



Staatsarchiv des Kantons Thurgau

Beständeübersicht

Bearbeitet von André Salathé

Die vorliegende 1. Ausgabe der Beständeübersicht gibt den Stand vom 25. April 2005 wieder.

Zum Preis von Fr. 50.– zu beziehen beim:

Staatsarchiv des Kantons Thurgau
Regierungsgebäude
CH-8510 Frauenfeld

© 2005 Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Frauenfeld

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort und Einführung	7
Kurze Geschichte des Staatsarchivs	11
Hinweise zur Benützung des Staatsarchivs	15
Abkürzungen	21
Archiv, Hauptabteilungen 0–10	23
0 Landvogtei und Landgrafschaft 1460–1798.....	25
1 Helvetik 1798–1803	29
2 Grosser Rat 1803–	34
3 Regierungsrat 1803–.....	40
4 Departemente 1803–.....	45
4'0–4'1 Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–.....	45
4'2 Bau und Versicherungen 1803–1990 Bau und Umwelt 1991–.....	55
4'3 Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–	61
4'4 Militär 1803–	69
4'5 Polizei 1803–.....	75
4'6 Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–	80
4'7 Erziehung 1803–1990 Erziehung und Kultur 1991–.....	89
4'8 Sanität 1803–1990	97
4'90–93 Forst und Fischerei 1803–.....	105
4'94–96 Armenwesen 1803–1966/81	109
4'97–99 Kirchenwesen 1803–	111
5 Bezirke und Kreise 1798/1803–	114
5'0 Bezirksämter 1798–.....	114
5'1 Bezirksräte 1850–1992	116
5'2 Bezirksgerichte 1798–	123
5'5 Friedens-/Kreisgerichte 1803–1849/50	127
5'6 Friedensrichterämter 1803–.....	131
5'7 Betreibungsämter 1891–.....	138
5'8 Notariate 1850–	143
5'9 Grundbuchämter 1803–	148
6 Kantonale Gerichte 1803–.....	160
7 Fremde ältere Archive 1125–1869	166
7'0 Eidg. Tagsatzung 1713–1797	166
7'1 Bischof von Konstanz: Hauptarchiv und Ämter 1175–1804	168
7'2 Bischof von Konstanz: Domkapitel und Stifte 1175–1804.....	170
7'3 Thurgauische Stifte und Komtureien.....	172
7'30 Bischofszell, St. Pelagius 1182–1848	173
7'32–34 Kreuzlingen 1125–1848	175

7'36	Tobel, Komturei 1234–1807.....	177
7'4	Thurgauische Klöster.....	179
7'40	Feldbach 1252–1848.....	180
7'41	Fischingen 1244–1848.....	182
7'42	Ittingen 1155–1848.....	184
7'43	Kalchrain 1358–1848.....	186
7'44	St. Katharinental 1242–1869.....	188
7'45	Münsterlingen 1248–1848.....	191
7'46	Paradies 1251–1836.....	193
7'47	Tänikon 1257–1848.....	195
7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze.....	197
8	Fremde jüngere Archive 19.–21. Jh.....	204
8'1	Überkantonale Gremien.....	205
8'2	Parteien, Fraktionen.....	206
8'4	Firmen.....	207
8'6	Personen, Familien.....	209
8'9	Verbände, Gesellschaften.....	220
9	Akzessionsarchiv.....	225
10	Elektronisches Archiv.....	228
Archiv, Hauptabteilungen A–F.....		230
A	Evangelische Kirche.....	232
Aa	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–.....	232
Ab	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Dekanate.....	236
B	Katholische Kirche.....	238
Ba	Kath. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–.....	238
Bb	Diözesankirche: Bischöfliches Kommissariat 1804/29–1976.....	252
Bc	Diözesankirche: Regionaldekanat 1976–2004.....	256
Bd	Diözesankirche: Dekanate 1613–.....	257
Be	Diözesankirche: Bibliothek der kath. Dekanate des Kantons Thurgau.....	264
Bf	Kath. Organisationen.....	265
C	Fideikommiss Zollikofer von Altenklingen.....	266
D	Archiv der Dino Larese-Stiftung, Amriswil.....	268
E	Archiv der Stiftung Bernhard Greuter für Berufsinformation, Islikon.....	270
F	ThurgauerFrauenArchiv.....	271
Sammlungen.....		276
Slg. 1	Karten und Pläne.....	278
Slg. 2	Bilddokumente.....	281
Slg. 3	Film- und Tondokumente.....	284
Slg. 4	Siegel.....	286
Slg. 5	Wappen.....	288
Slg. 6	Ahnentafeln und Stammbäume.....	290
Slg. 7	Nekrologe.....	291
Slg. 8	Historisches Lexikon.....	292
Slg. 9	Rechtsquellen.....	293
Slg. 10	Lehrmittel.....	295
Slg. 11	Prospekte und Ortspläne.....	297
Slg. 13	Thurgoviana aus anderen Archiven.....	299

Slg. 13.1	Fotokopien.....	300
Slg. 13.2	Mikrofilme.....	306
Slg. 13.2.0	Pfarrbücher.....	306
Slg. 13.2.1	Schweizerisches Bundesarchiv.....	307
Slg. 13.2.2	Kantonale Staatsarchive.....	307
Slg. 13.2.3	Ausserkantonale Kommunalarchive.....	307
Slg. 13.2.4	Kirchliche Archive.....	308
Slg. 13.2.5	Spezialarchive.....	309
Slg. 13.2.6	Privatbesitz.....	310
Slg. 13.2.7	Thurgauer Kommunalarchive.....	310
Slg. 14	Findmittel über Thurgoviana in anderen Archiven.....	311
Slg. 14.1	Schweizerisches Bundesarchiv.....	311
Slg. 14.2	Kantonale Staatsarchive.....	311
Slg. 14.3	Ausserkantonale Kommunalarchive.....	312
Slg. 14.4	Kirchliche Archive.....	313
Slg. 14.5	Spezialarchive.....	314
Slg. 14.6	Privatarhive.....	314
Slg. 14.7	Thurgauer Kommunalarchive.....	315
Slg. 15	Einzelstücke und Kleinstbestände betr. die Hauptabteilungen 0–8.....	318
Kulturgüterschutz.....		320
KGS 1	Mikrofilme.....	322
KGS 1.1	Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau.....	322
KGS 1.2	Bestände anderer kantonaler Dienststellen.....	323
KGS 1.3	Bestände von Thurgauer Gemeindearchiven.....	324
KGS 2	Micrographics.....	326
KGS 2.1	Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau.....	326
KGS 3	Fotografien.....	327
KGS 3.1	Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau.....	327
KGS 3.2	Bestände anderer kantonaler Dienststellen.....	328
KGS 3.3	Bestände von Thurgauer Gemeindearchiven.....	329
KGS 4	DVC pro.....	331
KGS 4.1	Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau.....	331
Bibliothek.....		332
Thurgauer Bibliographie und Präsenzbibliothek.....		334
Anhang.....		338
Anhang 1: Thurgoviana in anderen Archiven.....		340
1.) Thurgau vor 1798.....		340
a) Landvogtei.....		340
b) Quartiere.....		341
c) Gerichtsherrschaften und Freisitze.....		341
2.) Thurgau seit 1798.....		344
a) Firmen.....		344
b) Personen, Familien.....		345
c) Vereine, Gesellschaften.....		352
Anhang 2: Die Rechtsveröffentlichungen des Kantons Thurgau seit 1798.....		353
Anhang 3: Wie gestalte ich den Anhang einer geschichtlichen Arbeit ?.....		357

Anhang 4: Wie zitiere ich bei geschichtlichen Arbeiten richtig ?.....	365
Anhang 5: Wie betitle ich meine geschichtliche Arbeit ?	368

Vorwort und Einführung

Die erste Fassung dieser Übersicht über die Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau wurde im Winterhalbjahr 1995/96 erarbeitet, um den Archivmitarbeiterinnen und -mitarbeitern – und dem Archivleiter selber – ein Instrument an die Hand zu geben, das ihnen die tägliche Arbeit wesentlich erleichtern konnte. Von allem Anfang an war beabsichtigt, sie in überarbeiteter und ergänzter Form möglichst bald auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, umso mehr, als die letzte – und bislang einzige – derartige Publikation des thurgauischen Staatsarchivs, sieht man von den Kürzestinventaren bzw. Faltprospekten der 1980er- und 1990er-Jahre einmal ab, 1999 das biblische Alter von sage und schreibe 100 Jahren erreicht haben würde und den Ansprüchen der zeitgenössischen Forschung natürlich nicht mehr zu genügen vermochte.

Womit nun freilich nicht behauptet werden soll, mit der jetzt vorgelegten Beständeübersicht werde Johannes Meyers „Repertorium der Verwaltungsbücher (Kopialbücher, Gefällbücher, Gerichtsbücher etc.) aus den Archiven der vormals thurgauischen Herrschaften“ aus dem Jahre 1899 auch schon vollständig ersetzt: Solange nicht mehr und nicht bessere Detailfindmittel über unser sogenannt Altes Archiv, d. h. die Archivbestände vor 1798 erarbeitet – und publiziert – sind, wird Meyers Arbeit auch weiterhin wertvolle Dienste leisten. Doch bei all ihren Qualitäten: Sie beschränkt sich eben doch auf die – damals vorhandenen – „Bücher“ des Alten Archivs und vermittelt eine Archivtektonik, die sowohl mit den Realitäten der thurgauischen Vergangenheit als auch mit dem seit 1937 neu aufgebauten Staatsarchiv, das die Verfassungsgeschichte nun geeignet spiegelt, oft nur wenig zu tun hat. Man sehe nur einmal, wo Johannes Meyer die Thurgauische Landvogtei (Q) oder die Landgrafschaft Thurgau (Anhang: T) platziert hat, ganz abgesehen davon, dass die Abteilungen B, E und L natürlich nicht die Archive der dort genannten Klöster enthalten bzw. enthielten, sondern bestenfalls die schriftliche Hinterlassenschaft ihrer thurgauischen niederen Gerichte. Schlagendstes Beispiel für Meyers doch ziemlich verquere Auffassung der vergangenen staatsrechtlichen Strukturen seines Archivsprengels ist aber zweifellos der Platz, den er der Helvetik (F) zuwies, mehr noch: dass er die Helvetik überhaupt als „ehe-mals thurgauische Herrschaft“ begriff:¹

- A Chorherrenstift St. Pelagien zu Bischofszell
- B Benediktinerkloster Einsiedeln
- C Cistercienserinnenkloster Feldbach

¹ Vgl. dazu Meyer, Bruno: Geschichte des thurgauischen Staatsarchives, in: Festgabe für Regierungsrat Anton Schmid zu seinem 25. Amtsjahre als Mitglied der thurgauischen Kantonsregierung, Frauenfeld 1942, S. 119–187, hier S. 179, Anm. 201.

-
- D Benediktinerkloster zu Fischingen
 - E Benediktinerkloster St. Gallen
 - F Helvetik (1798–1803)
 - G Ittingen (1152–1461 reguliertes Chorherrenstift; 1461–1848 Carthause)
 - H Cistercienserinnenkloster zu Maria Zell am Kalchrain
 - J Dominikanerinnenkloster zu St. Katharinenthal
 - K Reguliertes Chorherrenkloster zu Kreuzlingen
 - L Cistercienserinnen-Kloster zu Magdenau in Untertockenburg
 - M Meersburg
 - N Benediktinerinnenkloster Münsterlingen (Zuerst reguliertes Augustinerinnenkloster, seit 1555 ein Benediktinerinnenkloster)
 - O Klarissinnenkloster zum Paradies (Die meisten Archivalien befinden sich in Schaffhausen)
 - P Cistercienserinnenkloster Lilienthal zu Tänikon
 - Q Thurgauische Landvogtei
 - R Johanniterhaus zu Tobel
 - S Grafschaft Kyburg
 - T Anhang: Landgrafschaft Thurgau (Sogenanntes eidgenössisches Archiv)

Kurz und gut: Der Vergleich von Johannes Meyers Rubriken mit den Benennungen der Bestände des seit 1937 buchstäblich von Null an neu aufgebauten thurgauischen Staatsarchivs (vgl. das Inhaltsverzeichnis) zeigt eindrücklich, was in den rund 70 Jahren, namentlich von und unter Staatsarchivar Bruno Meyer (im Amt 1937–1979), geleistet worden ist. Doch wird dem kritischen Beobachter andererseits nicht entgehen, dass das Signaturesystem mittlerweile vielerorts an seine Grenzen gelangt ist und das Staatsarchiv überhaupt nicht ganz so up to date ist, wie es eigentlich sollte.

So ist es denn eine der grössten Herausforderungen der jetzigen Archivaren- und Archivarinnengeneration, die bei allen Abweichungen von den Grundprinzipien sich immer noch so einfach und schnell nachvollziehbar präsentierende Archivtekonik derart weiterzubauen, dass das Staatsarchiv des Kantons Thurgau nicht nur den spezifischen Problemen gerecht zu werden vermag, die sich aus einer sich ständig differenzierenden Verwaltung mit exponentiell wachsender Schriftgutproduktion ergeben, sondern auch den vielseitigen Ansprüchen der modernen Geschichtsforschung. Mit der Bildung der Hauptabteilungen 5 (Bezirke und Kreise) im Jahr 1995, 9 (Akzessionsarchiv) im Jahr 1997 (welche vorerst die Hauptabteilung 4 ablöst, später dann aber auch die Hauptabteilungen 2, 3, 5 und 6 ablösen soll) und A–F in den Jahren 1995 bis 2004, der Ausdifferenzierung der Hauptabteilung 8 (Fremde jüngere Archive), der Bildung diverser neuer Sammlungen sowie dem ganzen Bereich Kulturgüterschutz wurden zweifellos wichtige Schritte in diese Richtung gemacht; weitere Schritte – namentlich im Bereich der dauerhaften Archivierung von elektronischen Unterlagen (Hauptabteilung 10) – werden im Moment gemacht. Immer noch gilt es aber auch, kapitale Versäumnisse der Vergangenheit auszuwetzen, d. h. – sofern es sie denn noch gibt – Bestände zu übernehmen, die eigentlich schon längst im Staatsarchiv sein

müssten, und Bestände endlich zu bearbeiten, die schon längst im Zwischenarchiv liegen. Insofern hat diese Beständeübersicht auch nach zehn Jahren intensivster Reorganisationsbemühungen immer noch an nicht wenigen Stellen programmatischen oder Archivplan-Charakter.

Dass sie unter diesen Umständen schon bald einmal überholt sein wird, liegt auf der Hand. Doch wird ihre elektronische Version selbstverständlich à jour gehalten. Überdies wird sie Schritt für Schritt in das elektronische Archiv-Informationssystem scopeArchiv eingespeist und damit über Internet zugänglich gemacht. Umso mehr, als die Erschliessung seit dem 1. Juni 2000 ohnehin nur noch elektronisch erfolgt; bereits sind rund 150'000 Verzeichnungseinheiten erfasst.

Die Beständeübersicht weist kein Register auf. Das wird man ihr bzw. ihrem Bearbeiter als – scheinbar nicht wiedergutzumachendes – Defizit vorwerfen. Letzterer hat grundsätzlich Verständnis dafür, keine Frage. Allerdings hält er dem entgegen: 1. dass man die letzte Rettung beim Staatsarchiv des Kantons Thurgau, dank seines klaren Aufbaus, zum Glück noch nicht in einem solchen Register suchen muss, 2. dass die in dieser Übersicht gebotenen Daten – wenn auch in leicht anderer Form und im Sinne einer Datenbank fragmentiert – demnächst auch über Internet abrufbar sind, und 3. dass eine – vielleicht in zehn Jahren erscheinende – verbesserte Version zweifellos ein solches Register aufweisen wird. Im Moment jedenfalls schien es sinnvoller, die Beständeübersicht endlich zu publizieren, die Energie, die für die Erstellung eines Registers notwendig gewesen wäre, aber in strategisch zunächst wichtigere Bereiche zu investieren. Die Archive machen ja seit Jahren in allen Gebieten nur noch Gratwanderungen – auch dies ist also eine.

Wenn die Beständeübersicht in dieser Qualität, die sie bei allen short comings zweifellos aufweist, heute endlich einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden kann, so ist dies u. a. der grossen Einsatzbereitschaft meiner ehemaligen und aktuellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken, insbesondere Esther Bächer (seit 2003), Hedi Bruggisser (seit 2002), Kurt Ebner (bis 1998), Dr. Beat Gnädinger (1996–2002), Susan Keller (seit 2001), Claudia Privitera (seit 2001), Christof Sauter (seit 2004), Dr. Jürg Schmutz (seit 1997), Manfred Spalinger (seit 1999), Urban Stäheli (seit 2003), Dr. Hannes Steiner (seit 2003), Dr. Doris Stöckly (seit 1996), Susanne Tobler (seit 1999), Erich Trösch (seit 2001) und Zofija Wyssmann (seit 2001); sie – und eine lange Reihe von Aushilfskräften, darunter namentlich Alois Bachmann, Sabine Berger, Christine Fankhauser, Sabrina Häberli, Gregor Stork und Beat Stucky – haben den ersten, noch um die Hälfte kürzeren Entwurf gewissenhaft überprüft und, wo er mit der Realität in den Magazinen nicht übereinstimmte, nicht nur korrigiert, sondern gleich auch noch die entsprechenden Bestände reorganisiert und erschlossen – eine Leistung, die meinen ganzen Respekt hat.

Bleibt zu hoffen, die Beständeübersicht wirke nun auch auf Dritte stimulierend:

- auf die *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung*, auf dass sie erkennen mögen, dass es sich allemal lohnt, die eigene Schriftgutproduktion in regelmässigen Abständen dem Staatsarchiv abzuliefern, weil daraus nach allen Regeln der Kunst aufbereitete Archivbestände werden, die einfach benutzt werden können;
- auf die *Bürgerinnen und Bürger*, auf dass sie ihr Recht, das Staatsarchiv zu benützen und Einsicht in Unterlagen zu nehmen, die sie ganz persönlich betreffen, im Bedarfsfall – ohne falsche Hemmungen – auch wahrnehmen;
- auf die *Historikerinnen und Historiker*, auf dass sie sehen, was für eine Fundgrube das thurgauische Staatsarchiv ist, welche Themen hier brachliegen, die andernorts bereits zum hundertsten Mal abgehandelt worden sind.

Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau ist unzweifelhaft eine kulturelle Schatztruhe ersten Ranges, der es umso grössere Sorge zu tragen gilt, als sie ausnahmslos Unikate enthält. Wenn die Beständeübersicht mithilft, dieses Faktum einer breiteren Öffentlichkeit bewusst zu machen, ist ein weiteres Ziel – und nicht das geringste – erreicht.

Frauenfeld, 2. Mai 2005

André Salathé, Staatsarchivar

Kurze Geschichte des Staatsarchivs

Die Geschichte fast jedes Archivs ist kompliziert, auch diejenige des Staatsarchivs des Kantons Thurgau. Sie spiegelt nicht nur die Geschichte des Thurgaus wider, sondern auch die verschiedenen archivischen Theorien und Praxen des 19. und 20. Jahrhunderts. Im Detail ist diese Geschichte ziemlich verwickelt. Nachstehend können nur gerade ein paar Einblicke gegeben werden:

Nachdem die Eidgenossen 1460 den habsburgischen Thurgau erobert hatten, richteten sie in Frauenfeld eine kleine Landvogteiverwaltung ein, die (nur) dem Anspruch nach flächendeckend verschiedene Kompetenzen beanspruchte. Nach und nach bildete sich aufgrund ihres Schriftverkehrs ein kleines Archiv (Hauptabteilung 0). Die über 130 niederen Gerichte bestanden indessen fort. Deren Archive verblieben 1798 in der Hand der letzten Besitzer und sind, sofern überhaupt noch vorhanden, heute weit verstreut. Einige gelangten mit der Zeit ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau, die ersten mit der Auflösung des Bistums Konstanz (7'1–7'2) und im Gefolge der Aufhebung der Klöster zwischen 1836 und 1869 (7'3–7'4), andere später als Schenkungen oder Hinterlegungen (Abteilung 7'7 und Hauptabteilung C). Das Archiv des Gerichtsherrenstands, der ständisch-korporativen Vereinigung der niederen Gerichtsherren, ist erst seit 1999 beim Staatsarchiv hinterlegt (0'7); vom Hauptarchiv der seit dem 17. Jahrhundert bestehenden Quartierorganisation, einer Art politischen Vertretung der Landbevölkerung, fehlt hingegen jede Spur – immerhin konnten mittlerweile Teile einzelner der acht Quartierarchive in anderen Archiven aufgefunden werden (vgl. Anhang 1).

Am 3. März 1798 wurde der Thurgau von der Eidgenössischen Tagsatzung aus seiner jahrhundertelangen Untertanenschaft entlassen. Doch die Tage der ersten thurgauischen Regierung, des sogenannten Landeskomitees unter dem Weinfelder Apotheker und Handelsmann Paul Reinhart, waren gezählt: Bereits Ende April 1798 wurde der Thurgau unter französischer Waffengewalt der „einen und unteilbaren Helvetischen Republik“ einverleibt; ohne eigene Legislative bildete er nun bis 1803 lediglich einen Verwaltungsdistrikt des schweizerischen Zentralstaats. Als vollziehende Behörden wirkten in Frauenfeld neben einem Regierungsstatthalter eine Verwaltungskammer und ein Obereinnehmer; dazu kam als 2. Instanz der helvetischen Gerichtsorganisation ein Kantonsgericht. Auch unter der helvetischen Kantonsverwaltung bildete sich ein kleines Archiv (Hauptabteilung 1).

Mit der von Napoleon Bonaparte 1803 diktierten Mediationsverfassung wurde der Thurgau als gleichberechtigter Gliedstaat der Eidgenossenschaft praktisch selbständig. Innerhalb weniger Jahre wurde eine komplett neue Staatsverwaltung aufgebaut, die in ihren Grundzügen bis auf den heutigen Tag fortbesteht. Dass auch die neuen Behörden Akten produzierten, mithin erneut ein Archiv entstand, liegt auf der Hand (Hauptabteilungen 2–6). Für die Zeit seit 1803 ist das Staatsarchiv der Gewaltenteilung entsprechend gegliedert: Hauptabteilung 2: Legislative (Grosser Rat), Hauptabteilung 3: Exekutive (Regierungsrat), Hauptabteilung 4: Verwaltung (Departemente und unterstellte Ämter), Hauptabteilung 5: nachgeordnete Exekutivinstanzen (Bezirke und Kreise), Hauptabteilung 6: Judikative (Kantonale Gerichte). Verschiedene archivtechnische Gründe bedingen die sukzessive Ablösung von Hauptabteilung 4 durch das sogenannte Akzessionsarchiv (Hauptabteilung 9) – ein Unternehmen, das 1997 begonnen worden ist und wohl drei Jahrzehnte in Anspruch nehmen wird.

Die professionelle Betreuung all der genannten Archive liess freilich bis 1862 auf sich warten, als mit Johann Adam Pupikofer, dem „Geschichtsschreiber des Thurgaus“, endlich ein Staatsarchivar eingestellt wurde. Doch nahm sich Pupikofer, der mehr Historiker als Archivar war, in erster Linie der vorrevolutionären Bestände an; das ständig wachsende Verwaltungsarchiv seit 1803 interessierte ihn wenig. Ebenso hielten es seine Nachfolger Johannes Meyer und Friedrich Schaltegger. Kam hinzu, dass der Staatsarchivar bis 1937 zugleich Kantonsbibliothekar war und seine Zeit je länger, desto mehr der Bibliothek widmen musste.

Nachdem die Zustände im Archiv in fast jeder Beziehung völlig unhaltbar geworden waren, wurden Staatsarchiv und Kantonsbibliothek 1937 organisatorisch getrennt, so dass das Archiv fortan eine eigene Verwaltungsabteilung bildete; seit 1951 ist es dem Departement für Inneres und Volkswirtschaft unterstellt. Ebenfalls per 1937 wurde ein Archivzweckbau (Archivflügel des Regierungsgebäudes) errichtet und mit Bruno Meyer ein hervorragend qualifizierter Staatsarchivar engagiert. Meyer begann mit seinen wenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern praktisch den vollständigen Neuaufbau des Staatsarchivs. Dass sich das Archiv heute derart klar strukturiert präsentiert, ist weitgehend sein Verdienst.

Doch kam das Projekt einer durchgehenden Bereinigung des Staatsarchivs nie zum Ziel. Da die Neuzugänge von der seit den 1950er-Jahren stark wachsenden Staatsverwaltung die limitierten Kräfte des Staatsarchivs zunehmend ganz in Anspruch nahmen, war an eine Fortführung des Unternehmens nach dem 1937 aufgestellten Archivplan schon bald einmal nicht mehr zu denken. Zwar wurde der Personalbestand des Archivs nach und nach etwas aufgestockt, nie aber so stark, dass die zusätzlichen Ressourcen nicht jeweils durch die Bewältigung der exponentiell wachsenden Neuzugänge sofort wieder absorbiert worden wären. So liegen denn im Staatsarchiv noch

zur Stunde ganze Departementalarchive, die bis auf das Jahr 1803 zurück nie richtig bearbeitet werden konnten und deshalb kaum benutzbar sind (Abteilungen 4'0–4'1 Inneres und Volkswirtschaft, 4'6 Justiz, 4'90–93 Forst und Fischerei, 4'97–4'99 Kirchenwesen). Ausserdem besteht bei Aufbau und Erschliessung von Hauptabteilung 5 (Bezirke und Kreise), obgleich seit 1995 massive Fortschritte gemacht werden konnten, nach wie vor immenser Nachholbedarf – insofern die Überlieferung vor Ort überhaupt noch besteht.

Zwischen 1807 und 1869 wurden sämtliche thurgauischen Stifte, Komtureien und Klöster verstaatlicht und aufgehoben. Dabei spielten keineswegs nur kirchlich-kulturelle Fragen eine Rolle, sondern es waren auch handfeste ökonomische Interessen des jungen bürgerlichen Staats mit im Spiel. Während die Klosterbibliotheken der 1805 gegründeten Kantonsbibliothek zugeführt wurden, gelangten die rechtlich, ökonomisch und kulturell wichtigen Klosterarchive ins Staatsarchiv (Hauptabteilung 7), wo sie heute – zusammen mit dem Archiv von Landgrafschaft und Landvogtei (Hauptabteilung 0) – das sogenannte Alte Archiv bilden. Einen speziellen Hinweis ist das Archiv der zwischen 1713 und 1797 in Frauenfeld tagenden Eidgenössischen Tagsatzung wert, welches sich, weil die Kanzleidienste einst von der thurgauischen Landkanzlei besorgt worden waren, bis auf den heutigen Tag im Staatsarchiv des Kantons Thurgau befindet (7'0).

Da die Vergangenheit des Thurgaus durch die staatlichen Archivbestände zwar gut, aber durchaus nicht in ihrer ganzen Vielfältigkeit dokumentiert wird, bemüht sich das Staatsarchiv seit 1937 auch um Privatarhive von Bedeutung. So verfügt es mittlerweile über stolze Reihen von Firmen-, Familien- und Personen- sowie Vereinsarchiven (Hauptabteilung 8).

Die Archive von Evangelischer Landeskirche sowie Katholischer Landes- und Diözesankirche schliesslich sind nicht Eigentum des Kantons Thurgau, sondern werden vom Staatsarchiv lediglich betreut (Hauptabteilungen A und B); ebenso das verhältnismässig umfangreiche Archiv der ehemaligen Gerichtsherrschaft Altenklingen (Hauptabteilung C), das Archiv der Dino Larese-Stiftung, Amriswil (D), das Archiv der Stiftung Bernhard Greuter für Berufsinformation, Islikon (E), und das ThurgauerFrauenArchiv (F).

Durch das Staatsarchiv über die Jahrzehnte aktiv zusammengetragene Sammlungen (Karten und Pläne, Bilddokumente, Film- und Tondokumente, Siegel, Wappen, Ahnentafeln und Stammbäume, Nekrologe, Lehrmittel etc.) und Dokumentationen ergänzen die Archivbestände.

Die Archivleitung ab 1862***Staatsarchivare***

1862–1880*	Johann Adam Pupikofer (1797–1882), Dr. phil. h. c., Theologe
1880–1911*	Johannes Meyer (1835–1911), Dr. phil. h. c., Germanist
1911–1925*	Friedrich Schaltegger (1851–1937), Theologe
1925–1926*	Walter Gonzenbach (1895–1987), Dr. phil., Romanist
1926–1933*	Julius Rickenmann (1892–1946), Dr. phil., Altphilologe
1933–1937*	Egon Isler (1906–1990), Dr. phil., Historiker
1937–1979	Bruno Meyer (1911–1991), Dr. phil., Historiker
1979–1986	Verena Jacobi (1924), Dr. phil., Historikerin
1986–1995	Michel Guisolan (1948), Dr. phil., Historiker
1995–	André Salathé (1959), lic. phil., Historiker

* *amteten zugleich als Kantonsbibliothekare*

Adjunkte und Stellvertreter

1954–1961	Albert Knoepfli (1909–2002), Dr. phil. h. c., Kunsthistoriker
1962–1964	Erhard Clavadetscher (1917–2003), Dr. phil., Historiker
1964–1966	Bernhard Gächter (1911–2003), lic. phil., Historiker
1967–1979	Verena Jacobi (1924), Dr. phil., Historikerin
1980–1986	Michel Guisolan (1948), Dr. phil., Historiker
1987–1996	Bruno Giger (1955), Dr. phil., Historiker
1996–2002	Beat Gnädinger (1963), Dr. phil., Historiker
2003–	Jürg Schmutz (1963), Dr. phil., Historiker

Hinweise zur Benützung des Staatsarchivs

Recherchieren im Archiv

Moderne Archive sind nach dem sogenannten Provenienzprinzip, dem Herkunftsprinzip, aufgebaut. Das heisst im wesentlichen: Unterlagen einer bestimmten Dienststelle werden nicht nach Themen auseinandergerissen, sondern als geschlossene Überlieferung dieser bestimmten Dienststelle geordnet, verzeichnet und aufbewahrt. Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau hat 1937 damit begonnen, das ältere Pertinenzprinzip, d. h. die Aufbewahrung nach Themen, zu überwinden. Soweit es irgendwie möglich war, wurden ältere Pertinenzbestände auf das Provenienzprinzip umgearbeitet bzw. zurückgeordnet. Trotzdem ist nicht zu übersehen, dass v. a. Hauptabteilung 4 immer noch stark pertinente Züge aufweist. Mit Gründung der Hauptabteilung 9 (Akzessionsarchiv) im Jahr 1997 wurde dem Provenienzprinzip jedoch endgültig zum Durchbruch verholfen.

Dafür, warum das Provenienzprinzip dem Pertinenzprinzip klar vorzuziehen ist, gibt es mehrere Gründe. *Ein* Hauptgrund ist, dass die einzelnen Unterlagen so in ihrem Entstehungskontext belassen werden und damit eine viel grössere Aussagekraft bewahren. Ein *zweiter* Hauptgrund ist, dass auf diese Weise Findmittel, die die aktenbildende Stelle selber produziert, ins Archiv übernommen werden können und dort zu Recherchezwecken zur Verfügung stehen.

Der Nachteil für die Benutzerschaft besteht hauptsächlich darin, dass sie sich immer zuerst überlegen muss, welche Dienststelle die von ihr gesuchten Unterlagen produziert haben könnte. Das ist ein durchaus schwieriges Geschäft; der Benutzungsdienst ist aber gerne bereit, dabei zu helfen. Je mehr Archivalien in der Archivdatenbank bis auf Stufe Dossier erschlossen sind, desto eher wird der Benutzer allerdings mit den zur Verfügung gestellten Recherchewerkzeugen selbständig zum Ziel kommen.

Archivdatenbank

Im Jahr 2000 wurde das integrierte Archiv-Informationssystem scopeArchiv eingeführt. Im Zentrum dieses Systems steht das Modul Verzeichnungseinheiten. Seit dem Jahr 2000 erfolgt jegliche Erschliessung mittels dieser Datenbank. Überdies wird das zwischen 1937 und 2000 geführte Zettel- oder Hauptrepertorium vollständig in die Datenbank übertragen. Bis jetzt (2005) sind zwei Drittel des Zettelrepertoriums durch die Archivdatenbank abgelöst; das letzte Drittel wird in zwei bis drei Jahren übertragen sein.

Die Archivbenutzerschaft kann ab Herbst 2005 mittels Modul Query selbständig in der Archivdatenbank recherchieren, sowohl am Terminal im Lesesaal des Staatsarchivs als auch über Internet: www.staatsarchiv.tg.ch

Zettel- oder Hauptrepertorium

Das zwischen 1937 und 2000 geführte Zettel- oder Hauptrepertorium erfasste die bearbeiteten Archivbestände nur bis auf Stufe Archiveinheit (Schachtel oder Band). Das Repertorium wird

vollständig durch die Archivdatenbank abgelöst und anschliessend aus dem Lesesaalbereich entfernt.

Detailfindmittel

Über einzelne Bestände, namentlich der Hauptabteilungen 0 (Landvogtei und Landgrafschaft), 5 (Bezirke und Kreise), 7 (Fremde ältere Archive), 8 (Fremde jüngere Archive) und 9 (Akzessionsarchiv), bestehen analoge Detailfindmittel, die die Bestände bis auf Stufe Dossier oder Dokument erschliessen. Soweit keine datenschutzrechtlichen (jüngere Bestände) oder konservatorischen Gründe (Zustand der Klosterrepertorien) entgegenstehen, sind diese Detailfindmittel frei zugänglich. Diejenigen, die – zwischen 1996 und 2000 – elektronisch erstellt wurden, sind untermessen vollständig in die Archivdatenbank integriert – insofern also obsolet.

Beständeübersicht

In der vorliegenden Beständeübersicht sind die Detailfindmittel – und zwar sowohl die Findbücher als auch die elektronische Erschliessung im integrierten Archiv-Informationssystem scopeArchiv – bei den entsprechenden Beständen oder Signaturreihen kursiv vermerkt.

Die Beständeübersicht basiert auf der Archivdatenbank und dem Zettel- oder Hauptrepertorium, enthält aber – da und dort durchaus im Sinne eines Archivplans bzw. eines Erschliessungsprogramms – auch Bestände, die zwar schon längst im Staatsarchiv liegen, aber noch nicht bearbeitet sind; dass sich das Staatsarchiv in diesen Passagen der Beständeübersicht Änderungen vorbehält, versteht sich von selbst. Sonst aber ist die Beständeübersicht bewusst als stabilisierendes Bindeglied zwischen den einzelnen Findmitteln – hier die Archivdatenbank, dort die Detailfindmittel – konzipiert.

Publizierte Findmittel

Abgesehen von der vorliegenden Beständeübersicht ist bis jetzt erst einmal ein Findmittel oder Inventar publiziert worden, nämlich:

Thurgauisches Kantonsarchiv. Repertorium der Verwaltungsbücher (Kopialbücher, Gefällbücher, Gerichtsbücher etc.) aus den Archiven der vormals thurgauischen Herrschaften, angefertigt im Auftrage des Regierungsrates von Dr. Johannes Meyer, Frauenfeld 1899.

Was die Signaturen anbelangt, ist Johannes Meyers Repertorium vollständig überholt, was die Beschreibung der einzelnen Bücher angeht dagegen nach wie vor von Nutzen.

Literatur

Nach wie vor sehr empfehlenswert, weil ausser der Archiv- wichtige Kenntnisse der thurgauischen Verwaltungsgeschichte bis 1937 vermittelnd, ist:

Meyer, Bruno: Geschichte des thurgauischen Staatsarchives, in: Festgabe für Regierungsrat Anton Schmid zu seinem 25. Amtsjahre als Mitglied der thurgauischen Kantonsregierung, Frauenfeld 1942, S. 119–187 (auch als Sonderdruck).

Den Archibau von 1937 stellt vor:

Fisch, Hermann: Das thurgauische Staatsarchiv, in: TJB 1938, S. 73–75.

Für die Zeit seit 1937 sind heranzuziehen:

Rechenschaftsberichte des Regierungsrates des Kantons Thurgau an den Grossen Rat 1937–1999, Frauenfeld 1938–2000.

Geschäftsbericht 2000 ff., Frauenfeld 2001 ff.

Zeitschrift für Schweizerische Geschichte 21 (1941), S. 816–817; 25 (1945), S. 288–289.

Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 1 (1951), S. 356–357; 5 (1955), S. 581–582; 11 (1961), S. 609–610; 17 (1967), S. 623–624; 21 (1971), S. 731–732.

Staatsarchiv des Kantons Thurgau: Jahresberichte 1995–2001, Frauenfeld 1996–2002.

Das Staatsarchiv der Jahre 1996 bzw. 1997 stellen vor:

Salathé, André: Das Staatsarchiv, in: Kultur im Thurgau, Frauenfeld 1996 (Schriftenreihe der Staatskanzlei des Kantons Thurgau; 12), S. 72–75.

Salathé, André: Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Geschichte – Aufgaben – Bestände, Frauenfeld 1997.

Informationen über den Werdegang des Staatsarchivs enthalten auch die Biographien einzelner Staatsarchivare:

Wepfer, Hans-Ulrich: Johann Adam Pupikofer 1797–1882. Geschichtsschreiber des Thurgaus, Schulpolitiker und Menschenfreund, Diss. phil. I (Zürich), in: TB 106 (1969), S. 3–203 (auch als Sonderdruck), v. a. S. 155–161.

Büeler, G[ustav]: Dr. Johannes Meyer 1835–1911. Professor und Kantonsbibliothekar, in: TB 52 (1912), S. 1–62 (auch als Sonderdruck).

Schaltegger, F[riedrich]: Dr. Johannes Meyer †, in: SVGB 41 (1912), S. VII–XIV (auch als Sonderdruck).

Leisi, Ernst: Johannes Meyer (1835–1911), in: Schaffhauser Biographien des 18. und 19. Jahrhunderts 2, Thayngen 1957 (Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte; 34), S. 144–149.

Leisi, Ernst: Friedrich Schaltegger, in: TB 74 (1937), S. 86–91.

Kirchgemeinden und Pfarrbücher im Thurgau. Bruno Meyer zum achtzigsten Geburtstag, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, Frauenfeld 1991 (QTG 4), S. 9–41 (ausführliche Würdigung Bruno Meyers durch verschiedene Autoren).

Erklärungen zum Signaturensystem

Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau ist nach dem System der erweiterten Dezimalklassifikation aufgebaut. Es besteht aus elf Hauptabteilungen (0'–10'). Die ersten neun Hauptabteilungen (0–8) sind grundsätzlich in je zehn Abteilungen (0'0–0'9, 1'0–1'9 etc.) gegliedert. Diese bestehen ihrerseits aus je zehn Hauptfonds (0'00–8'99) bzw. hundert Fonds (0'000–8'999). Die letzte Ziffer jeder Signatur (*'***'0 ff.) bezeichnet die Archiveinheit. Dabei handelt es sich – wie bei der Zählung der Hauptabteilungen – um nichts anderes als um eine Laufnummer. Mit anderen

Worten: Einer Laufnummer für die Hauptabteilung (4') folgt eine Dezimalklassifikation, bei der allerdings die Punkte nicht geschrieben werden (4'550 anstatt: 4'5.5.0), für die Archivalienreihe; den Abschluss macht wiederum eine Laufnummer (4'550'0), die die Archiveinheit (Schachtel oder Band) bezeichnet.

Bei Hauptabteilung 8 folgen die Signaturen allerdings nur scheinbar den genannten Prinzipien; in Tat und Wahrheit bestehen sie aus drei Laufnummern: derjenigen für die Hauptabteilung (8'), derjenigen für den Bestand (. '***'.) und jenen für die Archiveinheit (*'***'0 ff.).

Bei Hauptabteilung 9, dem 1997 gebildeten Akzessionsarchiv, folgt nach der Bezeichnung für die Hauptabteilung (9'*) bereits die Laufnummer (*'0 ff.). Hier bezeichnet die Laufnummer nicht die einzelne Archiveinheit (Band oder Schachtel), sondern den ganzen Provenienz-Bestand, der stets bis auf Stufe Dossier, mitunter bis auf Stufe Dokument erschlossen ist.

Die Dossiersignaturen sind nicht einheitlich aufgebaut, sondern richten sich in der Regel nach dem, was der konkrete Aktenbestand schon vorgibt; wo das Staatsarchiv Bestände vollständig neu erschliesst, sind sie möglichst einfach gehalten.

Die Archiveinheiten selber sind entweder nur mit der Signatur (Bücher) oder mit einer Etikette (Schachteln) versehen (vgl. folgendes Beispiel). Jede Archiveinheit ist im Zettel- oder Hauptrepertorium durch eine Karteikarte repräsentiert.

Etikette der Archivoschachtel bzw. entsprechende Karteikarte im Zettel- oder Hauptrepertorium:

STAATSARCHIV DES KANTONS THURGAU	
POLIZEI	
Polizeidepartement: Polizeikorps und Gemeindepolizei	
Polizeikorps	
4'550'0	Polizeikorps 1803–1869

Erklärung:

4	Hauptabteilung	Departemente seit 1803
4'5	Abteilung	Polizei
4'55	Hauptfonds	Polizeidepartement: Polizeikorps und Gemeindepolizei
4'550	Fonds	Polizeikorps
4'550'0	Archiveinheit	Polizeikorps 1803–1869

Es handelt sich hier mithin um die erste Schachtel des Archivfonds „Polizeikorps“, nämlich um die Archiveinheit „Polizeikorps 1803–1869“.

Die Archivdatenbank scopeArchiv bildet im Modul Archivplan die hierarchischen Strukturen der Bestände vollständig ab:

Staatsarchiv des Kantons Thurgau		
Archiv, Hauptabteilungen 0-9		
0	Landvogtei und Landgrafschaft	1460-1798
1	Helvetik	1798-1803
2	Grosser Rat	1803-
3	Regierungsrat	1803-
4	Departemente	1803-
4'0-4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft)	1803-
4'2	Bau und Versicherungen 1803-1990, Bau und Umwelt 1991-	1803-
4'3	Finanzen 1803-1990, Finanzen und Soziales 1991-	1803-
4'4	Militär	1803-
4'5	Polizei	1803-
4'50	Polizeidepartement allgemein	1804-1981
4'51	Sicherheits- und Fremdenpolizei	1802-
4'52	Sitten- und Gesundheitspolizei	1803-1977
4'53	Jagd-, Fischerei-, Flur- und Feuerpolizei	1804-1981
4'54	Handels-, Gewerbe- und Verkehrspolizei	1804-1981
4'55	Polizeikorps und Gemeindepolizei	1803-1966
4'550	Polizeikorps	1803-1981
4'550'0	Polizeikorps	1803-1869

Schutzfristen

Archive werden geöffnet, damit sie benutzt werden können, zumal in einem demokratisch verfassten Rechtsstaat. „Öffentlichkeit der Verwaltung“, „Freiheit der Forschung“, „Rechte des Staatsbürgers“ sind die Stichworte, die die eine Seite bezeichnen. Die andere Seite sind die Rechte Dritter, derjenigen, die in den Akten vorkommen, oder derjenigen, über die, aus welchen Gründen auch immer, Akten angelegt wurden; diese Interessen verdienen, ebenfalls von Gesetzes wegen Schutz. Sperr- oder eben *Schutzfristen* überbrücken die Spannung zwischen den zwei Seiten. Anstatt dass „heikle“ Unterlagen vernichtet werden, weil schutzwürdige Interessen von Betroffenen noch virulent sind, werden sie ins Archiv übernommen, der Benutzung aber vorerst mehr oder weniger lang vorenthalten. Um andererseits die Forschung nicht allzu sehr zu behindern, ist die Aufhebung der Schutzfristen unter bestimmten Bedingungen wiederum möglich. Im wesentlichen geht es um die geschickte Ausmittlung gegenläufiger Interessen.

Unterlagen, die von den staatlichen Behörden und Dienststellen veröffentlicht wurden, unterliegen *keiner Schutzfrist*. Die Unterlagen des Grossen Rates, dessen Sitzungen öffentlich sind, unterliegen – von wenigen Ausnahmen abgesehen – ebenfalls *keiner Schutzfrist*.

Für alle übrigen Unterlagen der kantonalen Behörden und der kantonalen Administration gilt eine allgemeine *Schutzfrist von 30 Jahren*.

Personenbezogene Unterlagen (Unterlagen, die personenbezogenes Material enthalten, aber *nicht* nach Personennamen erschlossen sind) sowie Personendossiers (Unterlagen, die personenbezogenes Material enthalten *und* nach Personennamen erschlossen sind) unterliegen einer *erhöhten Schutzfrist von 100 Jahren*.

Auf begründetes schriftliches Gesuch hin kann der Staatsarchivar die Schutzfristen aufheben. In der Regel werden dabei Auflagen gemacht; der Benutzungsdienst steht bei Fragen gerne zur Verfügung; für einfachere Einsichtgesuche steht ein Formular zur Verfügung.

Datenschutz ist nur bedingt eine Frage der Theorie. Im Alltag entscheidender sind Ordnungszustand und Erschliessungsgrad der Unterlagen.

Unterlagen werden seit 1995 in der Regel bis Stufe Dossier, ausnahmsweise bis Stufe Dokument erschlossen. Die entsprechenden Verzeichnungseinheiten werden stets mit der erforderlichen Schutzfrist versehen. Noch geschützte Verzeichnungseinheiten werden vom Recherchemodul Query nicht angezeigt.

Damit die Benutzerschaft aber über die Existenz ganz oder mehrheitlich geschützter Archivbestände orientiert ist, werden alle übergeordneten Verzeichnungsstufen (Archiveinheit, Fonds, Hauptfonds, Abteilung, Hauptabteilung) von Query angezeigt.

Soweit es sich um Neuerschliessungen seit 1995 handelt, konnten die genannten Prinzipien eingehalten werden; soweit das Zettel- oder Hauptrepertorium 1937–2000 sowie andere ältere Findmittel in scopeArchiv übertragen wurden, mussten im einen oder anderen Fall Ausnahmen von den genannten Regeln gemacht werden – sie halten sich jedoch in engen Grenzen.

Auch in Bezug auf die Schutzfristen versteht sich die Beständeübersicht als Bindeglied zwischen der Archivdatenbank einer- und älteren analogen Findmitteln andererseits. Die in der Spalte Schutzfrist gebotenen Angaben basieren auf zehnjährigem Bemühen, das historisch gewachsene Archiv diesbezüglich „in den Griff zu bekommen“. Im Zuge der weiteren Erschliessung wird man aber da und dort auch künftig zu anderen Auffassungen kommen; Änderungen bleiben daher ausdrücklich vorbehalten.

Abkürzungen

Abt.	Abteilung
ACV	Archives cantonales vaudoises
AE	Archiveinheit
Anm.	Anmerkung
AP	Ablieferungsprotokoll
Aufl.	Auflage
BAR	Schweizerisches Bundesarchiv, Bern
Bd./Bde.	Band/Bände
bearb.	bearbeitet
BiA	Bistumsarchiv
BüA	Bürgerarchiv
BürgerB	Bürgerbibliothek
ca.	circa
Diss.	Dissertation
Dr.	Doktor
EKA	Evangelisches Kirchgemeindearchiv
etc.	et cetera
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich
Evang./evang.	Evangelisch/evangelisch
f	farbig
f.	folgende
ff.	fortfolgende
GLA	Generallandesarchiv Karlsruhe
h. c.	honoris causa
HBLs	Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bde. und 1 Supplementsbd., Neuenburg 1921–1934.
HLS	Historisches Lexikon der Schweiz, bisher 3 Bde., Basel 2002 ff.
Hrsg./hrsg.	Herausgeber/herausgegeben
HS	Helvetia Sacra, Bern-Basel 1972–2007.
iur.	iuris
Jg.	Jahrgang
Jh.	Jahrhundert
Kath./kath.	Katholisch/katholisch
KBTG	Thurgauische Kantonsbibliothek, Frauenfeld
KKA	Katholisches (Pfarr- und) Kirchgemeindearchiv
KIA	Klosterarchiv
Kt.	Kanton
med.	medicinae
MF	Mikrofilm
Ms.	Manuskript
NF	Neue Folge
Nr.	Nummer
o. J.	ohne Jahresangabe
o. O.	ohne Ortsangabe

P.	Pater
phil.	philosophiae
Prof.	Professor
QTG	Quellen zur Thurgauer Geschichte, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, bisher 4 Bde., Frauenfeld 1985 ff.
RBRR	Rechenschaftsbericht des Regierungsrates des Kantons Thurgau an den Grossen Rat, Frauenfeld 1838 ff.
rer. pol.	rerum politicarum
S.	Seite
s/w	schwarz/weiss
schweiz.	schweizerisch
sen.	senior
Sign.	Signatur
SLA	Schweizerisches Literaturarchiv, Bern
SLB	Schweizerische Landesbibliothek, Bern
Slg.	Sammlung
SLM	Schweizerisches Landesmuseum, Zürich
StA	Staatsarchiv
StATG	Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Frauenfeld
StadtA	Stadtarchiv
StadtB	Stadtbibliothek
StiA	Stiftsarchiv
StiB	Stiftsbibliothek
SVGB	Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung, Lindau-Konstanz-Friedrichshafen-Ostfildern 1868 ff.
TB	Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Bde. 1–124, Frauenfeld 1861–1987; Thurgauer Beiträge zur Geschichte, Bd. 125 ff., Frauenfeld 1988 ff.
thurg.	thurgauisch
TJb	Thurgauer Jahrbuch, Kreuzlingen/Frauenfeld 1925 ff.
Ts.	Typoskript
TUB	Thurgauisches Urkundenbuch, 8 Bde., Frauenfeld 1917–1970.
TZ	Thurgauer Zeitung, Frauenfeld 1809 ff.
u. a.	und andere
v. a.	vor allem
Vgl./vgl.	Vergleiche/vergleiche
ZA	Zwischenarchiv
ZB	Zentralbibliothek

Archiv, Hauptabteilungen 0–10

0 Landvogtei und Landgrafschaft 1460–1798

Vorbemerkungen

Der Bestand umfasst das erhalten gebliebene Schriftgut der Verwaltung der Gemeinen Herrschaft Thurgau (1460–1798). Hauptabteilung 0 wurde 1941 (RBRR 1941) in die heutige Ordnung gebracht.

Der ständisch-korporativ gegliederte Alte Thurgau wies neben der sieben- bzw. zehn-, ab 1712 acht- bzw. zehnrätigen Verwaltung als „Landstandschaften“ den Gerichtsherrenstand und – seit dem Dreissigjährigen Krieg – die Quartierorganisation auf. Das Archiv des Thurgauischen Gerichtsherrenstands befindet sich seit 1999 als Dauerleihgabe im Staatsarchiv des Kantons Thurgau (0'7). Das Hauptarchiv der Quartierorganisation (einziges Relikt im StATG ist Bestand 0'06'0–3; vgl. Meyer, Staatsarchiv, S. 132 bzw. 133, Anm. 50) und sieben der acht Quartierarchive müssen als verloren gelten; einigermassen erhalten hat sich als Teil des sogenannten Bürgler Archivs im Stadtarchiv St. Gallen einzig das Archiv des Quartiers Bürglen (vgl. Anhang 1: Thurgoviana in anderen Archiven).

Die Archive der niederen Gerichte bzw. Gerichtsherrschaften befinden sich entweder im Staatsarchiv des Kantons Thurgau (7'1–7'4, 7'7 und C), in anderen öffentlichen Archiven oder in Privatbesitz (vgl. Anhang 1: Thurgoviana in anderen Archiven).

Bis 1798 wurde die reformierte Kirche des Thurgaus von Zürich dominiert; das erhalten gebliebene Schriftgut befindet sich deshalb heute im Staatsarchiv des Kantons Zürich (Archivinventar von 1987 in der Präsenzbibliothek des StATG greifbar: Ag 9). Katholischerseits konsultiere man neben den Beständen Ba–Be die Hauptabteilung 7, insbesondere 7'1–7'2 („Konstanzer Archiv“), aber auch die übrigen Archive der Bischöfe von Konstanz (vgl. Otnad, Bernd: Die Archive der Bischöfe von Konstanz, in: Freiburger Diözesan-Archiv 94 [1974], S. 270–516).

Findmittel

scopeArchiv 2002 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Nicht-elektronische Findmittel über Teilbestände siehe unten (kursiv)

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 121–133, 145 (Archivbereinigung 1806), 149 (Archiv Landammann), 161, Anm. 152.

Giger, Gerichtsherren, S. 205–211, sowie Meyer, Staatsarchiv, S. 132, Anm. 49.

Salathé, André: Besuch im Museum des Spätmittelalters. Zur Rückkehr des kleinen, aber gewichtigen Archivs des Thurgauischen Gerichtsherrenstandes in den Kanton, in: TZ, 3. 9. 1999, S. 2.

Quellenpublikationen

Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede, hrsg. auf Anordnung der Bundesbehörden, Serie 1245–1798, 8 in 22 Bden., verschiedene Erscheinungsorte 1839–1890.

Fehr, [Karl Alfred] (Hrsg.): Thurgauisches Landrecht, in: TB 27 (1887), S. 1–135.

Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. I: Konstanz-Reichenau, 4 Bde., Zürich 1982–1990.

Sammlung Zurlauben. Regesten und Register zu den Acta Helvetica etc., bearb. von Kurt-Werner Meier, Josef Schenker, Rainer Stöckli u. a., hrsg. von der Aargauischen Kantonsbibliothek, Aarau/Frankfurt am Main/Salzburg 1983 ff.

Literatur allgemein

- Bieger, Alfons: Schröpfende Heiler – schwitzende Kranke. Das Thurgauer Medizinalwesen im 18. und frühen 19. Jahrhundert, Frauenfeld 2004 (TB 140/2003).
- Blumer, Paul: Das Landgericht und die gräfliche Hochgerichtsbarkeit der Landgrafschaft Thurgau während des spätern Mittelalters, Diss. iur. (Leipzig), Winterthur 1908.
- Brüschweiler, Paul: Die landfriedlichen Simultanverhältnisse im Thurgau, Frauenfeld 1932.
- Dikenmann, U[rich]: Die Stellung der Stadt Konstanz in der Landgrafschaft Thurgau von 1417–1499 und die daraus hervorgehenden Beziehungen der Stadt zu Oesterreich und den Eidgenossen, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 1910.
- Giger, Bruno: Gerichtsherren, Gerichtsherrschaften, Gerichtsherrenstand im Thurgau vom Ausgang des Spätmittelalters bis in die frühe Neuzeit, Diss. phil. I (Zürich), in: TB 130 (1993), S. 5–216.
- Hasenfratz, Helene: Die Landgrafschaft Thurgau vor der Revolution von 1798, Diss. phil. I (Zürich), Frauenfeld 1908.
- Herdi, Ernst: Geschichte des Thurgaus, Frauenfeld 1943.
- Knittel, Alfred L[eonhard]: Die Reformation im Thurgau, Frauenfeld 1929.
- Knittel, Alfred L[eonhard]: Werden und Wachsen der evangelischen Kirche im Thurgau von der Reformation bis zum Landfrieden von 1712, Frauenfeld 1946.
- Lei, Hermann: Der thurgauische Gerichtsherrenstand im 18. Jahrhundert. Ein Beispiel korporativer Freiheit in einer Gemeinen Herrschaft der Alten Eidgenossenschaft, Diss. phil. I (Zürich), Frauenfeld 1963; zugleich in: TB 99 (1962), S. 1–177.
- Lei, Hermann sen.: Die Wehrbereitschaft in der Landgrafschaft Thurgau, in: TJB 1977, S. 61–105.
- Leutenegger, Albert: Der Landfriedensfonds, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 1910.
- Meyer, Bruno: Die Durchsetzung eidgenössischen Rechtes im Thurgau. Studie zum Verfassungsrecht der Eidgenossenschaft des 15. Jahrhunderts, in: Festgabe Hans Nabholz zum siebenzigsten Geburtstag, Aarau 1944, S. 139–169 (auch als Sonderdruck).
- Meyer, Werner: Die Verwaltungsorganisation des Reiches und des Hauses Habsburg-Oesterreich im Gebiete der Ostschweiz 1264–1460, Diss. phil. I (Zürich), Affoltern am Albis 1911.
- Pupikofer, J[ohann] A[dam]: Geschichte des Thurgaus, 2 Bde., 2., vollständig umgearb. Ausgabe, Frauenfeld 1886–1889.
- Rosenkranz, Paul: Die Gemeinden im Thurgau vom Ancien Régime bis zur Ausscheidung der Gemeindegüter 1872, Diss. phil. I (Zürich), in: TB 107 (1969), S. 3–278.
- Straub, Konrad: Rechtsgeschichte der Evangelischen Kirchgemeinden der Landschaft Thurgau unter dem eidgenössischen Landfrieden (1529–1798), Diss. iur. (Bern), Frauenfeld 1902.

0	Landvogtei und Landgrafschaft 1460–1798	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
0'0	Landkanzlei			
0'00'0–12	Missiven	1720–1797	keine	keine
0'01'0–2	Mandate <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dokument</i>	1550–1795	keine	keine

0	Landvogtei und Landgrafschaft 1460–1798	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
0'02'0–25	Allgemeine Akten <i>Verzeichnis 19. Jh.</i> <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dokument</i>	1713–1797	keine	keine
0'03'0–19	Hoheitliche Akten <i>Register 19. Jh. bis Stufe Dokument</i>	14.–18. Jh.	keine	keine
0'04'0–5	Lehen- und Fallbücher	1475–1798	keine	keine
0'05'0–5	Marchenbücher	1727–1777	keine	keine
0'06'0–3	Quartierrechnungen	1700–1796	keine	keine
0'07'0–5	Kanzleiregister Kanzleiregister Kanzleirechnungen	1540–1707 1734 1736–1797	keine keine keine	keine keine keine
0'08'0–65	Handbücher	17.–18. Jh.	keine	keine
0'1	Oberamt			
0'10'0–72	Klagbücher	1622–1798	keine	keine
0'11'0–19	Kundschaftsbücher	1656–1798	keine	keine
0'12'0–46	Urteilsbücher	1620–1798	keine	keine
0'13'0–3	Landprotokolle	1641–1697	keine	keine
0'2	Landgericht			
0'20'0–16	Landgerichtsbücher	1607–1798	keine	keine
0'3	Malefizgericht			
0'30'0–25	Verhöre	1600–1797	keine	keine
0'30'26–27	Examenbücher	1694–1726	keine	keine
0'30'28	Register über die Examina 1721–1795	1795	keine	keine
0'31'0–1	Visa et Reperta	1705–1796	keine	keine
0'32'0–1	Urteilsbücher	1661–1797	keine	keine

0	Landvogtei und Landgrafschaft 1460–1798	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
0'33'0–3	Urfehdbücher	1662–1793	keine	keine
0'4	Landammannamt			
0'40'0–2	Protokolle	1713–1789	keine	keine
0'41'0–3	Missiven	1713–1724, 1789–1792	keine	keine
0'42'0–4	Akten zu Kirchen- und Schulwesen	1604–1800	keine	keine
0'43'0–14	Handbücher <i>scopeArchiv 2002, teilweise bis Stufe Dokument</i>	18. Jh.	keine	keine
0'5	Hohe Gerichte			
0'50'0	Gerichtsprotokolle Tuttwilerberg	1669–1797	keine	keine
0'51'0–9	Waisenbücher	1712–1798	keine	keine
0'6	Landgerichtsdienner			
0'60'0–1	Handbücher	18. Jh.	keine	keine
0'7	Gerichtsherrenstand			
0'70'0–29	Urkunden und Akten <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dokument</i>	1504–1804	keine	keine
0'71'0	Generalpatente <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dokument</i>	1702–1759	keine	keine

1 Helvetik 1798–1803

Vorbemerkungen

Der Bestand umfasst das erhalten gebliebene Schriftgut des von Februar bis April 1798 wenige Wochen „autonomen“ Thurgaus (1'0) sowie der Behörden des helvetischen Kantons Thurgau (1'1–1'9). Die bedauerlichste Lücke klafft im Archiv des Regierungsstatthalters, wo sämtliche Missiven (nach den Ausgangskontrollen neun Bände) fehlen (vgl. Meyer, Staatsarchiv, S. 136, Anm. 62). Nach wie vor Zuwachs erhält mitunter der Fonds Grundkataster (1'95). Aber auch die Abteilung Kantonsgericht (1'6) konnte vor wenigen Jahren mit zwei wiedergefundenen Bänden des Kantonsgerichtsprotokolls ergänzt werden. Ebenso ist zu erwarten, dass Abteilung 1'9 durch weitere Funde noch geöffnet werden kann. Da die Helvetische Republik ein zentralistisch durchstrukturiertes Gebilde war, muss im Regelfall immer auch das Helvetische Zentralarchiv im Schweizerischen Bundesarchiv in Bern konsultiert werden, das mit einem neuen, auch im StATG (Präsenzbibliothek Af 2/3) vorhandenen Findmittel ausgestattet ist: *Das Zentralarchiv der Helvetischen Republik 1798–1803, bearb. von Guido Hunziker u. a., 2 Bde., Bern 1990–1992*. Auf der anderen Seite enthalten die glücklicherweise erhalten gebliebenen Reste des Weinfelder Bezirksamtsarchivs (bisher 8'000, neu 5'07) wertvolle Dokumente aus der Helvetik. Sowohl in diesem Teil wie im Zentralarchiv der Republik finden sich mit einigem Glück viele Originale der mit den Missiven verschollenen Schreiben des Regierungsstatthalters. Hauptabteilung 1 wurde 1937 (RBRR 1937) in die heutige Ordnung gebracht.

Findmittel

scopeArchiv 2002 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Nicht-elektronische Findmittel über Teilbestände siehe unten (kursiv)

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 133–138, 148–149, 159, Anm. 145.

Quellenpublikationen

Aktensammlung aus der Zeit der Helvetischen Republik (1798–1803), bearbeitet von Johannes Strickler und Alfred Rufer, 16 Bde., Bern 1886–1911 und Freiburg i. Ue. 1940–1966.

Brüllmann, Fritz (vgl. Literatur allgemein), S. 123–152.

Pupikofer, J[ohann] A[dam] (Hrsg.): Die Landsgemeinde des 1. Hornung 1798 in Weinfelden und die thurgauische Volksregierung der ersten Monate des Jahres 1798 oder Akten betr. die Freilassung der Landvogtei Thurgau 1798, in: TB 20 (1880), S. 19–100.

Tageblatt der Gesetze und Dekrete der gesetzgebenden Räte der helvetischen Republik (Bd. II: [...] nebst den Beschlüssen und Proklamationen des vollziehenden Direktoriums [...]; Bd. VI: Tageblatt der allgemeinen Beschlüsse und Verordnungen der helvetischen Republik), 6 Bde., Bern, Luzern, Bern 1798–1803.

Literatur allgemein

Brüllmann, Fritz: Die Befreiung des Thurgaus 1798, Weinfelden 1948.

Brunnemann, Karl: Die Befreiung der Landschaft Thurgau im Jahre 1798. Der Kanton Thurgau unter der Helvetik 1798–1803. Zwei historische Skizzen, Amriswil 1861.

Gnäding, Beat (Hrsg.): Abbruch – Umbruch – Aufbruch. Zur Helvetik im Thurgau, Frauenfeld 1999 (TB 136/1999).

- Hasenfrazz, Helene: Die Befreiung des Thurgaus, in: TB 48 (1908), S. 65–89.
- Holenstein, Thomas: Paul Reinhart (1748–1824), Frauenfeld 1998 (TB 135/1998).
- Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.
- Knoepfli, Albert: Des Thurgaus erste Druckerei zu Bischofszell 1792–1800, Frauenfeld 1986.
- Leutenegger, Albert: Der erste thurgauische Erziehungsrat 1798–1805, in: TB 54 (1914), S. 1–81; 55 (1915), S. 1–52.
- Meier, Alphons: Die Anfänge der politischen Selbständigkeit des Kantons Thurgau in den Jahren 1798–1803, Diss. phil. I (Bern), Zürich 1911.
- Meyer, Bruno: Die Bildung des thurgauischen Kantonsgebietes, in: TB 75 (1938), S. 136–141.
- Rosenkranz, Paul: Die Gemeinden im Thurgau vom Ancien Régime bis zur Ausscheidung der Gemeindegüter 1872, Diss. phil. I (Zürich), in: TB 107 (1969), S. 3–278.
- Schoop, Albert: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 1: Chronologischer Bericht, Frauenfeld 1987, S. 24–62.
- Schwager, Alois: Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798–1848, Diss. phil. I (Fribourg), in: TB 118 (1981), S. 5–153; 119 (1982), S. 65–248.
- Stark, Jakob: Zehnten statt Steuern. Das Scheitern der Ablösung von Zehnten und Grundzinsen in der Helvetik: eine Analyse des Vollzugs der Grundlasten- und Steuergesetze am Beispiel des Kantons Thurgau, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 1993.
- Widmer, J. J.: Das thurg. Volksschulwesen unter der Helvetik, in: TB 30 (1890), S. 57–125.

1	Helvetik 1798–1803	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
1'0	Innerer Ausschuss			
1'00'0–1	Protokoll Protokoll (Abschrift) Protokollentwurf	1798	keine	keine
1'01'0–2	Akten	1798	keine	keine
1'02'0	Rechnung	1798	keine	keine
1'1	Regierungsstatthalter und Regierungskommissär			
1'10'0–2	Ein- und Ausgangskontrollen	1798–1803	keine	keine
1'11'0–2	Missiven und Wahlakten	1799–1803	keine	keine
1'12'0–8	Zuschriften der Zentralbehörden	1798–1803	keine	keine
1'13'0–8	Zuschriften kantonaler Behörden	1798–1803	keine	keine

1	Helvetik 1798–1803	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
1'14'0–2	Zuschriften ausserkantonaler Behörden und Militär	1798–1803	keine	keine
1'15'0–1	Zuschriften Privater	1798–1803	keine	keine
1'16'0–7	Bekanntmachungen	1798–1803	keine	keine
1'2	Obereinnehmer und Kriegskommissär			
1'20'0–2	Obereinnehmer: Missiven	1799–1806	keine	keine
1'21'0–6	Obereinnehmer: Rechnungen	1798–1801	keine	keine
1'22'0–5	Obereinnehmer: Kasse	1798–1803/10	keine	keine
1'23'0	Obereinnehmer: Kriegskassen- Abrechnung	1800–1803	keine	keine
1'24'0–2	Obereinnehmer: Steuerschätzungen	1801–1803	keine	keine
1'25'0–4	Obereinnehmer: Liquidationskommis- sion	1801–1835	keine	keine
1'26'0–2	Obereinnehmer: Zuschriften	1798–1803	keine	keine
1'27'0	Kriegskommissär: Missiven	1800–1801	keine	keine
1'28'0–4	Kriegskommissär: Akten	1798–1805	keine	keine
1'4	Verwaltungskammer			
1'40'0–4	Protokolle	1798–1803	keine	keine
1'41'0–2	Protokollentwürfe	1799–1800	keine	keine
1'42'0–6	Missiven	1798–1803	keine	keine
1'43'0–20	Zuschriften	1798–1803	keine	keine
1'44'0–5	Allgemeine Rechnungen	1798–1802	keine	keine
1'45'0–8	Staatsvermögen und Nationalgüter	1798–1803	keine	keine

1	Helvetik 1798–1803	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
1'46'0–6	Grundzinse, Zehnten und Zölle	1798–1803	keine	keine
1'47'0	Gewerbepatente	1801–1802	keine	keine
1'48'0	Kirchenwesen	1798–1803	keine	keine
1'49'0–1	Bekanntmachungen	1798–1801	keine	keine
1'49'10	Volkszählungen: Bevölkerungstabel- len/Ortschaftenverzeichnisse	1798	keine	keine
1'5	Erziehungsrat, Kirchenrat, Sanitätskommission			
1'50'0	Erziehungsrat: Protokoll <i>Register: 4'760'0-A</i>	1798–1803	keine	4'76
1'51'0–4	Erziehungsrat: Akten, Rechnungswesen, Primarschulen, Inspektorate, Stapfersche Enquête	1798–1803	keine	4'76
1'52'0	Kirchenrat: Akten	1798–1802	keine	keine
1'53'0	Sanitätskommission: Akten	1798–1803	keine	4'87
1'6	Kantonsgericht			
1'60'0–6	Protokolle <i>0, 2, 3 fehlen</i>	1799–1800, 1801–1803	keine	keine
1'61'0	Akten (Berufungen)	1798–1802	keine	keine
1'7	Landesausschuss und Interimsregierung			
1'70'0	Protokoll	1802	keine	keine
1'71'0–1	Akten	1802	keine	keine

1	Helvetik 1798–1803	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
1'8	Distrike <i>Distriktsstatthalter siehe 5'0</i> <i>Distriktsgerichte siehe 5'2</i>			
1'9	Gemeinden			
1'90	Fertigungsprotokolle	1798–1803	keine	5'9
1'91	Pfandprotokolle	1798–1803	keine	5'9
1'95'0–32	Grundkataster	1801–1802	keine	5'9
1'96	Waisenbücher	1798–1803	keine	5'8

2 **Grosser Rat 1803–**

Vorbemerkungen

Der Bestand umfasst im wesentlichen die Protokolle des Grossen Rates sowie die zugehörigen Akten (Botschaften des Regierungsrates an den Grossen Rat, Rückbotschaften, Kommissionsprotokolle etc.). In den Akten enthalten sind für den Zeitraum 1803–2000 aber auch sämtliche Einbürgerungsunterlagen, die für den Zeitraum von 1803 bis 1996 durch eine Kartei vollständig erschlossen sind. Wichtige Teile der Hauptabteilung 2 sind im übrigen die (fast) vollständige Reihe der Urfassungen der Kantonsverfassungen (1803, 1814, 1831, 1837, 1849, 1869) sowie die Reihe der zugehörigen Vorakten, aber auch die Instruktionen der Tagsatzungsgesandtschaft (1803–1848). Hauptabteilung 2 wurde 1937–38 (RBRR 1937, 1938) in die heutige Ordnung gebracht und seither laufend nachgeführt. Um die Schriftgutproduktion der ständigen Kommissionen des Grossen Rates in die Hauptabteilung integrieren zu können, wurde das Signatursystem teilweise um eine Stelle (2'20 anstatt 2'2) erweitert. Die Allgemeinen Akten (2'30) inkl. alle Einbürgerungsakten werden seit 2001 mittels scopeArchiv bis auf Stufe Dossier vollständig neu erschlossen sowie neu verpackt.

Findmittel

scopeArchiv 2002 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer Kartei der Einbürgerungen

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142 (konfessionelle Kollegien).

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Böckli, Otto: Thurgauische und Eidgenössische Verfassungskunde, Kreuzlingen 1964.

Burkhart, Margarete: Die Entstehung der thurgauischen Verfassung von 1869, Diss. iur. (Zürich), Weinfelden 1963; zugleich in: TB 100 (1963), S. 1–194.

Lei, Hermann: Der Grosse Rat von Thurgau, in: Paul Stadlin (Hrsg.): Die Parlamente der schweizerischen Kantone, Zug 1990, S. 401–408.

Meyer, Johannes: Salomon Fehr und die Entstehung der thurg. Restaurationsverfassung vom 28. Juli 1814, in: TB 50 (1910), S. 1–144; 51 (1911), S. 49–132.

Soland, Rolf: Joachim Leonz Eder und die Regeneration im Thurgau 1830–1831. Ein Kapitel aus der thurgauischen Verfassungsgeschichte, Diss. phil. I (Zürich), Weinfelden 1980.

Stähelin, Philipp: Wegweiser durch die Thurgauer Verfassung [1987], Frauenfeld 1991 (Schriftenreihe der Staatskanzlei des Kantons Thurgau; 7).

Trümpler, Rudolf: Die Kompetenzen des Grossen Rates des Kantons Thurgau in den Jahren 1803 bis 1849, Diss. iur. (Bern), Lachen 1931.

2	Grosser Rat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
2'0	Protokoll			
2'00'0–30	Protokoll und Protokollregister ² <i>In 2'00'13–29 als Fortsetzung von 2'50'0–4: Missiven 1850–1923</i>	1803–1922	keine keine	2'01 keine
2'01'0–26	Protokollentwurf	1834–1936	keine	keine
2'01'27–130	Protokoll und Protokollregister	1936–2004	keine	
2'02'0–5	Sitzungsmanuale	1838–1893	keine	keine
2'1	Besondere Protokolle			
2'10'0	Geheimes Protokoll	1803–1814	keine	keine
2'11'0–2	Beschlussprotokoll	1803–1826	keine	keine
2'12'0–1	Besondere Protokolle und Verzeichnisse Verzeichnis der Gesetze, Dekrete und Beschlüsse des Grossen Rates Verzeichnis der thurg. Abstimmun- gen, Initiativen und Petitionen	1806–1827, 1834–1837 1869–	keine	
2'20	Präsidium und Kommissionen allgemein			
2'200'0–2	Präsidentenmanual	1899–1919, 1947–1967	keine	
2'201'0–2	Kommissionen-Statistiken	1872–1944	keine	
2'202'0–4	Kommissionsprotokolle	1926–1950	keine	
2'203'0–4	Kommissionen und Grossratsmitglieder	1803–1988	keine	
2'204'0	Absenzengelder, Rechnungen der Re- gierungskanzlei	1804–1866	keine	

² 5. 1. – 18. 5. 1831 fehlen, da der Grosse Rat, infolge Erarbeitung einer neuen Verfassung durch eine Verfassungskommission, vorübergehend nicht mehr tagte; vgl. StATG, Dokumentationen, Anfrage Nr. 0019, Bemerkungen.

2	Grosser Rat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
2'205	Unterlagen zu Empfängen des Grossen Rates			
2'206	Unterlagen zu Besuchen des Grossen Rates			
2'21	Büro und Fraktionspräsidienkonferenz			
2'210	Büro: Protokolle		30	
2'211	Büro: Akten (Korrespondenz)		30	
2'215	Fraktionspräsidienkonferenz: Protokoll		30	
2'216	Fraktionspräsidienkonferenz: Akten		30	
2'22	Geschäftsprüfungs- und Finanz- kommission			
2'220	Protokolle	2000–	keine	
2'221	Akten	2000–	30	
2'222	Subkommission SK: Allg. Akten	2000–	30	
2'223	Subkommission DIV: Allg. Akten	2000–	30	
2'224	Subkommission DEK: Allg. Akten	2000–	30	
2'225	Subkommission DJS: Allg. Akten	2000–	30	
2'226	Subkommission DBU: Allg. Akten	2000–	30	
2'227	Subkommission DFS: Allg. Akten	2000–	30	
2'23	Justizkommission			
2'230	Protokolle	2000–	keine	
2'231	Akten	2000–	30	

2	Grosser Rat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
2'24	Raumplanungskommission			
2'240	Protokolle	2000–	keine	
2'241	Akten	2000–	30	
2'25	Gemeindereorganisations- kommission			
2'250	Protokolle	1992–	keine	
2'251	Akten	1992–	30	
2'26	Gesetzgebungs- und Redaktions- kommission			
2'260	Protokolle	2000–	keine	
2'261	Akten	2000–	30	
2'3	Akten und Rechenschaftsberichte			
2'30'0–485	Allgemeine Akten Allgemeine Akten Darin: Einbürgerungsakten <i>scopeArchiv 2001 ff. bis Stufe Dossier</i>	1803–2004 1803–2000	keine 100	9'*
2'31'0–3	Finanzpläne <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i>	1968–2005	keine	
2'32'0–21	Voranschläge und Staatsrechnungen <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i>	1857–2005	keine	2'33
2'33'0–20	Rechenschafts-/Geschäftsberichte Re- gierungsrat des Kantons Thurgau <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i> vgl. 3'26	1803–2004	keine	

2	Grosser Rat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
2'34'0–3	Rechenschaftsberichte Mittelbehörden Kriegsrat Schulrat/Erziehungsrat Sanitätsrat <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i>	1806–1843	keine	4'40 4'766 4'873
2'35'0–6	Rechenschaftsberichte Obergericht des Kantons Thurgau <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i>	1833–2004	keine	
2'36'0	Rechenschaftsberichte Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i>	1984–2004	keine	
2'37'0–6	Jahres-/Geschäftsberichte Thurgauer Kantonalbank <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i>	1871–2004	keine	
2'38'0–2	Geschäftsberichte Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i>	1912–2004	keine	
2'39'0	Geschäftsberichte Thurgauer Gebäudeversicherung <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i>	1978–2004	keine	
2'4	Initiativen und Petitionen			
2'40'0–1	Petitionen	1852–1865	keine	
2'41'0–5	Initiativen	1880–1936	keine	
2'5	Missiven			
2'50'0–4	Missivenbücher	1803–1849	keine	2'00'13

2	Grosser Rat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
2'6	Verfassungen			
2'60'0–6	Urfassungen	1803–1987	keine	
2'61'0–13	Verfassungsgebung	1803–1987/91	keine	
2'7	Tagsatzung			
2'70'0–72	Instruktionen	1806–1848	keine	keine
2'71'0–2	Instruktionsentwürfe	1803–1848	keine	keine
2'72'0	Relationen	1806, 1834– 1848	keine	keine
2'73'0	Traktatenbuch	1803–1804	keine	keine
2'8	Evangelisches und Katholisches Kollegium			
2'80'0	Evang. Kollegium: Protokoll	1817–1867	keine	keine
2'81'0	Evang. Kollegium: Missive	1817–1843	keine	keine
2'82'0–2	Evang. Kollegium: Akten	1804–1858	keine	keine
2'83'0–2	Evang. Kollegium: Rechnungen	1804–1849	keine	keine
2'85'0–1	Kath. Kollegium: Protokolle	1817–1867	keine	keine
2'87'0–1	Kath. Kollegium: Akten	1804–1849	keine	keine
2'88'0	Kath. Kollegium: Rechnungen	1817–1831	keine	keine
2'9	Wahlkollegien			
2'90'0	Protokolle	1815–1830	keine	keine
	Mitgliederverzeichnisse	1807–1826	keine	keine
	Absenzenbussen	1804–1867	keine	keine

3 Regierungsrat 1803–

Vorbemerkungen

Der Bestand umfasst zur Hauptsache die vollständige Reihe der Protokolle des Regierungsrates (1803–1849 Kleiner Rat genannt). Die Vorakten befinden sich in den Departementalarchiven (4'0 bis 4'9, sog. Allgemeine Akten). Bis zur Einführung der Departemente im Jahr 1841 arbeitete die Regierung im Kommissionalsystem. Die Protokolle der verschiedenen Kommissionen sowie die zugehörigen Akten befinden sich ebenfalls in den Departementalarchiven. Bis zur Gründung des Schweizerischen Bundesstaats im Jahre 1848 führten die Kantone eine eigene Aussenpolitik. Deren schriftlicher Niederschlag bildet heute keine eigene Abteilung im Rahmen der Departementalarchive (Hauptabteilung 4), sondern findet sich in der Hauptabteilung Regierungsrat (3'7–3'9). Ebenfalls nicht in dieser Abteilung würde man aus heutiger Sicht die Abteilung „Archive, Bibliotheken, Museen“ (3'4) suchen. Hauptabteilung 3 wurde 1938 (RBRR 1938) in die heutige Ordnung gebracht und seither nachgeführt.

Findmittel

scopeArchiv 2002 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142–143, Anm. 92 (Kommission für auswärtige Angelegenheiten), 152, Anm. 124 (Departement des Äussern 1840–1874).

Quellenpublikationen

Keine

Archiv der schweizerischen Staatsschreiberkonferenz (1900)

StAZH

Literatur allgemein

Bandle, Max: Die Aussenpolitik des Kantons Thurgau in der Mediation 1803–1814, Diss. phil. I (Zürich), Frauenfeld 1951; zugleich in: TB 88 (1951), S. 1–142.

Bötschi, Lisette: Die Aussenbeziehungen des Kantons Thurgau in der Restauration 1815 bis 1830, Diss. phil. I (Zürich), Frauenfeld 1967; zugleich in: TB 104 (1967), S. 5–128.

Felder, Urs: Wahl aller Kantonsregierungen unter besonderer Berücksichtigung des Wahlsystems, Diss. iur. (Fribourg), Zürich 1993.

Früh, Margrit: Museen, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 590–598.

Meyer, Bruno: Geschichte des thurgauischen Staatsarchives, in: Festgabe für Regierungsrat Anton Schmid zu seinem 25. Amtsjahre als Mitglied der thurgauischen Kantonsregierung, Frauenfeld 1942, S. 119–187.

[Meyer, Johannes]: Vorbericht [Geschichte der Kantonsbibliothek], in: Katalog der Thurgauischen Kantonsbibliothek 1886, Frauenfeld 1887, S. I–XXXVII (fehlerhaft).

Schmid, Walter: Die Thurgauische Kantonsbibliothek in Frauenfeld, Frauenfeld 1992.

3	Regierungsrat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
3'0	Protokolle			
3'00'0	Protokoll der Regierungskommission	1803	keine	
3'00'1–94	Protokoll des Kleinen Rates	1803–1849	keine	
3'00'95–873	Protokoll des Regierungsrates <i>Findmittel 1805–1985: 3'01 scopeArchiv 2002 ff., ab Jg. 1986 bis Stufe Dokument</i>	1849–2001	30/100	
3'01'0–113	Protokollregister <i>= Findmittel zu 3'00 (1805–1985)</i>	1805–1985	30	keine
3'02'0–133	Protokollentwurf	1841–1936	keine	keine
3'03'0–2	Geheimes Protokoll	1803–1819	keine	keine
3'04'0–3	Beschlussprotokoll	1803–1820	keine	keine
3'05'0–23	Manual des Staatsschreibers	1897–1990	100	
3'2	Regierungsrat allgemein			
3'20'0'0–26	Akten und Missiven	1803–1947	keine	
3'20'1'0–6	Varia	1948–1985	30	
3'20'2'0–3	Einladungen	1948–1982	30	
3'20'3'0	Kondolenzschreiben	1948–1980	30	
3'20'4'0	Dankschreiben	1948–1982	30	
3'20'5'0	Gratulationen	1948–1981	30	
3'21'0–146	Missiven	1803–1935	keine	
3'22'0–2	Geheime Missiven	1803–1819	keine	keine
3'23'0–3	Dekrete und Beschlüsse	1803–1851	keine	keine
3'24'0	Befehle, Weisungen, Zeugnisse	1803–1815	keine	keine
3'25'0–	Verträge <i>scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Dokument</i>	1803–1984	keine	keine
3'26'0–1	Rechenschaftsberichte <i>vgl. 2'33</i>	1804–1847	keine	2'31

3	Regierungsrat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
3'27'0–12	Ausstellungen, Jubiläen	1860–1980	30	9'5
3'28'0–9, 3'28'50–52	Wahlbücher, Beamtenverzeichnisse	1803–ca. 1980	30/100	
3'29'0–7 3'29'50	Staatskalender Illustrierte Staatskalender	1806–2005 1944–1970	keine keine	keine
3'3	Statistisches Amt			
3'30'0–2	Statistische Mitteilungen <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dokument</i>	1974–2004	keine	
3'31'0–	Steuerstatistik <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dokument</i>	1975–1995	keine	
3'32'0–	Gemeindefinanzstatistik <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dokument</i>	1971–1984	keine	
3'33'0–	Schulgemeindefinanzstatistik <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dokument</i>	1978–1984	keine	
3'34'0	Der Kanton Thurgau in Zahlen <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dokument</i>	1983–2000	keine	
3'35'0–	Thurgauer Wirtschaftsbarometer	2002–2005	keine	
3'4	Archive, Bibliotheken, Museen			
3'40'0–1	Museum des Kantons Thurgau	1849–1978	30	4'701
3'41'0–1	Bibliothekswesen <i>vgl. 9'8</i>	1803–1976	30	4'701
3'42'0–3	Archivwesen <i>vgl. 9'9</i>	1799–1930	keine	4'011
3'5	Konfessionelle Kleinratsteile			
3'50'0–4	Evang. Kleiner Rat: Protokolle	1803–1849	keine	keine
3'51'0–11	Evang. Kleiner Rat: Akten	1804–1849	keine	keine

3	Regierungsrat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
3'52'0–2	Evang. Kleiner Rat: Missiven	1804–1843	keine	keine
3'55'0–4	Kath. Kleiner Rat: Protokolle	1804–1849	keine	keine
3'56'0–5	Kath. Kleiner Rat: Akten	1804–1849	keine	keine
3'57'0–2	Kath. Kleiner Rat: Missiven	1819–1850	keine	keine
3'6	Staatskanzlei			
3'60'0–2	Protokolle	1850–1858	keine	keine
	<i>Akten siehe 3'20</i>	–	–	–
3'63'0–2	Missiven	1854–1867	keine	keine
3'7	Diplomatische Kommission (1835– 1841) und Departement des Äussern			
3'70'0–6	Protokoll	1835–1863	keine	keine
3'71'0–2	Manual	1840–1874	keine	keine
3'72'0	Missiven	1850–1874	keine	keine
3'8	Tagsatzung und Vorort			
3'80'0–7	Tagsatzungsvorbereitung und Vorort	1803–1848	keine	keine
3'81'0–18	Gesandtschaftsberichte	1803–1848	keine	keine
3'82'0–71	Abschiede	1803–1848	keine	keine
3'83'0	Schweiz. Vertretung im Ausland	1813–1848	keine	keine
3'84'0–1	Fremde Gesandtschaften in der Schweiz	1803–1842	keine	keine
3'85'0–2	Mitteilungen fremder Mächte	1803–1848	keine	keine

3	Regierungsrat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
3'9	Auswärtiges allgemein			
3'90'0–7	Eidgenössisches	1803–1848	keine	keine
3'91'0–14	Einzelne Kantone	1803–1848	keine	keine
3'92'0–4	Militärwesen	1803–1848	keine	keine
3'93'0–10	Zoll und Handelsbeziehungen	1803–1848	keine	keine
3'94'0–2	Rechtsbeziehungen	1803–1846	keine	keine
3'95'0–3	Grenzbeziehungen	1803–1848	keine	keine
3'96'0–9	Eigentumsbeziehungen	1803–1848	keine	keine

4 Departemente 1803–

4'0–4'1 Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–

Vorbemerkungen

Ein Hauptmerkmal des Bestands 4'0–4'1 ist die Tatsache, dass für die Bereiche „Landwirtschaft“ und „Inneres und Volkswirtschaft“ von 1907 bis 1973/75 separate „Departements“-Ablagen geführt wurden (per 1. Juli 1975 Gründung des Landwirtschaftsamts), obgleich es offiziell kein „Landwirtschaftsdepartement“ gab. Im übrigen blieben die Abteilungen 4'0–4'1 bis zum heutigen Tag so gut wie unbearbeitet. Insofern bildet diese Beständeübersicht die auf unabsehbare Zukunft hinaus einzige Zugriffsmöglichkeit. Immerhin konnten zwischen 2001 und 2004 die Manuale (4'010) und Allgemeinen Akten (4'011) des Bereichs Inneres und Volkswirtschaft (exkl. Landwirtschaft) bearbeitet werden. Die nachfolgende Beständeübersicht bleibt unter den gegebenen Umständen provisorisch; Korrekturen am Signatursystem müssen vorbehalten bleiben. Soweit Zeiträume angegeben sind, wurden die Daten an den Teilbeständen überprüft.

Findmittel

scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Beständeübersicht
Inventar des Staatsarchivs von 1893

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142, Anm. 90 (Kommission für innere Angelegenheiten), 152 (Departement des Innern ab 1840).

Quellenpublikationen

Keine

Archiv der Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren (1944)

StABE

Archiv der Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren (1922)

Betreuerarchiv: StASZ

Archiv der Konferenz der kantonalen Energiedirektoren (1980)

Betreuerarchiv: STAAG

Fremde jüngere Archive im StATG

8'4: Firmenarchive

8'608: Reutlinger Hans (1895–1962), Regierungsrat

8'609: Schmid Anton (1878–1959), Regierungsrat

8'628: Häberlin-Meyer Heinz (1898–1981), Kantonalbankdirektor

8'643: Merk von Pfyn, Tierarztpraxis

8'900: Thurgauischer Landwirtschaftlicher Verein (1835–1853)

- 8'903: Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft (1821–1950)
8'910: Seetalbahnkomitee (1864–1869)
9'6: Handakten Regierungsrat Hermann Lei (im Amt 1992–2002)

Literatur Inneres: Allgemeines

- Die Bevölkerung des Kantons Thurgau seit den ersten eidgenössischen Volkszählungen. Im Auftrage des Departementes des Innern hrsg. vom statistischen Bureau des Kantons Thurgau, Frauenfeld 1946.
- Fisch, Hermann: Das Beamtenverhältnis in der thurgauischen Zentralverwaltung. Ein Beitrag zu einem kantonalen Beamtenrecht, in: Festgabe für Regierungsrat Anton Schmid zu seinem 25. Amtsjahre als Mitglied der thurgauischen Kantonsregierung, Frauenfeld 1942, S. 51–93.

Literatur Inneres: Vermessung

- Gugerli, David (Hrsg.): Vermessene Landschaften. Kulturgeschichte und technische Praxis im 19. und 20. Jahrhundert, Zürich 1999 (Interferenzen. Studien zur Kulturgeschichte der Technik; 1).
- Vgl. im übrigen die Literaturlisten in den Findmitteln zur Slg. 1 Karten und Pläne.

Literatur Inneres: Gemeinden, Bürgerrechte

- Böckli, Erich: Die Bürgergemeinde im Kanton Thurgau nach dem Gesetzesentwurf vom 4. April 1944, Diss. iur. (Bern), Kreuzlingen 1948.
- Bühler, Eugen: Der thurgauische Gemeindedualismus, Diss. iur. (Fribourg), o. O. 1952.
- Engeler, Oskar: Recht und Verwaltung im thurgauischen Gemeindefinanzwesen, Diss. iur. (Fribourg), St. Gallen 1932.
- Leutenegger, A[lbert]: Geschichte der thurgauischen Gebietseinteilung, Frauenfeld 1930.
- Meyer, Bruno: Die Frage des Weiterbestehens nicht nachgetragener thurgauischer Bürgerrechte aus dem 19. Jahrhundert, in: Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung 47 (1946), S. 521–533.
- Rosenkranz, Paul: Die Gemeinden im Thurgau vom Ancien Régime bis zur Ausscheidung der Gemeindegüter 1872, Diss. phil. I (Zürich), in: TB 107 (1969), S. 3–278.
- Salathé, André: Versuch, auf 333 Zeilen den thurgauischen Gemeindegüterwarr zu erläutern, in: Zeitschrift für Zivilstandswesen 63 (1995), S. 41–45.
- Schaltegger, Friedrich: Die thurgauische Gemeindeautonomie, Diss. iur. (Zürich), Zürich 1952.

Literatur Landwirtschaft

- 50 Jahre Thurgauische Landwirtschaftliche Schule 1904/1954, Frauenfeld 1954.
- Baeschlin, Max: Der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz im Kanton Thurgau, in: Festgabe für Regierungsrat Anton Schmid zu seinem 25. Amtsjahre als Mitglied der thurgauischen Kantonsregierung, Frauenfeld 1942, S. 9–49.
- Brugger, Hans: Geschichte der thurgauischen Landwirtschaft und des Thurgauischen landwirtschaftlichen Kantonalverbandes von 1835 bis 1935, Frauenfeld 1935.
- Lüdi, Hans: Entwicklung und Stand des Ackerbaues im Kanton Thurgau, in: Festgabe für Regierungsrat Anton Schmid, Frauenfeld 1942, S. 95–117.
- Schoop, Albert: Landwirtschaft und Rebbau, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 2: Sachgebiete I, Frauenfeld 1992, S. 162–214.
-

Literatur Gewerbe und Industrie

- Isler, Egon: Industriegeschichte des Thurgaus. Chronik thurgauischer Firmen, Zürich 1945.
 Jezler, Hermann: Zölle und Weggelder im Thurgau von der Helvetik bis zum Bundesstaat, in: TB 113 (1976), S. 5–94.
 Schoop, Albert (Hrsg.): Wirtschaftsgeschichte des Kantons Thurgau, Weinfelden 1971.
 Wyler, Georg R.: Die Industrie, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 2: Sachgebiete I, Frauenfeld 1992, S. 249–367.

Literatur Verkehr und Energie

- Festschrift zur Elektrifikation der Mittel-Thurgau-Bahn 24. September 1965, Weinfelden 1965.
 Kesselring, Walter: Die Bodensee-Toggenburgbahn. Entstehung und Entwicklung der st. gal-lischen Staatsbahn, Diss. rer. pol. (Bern), Heiden 1940.
 Kesselring, Walter: Fünfzig Jahre Bodensee-Toggenburg-Bahn 1910–1960. Denkschrift, St. Gallen 1960.
 Knoepfli, Albert: Lange Geschichte einer kurzen Strecke. 60 Jahre Bischofszeller Bahn (Gosau-Sulgen), Bischofszell 1936.
 Kolb, J[ean]: Das Postwesen im Thurgau bis 1848, in: TB 90 (1953), S. 1–129.
 Leuthold, Heinrich A.: Die Elektrizitätsversorgung in der Nordostschweiz und das Unterwerk und thermische Kraftwerk Weinfelden, Baden/Arbon o. J. [ca. 1949].
 Liechti, Erich; Meister, Jürg; Gwerder, Josef: Die Geschichte der Schifffahrt auf Bodensee, Untersee und Rhein, Schaffhausen 1981.
 Luz, Alfred: Die Anfänge der Schweizerischen Nordostbahn bis zur Vollendung des Stammnetzes (1852–1859), Zürich 1932.
 Oswald, Gerhard: Die Bodensee-Toggenburg-Bahn. Geschichte einer Ostschweizer Privatbahn, Herisau 2004.
 Ramsauer, Adrian: 125 Jahre Thurtal-Linie 1855–1980, o. O. 1980.
 Steinemann, Ernst: 100 Jahre Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein 1865–1965, Schaffhausen 1965.
 Waldburger, Hans: Die Frauenfeld-Wil-Bahn. Geschichte einer Regionalbahn von 1887–1987, o. O. 1987.

Literatur Dienstleistungen

- 100 Jahre Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal 1899–1999, Bichelsee 1999.
 Thurgauer Verband der Raiffeisenkassen 1919–1994, o. O. 1994.
 Thurgauische Kantonbank. Chronik 1871–1970, Weinfelden 1971.

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'00	Inneres allgemein			
4'000	Protokolle der Kommission für innere Angelegenheiten	1821–1842	keine	4'010 4'011

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'001	Missiven Copie de Lettres	1838–1907 1892–1906	keine keine	4'013 4'013
4'01	Inneres und Volkswirtschaft allgemein			
4'010'0–84	Manuale <i>= Findmittel zu 4'011 (1907–1986)</i> <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe AE</i>	1907–1986	30	keine
4'011'0–599	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1907–1986: 4'010</i> <i>scopeArchiv 2001–2003, Jg. 1907–1986 bis Stufe AE, ab Jg. 1987 bis Stufe Dossier</i>	1907–1994	30/100	
4'012	Anträge	1914–1984	30	
4'013	Missiven	1892–	keine	
4'014	Allgemeines-Personelles-Gesetzgebung		100	
4'02	Landwirtschaft allgemein			
4'020'0–	Manuale <i>= Findmittel zu 4'021 (1907–1973)</i> <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe AE</i>	1907–1973	keine	
4'021'0–	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1907–1973: 4'020</i> <i>scopeArchiv 2005 ff. bis Stufe AE</i>	1907–1973	30/100	
4'022	Copie de Lettres	1907–1919	keine	
4'03	Beamtenwesen			
4'03	Beamtenetats		30	
4'03	Wahlbücher		30	

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'03	Beamtenbesoldungen		30	
4'04	Wahlen und Abstimmungen			
4'04	Allgemeines		30	
4'04	NR-Wahlen		30	
4'04	Bezirkswahlen: Bezirksräte		30	
4'04	Kreiswahlen		30	
4'05	Gemeindewesen			
4'05	Gemeindewesen allgemein		30	
4'05	Verwaltung, Behörden		30	
4'05	Reglemente		30	
4'05	Gemeindevermögen		30	
4'06	Bürgerrechte			
4'06	Gemeindebürgerrecht		100	
4'06	Kantonsbürgerrecht	1803–1908	100	
4'06	Bürgerrechte		100	
4'06	Wiedereinbürgerungen		100	
4'06	Erleichterte Einbürgerungen	1954–1984	100	
4'06	Bürgerrechtsanerkennungen		100	
4'06	Niederlassung und Aufenthalt			
	Gesetzgebung	1837–1973	keine	
	Niederlassung und Aufenthalt	1803–1890	keine	
	Niederlassungsbewilligungen	1870–1900	keine	
4'06	Freizügigkeitsverhältnisse		100	

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'06	Fremdenkontrollen (Fremde Gesellen und Dienstboten)		100	
4'06	Verhältnisse zu fremden Staaten		100	
4'07	Inneres Varia			
4'07	Volkszählungen		30	
4'07	AHV		30	
4'07	Krankenkassen		30	
4'07	Ausgleichskasse		30	
4'07	Einigungsamt		30	
4'07	Wohnbauförderung		30	
4'07	Bestattungskosten		30	
4'07	Beseitigung der Schindeldächer		keine	
4'07	Vereinswesen		keine	
4'08	Vermessungswesen			
4'08	Vermessungswesen allgemein		keine	
4'08	Grenzen zu fremden Staaten		keine	
4'08	Tägermoos		keine	
4'08	Kantonsgrenzen		keine	
4'08	Gemeindegrenzen		keine	
4'08	Meliorationen <i>vgl. 4'237</i>		30	

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'09	Landwirtschaft I			
4'09	Landwirtschaft allgemein		30	
4'09	Agrarstatistik		keine	
4'09	Ablösung der Grundlasten		keine	
4'09	Schädlinge		keine	
4'09	Weinbau		keine	
4'09	Obstbau		30	
4'09	Arenenberg		30	
4'09	Landwirtschaftliche Genossenschaften		30	
4'09	Zuckerfabrik Frauenfeld		30	
4'09	Flurangelegenheiten		30	
4'10	Landwirtschaft II: Viehzucht			
4'10	Viehzucht		30	
4'10	Viehversicherung		30	
4'10	Viehschaden		30	
4'10	Viehschau		30	
4'10	Viehzählung		30	
4'11	Landwirtschaft III: Bodenrecht			
4'11	Bodenrechtskommission: Protokolle	1949–1993	100	
4'11	Bodenrechtskommission: Register		100	
4'11	Handänderungen, Verkaufsbewilligungen	1952	100	

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'11	Sperrfrist-Bewilligungen	1962–1984	100	
4'11	Sperrfrist-Bewilligungen	1981–1989	100	
4'11	Liegenschaftenerwerb durch Personen im Ausland	1959–1995	100	
4'11	Einspruchsverfahren		100	
4'11	Landwirtschaftliches Schiedsgericht	1964–1968, 1974–1980	100	
4'12	Fabrikwesen			
4'12	Fabrikwesen allgemein	1841–1908, 1965–1987	30	
4'12	Fabrikpläne, Pläne für Industriebauten	1964–1987	30	
4'12	Fabrikordnungen		keine	
4'12	Fabrikpolizei		30	
4'12	Fabrikinspektorat		30	
4'12	Fabrikverzeichnisse		30	
4'12	Handänderungen		30	
4'12	Stickereien		keine	
4'13	Lehrlingswesen			
4'13	Lehrlingswesen		30	
4'14	Krisen			
4'14	Hungerjahre	1817, 1847	keine	
4'14	Kriegswirtschaft, Akten	1939–1945	keine	
4'14	Notstandsarbeiten	1921–1922	keine	

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'14	Überkonjunktur		30	
4'14	Baumarktstabilisierung		30	
4'15	Eisenbahnen			
4'15	Eisenbahnen allgemein	1851–1896	keine	
4'15	Eisenbahnen, Jahresberichte	1865–1901	keine	
4'15	Gotthard-Bahn		keine	
4'15	Nord-Ost-Bahn		keine	
4'15	Vereinigte Schweizerbahnen		keine	
4'15	Frauenfeld–Wil-Bahn		30	
4'15	Mittel-Thurgau-Bahn		30	
4'15	Bodensee–Toggenburg-Bahn		30	
4'15	Diverse Eisenbahnen Ostalpenbahn Tödi–Greina-Bahn		keine	
4'15	Fahrpläne		keine	
4'16	Schifffahrt			
4'16	Schifffahrt		30	
4'17	Postwesen			
4'17	Postwesen		keine	
4'17	Telefonbücher		keine	
4'17	Automobilgesellschaft Wil–Mettlen– Weinfeldern		keine	

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'18	Energieversorgung			
4'18	NOK		30	
4'18	EKT		30	
4'18	Andere Kraftwerke		30	
4'19	Banken			
4'19	Kantonalbank		30	
4'19	Raiffeisenbanken		30	

4'2 **Bau und Versicherungen 1803–1990** **Bau und Umwelt 1991–**

Vorbemerkungen

Der Bestand „Bau und Versicherungen“ ist einer der am besten nachgeführten Teile des Staatsarchivs. Er enthält eine Fülle von Unterlagen zu fast sämtlichen Bauwerken im Kanton. Viel konsultiert werden insbesondere die Brandassekuranzkataster (4'272), mit deren Hilfe sich die Geschichte fast jedes Gebäudes im Kanton bis 1808 zurückverfolgen lässt. Wo sie Fragen offenlassen, helfen entweder die zugehörigen Revisionsprotokolle (4'273) oder die Grundbuchakten (5'9; prov. Sign.; Spezialkartei) weiter, doch wird empfohlen, zunächst die verschiedenen, in der Präsenzbibliothek des StATG aufgestellten Ortsbände des von der kantonalen Denkmalpflege erarbeiteten *Hinweisinventars alter Bauten und Ortsbilder im Kanton Thurgau* zu konsultieren, die oft die ganze Gebäudegeschichte bereits wiedergeben. Abteilung 4'2 wurde 1938–1940 in die heutige Ordnung gebracht. Seit der Departementsumstrukturierung per 1. Januar 1991, die die Eingliederung des Forstamtes und die Ausgliederung des Amtes für Archäologie brachte, werden nur noch die Manuale (4'201) und die Allgemeinen Akten (4'202), also die Unterlagenproduktion auf Departementsstufe weitergeführt, während die übrigen Signaturreihen, die Unterlagen der unterstellten Ämter betreffen, sukzessive durch die Hauptabteilung 9 abgelöst werden.

Findmittel

scopeArchiv 2002/03 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 152–153 (Departement des Strassen- und Bauwesens ab 1840).

Quellenpublikationen

Keine

Archiv der Schweizerischen Bau-, Planungs- und Umweltschutzdirektorenkonferenz (1920)
StAZH

Fremde jüngere Archive im StATG

8'406: Brenner Architekten (1831–1987)

8'602: Freyenmuth Johann Conrad (1775–1843), Regierungsrat

8'663: Schümperli Rudolf (1907–1990), Regierungsrat

Literatur allgemein

100 Jahre Thurgauischer Feuerwehr-Verband 1884–1984, Frauenfeld 1984.

Bachmann, Fritz: Die thurgauische Brandversicherungsanstalt für Gebäude 1806–1930, Frauenfeld 1936.

Brücken und Fähren im Thurgau, hrsg. von der Thurgauischen Kantonalbank, Weinfelden 1982.

Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau, bisher 6 Bde (Bezirk Frauenfeld, Bezirk Münchwilen, Bezirk Bischofszell, St. Katharinental, Bezirk Diessenhofen, Bezirk Steckborn), Basel 1950–2001.

Güntert, Gabriela: Sie bauten den Thurgau: Die Architekten Brenner, Frauenfeld 2004 (Denkmalpflege im Thurgau; 6).

- Hinweisinventar alter Bauten und Ortsbilder im Kanton Thurgau, bearb. und hrsg. von der Denkmalpflege und Kunstdenkmäler-Inventarisierung des Kantons Thurgau, Frauenfeld 1974–2002; neue Ausgabe 2003 ff.
- Meyer, Bruno: Die thurgauischen Wasserrechte, in: Zeitschrift zur Schweizerisches Recht NF 59 (1939), S. 154–189.
- Nationalstrasse N1 Winterthur–St. Gallen, hrsg. von den Baudirektionen der Kantone Zürich, Thurgau und St. Gallen, St. Gallen o. J. [1969].
- Saruga, Mirko: Strassenbau im Thurgau 1803–1848, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit Universität Zürich, Zürich 2001.
- Schoop, Albert: 175 Jahre Gebäudeversicherung des Kantons Thurgau, Beilage zur Thurgauer Zeitung vom 13. März 1981.

4'2	Bau und Versicherungen 1803–1990 Bau und Umwelt 1991–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'20	Baudepartement/Departement für Bau und Umwelt allgemein			
4'201'0–212	Manuale und Manualregister = <i>Findmittel zu 4'202 (1841–1996)</i>	1841–1996	30	
4'201'500– 4'201'600–603	Chronologische Aktenverzeichnisse Register Beschwerden	1977–1988		
4'202'0–977	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1841–1996: 4'201 scopeArchiv 2005 ff., Jg. 1841–1996 bis Stufe AE, ab Jg. 1997 bis Stufe Dossier</i>	1841–1999	30	
4'203'0–26	Allgemeines-Personelles- Gesetzgebung	1804–1985	30	
4'204'0–24	Strassen- und Baudepartement: Ko- pierbücher	1872–1928	keine	
4'205'0–52	Voranschläge	1869–1927	keine	
4'206'0–6	Bauakkorde	1854–1917	keine	
4'207'0–48	Strassen- und Bauinspektorat: Kopier- bücher, Berichte, Korrespondenz, Rechnungen	1905–1922	keine	
4'208'0–7	Strassen- und Bauinspektorat: Kopier- bücher, Berichte, Anträge	1927–1946	keine	

4'2	Bau und Versicherungen 1803–1990 Bau und Umwelt 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'21	Hochbau			
4'210'0–4	Staatsgebäude allgemein	1812–1980	30	
4'211'0–1	Zeughaus, Laboratorium, Verhöramt	1818–1981	30	
4'212'0–1	Bezirks- und Polizeigebäude	1844–1981	30	
4'213'0–2	Arbeitshaus und Strafanstalt Tobel <i>vgl. 9'4</i>	1836–1981	30	
4'214'0–5	Kantonsschule und Seminar	1847–1981	30	
4'215'0–3	St. Katharinental, Domäne und Asyl	1860–1981	30	
4'216'0–11	Münsterlingen, Domäne und Spital	1837–1981	30	
4'217'0–1	Kalchrain, Zwangsarbeitsanstalt <i>vgl. 9'2</i>	1848–1981	30	
4'218'0–1	Arenenberg und Ottenegg	1906–1978	30	
4'219'0–7	Pfrundgebäude und übrige Gebäude	1804–1981	30	
4'22	Strassenbau			
4'220'0–59	Hauptstrassen: Bau und Korrekturen	1804–1981	30	9'0
4'221'0–4	Hauptstrassen: Unterhalt	1806–1981	30	
4'223'0–11	Nebenstrassen	1804–1981	30	9'0
4'224'0–4	Strasseninspektorat: Tagebücher	1917–1948	keine	
4'225'0–34	Baupolizei: Bebauungspläne	1859–1981	30	
4'226'0–2	Verkehrspolizei	1886–1975	keine	
4'228'0	Elektrische Leitungen	1962–1981	30	
4'229'0–1	Wanderwege und Seewege	1920–1939	keine	

4'2	Bau und Versicherungen 1803–1990 Bau und Umwelt 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'23	Wasserbau			
4'230'0–2	Wasserbau allgemein, Wasserbeobach- tung	1850–1962	keine	
4'230'3	Thurg. Bodensee-Untersuchungsstelle	1961–1965	keine	
4'231'0–47	Bodensee, Rhein, Thur, Murg und Sitter	1802–1981	30	
4'231'100–107	Bodenseeregulierung allgemein	1856–1976	30	
4'231'150–152	Bodenseeregulierung, Uferschutz	1898–1947	keine	
4'232'0–15	Kleinere Gewässer	1819–1981	30	
4'233'0–22	Kanalisationen und Leitungen	1860–1981	30	
4'234'0–13	Wasserrechte	1803–1981	30	
4'235'0–3	Schifffahrt	1835–1974	keine	
4'235'4–7	Hochrheinschifffahrt	1909–1970	keine	
4'236'0–22	Brücken und Fähren	1803–1981	30	
4'237'0–3	Entsumpfungen <i>vgl. 4'08 Meliorationen</i>	1835–1908	keine	
4'238'0–4	Nordostschweiz. Verband für die Schifffahrt Rhein–Bodensee	1913–1974	keine	
4'24	Eisenbahnbau, Bergbau, Energie			
4'240'0–27	Normalbahnen	1845–1981	30	
4'241'0	Schmalspurbahnen (Frauenfeld–Wil)	1881	keine	
4'242'0–2	Eisenbahnprojekte	1853–1911	keine	keine
4'243'0–1	Nord-Ost-Bahn	1859–1888	keine	keine
4'243'10–15	Eisenbahn Etwilen-Schaffhausen	1860–1903	keine	keine
4'243'20–23	Eisenbahn Sulgen-Gossau (Bischofs- zeller Bahn)	19. Jh.	keine	keine
4'245'0	Bergbau: Kohlenausbeute Herdern	1916–1919	keine	keine

4'2	Bau und Versicherungen 1803–1990 Bau und Umwelt 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'246'0–3	Kraftwerke	1928–1972	keine	
4'27–28	Brandschaden und Versicherung			
4'270'0–12	Kantonale Brandassekuranz: Schatzungen	1806–1975	keine	
4'271'0–10	Kantonale Brandassekuranz: Kanzleibücher, Kopierbücher	1819–1929	keine	
4'272'0–467	Kantonale Brandassekuranz: Schatzungsprotokolle (Papier)	1808–1969	100	
4'272'468–472	Schatzungsprotokolle (MF 16 mm)	1970–2004	100	
4'273'0–147	Kantonale Brandassekuranz: Schatzungsrevisionen	1809–1960	100	
4'273'148–154	Brandassekuranztabelle mit Zusatzver- sicherung, nach Bezirken	1942	keine	
4'274'0–57	Kantonale Brandassekuranz: Zusammenfassungen	1864–1931	keine	
4'275'0–91	Kantonale Brandassekuranz: Schadenverhütung und Feuerlöschung	1806–1981	30	
4'276'0–74	Kantonale Brandassekuranz: Schadenfälle	1808–1977	100	
4'277'0–7	Kantonale Brandassekuranz: Allgemeine Rechnungen, ab 1966 mit Jahresbericht	1806–1998	keine	
4'278'0–2	Mobiliarversicherung	1830–1952	keine	
4'279'0–1	Hagelversicherung	1860–1961	keine	
4'280'0–1	Kantonale Brandassekuranz: Konzessionen	1947–1963	keine	
4'281'0–2	Neutralitätsverletzungsschäden	1941–1950	keine	
4'282'0	Kantonale Brandassekuranz: Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft Zürich	1926–1951	keine	

4'2	Bau und Versicherungen 1803–1990 Bau und Umwelt 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'283'0–1	Kantonale Brandassekuranz: Rückversicherungsverband	1896–1952	keine	
4'284'0–2	Assekuranzdepartement: Vereinigung kantonaler Feuerversiche- rungsanstalten der Schweiz	1906–1951	keine	

4'3 **Finanzen 1803–1990** **Finanzen und Soziales 1991–**

Vorbemerkung

Die Ordnungsarbeiten am Finanzarchiv sind – mit längeren Unterbrüchen – seit 1937 im Gang. 1940 wurden erste Teile in die heutige Systematik gebracht, 1947 weitere. Nachdem die Arbeiten bis Mitte der 1980er-Jahre wieder fast vollständig geruht hatten, wurde der Bestand nach und nach aufgearbeitet. Leider passierten dabei – z. T. schwerwiegende – Fehler, so dass ab 1996 mehrfach grössere Korrekturen vorgenommen werden mussten, ohne damit doch schon alles wieder ins Lot bringen zu können. So präsentiert sich das Finanzarchiv denn nach wie vor in verhältnismässig schlechtem Ordnungs- und Erschliessungszustand. Verschiedene Teile sind nach wie vor unsigniert. Als Meilenstein darf immerhin die Erschliessung der Klosterverwaltungs-, -aufhebungs- und -liquidationsakten der Jahre 1799–1919 bis auf Stufe Dossier (4'39) im Jahr 2001 vermerkt werden; sie waren bis zu diesem Zeitpunkt, weil häufig gebraucht, verständlicher-, aber fälschlicherweise den Klosterarchiven beigelegt gewesen – immerhin unsigniert.

Findmittel

scopeArchiv 2002/03 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Inventar des Staatsarchivs von 1893
Verschiedene Repertorien des 19. Jh.

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142, Anm. 91 (Finanzkommission), 152 (Departement des Finanzwesens ab 1840), 172–173.

Quellenpublikationen

Keine

Archiv der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren (1904)

StAZG

Fremde jüngere Archive im StATG

8'602: Freyenmuth Johann Conrad (1775–1843), Regierungsrat

Literatur allgemein

Böhi, Bernhard: Der Finanzhaushalt des Kantons Thurgau in den Jahren 1803–1903, Diss. (Fribourg), Frauenfeld 1906.

Goldinger, Heinrich: Die Staatssteuer des Kantons Thurgau 1890–1938, Diss. (Zürich), Sulgen 1941.

Häberlin, Heinz: Der Finanzhaushalt des Kantons Thurgau in den Jahren 1900–1923, Diss. rer. pol. (Bern), Frauenfeld 1924.

Jezler, Hermann: Zölle und Weggelder im Thurgau von der Helvetik bis zum Bundesstaat, in: TB 113 (1976), S. 5–94.

Leugger, Joseph: Der Finanzausgleich zwischen Staat und Gemeinden im Kanton Thurgau, Diss. (Fribourg), Zürich 1931.

Schwager, Alois: Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798–1848, Diss. phil. I (Fribourg), in: TB 118 (1981), S. 5–153; 119 (1982), S. 65–248.

4'3	Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'30	Finanzdepartement allgemein			
4'300'0–98	Manuale und Manualregister = <i>Findmittel zu 4'301 (1807–1973)</i>	1807–1973	keine	
4'301'0–184	Allgemeine Akten	1803–1993	30	
4'301'300–400	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1807–1973: 4'300 scopeArchiv 2005 ff., Jg. 1803–1993 bis Stufe AE, ab Jg. 1994 bis Stufe Dossier</i>	1994–1998	30	
4'302'0–50	Allgemeines-Personelles- Gesetzgebung	1855–1988	30	
4'303'0–45	Kopierbücher	1803–1927	keine	keine
4'303'0'0–5	Missivbücher für die Kantonskasse	1812–1822	keine	keine
4'303'0'6	Einregistrierung der Beschlüsse	1833–1842	keine	keine
4'305'0–1094	Staatsrechnung	1803–2000	30	
4'306'0–422	Vermögensrechnung <i>4'306'103 irrtümlich nicht vergeben</i>	1936–2000	30	
4'307'0–129	Etats zur Staatsrechnung	1855–1981	30	
4'308'0–147	Belege zur Staatsrechnung	1803–1970	30	
4'310'0–63	Verwaltungsrechnung: Zusammenzug, Bilanz	1936–2000	30	
4'31	Finanzverwaltung			
4'311'0–187	Journale	1804–1935	keine	
4'312	Kapitalbücher und andere Bücher	1803–	30	
4'313'0–200	Einnahmen und Ausgaben	1804–1913	keine	
4'314'0–5	Allgemeine Akten	1808–1857	keine	

4'3	Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'315'0–59	Spezialfonds	1926–1981	30	
4'316'0–5	Korrespondenzen	1815–1861	keine	
4'317'0–3	Staatsgebäude und Staatsanstalten: Akten	1803–1908	keine	
4'318	Staatsgebäude und Staatsanstalten: Inventarien	1900–	30	
4'32	Finanzverwaltung: Staatsanstalten I			
4'320'0–15	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Napoleonmuseum Arenenberg	1911–1926	keine	
4'321'0–27	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Rebveredlungsstelle Arenenberg	1936–1963	keine	
4'322'0–30	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Thurg. Käsereiinspektorat Arenenberg	1932–1963	keine	
4'323'0–84	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Domäne Arenenberg	1906–1989	30	
4'324'0–35	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Haushaltungsschule Arenenberg	1928–1963	keine	
4'325'0–100	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Landwirtschaftliche Schule Arenenberg	1904–1995	30	
4'326'0–17	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Kantonale Zentralstelle für Ackerbau	1946–1963	keine	
4'327'0–233	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Konvikt und Kantonsschule Frauenfeld	1853–1996	30	
4'328'0–89	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Kantonsspital Frauenfeld Darin: TKSK (bis 1989)	1952–1995	30	

4'3	Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'329'0–103	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Kantonales Laboratorium	1893–1995	30	
4'33	Finanzverwaltung: Staatsanstalten II			
4'330'0–165	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Arbeitserziehungsanstalt (inkl. Domäne) Kalchrain <i>vgl. 9'2</i>	1851–1996	100	
4'331'0–175	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Seminar Kreuzlingen	1833–1995	30	
4'332'0–126	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Domäne Münsterlingen	1864–1991	30	
4'333'0–224	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Kantonsspital Münsterlingen	1840–1995	30	
4'334'0–106	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Psychiatrische Klinik Münsterlingen	1896–1995	30	
4'335'1–35	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Domäne Ottenegg	1948–1982	30	
4'336	freie Signatur			
4'337'0–138	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Alters- und Pflegeheim St. Katharinental	1871–1995	30	
4'338'0–98	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Domäne St. Katharinental	1892–1990	30	
4'339'0–17	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Strassenverkehrsamt	1978–1995	30	

4'3	Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'34	Finanzverwaltung: Staatsanstalten III			
4'340'0–168	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Strafanstalt Tobel <i>vgl. 9'4</i>	1809–1973	keine	keine
4'341'0–70	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Domäne Tobel <i>vgl. 4'371 und 9'4</i>	1804–1990	30	
4'342'0–16	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Kantonsschulen Romanshorn und Kreuzlingen	1969–1985	30	
4'343'0–23	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Kantonsschule Kreuzlingen	1986–2000	30	
4'344'0–17	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Kantonsschule Romanshorn	1986–2000	30	
4'345	freie Signatur			
4'346	freie Signatur			
4'347	freie Signatur			
4'348	freie Signatur			
4'349	freie Signatur			
4'35	Steuerwesen I			
4'350'0–8	Allgemeines und Personelles allg.	1843–1868	keine	
4'350'20	Steuerkommissariate und -komm.	1833–1908	keine	
4'350'30–31	Steuerangelegenheit Löw	1951–1961	100	
4'351'0–17	Steuerregister	1798–1845	keine	
4'351'100–129	Steuerertrag Gemeinden	1798–1906	keine	
4'352'0–9	Direkte Abgaben	1803–1923	100	
4'353	freie Signatur			

4'3	Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'354	freie Signatur			
4'355	freie Signatur			
4'356	freie Signatur			
4'357'0–1	Eidgenössische Abgaben: Kriegssteuer	1915–1940	keine	
4'358'0–13	Steuerrechtssprechung: Gebührenver- ordnung, Entscheide	1959–1993	100	
4'359'0–79	Steuerrechtssprechung: Nachlass- und Stundungsentscheide	1964–1993	100	
4'359'500	Register zu Nachlass- und Stundungs- entscheiden	1979–1985	100	
4'36	Steuerwesen II			
4'360	Handänderungssteuern/-gebühren			
4'361	Erbschafts-, Schenkungs- und Grund- steuern			
4'362	Siegeltaxe/Stempelsteuer			
4'363	Hundesteuer			
4'364'0–42	Ehehaftentaxen, Alkohol- und Wirt- schaftspatenttaxen <i>scopeArchiv 2005, teilweise bis Stufe Dossier</i>	1803–1983		
4'365	freie Signatur			
4'366	freie Signatur			
4'367	freie Signatur			
4'368	freie Signatur			
4'369	freie Signatur			

4'3	Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'37	Domänen und Regalien <i>Domäne Kalchrain siehe 9'2</i> <i>Domäne Tobel siehe 9'4</i>			
4'370	Domänen allgemein			
4'371	Domäne Tobel <i>vgl. 4'341 und 9'4</i>			
4'372	freie Signatur			
4'373	freie Signatur			
4'374	Domänen und Gutsbetriebe: Einzelne	1940–	30	
4'375'0–42	Salzverwaltung	1803–1960	keine	keine
4'376'0–16	Salzfaktoreien	1833–1870	keine	keine
4'377	freie Signatur			
4'378'0–140	Weg und Brückengelder, Zölle	1803–1855	keine	keine
4'379'0–20	Einzelne Regalien: Münzwesen	1803–1852	keine	keine
4'379'30–61	Einzelne Regalien: Stempelpapier	1804–1929	keine	keine
4'38	Gefälleverwaltung	1798–1876		
4'380'0–23	Meersburgische Kommission: Akten und Korrespondenzen	1798–1856	keine	keine
4'381'0–194	Meersburgische Kommission	1805–1876	keine	keine
4'382'0–50	Meersburgische Gefälle: Rechnungsbe- lege	1805–1842	keine	keine
4'383'0–15	Zürcher Pfrundgefälle	1808–1852	keine	keine

4'3	Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'39	Klosterverwaltung-, -aufhebung und -liquidation	1799–1919		
4'390'0–2	Regierungsrat: Aufsicht über die Einzelverwaltungen <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1803–1836	keine	keine
4'391'0–15	Finanzkommission: Aufsicht über die Einzelverwaltung durch Beamte <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1836–1852	keine	keine
4'392'0–8	Kloster-Kommissariat <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1837–1848	keine	keine
4'393'0–28	Kloster-Zentralverwaltung <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1848–1852	keine	keine
4'394'0–3	Kloster-Liquidationskommission <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1848–1850	keine	keine
4'395'0	Klosterguts-Verwendungskommission <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1848–1849	keine	keine
4'396'0–46	Finanzverwaltung: Kloster-Vermögensverwaltung <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1851–1919	keine	keine
4'397'0–1	Statthaltereien ausserkantonaler Klöster <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1799–1866	keine	keine

4'4 Militär 1803–

Vorbemerkungen

Bis 1874/75 war das – mehrheitlich noch infanteristisch geprägte – Militärwesen vorwiegend Domäne der Kantone. Demgemäss finden sich bis zu diesem Zeitpunkt neben den üblichen Verwaltungsakten auch Unterlagen zur Rechtsetzung in diesem Bereich. Speziell hinzuweisen ist hier auf die personengeschichtlich unter Umständen ergiebigen Stammkontrollen (4'410). Die oft verlangten Truppentagebücher der thurgauischen Einheiten und Bataillone aus den beiden Weltkriegen befinden sich hingegen im Schweizerischen Bundesarchiv in Bern (E 27 und E 5790). Bestand 4'4 wurde 1945/46 in die moderne Ordnung gebracht (RBRR 1945, 1946) und in der Folge laufend nachgeführt (vgl. insbesondere RBRR 1962, 1963).

Findmittel

scopeArchiv 2003/04 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 153, Anm. 124 (Militärdepartement ab 1849).

Jaun, Rudolf; Zala, Sacha: Verzeichnis der Quellenbestände zur schweizerischen Militärgeschichte 1848–2000, 2 Bde., Bern 2004, hier Bd. 1, S. 219–225.

Quellenpublikationen

Keine

Archiv der Konferenz der kantonalen Militärdirektoren (1928)

BAR J II 112

Fremde jüngere Archive im StATG

8'629: Heitz Hans Max (1878–1957), Evakuationskommissär

8'646: Thomann Hans (1899–1988), Korpskommandant

8'660: Raggenbass Otto (1905–1965), Bezirksstatthalter

8'668: Kobelt Hans (1890–1967), Oberst

8'685: Egloff Johann Konrad (1808–1886), Regierungsrat

8'912: Offiziersgesellschaft des Kantons Thurgau (1825–1992)

8'913: Schweiz. Feldweibelverband, Sektion Thurgau (1952–)

8'914: Kantonalverband der Thurgauischen Unteroffiziersvereine (1871–)

8'919: Vereinigung ehemaliger Guiden 7 (1942–1989)

8'932: Veteranenvereinigung Mot Drag Schw 43 (1939–1994)

8'935: Thurgauischer Kantonal-Schützenverein (1835–1998)

8'936: Offiziersgesellschaft Frauenfeld (1865–1990)

8'937: Offiziersgesellschaft Kreuzlingen (1888–1992)

Literatur allgemein

Die 7. Division. Von der 7. Armeedivision zur Felddivision 7. Beiträge zur Geschichte der Ostschweizer Truppen, hrsg. vom Kommando Felddivision 7, 3., ergänzte Aufl., Herisau 1988.

F Div 7. Die Felddivision 7 – Rückblick auf die letzten zwei Jahrzehnte, hrsg. vom Kommando Felddivision 7, Herisau 2003.

- Foerster, Hubert: Thurgaus Freikorps und Spiele 1804 bis 1818, in: TB 116/117 (1979/1980), S. 219–248.
- Herzog, Ruedi; Stricker, Hannes: Grenzschutz am Bodensee und die Geschichte der Grenzbrigade 7, Frauenfeld 1993.
- Salathé, André: Geschichte des Füsilierbataillons 75, Frauenfeld 1991.
- Schoop, Albert: Die Thurgauer Miliz, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 186–203.
- Schoop, Albert: Geschichte der Thurgauer Miliz, Frauenfeld 1948.
- Stäuber, Hans: MM 7, Mot. Mitr. Kp. 7. Eine Thurgauer Einheit im Aktivdienst 1939–45, [Kreuzlingen] 1989.
- V[ogler], C[arl]: Entwicklung des thurg. Militärwesens seit 1803, mit besonderer Berücksichtigung der Beteiligung des Kantons am eidgenössischen Dienste, in: TB 7 (1866), S. 119–133.

4'4	Militär 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'40	Militärdepartement allgemein			
4'400'0–13	Protokoll des Kriegsrates/der Militärbehörde	1832–1850	keine	keine
4'401'0–3	Protokollentwürfe des Kriegsrates/der Militärbehörde	1812–1845	keine	keine
4'402'0–161	Manuale und Manualregister = <i>Findmittel zu 4'406 (1839–1928)</i>	1839–1928	keine	keine
4'403'0–60	Missiven und Kopierbücher	1846–1929	keine	keine
4'406'0–203	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1839–1928: 4'402</i>	1812–1928	keine	keine
4'406'300–305	Allgemeine Akten	1970–1978	30	
4'407'0–3	Beschlussanträge	1928–1981	30	
4'408'0–6	Allgemeines-Personelles-Gesetzgebung	1850–1969	keine	
4'409'0–7	Protokolle und Akten der Konferenz der kantonalen Militärdirektoren	1929–1960	keine	
4'41	Mannschaftskontrolle und Militärflichtersatz			
4'410'0–539	Stammkontrollen	1811–1968	100	

4'4	Militär 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'411'0–207	Stammkontrollen für Aufenthalter	20. Jh.	100	
4'412'0–223	Generalmilizkontrollen	19. Jh.	keine	
4'414'0–5	Rekrutierungs- und Kontrollorganisation	1803–1969	keine	
4'415'0–2	Wehrpflicht, Einteilung, Musterung und Entlassung	1812–1969	keine	
4'416'0–2	Ausschluss und Reaktivierung	1894–1968	keine	
4'417'0–15	Militärpflichtersatzakten	1806–1968	100	
4'418'0–2	Militärpflichtersatztabellen	1851–1931	keine	
4'42	Feldarmee			
4'420'0–10	Organisation, Allgemeine Akten	1803–1952	keine	
4'421'0–29 4'421'200–203	Offiziersetats Erledigte Dienstetats von Offizieren	1830–1980	keine	
4'422'0–356	Korpskontrollen Infanterie	1817–	100	
4'423'0–62	Korpskontrollen Kavallerie		100	
4'424'0–145	Korpskontrollen Artillerie		100	
4'426'0–161	Korpskontrollen verschiedene Waffen- gattungen		100	
4'427'0–6	Jahresrapporte des Personellen und Materiellen	1851–1955	30	
4'428'0–7	Beförderungen und Kommando- übertragungen	1805–1969	30	
4'429'0–8	Umteilungen und Entlassungen	1805–1969	30	
4'43	Territorialdienst			
4'430'0–10	Mobilmachungsorganisation	1900–1969	keine	

4'4	Militär 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'431'0	Einquartierung und Evakuation	1847–1958	keine	
4'432'0	Hilfsdienste, allgemeines	1939–1958	keine	
4'434'0	Frauenhilfsdienst	1939–1958	keine	
4'435'0–3	Ortswehren und Bürgerwehren	1914–1967	keine	
4'436'0	Grenzschutz und Festungswacht	1937–1940	keine	
4'437'0–16	Luftschutz und Zivilschutz: Organisation	1930–1950	keine	
4'438'0–1	Luftschutz und Zivilschutz: Bauten	1936–	30	
4'439'0–1	Internierung	1871, 1916/17, 1940, 1956	keine	
4'44	Ausbildung und Dienstleistung			
4'440'0–14	Allgemeines, Reglemente, Instruktionspersonal	1804–	keine	
4'441'0–2	Exerzierplatz und Kaserne	1805–1965	keine	
4'442'0–6	Schulen und Kurse	1803–1969	keine	
4'443'0–12	Wiederholungskurse und Inspektionen	1803–1969	keine	
4'444'0–16	Aktivdienst	1804–1945	keine	
4'444'14–15	Selektenbestand: Plakate Mobilmachung	1914–1915		
4'45	Ausrüstung und Unterhalt			
4'450'0–4	Ausrüstung der Truppen, Zeughaus	1804–1969	keine	
4'451'0–2	Reglemente für Bekleidung und Ausrüstung	1819–1917	keine	
4'452'0–10	Zeughausinventare und Übergabeprotokolle	1828–1916	keine	

4'4	Militär 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'453'0–122	Zeughausrechnungen	1875–1997	30	
4'454'0–49	Zeughaus, Materialrechnung und In- ventar	1871–1921	keine	
4'455'0	Jütz-Prozess	1835–1867	keine	
4'456'0–48	Zeugfondsrechnung	1825–1874	keine	
4'457'0–18	Uniformierungskassenrechnung	1805–1835	keine	
4'458'0–47	Montierungsmagazinsrechnung	1826–1871	keine	
4'46	Rechnungs- und Justizwesen			
4'460'0–46	Militärkassarechnung	1813–1873	keine	keine
4'461'0–1	Militärkassabücher	1841, 1858– 1871	keine	keine
4'463'0–14	Kriegskommissariat und Rechnungs- wesen	1803–1924	keine	keine
4'464'0–51	Kriegskommissariatsrechnungen	1814–1927	keine	keine
4'467'0–11	Militärstrafrecht und Militärgerichte	1806–1969	100	
4'47	Ausserdienstliche Tätigkeit			
4'470'0–6	Militärische Vereine	1860–1969	keine	
4'471'0–13	Schiesspflicht, Schiessvereine und Schiessplätze	1835–1969	keine	
4'472'0–2	Sport-, Turn- und Musikvereine	1883–1969	keine	
4'473'0–7	Vorunterricht und Jungschützenkurse	1850–1969	keine	
4'475'0–4	Besondere Anlässe und Feste	1862–1968	keine	
4'477'0–4	Fürsorge und Unterstützung	1847–1969	100	

4'4	Militär 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'48	Fremde Dienste			
4'480'0–1	Fremde Dienste: Allgemeines	1805–1882	keine	keine
4'481'0–1	Französische Dienste: Kapitulationen	1803–1819	keine	keine
4'482'0–8	Französische Dienste: Werbung und Rekrutierung	1803–1829	keine	keine
4'483'0	Französische Dienste: Dienstleistung, Strafen und Desertionen	1805–1821	keine	keine
4'483'1	Fremdenlegion	1844–1907	keine	keine
4'484'0–2	Niederländische Dienste	1807–1880	keine	keine
4'485'0–1	Verschiedene Dienste (Spanien, Italien)	1804–1874	keine	keine
4'486'0	Pensionen: Gesetze, Verordnungen, Druckschriften	1790–1823	keine	keine
4'487'0–2	Pensionen: Allgemeines	1803–1881	keine	keine
4'488'0–5	Pensionen: Einzelfälle	1798–1914	keine	keine
4'49	Militärische Verwaltungsämter			
4'490'0–1	Miliz-Inspektorat	1814–1830	keine	keine

4'5 **Polizei 1803–**

Vorbemerkungen

Bis zur Errichtung des Departementalsystems im Jahre 1841 arbeitete die Regierung in Kommissionen, u. a. unterhielt sie eine Justiz- und Polizeikommission. Deren Protokolle befinden sich heute nicht in diesem, sondern im folgenden Bestand 4'6 Justiz (4'600). Leider fehlen verschiedene Archivalien, deren Verlust die Geschichtswissenschaft nur schwer verschmerzt, so z. B. die Fremdenpolizeiakten aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges. Offenbar sind sie um 1958 vom damaligen Chef des Polizeikorps, Ernst Haudenschild, vernichtet worden. Abteilung 4'5 wurde 1944 in die moderne Ordnung gebracht (RBRR 1944) und in der Folge nachgeführt.

Findmittel

scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Flüchtlingsakten 1930–1950 II. Systematische Übersicht zu den Beständen in den Archiven der Kantone der Schweiz und im Liechtensteinischen Landesarchiv, Bern 2001 (periodisch aktualisierte Internet-Version: www.admin.bar.ch/bar).

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142, Anm. 89 (Kommission für Justiz und Polizei), 152–153 (Departement der Polizei ab 1840).

Quellenpublikationen

Keine

Archiv der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (1905)

StATG 8'100

Literatur allgemein

25 Jahre Verband thurgauischer kantonaler Polizeiangehöriger 1906–1931. Jubiläumsschrift, Frauenfeld 1931.

Herdi, Ernst: Thurgauer Polizei einst und heute. Hundertfünfzig Jahre thurgauische Kantonspolizei. Fünfzig Jahre Verband der Kantonspolizei Thurgau, 1807–1957. Festschrift, Frauenfeld 1957.

Keller, Stefan: Grüningers Fall. Geschichten von Flucht und Hilfe, Zürich 1993.

Lippuner, Sabine: Bessern und Verwahren. Die Praxis der administrativen Versorgung von „Liederlichen“ und „Arbeitsscheuen“ in der thurgauischen Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain (19. und frühes 20. Jahrhundert), Diss. phil. I (Zürich), Frauenfeld 2005 (TB 142/2005).

Salathé, André: Geschichte des thurgauischen Polizeiwesens vom Ancien Régime bis zur Regenerationsbewegung 1830/31, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit der Universität Zürich, Sulgen 1987, Ts.

Salathé, André: Polizei und Bevölkerung. Der Aufbau eines staatlichen Polizeikorps zu Beginn des 19. Jahrhunderts (am Beispiel des Kantons Thurgau), in: Schweiz im Wandel. Studien zur neueren Gesellschaftsgeschichte. Festschrift für Rudolf Braun zum 60. Geburtstag, hrsg. von Sebastian Brändli u. a., Basel/Frankfurt am Main 1990, S. 345–362.

Schär, Markus: Die Eigentümer und ihre Wächter. Der Aufbau des thurgauischen Polizeikorps, unveröffentlichte Seminararbeit am Historischen Seminar der Universität Zürich, Weinfelden 1979, Ts.

Spuhler, Gregor: Zurückgestellt, zugeführt, freiwillig ausgereist. Eine Liste deutscher Zivilflüchtlinge im Thurgau 1944, in: *traverse* 2001/1, S. 114–122.

4'5	Polizei 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'50	Polizeidepartement allgemein			
4'500'0–93	Manuale und Manualregister = <i>Findmittel zu 4'502 (1841–1979)</i>	1841–1979	30	4'601
ohne Sign.	Registratur	1951–1960	30	keine
4'501'3–37	Missiven und Kopierbücher <i>Ehemalige Signaturen 4'501'0–3 neu unter 4'600'6–8</i>	1842–1898	keine	keine
4'502'00–09	Allgemeine Akten	1804–1856	keine	keine
4'502'1–290	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1841–1979: 4'500</i>	1857–1980	30	4'602
4'503'0–39	Allgemeine Akten Kalchrain <i>vgl. 9'2</i>	1848–1973	keine	4'602
4'504'0–6	Allgemeines-Personelles-Gesetzgebung	1808–1983	30	
4'506'0–49	Beschwerde-Entscheide	1971–1981	30	
4'507'0	Statthalter-Konferenzen	1921–1966	keine	
4'51	Sicherheits- und Fremdenpolizei			
4'510'0–2	Pässe und Ausländerkontrolle	1802–	100	
4'510'50–61	Pässe und Ausländerkontrolle			
4'510'62–68	Niederlassungsregister für Fremde/ Kontrolle über Erneuerung der Heimatscheine Nr. 1–19 845	1856–ca. 1921		
4'510'69–78	Legalisationen der Heimatscheine	1959–1977		
4'511'0	Leumundszeugnisse und Heimatschriften	1805–1849	keine	
4'512'0–3	Ab- und Ausweisungen, Auslieferungen und Niederlassungsverweigerungen	1812–1981	100	

4'5	Polizei 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'513'0–4	Heimatlose und Geduldete	1805–1846	keine	keine
4'514'0–3	Auswanderungsangelegenheiten	1803–1882	keine	keine
4'515'0–4	Flüchtlinge und Internierte	1804–1852	keine	keine
4'516'0	Staatsgefährliche Elemente	1823–1938	100	keine
4'517'0–6	Akten 2. Weltkrieg <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1939–1945	100	keine
4'52	Sitten- und Gesundheitspolizei			
4'520'0–1	Sittenpolizei	1803–1974	100	
4'521'0	Öffentliche Ruhetage	1804–1975	keine	
4'522'0–2	Lotterien	1804–1976	30	
4'522'100–126	Lotteriefonds	1940–1990	30	
4'522'200–203	Interkantonale Lotterie-Gesellschaft	1920–1952	keine	
4'53	Jagd-, Fischerei-, Flur- und Feuer- polizei			
4'530'0–4	Jagd- und Fischereipolizei	1804–1981	30	
4'531'0	Flurpolizei	1806–1907	keine	
4'532'0	Pflanzen-, Vogel- und Tierschutz	1870–1974	keine	9'3
4'533'0–2	Feuerpolizei	1804–1946	keine	
4'534'0	Schiess-Stände	1812–1901	keine	
4'54	Handels-, Gewerbe- und Verkehrs- polizei			
4'540'0–4	Markt-, Handels- und Hausierverkehr	1804–1981	30	
4'541'0–1	Mass und Gewicht	1804–1975	keine	

4'5	Polizei 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'542'0–7	Wirtschaftspolizei	1808–1981	30	
4'542'10–114	Gastbetriebe	1968–1997	30	
4'543'0–82	Wirteprüfungen	1940–1999	30	
4'543'500–507	Wirteprüfungen: Ergänzungsprüfungen, Dispensationen	1940–1997	30	
4'544'0–1	Schweiss-, Acetylen- und Dampfkesselanlagen	1880–1943	keine	
4'546'0–10	Verkehrspolizei	1850–1981	30	
4'55	Polizeikorps und Gemeindepolizei			
4'550'0–3	Polizeikorps	1803–1981	keine	
4'551'0–5	Polizeikorps: Ordrebücher	1822–1917	keine	
4'552'0–1	Nachtwache	1803–1904	keine	keine
4'56	Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain			
4'560'0	Protokoll und Manual <i>vgl. 9'2</i>	1861–1883	keine	keine
4'561'0–14	Akten <i>vgl. 9'2</i>	1852–1981	100	
4'562'0–2	Detentionskontrollen <i>vgl. 9'2</i>	1851–1913	100	keine
4'58	Polizeikommando: Besondere Rapporte			
4'583'0–18	Erkennungsdienst: Fotosammlung	1964–1974	100	
4'584'0–11	Besondere Todesfälle <i>1900–1922 fehlen</i>	1803–1937	100	
4'585'0–1	Brandfälle	1923–1935	100	

4'5	Polizei 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'587'0	Naturereignisse	1916–1931	100	
4'59	Polizeiämter			
4'590'0	Bezirksgefängnisse	1803–1917	keine	
4'591'0–19	Strafkontrollen	1846–1924	100	
4'592'0–1	Urteilstkontrollen	1863–1881	keine	
4'593'0–1	Untersuchungsgefangene	1852–1868	keine	

4'6 Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–

Vorbemerkungen

Wie diejenige zu den Abteilungen 4'0–4'1 besitzt auch die nachfolgende Auflistung zu Abteilung 4'6 teilweise programmatischen Charakter. Definitiv signiert und in scopeArchiv erfasst sind erst die Unterlagen zum Zivilstandswesen (4'61) sowie – hier bis auf Stufe Dossier erschlossen – zum Strafvollzug (4'68); alle übrigen Teilbestände harren der archivarischen Bearbeitung. Soweit unten Zeiträume angegeben sind, handelt es sich immerhin um überprüfte Daten. Änderungen bleiben aber in jedem Fall vorbehalten.

Es empfiehlt sich, die Hilfe des Archivpersonals in Anspruch zu nehmen, umso mehr, als die Verbindungen zu anderen Beständen des Staatsarchivs, insbesondere zu den Abteilungen 4'5 (Polizei) und 4'94–96 (Armenwesen), vielfältig, aber oft nur schwer zu erkennen sind. Überdies gilt es zu beachten, dass sich in Hauptabteilung 9 unterdessen drei wichtige Bestände zum Justizwesen befinden: 9'2 Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain 1851–1980, 9'4 Strafanstalt Tobel 1811–1973, 9'7 Verhörrichteramt 1809–1992.

Bis 1841 arbeitete die Regierung nicht im Departemental-, sondern im Kommissionsystem. Die Protokolle der Justiz- und Polizeikommission befinden sich in dieser Abteilung und nicht in Bestand 4'5 Polizei.

Findmittel

scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Inventar des Staatsarchivs von 1893

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142, Anm. 89 (Kommission für Justiz und Polizei), 152–153 (Departement des Justiz- und Vormundchaftswesens ab 1840).

Quellenpublikationen

Widmer C[onrad]: Thurgauische Straffälle, bearb. und hrsg. von C. Widmer, Kantonsfürsprech, Zürich/Frauenfeld 1846.

Archiv der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (1905)

StATG 8'100

Archiv der Konferenz der kantonalen Fürsorgedirektoren (1943)

Sekretariat der FüDK, Hopfenweg 39, 3007 Bern (Betreuerarchiv: StABE)

Archiv der Konferenz der kantonalen Vormundchaftsdirektoren (1944)

StABL

Archiv der Konferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen (1950)

StAGR

Archiv der Konferenz der kantonalen Zivilschutzdirektoren (1974–1976)

Betreuerarchiv: ACV

Fremde jüngere Archive im StATG

8'610: Böhi Albert (1862–1945), Regierungsrat

Bibliographie

Hagenbüchle, Anton: Bibliographie über Recht und Rechtsgeschichte des Kantons Thurgau und seiner Grenzgewässer, Frauenfeld 1976.

Literatur allgemein

Fisch, H[ermann]: Amtsgeheimnis und Verantwortlichkeit des Zivilstandsbeamten, Bern 1936.

Hagenbüchle, Anton: Das Rechtsmittel der Beschwerde nach thurgauischem Zivilprozessrecht, Diss. iur. (Zürich), Frauenfeld 1943.

Halter, Karl: Das gesetzliche Erbrecht des Kantons Thurgau in historisch-dogmatischer Darstellung, Diss. iur. (Bern), Frauenfeld 1904.

Hubatka, Bruno: Thurgauisches Anwaltsrecht, Diss. iur. (Zürich), Frauenfeld 1951.

Hundert Jahre Thurgauischer Schutzaufsichtsverein 1857–1957. Jahresbericht 1956, Frauenfeld 1957.

Kundert, Werner: Der wiedergefundene Entwurf eines thurgauischen Zivilgesetzbuches von 1842, in: TB 114 (1977), S. 73–77.

Kundert, Werner: Die Zivilgesetzgebung des Kantons Thurgau unter besonderer Berücksichtigung des Familienrechtes, zugleich ein Beitrag zur Kodifikationsgeschichte (1803–1911), Diss. iur. (Basel), Basel/Stuttgart 1973 (Basler Studien zur Rechtswissenschaft; 102).

Lippuner, Sabine: Bessern und Verwahren. Die Praxis der administrativen Versorgung von „Liederlichen“ und „Arbeitsscheuen“ in der thurgauischen Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain (19. und frühes 20. Jahrhundert), Diss. phil. I (Zürich), Frauenfeld 2005 (TB 142/2005).

Traber, Max: Geschichte und Aufgabe der Staatsanwaltschaft nach thurgauischem Recht, Diss. iur. (Bern), Frauenfeld 1929.

Wiesli, Josef: Verband Thurgauischer Zivilstandsbeamter 1928–1978, Affeltrangen 1978.

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'60	Justiz- und Vormundschaftsdepartement allgemein			
4'600'0–2	Justiz- und Polizeikommission: Manuale	1821–1828, 1830–1831	keine keine	keine keine
4'600'3–4	„Verhandlungen“ (Handakten RR Johann Ludwig Müller)	1828–1840	keine	keine
4'600'5–8	Missiven	1815–1842	keine	keine
4'600'9–10	Injurienklagen	1803–1816	keine	keine
4'601'0–	Manuale = <i>Findmittel zu 4'602 (1841–1992)</i>	1841–1996	30	
4'602'0–148	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1841–1992: 4'601</i>	1805–1975	30	
4'603'0–4	Journale	1841–1867	keine	keine

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'604'0–3	Missiven	1841–1850	keine	keine
4'604'4–6	Copie de Lettres	1913–1920	keine	keine
4'605	Allgemeines-Personelles- Gesetzgebung	1803–	30	
4'606'0	Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren <i>vgl. 8'100</i>	1913–1983	30	
4'607	Rechtsanwälte	1805–		
4'608	Gerichtsbehörden und Beamte auf Kreis-, Bezirks- und Kantonebene	1803–		
4'609'0	Gesetzessammlungen allgemein	1864–		
4'609'1–	Gesetzessammlungen Urexemplare	1865/68–1979		
4'61	Zivilrecht: Zivilstandsinspektorat			
4'610'0–1	Zivilstandsinspektorat: Manuale	1891–1929	100	keine
4'611'0–8	Zivilstandsinspektorat: Allgemeine Akten	1860–1976	100	
4'612'0–2	Zivilstandsinspektorat: Inspektorats- berichte	1876–1982	100	
4'613'0–1	Zivilstandsinspektorat: Zivilstands- beamte	1875–1983	100	
4'614'0–12	Zivilstandsinspektorat: Eingehende Meldungen von Adoptionen	1973–1988	100	
4'615'0–46	Zivilstandsinspektorat: Namens- änderungen Abschreibungen	1861–1994 1982–1991	100	
4'616'0–3	Zivilstandsinspektorat: Ehemündig- keitserklärungen	1911–1983	100	
4'617'0–242	Zivilstandsinspektorat: Ausländische Urkunden	1912–1998	100	

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'618	Zivilstandsinspektorat: Ausländische Urkunden Kreuzlingen	1929–	100	
4'619	Zivilstandsinspektorat: Verschiedenes <i>Zivilstandsinspektorat: Zivilstandsre- gister 1876–1950 (Originale) siehe 9'*</i> <i>Zivilstandsinspektorat: Zivilstandsre- gister 1876–1968 (Doppel) siehe 9'*</i>		100	
4'62	Zivilrecht: Personen- und Familienrecht			
4'620	Familienrecht: Eherecht	1803–1883	keine	
4'621	Familienrecht: Paternitätsfälle	1803–1883	keine	
4'622	Fideikomnisse	1803–	keine	
4'623	Erbrecht: Erbschaftsangelegenheiten	1803–1907	100	
4'624	freie Signatur			
4'625	Zivilprozess: Gesetzgebung	1805–1825, 1861–1905	30	
4'626	Zivilprozess: Ehescheidungen	1803–1888	keine	
4'627	freie Signatur			
4'628	freie Signatur			
4'629	freie Signatur			
4'63	Zivilrecht: Vormundschaftswesen			
4'630'0–1	Journale Vormundschaftsdepartement	1928–1939	100	
4'631	Vormundschaft, Allgemeine Akten	1804–1939	100	

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'632	Vormundschaft, Beschwerden	1901–1978, 1971–1994	100 100	
4'632'500–	Vormundschaft, Genehmigungen	1992–1999	100	
4'633'0–2	Copie de Lettres Vormundschaftsde- partement	1879–1927	100	
4'634	Allgemeines-Personelles-Gesetz- gebung Vormundschaftsdepartement	1909–	100	
4'635	Adoptionen allgemein	1863–1994	100	
4'636	Adoptionen, Anträge	1940–1983	100	
4'637	Mündigkeitserklärungen	1909–1971	100	
4'638	Pflegekinder	1934–1982	100	
4'639	Aussereheliche Geburten	1954–1969	100	
4'64	Zivilrecht: Sachen- und Obligationenrecht			
4'640	Grundbuchwesen allgemein		30	
4'641	Grundbuchinspektorat: Akten	1911–1982	30	
4'642	Grundbuchinspektorat: Copie de Lettres	1911–1923	keine	
4'643	Grundbuchinspektorat: Inspektionsbe- richte	1912–1940/41	keine	
4'644	Notariats- und Fertigungswesen all- gemein	1803–1981	30	
4'645	Bezirksräte: Berichte über die Ver- richtungen der Notariate und die Pfandleidigungen <i>vgl. 5'1</i>	1850–1935	keine	
4'646	Handelsregister allgemein	1882–1980	30	
4'647	freie Signatur			

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'648	freie Signatur			
4'649	Bekämpfung der Wohnungsnot	1917–1972		
4'65	Zivilrecht: Sachen- und Obligationenrecht			
4'650	Expropriationen	1860–1907	100	
4'651	Gesetz über die Verbindlichkeit zur Abtretung von Privatrechten	1860	keine	
4'652	Gantverfahren	1827–1881	keine	
4'653	Kaufstreitigkeiten	1803–1834	keine	
4'654	Schuldbetreibung allgemein		30	
4'655	Schuldforderungssachen	1803–1832	keine	
4'656	freie Signatur			
4'657	freie Signatur			
4'658	freie Signatur			
4'659	freie Signatur			
4'66	Strafrecht			
4'660	Strafrecht		30	
4'661	Strafprozessrecht		30	
4'662	Verfahren bei Voruntersuchungen	1803–1903	30	
4'663	Auslieferungen	1814–1908	100	
4'664	Hauptverfahren	1832–1898	keine	
4'665	Kriminalbussenverzeichnis	1805–1912	100	
4'666	freie Signatur			

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'667	freie Signatur			
4'668	freie Signatur			
4'669	freie Signatur			
4'67	Strafuntersuchungs-, Anklagebe- hörden und Begnadigungsbehörden			
4'670	Verhörteramt allgemein <i>Verhörteramt, Untersuchungsak- ten 1809–1992 siehe 9'7</i>		30	
4'671	Staatsanwaltschaft allgemein <i>Staatsanwaltschaft siehe 9'*</i>		30	
4'672	Jugendanwaltschaft allgemein <i>Jugendanwaltschaft siehe 9'*</i>		30	
4'673	Begnadigungen, Strafumwandlungen	1827–1836, 1860–1885	keine	
4'674	Begnadigungskommission	1942–1983	100	
4'68	Strafvollzug			
4'680	Strafurteilskontrolle	1862–1872	keine	
4'681	Strafvollzug allgemein und Judizialkosten	1835–1907	keine	
4'682'0	Strafvollzug in auswärtigen Anstalten (Baden, Freiburg, St. Gallen, Solo- thurn, Schaffhausen, Rastatt) 1803– 1805, namentlich Oberdischingen 1804–1817 <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1803–1817	keine	4'684 4'685

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'683'0	Provisorische Zucht- und Arbeitsanstalt Frauenfeld <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1808–1811	keine	9'4
4'684'0	Gefängniswesen allgemein <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1804–1978	30	
4'685'0	Kantonalgefängnis Frauenfeld <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i> <i>Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain 1851–1980 siehe 4'56 und 9'2</i> <i>Strafanstalt Tobel 1811–1973 siehe 9'4</i>	1803–1966	keine	
4'686'0–7	Strafanstalt Tobel, Aufsichtskommission: Protokolle und Korrespondenz <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier vgl. 9'4</i>	1810–1938	keine	keine
4'687'0–11	Strafanstalt Tobel, Aufsichtskommission: Allgemeine Akten <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier vgl. 9'4</i>	1810–1974	keine	keine
4'688'0–2	Strafanstalt Tobel: Rechenschaftsberichte <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier vgl. 9'4</i>	1811–1937	keine	keine
4'689'0–1	Strafanstalt Tobel: Liquidation <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier vgl. 9'4</i>	1948–1975	30	keine
4'69	Schutzaufsicht/Bewährungshilfe			
4'690	Schutzaufsicht allgemein	1857–1888	keine	
4'691	Schweiz. Schutzaufsichtsverein	1906–1970	keine	
4'692	Thurg. Schutzaufsichtsverein allgemein	1860–1970	keine	

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
-----	--	-----------------	--------------------------	--------------------------

*Thurg. Schutzaufsichtsverein siehe 9'**

*Schutzaufsichtsamt/Amt für Bewäh-
rungshilfe siehe 9'**

4'7 **Erziehung 1803–1990** **Erziehung und Kultur 1991–**

Vorbemerkungen

Diese wertvolle bildungsgeschichtliche Dokumente enthaltende Abteilung gliedert sich in zwei, durch das Jahr 1869 getrennte Teile, wobei die Zeit des Erziehungsrats (bis 1869; 4'76–4'79) der Zeit des Erziehungsdepartements (ab 1869; 4'70–4'75) aus archivgeschichtlichen Gründen unglücklicherweise *nachgeordnet* ist, ganz abgesehen davon, dass es einige Überschneidungen gibt. Zwischen 1814 und 1831 (Restaurationszeit) war das Erziehungswesen Sache der Kirchen. Entsprechende Unterlagen finden sich daher für die fragliche Zeit in den Archiven von Evangelischer (Aa) und Katholischer Landeskirche (Ba). Gewisse Überschneidungen gibt es auch mit der Hauptabteilung Helvetik (1'50–1'51). Die Abteilung 4'7 wurde 1953 sowie 1967–1968 (RBRR 1953, 1967, 1968) in die moderne Ordnung gebracht und seither laufend nachgeführt.

Im Staatsarchiv ist eine bemerkenswerte Reihe von Nachlässen einstiger Lehrer, Schulleiter, Seminar- und Erziehungsdirektoren vorhanden (vgl. nachstehende Liste). Überdies ist an dieser Stelle auf die reichhaltige und gut erschlossene Lehrmittelsammlung (Slg. 10) zu verweisen. Das 1878 im Seminar Kreuzlingen eingerichtete „Thurgauische Schularchiv“, das namentlich die Akten der verschiedenen Lehrerkonferenzen aufnehmen sollte und offenbar auch aufnahm, wurde am 20. Juli 1963, als das Seminar einem Brand zum Opfer fiel, bis auf wenige Stücke vernichtet.

Findmittel

scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 173, Anm. 187; 176, Anm. 194; 177, Anm. 198 (Erziehungsrat).

Quellenpublikationen

Keine

Archiv der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (1898)

Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Zähringerstrasse 25, 3001 Bern (Betreuerarchiv: StALU).

Fremde jüngere Archive im StATG

8'607: Kreis von Egnach: Alfred Kreis (1857–1943), Regierungsrat

8'613: Schuster Eduard (1858–1935), Seminardirektor

8'616: Zuberbühler Werner (1878–1942), Schulleiter Glarisegg

8'623: Tuchs Schmid Karl (1893–1981), Sekundarlehrer

8'650: Müller Jakob (1895–1967), Regierungsrat

8'661: Rutishauser Fritz (1875–1953), Schulleiter Breitenstein

8'662: Wartenweiler Fritz (1889–1985), Erwachsenenbildner

8'663: Schümperli Rudolf (1907–1990), Regierungsrat

8'669: Enderlin Fritz (1883–1971), Pädagoge

8'670: Herzog, Zehnder-Herzog, Lehrerfamilien

8'679: Schwarz René (1920–1999), Schulhistoriker

8'903: Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft (1821–1950)

- 8'921: Landerziehungsheim Glarisegg (1902–1980)
 8'922: Verband der Thurgauer Lehrerschaft – Lehrerinnen und Lehrer Thurgau (1895–1989)
 8'923: Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Zweigverein Thurgau (1916–1918)

Sammlungen im StATG

Slg. 10: Lehrmittel

Literatur allgemein

- 100 Jahre Verein St. Iddazell, Frauenfeld 1980.
 125 Jahre Thurgauische Sekundarlehrerkonferenz 1857–1982, Frauenfeld 1982.
 150 Jahre Sonder-Schulheim Bernrain 1843–1993. 150 Jahre im Dienste des Kindes, Kreuzlingen 1993.
 Badertscher, Hans (Hrsg.): Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren 1897 bis 1997. Entstehung, Geschichte, Wirkung, Bern/Stuttgart/Wien 1997.
 Büeler, G[ustav]: Geschichte der Gründung der Thurgauischen Kantonsschule nebst Beiträgen zur Chronik und Statistik der Schule von 1853–1903, Frauenfeld 1903.
 Debrunner, Alb[ert]: 100 Jahre Anstalt Bernrain 1843–1943. Jubiläumsschrift, [Kreuzlingen] 1943.
 Frick, Gerhard: Willi Schohaus. Erziehung durch Ermutigung und mit Autorität, Kreuzlingen 2000 (Jahresheft der Ehemaligen des Seminars Kreuzlingen 2000/2001).
 Leisi, Ernst: Hundert Jahre Thurgauische Kantonsschule 1853–1953, Frauenfeld 1953.
 Leumann, Julius: Die Wohnstätten der Thurgauischen Kantonsschule. Festschrift zur Einweihung des neuen Kantonsschulgebäudes 31. Oktober 1911, Frauenfeld 1911.
 Leutenegger, Albert: Der erste thurgauische Erziehungsrat 1798–1805, in: TB 54 (1914), S. 1–81; 55 (1915), S. 1–52.
 Schmid, Hermann Alfred: 150 Jahre Thurgauisches Lehrerseminar Kreuzlingen, Weinfelden 1983.
 Schwarz, René: Schule und Erziehung, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 116–185.
 Schwarz, René: Zur Geschichte der thurgauischen Volksschule, Frauenfeld 1993 (Schulblatt Nr. 11/1983).
 Thalmann, A.: Das thurgauische Sekundarschulwesen seit Gründung des Kantons, Sonderdruck aus der Thurgauer Zeitung, Frauenfeld 1927.
 Walder, E.: Geschichte der Thurgauischen Kantonsschule 1853 bis 1883, Frauenfeld 1883.
 Weinmann, Ernst: Das Seminar Kreuzlingen 1833–1933. Historisch-pädagogische Rückschau, Kreuzlingen 1933.

4'7

Erziehung 1803–

Zeitraum

Schutz-
frist

Fort-
setzung

4'7	Erziehung 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'70	Erziehungsdepartement allgemein Departement für Erziehung und Kultur allgemein			
4'700'0–126	Manuale <i>= Findmittel zu 4'701 (1850–1993)</i>	1850–1993	30	
4'701'0–586	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1850–1993: 4'700</i>	1803–1993	30	
4'702'0–11	Allgemeines-Personelles- Gesetzgebung	1869–1982	30	
4'703'0–1	Rechenschaftsberichte	1869–1981	keine	
4'704'0–25	Kopierbücher	1897–1926	keine	
4'705'0–3	Untersuchungen und Berichte	1925–1976	30	
4'706'0–7	Kultur und Kunst	1869–1993	30	
	Thurgau	1869–1981		
	Schweiz und Ausland	1869–1978		
	Kommission zur Förderung der Bil- denden Kunst	1964–1993		
	Stiftung Dr. Emil Bosshart (1952)	1966–1968		
	Ulrico Hoepli-Stiftung	1911–1977		
4'707'0–2	Schulpsychologischer Dienst	1958–1969	100	
4'708'0–13	Lehrerkonferenzen	1832–1981	30	
4'709'0–9	Schulsynode: Akten und Protokolle	1869–1977	30	
4'71	Lehrerschaft, Lehrmittel, Schulfä- cher, Schulhäuser			
4'710'0–8	Lehrerschaft: Allgemeine Akten	1869–1975	100	
4'711'0–5	Lehrerschaft: Lehrerretats und Schuletats	1852–1994	30	
4'712'0–14	Lehrerschaft: Prüfungskommission Sekundarlehramt	1898–1993	100	keine

4'7	Erziehung 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'713'0–2	Lehrerschaft: Lehrerstiftung, Versicherungskasse, Lehrervereine	1869–1981	30	
4'714'0–1	Lehrmittel und Lehrplan: Akten	1869–1995	keine	
4'715'0	Lehrmittel: Rechnungen	1869–1953	keine	
4'716'0–3	Schulfächer: Arbeitsschule, Akten	1869–1984	30	
4'717'0–2	Schulfächer: Turnunterricht, Akten	1869–1981	30	
4'718'0–37	Schulhäuser: Akten	1869–1983	30	
4'719'0–6	Schulhäuser: Pläne, Fotos	1869–1978 (ca.)	keine	
4'72	Primar- und Sekundarschulen			
4'720'0–5	Primarschulen: Allgemeine Akten	1869–1981	30	
4'722'0–54	Primarschulen: Inspektionsberichte	1906–1984	100	
4'723'0–1	Primarschulen: Berichte und Tabellen	1871–1876	keine	
4'724'0–5	Sekundarschulen: Allgemeine Akten	1869–1981	30	
4'726'0–8	Sekundarschulen: Inspektionsberichte	1912–1984	100	
4'727'0–1	Sekundarschulen: Berichte und Tabellen	1865–1914	keine	
4'73	Mittelschulen			
4'730'0–22	Kantonsschule Frauenfeld: Akten	1869–1981	30	
4'731'0–11	Kantonsschule Frauenfeld: Programme und Berichte	(1869)–1983	keine	
	Kantonsschule Frauenfeld: Aufsichtskommission:			
4'732'0–1	Präsidialmanuale	1871–1926	keine	
4'732'2–11	Protokolle (1957–1958 fehlen)	1871–1964	100	
4'732'12–14	Akten	1958–1963	100	

4'7	Erziehung 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'735'0–4	Kantonsschulen Kreuzlingen und Romanshorn: Akten	1957–1984	30	
4'736'0	Kantonsschulen Kreuzlingen und Romanshorn: Berichte	1969/70–1989	keine	
4'737'0–5	Seminar Kreuzlingen: Akten	1869–1981	30	
4'738'0–2	Seminar Kreuzlingen: Berichte	1883–2004	keine	
4'739'0–2	Seminar Kreuzlingen: Aufsichtskommission: Protokolle	1912–1965	100	
4'739'3	Akten	1959–1961	100	
4'74	Fortbildungs-, Berufs- und Privatschulen			
4'740'0–4	Fortbildungsschulen: Allgemeine Akten	1869–1977	keine	keine
4'741'0–1	Fortbildungsschulen: Inspektionsberichte	1870–1888	keine	keine
4'742'0	Fortbildungsschulen: Berichte	1943–1946	keine	keine
4'745'0–1	Berufsschulen: Inspektionsberichte	1925–1947	100	keine
4'748'0	Privatschulen: Akten	1876–1981	30	
4'75	Rechnungswesen			
4'750'0–13	Revisionsprotokolle	1870–1943	keine	keine
4'751'0	Schulfonds, Akten	1869–1962	keine	keine
4'752'0	Schulfonds, Kontrolle über die Kautionen und Amtsbürgerscheine der Schulpfleger	1869–1939	keine	keine
4'754'0–1	Staatsbeiträge an die Schulgemeinden	1869–1981	30	
4'756'0–4	Stipendien, Akten	1869–1981	100	

4'7	Erziehung 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'758'0	Beiträge an Sonderschulung	1958–1981	30	
4'76	Erziehungsrat allgemein			
4'760'0–11	Protokolle	1804–1869	keine	4'701
4'761'0–2	Protokoll des engern Schulrats	1805–1817	keine	keine
4'762'0–3	Protokoll der erziehungsrätlichen Kommission für administrative Streitigkeiten	1840–1868	keine	keine
4'763'0–5	Allgemeine Akten des Erziehungsrates	1804–1818, 1832–1869, 1867	keine keine keine	4'701
4'764'0–7	Missiven des Erziehungsrates	1832–1860	keine	4'704
4'765'0	Missiven des Schulrates	1815–1817	keine	4'764
4'765'1	Missiven des engern Schulrates	1805–1815	keine	
4'765'2	Kopierbuch	1798–1817	keine	
4'766'0–1	Rechenschaftsberichte	1806–1816, 1832–1868	keine	2'34
4'767'0–2	Rechnungswesen, Rechnungen	1802–1817, 1832–1868	keine	4'75
4'768'0–1	Rechnungswesen, Akten	1803–1817, 1832–1869	keine	4'75
4'769'0–4	Rechnungswesen, Bücher (u. a. Elementarschulfonds, Evang. Schulfonds, Legat Aepli, Legat Kilchsperger)	1804–1869	keine	4'75
4'77	Lehrerschaft und Lehrmittel			
4'770'0–2	Lehrerschaft: Allgemeine Akten	1803–1869	keine	4'710
4'771'0	Lehrerschaft: Konferenzen, Allgemeine Akten	1832–1869	keine	4'708

4'7	Erziehung 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'772'0–2	Lehrerschaft: Bezirkskonferenzen	1832–1869	keine	4'708
4'774'0	Lehrerschaft: Lehrerstiftung	1827–1854	keine	4'713
4'776'0–1	Lehrmittel: Akten	1804–1869	keine	4'714 4'715
4'78	Primar- und Sekundarschulen			
4'780'0–7	Primarschulen	1803–1818	keine	4'720
4'781'0–46	Primarschulen	1832–1869	keine	4'720
4'782'0	Primarschulinspektorate: Allgemeine Akten	1832–1869	keine	4'722
4'783'0–21	Primarschulinspektorate: Bezirke	1803–1869	keine	4'722
4'784'0–4	Primarschulen: Berichte und Tabellen	1823–1834	keine	4'723
4'785'0–1	Sekundarschulen: Allgemeine Akten	1833–1869	keine	4'724
4'786'0–4	Sekundarschulen	1833–1869	keine	4'724
4'788'0	Sekundarschulinspektorate	1834–1867	keine	4'726
4'79	Mittel-, Landwirtschafts- und Pri- vatschulen			
4'790'0–1	Kantonsschule: Allgemeine Akten	1832–1869	keine	4'730
4'791'0–6	Kantonsschule: Aufsichtskommission	1853–1878	keine	4'732
4'792'0–4	Seminar: Allgemeine Akten	1832–1869	keine	4'737
4'794'0–20	Landwirtschaftliche Schule Kreuzlin- gen	1837–1869/82	keine	keine
4'795'0–1	Praktikantenschule Münsterlingen	1860–1865	keine	keine
4'796'0	Privatschulen: Akten	1806–1817, 1832–1869	keine	4'748
4'797'0	Privatschulen: Lehrerinstitute	1805–1816	keine	4'792

4'7	Erziehung 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'799'0	Verschiedenes: Erziehungsrat, Schulvisitatsbücher	1820–1850	keine	keine

4'8 Sanität 1803–1990

Vorbemerkungen

Diese medizin- und sozialgeschichtlich hoch interessante Abteilung gliedert sich in zwei durch das Jahr 1869 getrennte Teile, wobei die Zeit des Sanitätsrats (bis 1869; 4'87–4'89) der Zeit des Sanitätsdepartements (ab 1869; 4'80–4'86) aus archivgeschichtlichen Gründen unglücklicherweise *nachgeordnet* ist, ganz abgesehen davon, dass es einige Überschneidungen gibt. Da der Sanitätsrat – wie der Erziehungsrat – (als Sanitätskommission) in der Helvetik entstand, ergeben sich auch in diesem Bereich gewisse Überschneidungen mit der Hauptabteilung Helvetik (1'53'0). Abteilung 4'8 wurde 1968–1972 (RBRR 1968–1972) in die moderne Ordnung gebracht und seither periodisch nachgeführt. 1979–1981 wurde das Protokoll des Sanitätsrats mit modernen Registern erschlossen. Im übrigen ist zu bemerken, dass die Kantonsspitäler Münsterlingen und Frauenfeld sowie die Psychiatrische Klinik Münsterlingen über teilweise weit zurückreichende eigene Archive verfügen. Seit 2000 sind die Kantonsspitäler Münsterlingen und Frauenfeld, die Psychiatrische Klinik Münsterlingen und die Rehabilitationsklinik St. Katharinental in der Spital Thurgau AG zusammengefasst.

Findmittel

scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 173, Anm. 187 (Sanitätsrat).

Quellenpublikationen

Keine

Archiv der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektoren (1919)

Schweizerische Sanitätsdirektorenkonferenz, Zentralsekretariat, Terrassenweg 18, 3012 Bern (Betreuerarchiv: StABE)

Fremde jüngere Archive im StATG

8'651: Brunner Conrad (1859–1927), Spitalarzt

8'663: Schümperli Rudolf (1907–1990), Regierungsrat

8'902: Werthbühli (1834–)

8'903: Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft (1821–1950)

Literatur allgemein

50 Jahre Krankenanstalt Frauenfeld 1897–1946, Frauenfeld 1946.

100 Jahre Kantonales Laboratorium 1892–1992. Jubiläumsschrift, Frauenfeld 1992.

Ammann, Jürg; Studer, Karl (Hrsg.): 150 Jahre Münsterlingen. Das Thurgauische Kantonsspital und die Psychiatrische Klinik 1840–1990, Münsterlingen 1990.

Bieger, Alfons: Prüfung der Ärzte und Wundärzte im Thurgau (1798–1867), Diss. med. (Zürich), Zürich 1988 (Zürcher Medizingeschichtliche Abhandlungen; 201).

Bosshard, Rudolf: Zur Geschichte des thurgauischen Kantonsspitals Münsterlingen und des Medizinalwesens im Kanton Thurgau bis 1895, Diss. med. (Zürich), Zürich/Leipzig 1936.

- Conconi, Silvio: Die Institutionalisierung des verarmten Alters am Beispiel des Asyls für Kranke und Gebrechliche St. Katharinental bei Diessenhofen, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit Universität Zürich, o. O. 1995.
- Gonzenbach, Roger: Spitalchronik Frauenfeld 1897 bis 1997. Von der Krankenanstalt zum Kantonsspital, Frauenfeld 1996.
- Gonzenbach, Roger: Im Kalberwägeli zum Spital. „Abschiebung“ ins Spital und Krankentransport im Thurgau während des 19. Jahrhunderts, Frauenfeld 2000.
- Lienhard, Jürg: Zahnheilkunde im Kanton Thurgau 1798–1914, Diss. med. dent. (Zürich), Zürich 1987.
- Oettli, Markus: Der Thurgauische Bezirksarzt 1803–1869, Diss. med. (Zürich), Zürich 1982.
- Schoop, Albert; Studer, Karl; Ettlín, Eugen; Senn, Christian: Medizin, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 610–635.
- Stutz, Bettina: Das Thurgauische Kantonsspital Münsterlingen von 1896 bis 1960, Diss. med. (Zürich), Zürich 1986.
- Wankmüller, Armin: Apotheken und Apothekerwesen des Kantons Thurgau im 19. Jahrhundert, in: TB 102 (1965), S. 51–67.
- Wille, Hermann: Hundert Jahre Heil- und Pflegeanstalt Münsterlingen 1840–1940, in: TB 80 (1944), S. 35–142.
- Wohnlich, Konrad: Das Gesundheitswesen im Überblick, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 224–236.
- Zurbuchen, Theophil: Die Anfänge der organisierten psychiatrischen Versorgung im Kanton Thurgau (1798–1840). Von der Versorgung im Zucht- und Arbeitshaus zur Gründung der Irrenanstalt Münsterlingen, unveröffentlichte Magisterarbeit der Universität Konstanz, Kreuzlingen 1984, Ts.

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'80	Sanitätsdepartement allgemein			
4'800'0–107	Manuale = <i>Findmittel zu 4'801 (1869–1990)</i>	1869–1990	30	4'300
4'801'0–13	Kopierbücher	1898–1925	keine	keine
4'802'0–338	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1869–1990: 4'800</i>	1803–1990	30	4'301
4'803'0–5	Allgemeines-Personelles-Gesetzgebung	1869–1988	30	
4'806'0–2	Rechnungswesen, Staatsbeiträge	1864–1981	30	
4'809'0–1	Sanitätsdirektorenkonferenz	1919–1976	30	

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'81	Medizinalwesen, Viehsanität			
4'810'0–7	Medizinalpersonen	1869–1983	100	
4'813'0–2	Ansteckende Krankheiten	1869–1960	keine	
4'814'0	Impfwesen: Akten	1869–1968	keine	
4'815'0–6	Impfwesen: Impftabellen	1869–1942	keine	
4'818'0–5	Viehseuchen: Akten und Berichte	1869–1906	keine	9'3
4'82	Kantons- und Bezirksärzte allgemein			
4'820'0	Kantonsarzt: Allgemeines	1961–1978	30	
4'821'0	Kantonsarzt: Akten	1931–1940	keine	
4'822	Kantonstierarzt: Allgemeines	–	–	9'3
4'823'0	Kantonstierarzt: Akten	1926–1946	keine	9'3
4'824'0	Bezirksärzte: Akten	1869–1981	30	
4'825'0–26	Bezirksärzte: Jahresberichte	1869–1966	keine	
4'826	Bezirkstierärzte: Akten	–	–	9'3
4'827	Bezirkstierärzte: Jahresberichte	–	–	9'3
4'83	Bezirksärzte speziell			
4'830'0–8	Bezirksarzt Arbon: Protokolle	1861–1945	100	
4'831'0–5	Bezirksarzt Bischofszell: Protokolle Bezirksarzt Bischofszell: Akten	1869–1961 1962–1973	100 100	
4'832	Bezirksarzt Diessenhofen	–	–	
4'833'0–4	Bezirksarzt Frauenfeld: Protokolle	1872–1936	100	
4'834'0–5	Bezirksarzt Kreuzlingen: Protokolle	1927–1949	100	

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'835	Bezirksarzt Münchwilen	–	–	
4'836	Bezirksarzt Steckborn	–	–	
4'837'0–7	Bezirksarzt Weinfelden: Protokolle	1868–1962	100	
4'838	Bezirkstierärzte: Tagebücher	–	–	
4'839	Bezirkstierärzte: Akten	–	–	
4'84	Kantonale Spitäler und Anstalten			
4'840'0–4	Allgemeine Akten	1891–1973	keine	
4'840'30–34	Aufsichtskommission: Protokolle	1898–1967	keine	
4'840'40	Aufsichtskommission: Akten	1898–1980	30	
4'841'0–8	Kantonsspital Münsterlingen: Allgemeine Akten	1869–1981	30	
4'841'30–32	Kantonsspital Münsterlingen: Jahresberichte	1897–1999	keine	
4'842'0–3	Psychiatrische Klinik Münsterlingen: Allgemeine Akten	1898–1973	keine	
4'842'30	Psychiatrische Klinik Münsterlingen: Jahresberichte	1897–1996	keine	
4'842'50–52	Psychiatrische Klinik Münsterlingen: Journal und Kontrolle	1877–1962	100	
4'843'0–2	Kantonsspital Frauenfeld: Allgemeine Akten	1893–1981	30	
4'843'30–31	Kantonsspital Frauenfeld: Jahresberichte	1897–1999	keine	
4'843'40	Kantonsspital Frauenfeld: Spitalkommissionen	1914–1951	keine	
4'843'60–62	Kantonsspital Frauenfeld: Kontrolle, Journal	1897–1950	100	

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'845'0–4	Alters- und Pflegeheim St. Katharinental: Allgemeine Akten	1869–1981	keine	
4'845'30	Alters- und Pflegeheim St. Katharinental: Jahresberichte	1897–1997	keine	
4'845'60–62	Alters- und Pflegeheim St. Katharinental: Kontrolle, Journal	1870–1964	100	
4'848'0–3	Thurgauisch-Schaffhausische Heilstätte Davos: Allgemeine Akten	1919–1980	30	
4'848'30–31	Thurgauisch-Schaffhausische Heilstätte Davos: Jahresberichte	1923–(2001)	keine	
4'848'40	Thurgauisch-Schaffhausische Heilstätte Davos: Aufsichtskommission, Stiftungsrat, Betriebskommission	1922–1973	keine	
4'85	Regionalspitäler und private Heilanstalten			
4'850'0	Regionalspitäler: Allgemeine Akten	1951–1981	30	
4'851'0–8	Regionalspitäler und private Heilanstalten: Pläne	1967–1976	30	
4'852'0	Krankenhaus Arbon: Akten und Jahresberichte	1901–1977	30	keine
4'854'0	Krankenhaus Romanshorn: Akten und Jahresberichte	1905–1977	30	keine
4'856'0	Private Heilanstalten: Akten (Littenheid, Bellevue, Zihlschlacht)	1869–1981	30	
4'857'0–2	Heilanstalt Littenheid: Kontrollen	1937–1981	100	
4'858'0–2	Heilanstalt Bellevue: Kontrollen Heilanstalt Friedheim: Kontrollen	1937–1980 1937–1981	100 100	
4'859'0–3	Regionale und private Heilanstalten	1955–2003	30	

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'86	Kantonales Laboratorium; Apotheken und Drogerien; Heilmittel und Gifte; Lebensmittel- und Gesundheitspolizei			
4'860'0–1	Kantonales Laboratorium: Allgemeine Akten	1883–1981	30	
4'861'0–1	Kantonales Laboratorium: Jahresberichte	1892–2003	30	
4'862'0–3	Kantonales Laboratorium: Untersuchungsberichte, Register	1891–1935	keine	
4'863'0–76	Kantonales Laboratorium: Untersuchungsberichte und Kopierbücher	1895–1939	keine	
4'864'0–1	Apotheken und Drogerien: Akten und Visitationsberichte	1869–1980	30	
4'865'0–2	Heilmittel und Gifte: Akten	1869–1973	keine	
4'866'0–2	Lebensmittel- und Gesundheitspolizei: Akten	1869–1980	30	
4'867'0–12	Lebensmittel- und Gesundheitspolizei: Gesundheitskommissionen, Jahres- und Inspektionsberichte	1892–1950	keine	
4'868'0–2	Lebensmittel- und Gesundheitspolizei: Fleischschau, Akten und Berichte	1869–1972	keine	9'3
4'869'0	Lebensmittel- und Gesundheitspolizei: Begräbniswesen, Akten	1869–1981	30	
4'87	Sanitätsrat allgemein			
4'870'0–15	Manuale (Protokolle)	1798–1869	keine	4'800
4'870'16–19	Register der Protokolle	1803–1869	keine	
4'871'0–12	Missiven	1798–1859	keine	4'801
4'872'0–4	Allgemeine Akten	1803–1869	keine	4'802

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'873'0–2	Jahresberichte	1843–1868	keine	2'34
4'874'0–1	Gutachten	1819–1869	keine	keine
4'876'0	Rechnungswesen, Staatsbeiträge (Bad- armensteuer)	1820–1869	keine	4'806
4'877'0	Rechnungswesen, Rechnungen, Medizinalkasse	1805–1869	keine	4'806
4'878'0	Rechnungswesen, Rechnungen Vieh- sanitätsscheinkasse	1806–1849	keine	4'806
4'88	Medizinalwesen, Viehsanität			
4'880'0–1	Medizinalpersonen: Etats	1799–ca. 1974	keine	4'810
4'881'0–5	Medizinalpersonen: Akten	1803–1869	keine	4'810
4'882'0	Untersuchungen von Apotheken	1842–1868	keine	4'864
4'883'0–1	Epidemien, Akten	1803–1869	keine	4'813
4'884'0	Impfwesen, Akten	1803–1869	keine	4'814
4'885'0–1	Impfwesen, Tabellen	1806–1868	keine	4'815
4'886'0–42	Impfwesen, Tabellen	1822–1879	keine	4'815
4'887'0–3	Viehseuchen, Akten	1803–1869	keine	4'818
4'888'0–2	Viehschadensvergütung, Akten	1803–1869	keine	keine
4'889'0	Gesundheitsschein-Kontrolle (Bezirke Frauenfeld, Gottlieben, Steckborn)	1849	keine	keine
4'89	Physikate und Kantonsspital			
4'890'0–2	Physikate: Jahresberichte	1822–1868	keine	4'825
4'891'0	Physikate: Generaletat der Geborenen, Verhelichten und Gestorbenen	1809–1838	keine	4'825

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'892'0–2	Physikat Bischofszell: Protokolle	1806–1855	keine	4'831
4'893'0	Physikat Frauenfeld: Protokolle	1848–1863	keine	4'833
4'894'0–2	Physikat Weinfelden: Protokolle	1837–1872	keine	4'837
4'895'0–2	Kantonsspital und Irrenanstalt: Akten	1837–1869	keine	4'841 4'842
4'896'0	Kantonsspital und Irrenanstalt: Jahres- berichte	1840–1863 bzw. 1850– 1863	keine	4'841 4'842
4'897'0	Kantonsspital und Irrenanstalt: Visita- tionsberichte	1840–1867	keine	keine
4'898'0–4	Kantonsspital und Irrenanstalt: Kont- rolltabellen	1840–1869	keine	4'842 4'843
4'899'0	Kantonsspital und Irrenanstalt: Ver- pflegungsbeiträge der Kranken Verpflegungstaxen	1852–1857, 1862–1869 1860	keine	keine

4'90–93 Forst und Fischerei 1803–**Vorbemerkungen**

Der Bestand ist erst teilweise nach den seit 1937 geltenden Prinzipien des Staatsarchivs geordnet (vgl. RBRR 1972–1977). Verschiedene Versuche, die Neuordnung zu Ende zu führen, scheiterten entweder an sachlichen Problemen – die Forst- und Fischereiverwaltung hat nämlich eine ziemlich bunte Verwaltungsgeschichte hinter sich, was einer konzisen Registratur natürlich alles andere als förderlich war – oder an den knappen personellen Ressourcen des Archivs. So ist es heute nicht ganz leicht, diesen an sich hochinformativen kleinen Bestand zu benutzen.

Findmittel

Zettel- oder Hauptrepertorium des Staatsarchivs

Literatur zum Bestand

Keine

Quellenpublikationen

Keine

Archiv der Konferenz der kantonalen Forstdirektoren (1931)

Forstwirtschaftliche Zentralstelle der Schweiz, Rosenweg 14, 4500 Solothurn (Betreuerarchiv: StASO)

Fremde jüngere Archive im StATG

8'621: Schwyter Anton (1840–1927), Kantonsforstmeister

Literatur allgemein

Hagen, Clemens: Die ersten Forst-Akademiker im Kanton Thurgau, in: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen 123 (1972), S. 461–472.

Hagen, Clemens: Wie die thurgauische Forstorganisation entstand, in: TJB 1970, S. 32–44.

Hagen, Clemens; Pfaffhauser, Paul; Krämer, Augustin: Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 2: Sachgebiete I, Frauenfeld 1992, S. 215–242.

Kunz, Richard: Fischereirechte im Untersee und Seerhein. Eine rechtshistorische Untersuchung über die Entstehung, Ausbildung und Weiterentwicklung von Fischereirechten, Diss. iur. (Fribourg), Zürich 1984.

[Pfaffhauser, Paul]: 1842–1992. Vor 150 Jahren entstand der Thurgauer Forstdienst, in: Jahrbuch der Thurgauer Waldwirtschaft 1992, S. 35–45.

Pfaffhauser, Paul: Zur Geschichte des Forstdepartementes, Faltblatt, Frauenfeld 1990.

4'90–4'93**Forst und Fischerei 1803–****Zeitraum****Schutz-
frist****Fort-
setzung**

4'90–4'93	Forst und Fischerei 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'90	Departement allgemein			
4'900'0–14	Manuale = <i>Findmittel zu 4'902 (1907–1973)</i>	1907–1973	keine	
4'901'0–8	Kopierbücher	1907–1927	keine	
4'902'0–35	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1907–1972: 4'900</i>	1907–1972	keine	
4'903'0–1	Jahresberichte	1843–1906	keine	
4'906'0–2	Allgemeines-Personelles- Gesetzgebung	1846–1948	keine	
4'908'0	Forstdirektorenkonferenz	1935–1961	keine	
4'91	Kantonsforstamt allgemein			
4'910'0–4	Protokolle	1846–1870	keine	
4'911'0–12	Manuale	1865–1919	keine	
4'912'0–4	Allgemeine Akten	1843–1906	keine	
4'913'0–7	Tagebücher	1909–1936	keine	
4'914'0–4	Gemeinde- und Korporationswaldun- gen: Allgemeine Akten	1806–1920	keine	
4'915'0	Gemeinde- und Korporationswaldun- gen: Inspektionsberichte	1861–1906	keine	
4'916'0–2	Gemeinde- und Korporationswaldun- gen: Waldreglemente und Wirtschafts- pläne	1860–1970	keine	
4'917'0	Gemeinde- und Korporationswaldun- gen: Waldverkäufe	1912–	30	
4'918'0'0	Gemeinde- und Korporationswaldun- gen: Waldverbesserungen, Rodungen	1866–1906	keine	

4'90–4'93	Forst und Fischerei 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'918'1'0	Gemeinde- und Korporationswaldungen: Waldverbesserungen, Aufforstungen	1907–	30	
4'918'2'0	Gemeinde- und Korporationswaldungen: Waldverbesserungen, Bau und Projekte von Waldstrassen	1862–1970	keine	
4'918'3'0	Gemeinde- und Korporationswaldungen: Waldverbesserungen, Waldzusammenlegungen	1946–	30	
4'919'0'0–1	Gemeinde- und Korporationswaldungen: Kantonsforstmeister, Förster, Forstpersonal, Verzeichnisse	1842–1907	keine	
4'919'1'0	Gemeinde- und Korporationswaldungen: Kantonsforstmeister, Förster, Forstpersonal, Verzeichnisse	1847–	30	
4'919'2'0	Finanzielles, Abrechnungen mit den Staatsförstern	1879–1892	keine	
4'92	Kantonsforstamt, Finanzielles			
4'920'0–301	Forstrechnungen	1846–1937	keine	
4'920'400–401	Waldertrag	1863–1884	keine	
4'921'0	Revisionsbemerkungen	1847–1856	keine	
4'923'0	Bundesbeiträge an Besoldungen des Forstpersonals	1892–1940	keine	
4'924'0–4	Hauungs- und Kulturvorschläge sowie -nachweise	1847/48–1901	keine	
4'925'0	Forstreservekasse	1941–	30	
4'926'0–5	Tabellen und Zusammenstellungen	1845–	30	
4'929'0–1	Förderung der Holzforschung	1946–1955	keine	

4'90–4'93	Forst und Fischerei 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'93	Fischerei			
4'930'0–1	Manuale	1936–1959	keine	
4'931'0–11	Allgemeine Akten	1805–1959	keine	
4'932'0	Allgemeines-Personelles- Gesetzgebung	1875–	30	
4'933'0	Fischereiaufsicht	1890–	30	
4'934'0–1	Akten Bodensee	1873–1910	keine	
4'935'0–3	Akten Untersee	1517–1897	keine	
4'936'0–3 4'936'15	Flussfischerei Flussfischerei, Akten	1820–1831, 1908–1930 1877–	30	
4'937'0–1	Fischzucht (Brutanstalten)	1877–1951	keine	
4'938'0–2	Vogeljagd	1897–1957	keine	
4'939'0	Verunreinigung der Gewässer	1887–	30	

4'94–96 Armenwesen 1803–1966/81**Vorbemerkungen**

Die Abteilung wurde 1993–1995 in die heutige Ordnung gebracht und bis auf Stufe Archiveinheit erschlossen. Inhaltlich ergeben sich Verbindungen sowohl zu den Archiven der beiden Landeskirchen (Aa, Ba), in deren Kompetenzbereich das Armenwesen bis 1966 zu wesentlichen Teilen lag, als auch zu Teilen der Abteilung 4'6 Justiz und Fürsorge.

Findmittel

scopeArchiv 2002/03 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Keine

Quellenpublikationen

Keine

Fremde jüngere Archive im StATG

8'903: Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft (1821–1950)

Literatur allgemein

Conconi, Silvio: Die Institutionalisierung des verarmten Alters am Beispiel des Asyls für Kranke und Gebrechliche St. Katharinental bei Diessenhofen, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit Universität Zürich, o. O. 1995.

Dikenmann, U[rich]: Die Praxis des thurgauischen Armenwesens, Frauenfeld 1914.

Düssli, Hans: Das Armenwesen des Kantons Thurgau seit 1803, Frauenfeld 1948.

Schoop, Albert: Fürsorge und Sozialpolitik, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 237–277.

4'94–4'96	Armenwesen 1803–1966/81	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'94	Alter Bestand			
4'940'0–18	Organisatorisches	1810–1966	keine	4'605
4'941'0–2	Aufsichtsbehörden	1851–1966	keine	keine
4'942'0–2	Anstalten	1806–1978	30	keine
4'943'0–59	Unterstützungswesen	1803–1939	keine	keine
4'944'0–3	Armenpolizei	1803–1923	100	keine

4'94–4'96	Armenwesen 1803–1966/81	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'945'0–2	Schweizerisches Hilfswesen im Aus- land	1822–1898	keine	keine
4'95	Neuer Bestand			
4'950'0–8	Manuale <i>= Findmittel zu 4'952 (1861–1930)</i>	1861–1930	keine	4'601
4'951'0–42	Missiven	1897–1927	keine	keine
4'952'0–141	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1861–1930: 4'950</i>	1861–1945	keine	4'602
4'953'0–10	Anträge	1909–1981	30	keine
4'954'0–6	Verfügungskontrollen	1861–1939	keine	keine
4'955'0–16	Staatsbeiträge	1938–1958/66	keine	keine
4'956'0–1	Bezirksräte	1939–1940	keine	keine
4'957'0–12	Weltkriege und Auslandschweizer	1915–1947	keine	keine
4'958'0–5	Pro Infirmis	1936–1959	keine	keine
4'959'0–1	Alters- und Hinterlassenenfürsorge	1935–1945	100	

4'97–99 Kirchenwesen 1803–**Vorbemerkungen**

Der Bestand ist zwar im Zettel- oder Hauptrepertorium vollständig erfasst, in Wirklichkeit aber – die fehlenden Angaben zum Zeitraum deuten es bereits an – in einem Ordnungszustand, der Recherchen nicht sonderlich förderlich ist. Es empfiehlt sich daher, die Hilfe des Archivpersonals in Anspruch zu nehmen. Sachliche Verbindungen ergeben sich zu den Archiven der beiden Landeskirchen (Aa, Ba), aber auch zu den Archiven des Bischofs von Konstanz (7'1–7'2) und der thurgauischen Stifte, Komtureien und Klöster (7'3–7'4). Seit 1991 gehört das Kirchenwesen zum Aufgabenbereich des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Keine

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

- Bischof, Franz Xaver: Das Ende des Bistums Konstanz. Hochstift und Bistum Konstanz im Spannungsfeld von Säkularisation und Suppression (1802/03–1821/27), Stuttgart/Berlin/Köln, 1989 (Münchener Kirchenhistorische Studien; 1).
- Fritsche, Kurt: Staat und Kirche im Thurgau während der Restaurationszeit (1814–1830), Diss. phil. I, in: TB 110 (1972), S. 5–144; 111 (1973), S. 21–168.
- Gossweiler, Hans: Die evangelische Kirche, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 66–77.
- Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.
- Ries, Markus: Die Neuorganisation des Bistums Basel am Beginn des 19. Jahrhunderts (1815–1828), Stuttgart/Berlin/Köln 1992 (Münchener Kirchenhistorische Studien; 6).
- Schwager, Alois: Die Katholische Landeskirche, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 78–89.
- Schwager, Alois: Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798–1848, Diss. phil. I (Fribourg), in: TB 118 (1981), S. 5–153; 119 (1982), S. 65–248.

4'97–4'99	Kirchenwesen 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'97	Kirchenwesen allgemein			
4'970'0–3	Allgemeines, paritätische Verhältnisse		30	

4'97–4'99	Kirchenwesen 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'971'0	Konversionen, gemischte Ehen		30	
4'972'0–5	Paritätische Administrations- kommission		30	
4'973'0	Kirchenrat, Kirchenstillstand, Pfleg- kommission		30	
4'974'0	Pfründenkommission		30	
4'975'0–4	Paritätische Pfründen		30	
4'976'0	Pfrundverbesserungen		30	
4'977'0–5	Paritätisches Rechnungswesen		30	
4'978'0	Andere religiöse Gemeinschaften (Alt- katholiken, Sekten, Waldenser)		30	
4'979'0	Juden		30	
4'98	Evangelische Landeskirche			
4'980'0	Allgemeines, Organisation		30	
4'981'0	Synode, Kapitel, Dekanate		30	
4'982'0	Kirchenrat		30	
4'983'0	Kirchenvorsteherchaften		30	
4'985'0–12	Pfründen		30	
4'986'0	Pfrundverhältnisse mit Zürich		30	
4'987'0	Seelsorge in Staatsanstalten		30	
4'988'0	Auswärtige Pfarreien		30	
4'989'0	Rechnungswesen		30	

4'97–4'99	Kirchenwesen 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'99	Katholische Landeskirche			
4'990'0	Allgemeines, Organisation		30	
4'991'0–10	Bistumsangelegenheiten	1803–1976	30	
4'992'0–2	Administrationsrat, Kirchenrat		30	
4'994'0–2	Geistliche		30	
4'995'0–12	Pfründen		30	
4'996'0	Seelsorge in Staatsanstalten		30	
4'997'0–1	Rechnungswesen		30	
4'998'0–3	Klöster und Stifte		30	

5 Bezirke und Kreise 1798/1803–

5'0 Bezirksamter 1798–

Vorbemerkungen

Nach Meyer, Staatsarchiv, S. 187, Anm. 222, wurden 1916 sowohl die Archive der Bezirksräte als auch diejenigen der Bezirksamter bis zum Stichjahr 1896 den Papierfabriken übergeben. 1933 habe man nach den gleichen Grundsätzen bis zum Stichjahr 1902 „aufgeräumt“. Meyers Bemerkung ist im Falle der 1992 ins Staatsarchiv übernommenen Bezirksratsarchive (5'1) zum Glück falsch, trifft in Bezug auf die Bezirksamtsarchive (Bezirksstatthalterarchive) aber zu; einzige Ausnahme sind die Weinfelder Akten 1798–1816, ein qualitativ ausserordentlich hochwertiger Bestand. Die Situation hat sich nach 1942, als Meyer seine Bemerkung publizierte, leider nicht markant verbessert, indem die Bezirksamter munter damit fortfuhren, ihre Akten laufend zu kassieren. Immerhin konnten zwischen 1998 und 2002 in jedem Bezirksamt noch Unterlagen aus dem 20. Jahrhundert (Schwergewicht 2. Hälfte 20. Jh.) sichergestellt werden. Im Jahr 2001 wurden die Bezirksamter mit einem Registraturplan und einer Ablieferungsvereinbarung ausgestattet, damit deren Tätigkeit im 21. Jahrhundert dereinst besser dokumentiert sein wird als im 19. und 20. Jahrhundert. Die Protokolle der Konferenz der Bezirksstatthalter finden sich unter Signatur 4'507. Die nachstehend aufgeführten Teilbestände liegen alle unbearbeitet im Zwischenarchiv (ZA).

Findmittel

Beständeübersicht
Ablieferungsprotokolle

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 187.

Quellenpublikationen

Keine

Fremde jüngere Archive im STATG

8'660: Raggenbass Otto (1905–1965), Bezirksstatthalter

Literatur allgemein

Strauss, Hermann: Aus der Geschichte des Bezirksgerichtes Kreuzlingen, in: Beiträge zur Ortsgeschichte von Kreuzlingen XI (1957), S. 12–24.

5'0	Bezirksamter	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
-----	--------------	----------	-------------	-------------

5'0	Bezirksämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'00	Arbon (ZA)	1960–1989	30/100	
5'01	Bischofszell (ZA)	1885–1992	30/100	
5'02	Diessenhofen (ZA)	1918–1993	30/100	
5'03	Frauenfeld (ZA)	1931–1985	30/100	
5'04	Gottlieben/Kreuzlingen (ZA)	1946–1989	30/100	
5'05	Steckborn (ZA)	1874–1994	30/100	
5'06	Tobel/Münchwilen (ZA)	1851–1989	30/100	
5'07	Weinfelden bisher 8'000'0–7 (5'070'*)	1798–1816	30/100 keine	

5'1 Bezirksräte 1850–1992

Vorbemerkungen

Die von Meyer, Staatsarchiv, S. 187, Anm. 222, gemachte Bemerkung, 1916 seien sowohl die Archive der Bezirksämter (Bezirksstatthalter) wie diejenigen der Bezirksräte bis zum Stichjahr 1896 den Papierfabriken übergeben worden, und 1933 habe man nach dem gleichen Verfahren bis zum Stichjahr 1902 „aufgeräumt“, stimmt im Falle der 1992 ins Staatsarchiv gelangten Bezirksratsarchive glücklicherweise nicht. Trotzdem machen die acht Bezirksratsarchive, die zwischen 1992 und 1999 geordnet und verzeichnet wurden (worüber die Vorbemerkungen im entsprechenden Findmittel Auskunft geben), in Bezug auf die Zeiträume einen uneinheitlichen Eindruck. Umgekehrt wurden gerade aus diesem Grund praktisch keine Kassationen vorgenommen.

Findmittel

scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier
Findmittel 5'1 (1999)

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 187 (fehlerhaft).
Vorbemerkungen im Findmittel.

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Böckli, Otto: Thurgauische und Eidgenössische Verfassungskunde, Kreuzlingen o. J. [ca. 1964].
Tobler, U.: Verfassungskunde für die Fortbildungsschule, Frauenfeld 1911.

5'1	Bezirksräte	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
5'10	Arbon	1850–1992		
5'100'0–27	Protokolle	1850–1992	100	keine
5'100'28	Einleimungsmanuale	1861–1912	100	keine
5'101'0–23	Allgemeine Akten	1946–1992	100	keine
5'101'24–25	Gemeindeakten	1967–1990	30	keine
5'101'26	Flurakten	1978–1991	30	keine
5'102'0–1	Missiven	1863–1896	100	keine
5'102'2–3	Copie de Lettres	1896–1920	100	keine
5'102'4–6	Korrespondenz	1930–1992	100	keine
5'103'0–2	Bezirksrat in eigener Sache	1928–1990	30	keine

5'1	Bezirksräte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'104'0	Notariate	1912–1984	30	keine
5'105'0	Gemeinden: Organisationsreglemente	1946–1989	30	keine
5'106'0–2	Gemeinden: Wahlprotokolle	1939–1991	30	keine
5'106'3	Amtsübergabeprotokolle	1874–1991	30	keine
5'107'0	Gemeinden: Bauwesen	1980–1991	30	keine
5'107'1	Flurwesen	1947–1991	30	keine
5'108'0–7	Gemeinden: Rechnungswesen	1863–1992	30	keine
5'109'0–37	Waisensachen	1849–1992	100	keine
5'11	Bischofszell	1850–1992		
5'110'0–29	Protokolle	1850–1992	100	keine
5'110'30–31	Register zu den Protokollen	1888–1988	100	keine
5'110'32–38	Einleimungsmanuale	1853–1972	100	keine
5'111'0–36	Allgemeine Akten	1850–1992	100	keine
5'111'37	Gemeindeakten	1977–1987	30	keine
5'111'38	Flurakten	1970–1972	30	keine
5'112'0–3	Missiven	1850–1950	100	keine
5'112'4–5	Korrespondenz	1943–1983	100	keine
5'112'5	Register der Korrespondenz	1950–1976	100	keine
5'113'0–3	Bezirksrat in eigener Sache	1853–1991	30	keine
5'114'0–4	Notariate	1850–1991	30	keine
5'115'0	Gemeinden: Organisationsreglemente	1907–1988	30	keine
5'116'0–6	Gemeinden: Wahlprotokolle	1855–1991	30	keine
5'116'7–9	Amtsübergabeprotokolle	1837–1991	30	keine

5'1	Bezirksräte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'117'0	Gemeinden: Bauwesen	1932–1989	30	keine
5'116'1	Flurwesen	1886–1991	30	keine
5'118'0–6	Gemeinden: Rechnungswesen	1849–1965	30	keine
5'119'0–54	Waisensachen	1848–1992	100	keine
5'12	Diessenhofen	1850–1992		
5'120'0–16	Protokolle	1850–1992	100	keine
5'120'17	Einleimungsmanual	1927–1956	100	keine
5'121'0–11	Allgemeine Akten	1895–1992	100	keine
5'121'12	Gemeindeakten	1961–1992	30	keine
5'121'13	Akten, einzelne Gemeinden betreffend	1958–1985	30	keine
5'121'14	Flurakten	1981–1987	30	keine
5'122'0–2	Missiven	1850–1931	100	keine
5'122'3	Korrespondenz	1932–1988	100	keine
5'123'0	Bezirksrat in eigener Sache	1861–1992	30	keine
5'124'0–1	Notariate	1858–1950	30	keine
5'125'0	Gemeinden: Organisationsreglemente	1901–1979	30	keine
5'126'0–3	Gemeinden: Wahlprotokolle	1906–1991	30	keine
5'126'4	Amtsübergabeprotokolle	1862–1983	30	keine
5'127'0	Gemeinden: Bauwesen	1934–1980	30	keine
5'127'0	Flurwesen	1892–1990	30	keine
5'128'0–2	Gemeinden: Rechnungswesen	1847–1975	30	keine
5'129'0–21	Waisensachen	1820–1992	100	keine

5'1	Bezirksräte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'13	Frauenfeld	1850–1992		
5'130'0–27	Protokolle	1850–1992	100	keine
5'131'0–35	Allgemeine Akten	1901–1992	100	keine
5'131'36	Verschiedene Akten	1839–1967	100	keine
5'131'37–38	Akten, einzelne Gemeinden betreffend	1925–1991	30	keine
5'131'39	Flurakten	1927–1990	30	keine
5'132'0–1	Missiven	1850–1875	100	keine
5'132'2–5	Kopierbücher	1896–1932	100	keine
5'132'6–8	Korrespondenz	1900–1988	100	keine
5'133'0–3	Bezirksrat in eigener Sache	1872–1992	30	keine
5'134'0–4	Notariate	1860–1962	30	keine
5'135'0	Gemeinden: Organisationsreglemente	1852–1987	30	keine
5'136'0–7	Gemeinden: Wahlprotokolle	1901–1992	30	keine
5'136'8	Amtsübergabeprotokolle	1870–1982	30	keine
5'137'0	Gemeinden: Bauwesen	1846–1990	30	keine
5'137'1–2	Flurwesen	1926–1991	30	keine
5'138'0–5	Gemeinden: Rechnungswesen	1863–1970	30	keine
5'139'0–73	Waisensachen	1808–1991	100	keine
5'14	Gottlieben/Kreuzlingen	1850–1992		
5'140'0–21	Protokolle	1850–1992	100	keine
5'140'22–31	Einleimungsmanuale	1942–1981	100	keine
5'141'0–29	Allgemeine Akten	1924–1992	100	keine
5'141'30	Gemeindeakten	1944–1980	30	keine
5'141'31	Flurakten	1974–1987	30	keine
5'142'0–4	Missiven	1850–1913	100	keine
5'142'5–7	Korrespondenz	1929–1991	100	keine

5'1	Bezirksräte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'143'0	Bezirksrat in eigener Sache	1913–1992	30	keine
5'144'0	Notariate	1912–1987	30	keine
5'145'0–1	Gemeinden: Organisationsreglemente	1911–1987	30	keine
5'146'0–2	Gemeinden: Wahlprotokolle	1926–1991	30	keine
5'146'3–4	Amtsübergabeprotokolle	1878–1991	30	keine
5'147'0	Gemeinden: Bauwesen	1933–1991	30	keine
5'147'1	Flurwesen	1979–1986	30	keine
5'148'0–4	Gemeinden: Rechnungswesen	1863–1986	30	keine
5'149'0–50	Waisensachen	1848–1991	100	keine
5'15	Steckborn	1850–1992		
5'150'0–29	Protokolle	1850–1992	100	keine
5'150'30	Protokollauszüge	1916–1945	100	keine
5'150'31–50	Einleimungsmanuale	1863–1947	100	keine
5'151'0–22	Allgemeine Akten	1870–1992	100	keine
5'151'23	Gemeindeakten	1861–1917	30	keine
5'151'24–25	Akten, einzelne Gemeinden betreffend	1928–1991	30	keine
5'151'26–27	Flurakten	1859–1990	30	keine
5'152'0–3	Missiven	1850–1919	100	keine
5'152'4–5	Copie de Lettres	1924–1935	100	keine
5'153'0	Bezirksrat in eigener Sache	1856–1992	30	keine
5'154'0	Notariate	1860–1989	30	keine
5'155'0	Gemeinden: Organisationsreglemente	1874–1990	30	keine
5'156'0–8	Gemeinden: Wahlprotokolle	1863–1992	30	keine
5'156'9–11	Amtsübergabeprotokolle	1864–1991	30	keine

5'1	Bezirksräte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
	Gemeinden:			
5'157'0-1	Bauwesen	1857-1991	30	keine
5'157'2-3	Flurwesen	1901-1990	30	keine
	Gemeinden:			
5'158'0-5	Rechnungswesen	1863-1991	30	keine
5'159'0-41	Waisensachen	1830-1992	100	keine
5'16	Tobel/Münchwilen	1850-1992		
5'160'0-21	Protokolle	1853-1992	100	keine
5'160'22-30	Einleitungsmanuale	1925-1976	100	keine
5'161'0-46	Allgemeine Akten	1850-1992	100	keine
5'161'47-49	Gemeindeakten	1864-1992	30	keine
5'161'50-51	Flurakten	1856-1990	30	keine
5'162'0-1	Missiven	1850-1938	100	keine
5'162'2-4	Copie de Lettres	1878-1889	100	keine
5'163'0	Bezirksrat in eigener Sache	1851-1992	30	keine
5'164'0-3	Notariate	1851-1988	30	keine
	Gemeinden:			
5'165'0	Organisationsreglemente	1877-1946	30	keine
	Gemeinden:			
5'166'0-7	Wahlprotokolle	1861-1992	30	keine
5'166'8-13	Amtsübergabeprotokolle, Archivlisten	1841-1992	30	keine
	Revisions- und Inspektionsberichte	1894-1962	30	keine
	Gemeinden:			
5'167'0	Bauwesen	1897-1992	30	keine
5'167'1	Flurwesen	1887-1991	30	keine
	Gemeinden:			
5'168'0-11	Rechnungswesen	1850-1991	30	keine
5'169'0-46	Waisensachen	1840-1992	100	keine

5'1	Bezirksräte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'17	Weinfeldern	1850–1992		
5'170'0–13	Protokolle	1850–1992	100	keine
5'170'14–15	Einleitungsmanuale	1970–1992	100	keine
5'171'0–15	Allgemeine Akten	1930–1992	100	keine
5'171'16–17	Akten, einzelne Gemeinden betreffend	1973–1991	30	keine
5'171'18	Flurakten	1969–1989	30	keine
5'172'0	Missiven	1850–1860	100	keine
5'173'0–1	Bezirksrat in eigener Sache	1901–1991	30	keine
5'173'2	Altersheim Bussnang	1974–1982	100	keine
5'174'0	Notariate	1930–1990	30	keine
5'175'0	Gemeinden: Organisationsreglemente	1946–1990	30	keine
5'176'0–5	Gemeinden: Wahlprotokolle	1935–1992	30	keine
5'176'6–7	Amtsübergabeprotokolle	1886–1991	30	keine
5'177'0	Gemeinden: Bauwesen	1965–1992	30	keine
5'177'1	Flurwesen	1940–1991	30	keine
5'178'0	Gemeinden: Rechnungswesen	1927–1992	30	keine
5'179'0–28	Waisensachen	1851–1992	100	keine
5'18	Alle Bezirke	1850–1992		
5'180'0	Stempel	20. Jh	keine	keine

5'2 Bezirksgerichte 1798–

Vorbemerkungen

Die 1992 erstmals ins Staatsarchiv gelangten und seither laufend nachgeführten Archive der acht thurgauischen Bezirksgerichte weisen je mindestens drei Protokollreihen (Gesamtgericht seit 1798, Bezirksgerichtskommission seit 1850, Einzelrichter seit 1871) auf und stellen eine hochrangige historische Quelle dar, die es für die verschiedensten Fragestellungen auszuwerten gilt. Bei der Einsammelaktion des Staatsarchivs zeigte es sich, dass die zugehörigen Akten durchwegs nur noch für die letzten dreissig Jahre vorhanden waren. Eine Bearbeitung der Akten, soweit sie bisher in Staatsarchiv übernommen worden sind, war aus zeitlichen Gründen bisher nicht möglich.

Findmittel

scopeArchiv 2002/03 bis Stufe Archiveinheit
Findmittel 5'2 (1998/99)

Literatur zum Bestand

Vorbemerkungen im Findmittel

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Strauss, Hermann: Aus der Geschichte des Bezirksgerichtes Kreuzlingen, in: Beiträge zur Ortsgeschichte von Kreuzlingen XI (1957), S. 12–24.

5'2	Bezirksgerichte	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
5'20	Arbon			
5'200'0–107	Protokolle Gesamtgericht <i>1826–1829, 1838 fehlen</i>	1798–1959	100	
5'201'0–30	Protokolle Kommission <i>1871–1876 fehlen</i>	1850–1959	100	
5'202'0–4	Protokolle Einzelrichter	1872–1950	100	
5'203'0–1	Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB	1912–1950	100	
5'204	Weitere Einzelrichterprotokolle	–	–	

5'2	Bezirksgerichte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'205	Akten	–	–	
5'21	Bischofszell			
5'210'0–149	Protokolle Gesamtgericht	1798–1989	100	
5'211'0–39	Protokolle Kommission	1850–1990	100	
5'212'0–3	Protokolle Einzelrichter	1878–1962	100	
5'213'0–1	Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB	1912–1975	100	
5'214	Weitere Einzelrichterprotokolle	–	–	
5'215	Akten	–	–	
5'22	Diessenhofen			
5'220'0–28	Protokolle Gesamtgericht <i>1798–1799 fehlen</i>	1799–1951	100	
5'221'0–7	Protokolle Kommission	1850–1945	100	
5'222'0	Protokolle Einzelrichter	1872–1951	100	
5'223'0	Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB	1912–1950	100	
5'224	Weitere Einzelrichterprotokolle	–	–	
5'225	Akten	–	–	
5'23	Frauenfeld			
5'230'0–239	Protokolle Gesamtgericht <i>1882–1884, 1929–1930 fehlen</i>	1798–1994	100	
5'231'0–73	Protokolle Kommission <i>1929–1930 fehlen</i>	1850–1994	100	
5'232'0–	Protokolle Einzelrichter	1909–1993	100	

5'2	Bezirksgerichte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'233	Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB	–	–	
5'234	Weitere Einzelrichterprotokolle	–	–	
5'235	Akten	–	–	
5'24	Gottlieben/Kreuzlingen			
5'240'0–115	Protokolle Gesamtgericht <i>1798–1808, 1812–1822 fehlen</i>	1808–1965	100	
5'241'0–29	Protokolle Kommission	1850–1966	100	
5'242'0–7	Protokolle Einzelrichter	1872–1969	100	
5'243'0	Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB	1912–1960	100	
5'244	Weitere Einzelrichterprotokolle	–	–	
5'245	Akten	–	–	
5'25	Steckborn			
5'250'0–72	Protokolle Gesamtgericht <i>1798–1800, 1801–1803 fehlen</i>	1801–1942	100	
5'251'0–17	Protokolle Kommission	1850–1941	100	
5'252'0–1	Protokolle Einzelrichter	1871–1902	100	
5'253	Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB	–	–	
5'254	Weitere Einzelrichterprotokolle	–	–	
5'255	Akten	–	–	

5'2	Bezirksgerichte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'26	Tobel/Münchwilen			
5'260'0–128	Protokolle Gesamtgericht <i>1813–1816, 1822–1826 fehlen</i>	1798–1960	100	
5'261'0–39	Protokolle Kommission	1850–1960	100	
5'262'0–4	Protokolle Einzelrichter	1872–1950	100	
5'263	Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB	–	–	
5'264	Weitere Einzelrichterprotokolle	–	–	
5'265	Akten	–	–	
5'27	Weinfeldern			
5'270'0–85	Protokolle Gesamtgericht	1798–1963	100	
5'271'0–29	Protokolle Kommission	1852–1962	100	
5'272'0–4	Protokolle Einzelrichter	1871–1925	100	
5'273	Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB	–	–	
5'274	Weitere Einzelrichterprotokolle	–	–	
5'275	Akten	–	–	

5'5 Friedens-/Kreisgerichte 1803–1849/50

Vorbemerkungen

Die Friedens- (1803–1814) bzw. Kreisgerichte (1814–1849/50) fielen mit der Neuordnung der Gerichtsorganisation durch die Verfassung von 1849 (Einführung der Bezirksgerichtskommissionen 1850; vgl. 5'2) weg. Deren schriftliche Hinterlassenschaft kam erst zum Vorschein, als 1992 die Archive der Bezirksgerichte ins Staatsarchiv gelangten. Seither konnten verschiedene Lücken mit Protokollbänden, die seinerzeit irrtümlich in Gemeindearchive gelangt waren, geschlossen werden.

Das Friedens-/Kreisgericht bestand aus vier Mitgliedern der Munizipalgemeinderäte des Kreises und tagte alle vierzehn Tage unter dem Vorsitz des Friedensrichters. In einem mündlichen und summarischen Verfahren behandelte es kleinere bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, die bezüglich Streitwert, Strafmass und Entschädigungsanspruch die gesetzlich festgelegten Grenzen nicht überstiegen. Zudem urteilte es in geringfügigen Polizeivergehen und Straffällen wie Frevel, Beschimpfung, Rauf- und Schlaghändel etc. Ab 1816 wurden auch Kauf-, Tausch- und Schuldverträge vor dem Kreisgericht gefertigt, das sich allerdings dazu der Bezirkskanzlei bediente (vgl. 5'9). Schliesslich war das Kreisgericht auch Vormundschaftsbehörde, d. h. es ernannte Vormünder, verwaltete das Vermögen der Waisen (anfänglich auch der Witwen) und der vom Bezirksgericht entmündigten „Verschwender“.

Mit der Verfassung von 1831 wurde die Amtszeit des Friedensrichters und der Mitglieder des Kreisgerichts auf drei Jahre begrenzt, und alle wurden nun anstelle der Ernennung durch die Exekutive bzw. der Delegation ex officio von den stimmberechtigten Einwohnern des Kreises gewählt. Der Friedensrichter war nicht mehr Vorsitzender des Kreisgerichts, sondern dieses bestimmte seinen Präsidenten selbst. Die Kompetenzen des Kreisgerichts änderten sich bis zu seiner Aufhebung im Jahre 1849 nicht grundlegend. Es ist allerdings anzumerken, dass es in den anspruchsvolleren Fragen des Fertigungswesens und des Vormundschaftswesens zwischen 1803 und 1849 mehrmals zu Kompetenzverschiebungen zwischen den Kreisbehörden und den Bezirksbehörden kam, indem etwa zu diversen Geschäften der Bezirksgerichtspräsident oder Bezirksgerichtsschreiber zugezogen werden musste. Mit der Verfassung von 1849 wurden die Verhältnisse neu geregelt, indem man die Kreisgerichte aufhob und – wohl auch zur Entlastung der Bezirksschreiber – in jedem Kreis einen Notar einsetzte. Dieser wurde – wie der Friedensrichter – von der Kreisversammlung für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Das Amt des Notars konnte von derselben Person in mehreren Kreisen versehen werden.

Findmittel

Beständeübersicht

Literatur zum Bestand

Spuhler, Gregor: Kreise im Kanton Thurgau, Frauenfeld 1996, Ts.

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Pupikofer, J[ohann] A[dam]: Der Kanton Thurgau, historisch, geographisch, statistisch geschildert, St. Gallen/Bern 1837 (Gemälde der Schweiz; 17), S. 206–207.

5'5	Friedens-/Kreisgerichte	1803–1850	Schutzfrist	Fortsetzung
5'500'0–	Alterswilen <i>1803–1834 fehlen</i>	1834–1850	keine	5'2
5'501'0–	Altnau <i>1803–1816, 1828–1833 fehlen</i>	1816–1828, 1833–1850	keine	5'2
5'502'0–	Arbon <i>1803–1839 fehlen</i>	1839–1850	keine	5'2
5'503'0–	Berg	1804–1850	keine	5'2
5'504'0–	Berlingen <i>Birwinken siehe Bürglen</i>	1804–1849	keine	5'2
5'505'0–	Bischofszell <i>1803–1831 fehlen</i>	1831–1850	keine	5'2
5'506'0–	Bürglen	1803–1850	keine	5'2
5'507'0–	Bussnang <i>1803–1810, 1823–1832 fehlen</i>	1810–1822, 1832–1850	keine	5'2
5'508'0–	Diessenhofen <i>Egelshofen siehe Kreuzlingen</i>	1803–1850	keine	5'2
5'509'0–	Egnach <i>1816–1844 fehlen</i>	1804–1816, 1845–1850	keine	5'2
5'510'0–	Ermatingen <i>1803–1850 fehlen</i>	–	–	5'2
5'511'0–	Eschenz	1804–1849	keine	5'2
5'512'0–	Fischingen <i>1803–1850 fehlen</i>	–	–	5'2
5'513'0–	Frauenfeld <i>1803–1816 fehlen</i>	1816–1850	keine	5'2
5'514'0–	Gottlieben <i>1803–1831 fehlen</i>	1831–1849	keine	5'2

5'5	Friedens-/Kreisgerichte	1803–1850	Schutz- frist	Fort- setzung
5'515'0–	Kreuzlingen <i>1803–1846 fehlen</i>	1846–1850	keine	5'2
5'516'0–	Lommis <i>1803–1850 fehlen</i>	–	–	5'2
5'517'0–	Märstetten <i>1803–1831 fehlen</i>	1831–1850	keine	5'2
5'518'0–	Matzingen <i>1816–1831 fehlen</i>	1803–1816, 1831–1849	keine	5'2
5'519'0–	Müllheim <i>1803–1844 fehlen</i>	1844–1850	keine	5'2
5'520'0–	Neukirch a. d. Thur <i>1803–1823 fehlen</i>	1823–1850	keine	5'2
5'521'0–	Romanshorn <i>1803–1831 fehlen</i>	1831–1850	keine	5'2
5'522'0–	Schönholzerswilen <i>1803–1805, 1826–1831 fehlen</i>	1805–1826, 1832–1850	keine	5'2
5'523'0–	Sirnach <i>1803–1850 fehlen</i>	–	–	5'2
5'524'0–	Steckborn <i>1803–1831, 1841–1850 fehlen</i>	1831–1841	keine	5'2
5'525'0–	Sulgen	1804–1850	keine	5'2
5'526'0–	Thundorf <i>1803–1831 fehlen</i>	1831–1849	keine	5'2
5'527'0–	Tobel <i>1803–1843, 1846–1850 fehlen</i>	1843–1846	keine	5'2
5'528'0–	Uesslingen <i>1803–1822 fehlen</i>	1822–1849	keine	5'2
5'529'0–	Uttwil <i>1803–1821, 1831–1836 fehlen</i>	1821–1831, 1836–1850	keine	5'2
5'530'0–	Weinfelden	1803–1850	keine	5'2

5'5	Friedens-/Kreisgerichte	1803–1850	Schutz- frist	Fort- setzung
5'531'0–	Zihlschlacht <i>1803–1816, 1821–1833 fehlen</i>	1816–1821, 1833–1850	keine	5'2

5'6 Friedensrichterämter 1803–

Vorbemerkungen

Historisch betrachtet handelt es sich bei den Kreisen um Friedensrichterkreise. Anfänglich vom Kleinen Rat für eine Amtszeit von sechs Jahren ernannt, hatte der Friedensrichter, der von 1814 bis 1831 Kreisamtmann hiess, richterliche, polizeiliche und administrative Funktionen. Als erste Gerichtsinstanz in bürgerlichen, d. h. zivilrechtlichen Streitfällen sollte er mittels eines summarischen und mündlichen Verfahrens, d. h. ohne Beizug von Anwälten und ohne Eingabe von Schriften, auf einvernehmliche Lösungen hinwirken. In Kriminalfällen führte er die Voruntersuchung und überwies die Akten sowie die Tatverdächtigen, die er für 24 Stunden festnehmen konnte, an die nächste Behörde. Er hatte betreibungsrechtliche und – in Zusammenarbeit mit dem Bezirksgericht – konkursrechtliche Aufgaben, und er fertigte – ebenfalls in Zusammenarbeit mit den Bezirksbehörden – auch Kauf-, Tausch- und Schuldverträge (vgl. 5'9) sowie Testamente. Er überwachte die Einhaltung polizeilicher Vorschriften, hatte die Aufsicht über die Gemeindeverwaltungen und wohnte den Gemeindeversammlungen bei. Im Auftrag seines unmittelbaren Vorgesetzten, des Bezirksgerichtspräsidenten bzw. Oberamtmanns, versandte er die Gesetze und Verordnungen der Regierung und sorgte für deren Vollzug. Bis 1831 war er schliesslich auch Vorsitzender des Friedens- bzw. Kreisgerichts (vgl. 5'5) und Präsident der Kreisversammlung. Die Vorstandsprotokolle der Friedensrichter, die seit 1803 geführt werden, gelangten erst in den 1990er-Jahren, vor allem 1999, ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Dementsprechend lückenhaft präsentiert sich der Bestand. Doch darf davon ausgegangen werden, dass manche Lücke durch Zugänge aus „Privatbesitz“, d. h. aus dem Besitz von Nachkommen ehemaliger Amtsinhaber, nach und nach noch geschlossen werden kann.

Findmittel

Beständeübersicht
Findmittel 5'6 (1999 ff.)

Literatur zum Bestand

Spuhler, Gregor: Kreise im Kanton Thurgau, Frauenfeld 1996, Ts.

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

50 Jahre Verband Thurgauischer Friedensrichter und Betreibungsbeamter 1904–1954. Jubiläumsbericht, Arbon 1954.

Ullmann, Karl: 100 Jahre Verband Thurgauer Friedensrichter und Betreibungsbeamter, Sulgen 2004.

5'6	Friedensrichterämter	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
-----	----------------------	----------	-------------	-------------

5'6	Friedensrichterämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'600'0–	Alterswilen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1871, 1875–1894, 1896– 1900, 1913–1917 fehlen</i>	1871–1981	100	
5'601	Alterswilen:			
5'602	Alterswilen:			
5'603'0–	Altnau: Vorstandsprotokolle <i>1803–1856 fehlen</i>	1856–1953	100	
5'604	Altnau:			
5'605	Altnau:			
5'606'0–	Arbon: Vorstandsprotokolle <i>1803–1831, 1833–1835, 1837, 1843–1854, 1859–1863, 1885– 1887, 1890–1950 fehlen</i>	1831–1989	100	
5'607	Arbon:			
5'608	Arbon:			
5'609'0–	Berg: Vorstandsprotokolle <i>1803–1836 fehlen</i>	1837–1989	100	
5'610	Berg:			
5'611	Berg:			
5'612'0–	Berlingen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1913 fehlen</i>	1913–1987	100	
5'613	Berlingen:			
5'614	Berlingen:			
5'615'0–	Bischofszell: Vorstandsprotokolle <i>1803–1921, 1949–1951 fehlen</i>	1922–1956	100	
5'616	Bischofszell:			
5'617	Bischofszell:			

5'6	Friedensrichterämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'618'0–	Bürglen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1844, 1917–1923 fehlen</i>	1844–1975	100	
5'619	Bürglen:			
5'620	Bürglen:			
5'621'0–	Bussnang: Vorstandsprotokolle <i>1803–1846, 1855–1867 fehlen</i>	1846–1986	100	
5'622	Bussnang:			
5'623	Bussnang:			
5'624'0–	Diessenhofen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1820 fehlen</i>	1820–1977	100	
5'625	Diessenhofen:			
5'626	Diessenhofen:			
5'627'0–	Egnach: Vorstandsprotokolle <i>1803–1915, 1919–1953, 1963–1971 fehlen</i>	1915–1982	100	
5'628	Egnach:			
5'629	Egnach:			
5'630'0–	Ermatingen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1844, 1850–1857, 1898–1911 fehlen</i>	1845–1971	100	
5'631	Ermatingen:			
5'632	Ermatingen: Verschiedenes			
5'633'0–	Eschenz: Vorstandsprotokolle <i>1803–1918 fehlen</i>	1918–1974	100	
5'634	Eschenz:			
5'635	Eschenz:			

5'6	Friedensrichterämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'636'0–	Fischingen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1837, 1887–1891 fehlen</i>	1837–1982	100	
5'637	Fischingen:			
5'638	Fischingen:			
5'639'0–	Frauenfeld: Vorstandsprotokolle <i>1803–1843, 1901–1903, 1911– 1926, 1929–1947 fehlen</i>	1843–1979	100	
5'640	Frauenfeld:			
5'641	Frauenfeld:			
5'642'0–	Gottlieben: Vorstandsprotokolle <i>1803–1876, 1880–1930, 1965–1972 fehlen</i>	1876–1989	100	
5'643	Gottlieben:			
5'644	Gottlieben:			
5'645'0–	Kreuzlingen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1874, 1903–1958 fehlen</i>	1874–1978	100	
5'646	Kreuzlingen:			
5'647	Kreuzlingen:			
5'648'0–	Lommis: Vorstandsprotokolle <i>1803–1954 fehlen</i>	1954–1972	100	
5'649	Lommis:			
5'650	Lommis:			
5'651'0–	Märstetten: Vorstandsprotokolle <i>1803–1826 fehlen</i>	1827–1987	100	
5'652	Märstetten:			
5'653	Märstetten:			

5'6	Friedensrichterämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'654'0–	Matzingen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1974 fehlen</i>	1975–1994	100	
5'655	Matzingen:			
5'656	Matzingen:			
5'657'0–	Müllheim: Vorstandsprotokolle <i>1803–1928 fehlen</i>	1928–1989	100	
5'658	Müllheim:			
5'659	Müllheim:			
5'660'0–	Neukirch a. d. Thur: Vorstandsproto- kolle <i>1803–1891, 1932–1960 fehlen</i>	1891–1973	100	
5'661	Neukirch a. d. Thur:			
5'662	Neukirch a. d. Thur:			
5'663'0–	Romanshorn: Vorstandsprotokolle <i>1803–1967 fehlen</i>	1968–1991	100	
5'664	Romanshorn:			
5'665	Romanshorn:			
5'666'0–	Schönholzerswilen: Vorstandsproto- kolle <i>1803–1831 fehlen</i>	1831–1975	100	
5'667	Schönholzerswilen:			
5'668	Schönholzerswilen:			
5'669'0–	Sirnach: Vorstandsprotokolle <i>1803–1831, 1910–1926, 1932– 1934, 1936–1940, 1979 fehlen</i>	1831–1991	100	
5'670	Sirnach:			
5'671	Sirnach:			

5'6	Friedensrichterämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'672'0–	Steckborn: Vorstandsprotokolle <i>1803–1866, 1873–1876 fehlen</i>	1866–1990	100	
5'673	Steckborn:			
5'674	Steckborn: Verschiedenes			
5'675'0–	Sulgen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1836 fehlen</i>	1837–1971	100	
5'676	Sulgen:			
5'677	Sulgen:			
5'678'0–	Thundorf: Vorstandsprotokolle <i>1803–1908 fehlen</i>	1908–1995	100	
5'679	Thundorf:			
5'680	Thundorf:			
5'681'0–	Tobel: Vorstandsprotokolle <i>1803–1866, 1868–1874, 1876–1897 fehlen</i>	1866–1976	100	
5'682	Tobel:			
5'683	Tobel:			
5'684'0–	Uesslingen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1929 fehlen</i>	1929–1990	100	
5'685	Uesslingen:			
5'686	Uesslingen:			
5'687'0–	Uttwil: Vorstandsprotokolle <i>1803–1885, 1895–1902, 1905–1923 fehlen</i>	1885–1984	100	
5'688	Uttwil:			
5'689	Uttwil:			

5'6	Friedensrichterämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'690'0–	Weinfelden: Vorstandsprotokolle <i>1803–1846, 1865–1872, 1881–1886 fehlen</i>	1846–1983	100	
5'691	Weinfelden:			
5'692	Weinfelden:			
5'693'0–	Zihlschlacht: Vorstandsprotokolle <i>1816–1818 fehlen</i>	1803–1976	100	
5'694	Zihlschlacht:			
5'695	Zihlschlacht:			

5'7 **Betreibungsämter 1891–**

Vorbemerkungen

1891 erklärte man anlässlich der Einführung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs die acht politischen Bezirke auch zu Konkursbezirken und die 32 Kreise zu Betreibungskreisen; der Bezirksgerichtspräsident wurde Konkursbeamter, der Friedensrichter Betreibungsbeamter. Mit dieser organisatorischen Veränderung entstanden bei den Friedensrichter- und Betreibungsämtern von den Friedensrichterakten separierte Betreibungsakten. Das Schriftgut der Betreibungsämter ist, soweit überhaupt noch vorhanden, erst ausnahmsweise vom Staatsarchiv übernommen worden, konnte aus zeitlichen Gründen aber noch nicht bearbeitet werden.

Findmittel

Keine

Literatur zum Bestand

Spuhler, Gregor: Kreise im Kanton Thurgau, Frauenfeld 1996, Ts.

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

50 Jahre Verband Thurgauischer Friedensrichter und Betreibungsbeamter 1904–1954. Jubiläumsbericht, Arbon 1954.

Ullmann, Karl: 100 Jahre Verband Thurgauer Friedensrichter und Betreibungsbeamter, Sulgen 2004.

5'7	Betreibungsämter	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
5'700	Alterswilen			
5'701	Alterswilen			
5'702	Alterswilen			
5'703	Altnau			
5'704	Altnau			
5'705	Altnau			
5'706	Arbon			
5'707	Arbon			

5'7	Betreibungsämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'708	Arbon			
5'709	Berg			
5'710	Berg			
5'711	Berg			
5'712	Berlingen			
5'713	Berlingen			
5'714	Berlingen			
5'715	Bischofszell			
5'716	Bischofszell			
5'717	Bischofszell			
5'718	Bürglen			
5'719	Bürglen			
5'720	Bürglen			
5'721	Bussnang			
5'722	Bussnang			
5'723	Bussnang			
5'724	Diessenhofen			
5'725	Diessenhofen			
5'726	Diessenhofen			
5'727	Egnach			
5'728	Egnach			
5'729	Egnach			
5'730	Ermatingen			

5'7	Betreibungsämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'731	Ermatingen			
5'732	Ermatingen			
5'733	Eschenz			
5'734	Eschenz			
5'735	Eschenz			
5'736	Fischingen			
5'737	Fischingen			
5'738	Fischingen			
5'739	Frauenfeld			
5'740	Frauenfeld			
5'741	Frauenfeld			
5'742	Gottlieben			
5'743	Gottlieben			
5'744	Gottlieben			
5'745	Kreuzlingen			
5'746	Kreuzlingen			
5'747	Kreuzlingen			
5'748	Lommis			
5'749	Lommis			
5'750	Lommis			
5'751	Märstetten			
5'752	Märstetten			
5'753	Märstetten			

5'7	Betreibungsämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'754	Matzingen			
5'755	Matzingen			
5'756	Matzingen			
5'757	Müllheim			
5'758	Müllheim			
5'759	Müllheim			
5'760	Neukirch a. d. Thur			
5'761	Neukirch a. d. Thur			
5'762	Neukirch a. d. Thur			
5'763	Romanshorn			
5'764	Romanshorn			
5'765	Romanshorn			
5'766	Schönholzerswilen			
5'767	Schönholzerswilen			
5'768	Schönholzerswilen			
5'769	Sirnach			
5'770	Sirnach			
5'771	Sirnach			
5'772	Steckborn			
5'773	Steckborn			
5'774	Steckborn			
5'775	Sulgen			
5'776	Sulgen			

5'7	Betreibungsämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'777	Sulgen			
5'778	Thundorf			
5'779	Thundorf			
5'780	Thundorf			
5'781	Tobel			
5'782	Tobel			
5'783	Tobel			
5'784	Uesslingen			
5'785	Uesslingen			
5'786	Uesslingen			
5'787	Uttwil			
5'788	Uttwil			
5'789	Uttwil			
5'790	Weinfelden			
5'791	Weinfelden			
5'792	Weinfelden			
5'793	Zihlschlacht			
5'794	Zihlschlacht			
5'795	Zihlschlacht			

5'8 Notariate 1850–

Vorbemerkungen

Die mit der Verfassung von 1849 geschaffenen Kreisnotariate – vorher waren für diesen Aufgabenbereich in Verbindung mit der Bezirkskanzlei sowohl die Friedensrichter als auch die Friedens- bzw. Kreisgerichte zuständig gewesen – sind vom Staatsarchiv erst ausnahmsweise von ihren Altakten entlastet worden; eine Bearbeitung dieser Unterlagen war aus zeitlichen Gründen bisher nicht möglich.

Findmittel

Keine

Literatur zum Bestand

Spuhler, Gregor: Kreise im Kanton Thurgau, Frauenfeld 1996, Ts.

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Keine

5'8	Notariate	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'800	Alterswilen			
5'801	Alterswilen			
5'802	Alterswilen			
5'803	Altnau			
5'804	Altnau			
5'805	Altnau			
5'806	Arbon			
5'807	Arbon			
5'808	Arbon			
5'809	Berg			

5'8	Notariate	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'810	Berg			
5'811	Berg			
5'812	Berlingen			
5'813	Berlingen			
5'814	Berlingen			
5'815	Bischofszell			
5'816	Bischofszell			
5'817	Bischofszell			
5'818	Bürglen			
5'819	Bürglen			
5'820	Bürglen			
5'821	Bussnang			
5'822	Bussnang			
5'823	Bussnang			
5'824	Diessenhofen			
5'825	Diessenhofen			
5'826	Diessenhofen			
5'827	Egnach: Teilarchiv (ZA)			
5'828	Egnach			
5'829	Egnach			
5'830	Ermatingen			
5'831	Ermatingen			
5'832	Ermatingen			

5'8	Notariate	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'833	Eschenz			
5'834	Eschenz			
5'835	Eschenz			
5'836	Fischingen			
5'837	Fischingen			
5'838	Fischingen			
5'839	Frauenfeld			
5'840	Frauenfeld			
5'841	Frauenfeld			
5'842	Gottlieben			
5'843	Gottlieben			
5'844	Gottlieben			
5'845	Kreuzlingen			
5'846	Kreuzlingen			
5'847	Kreuzlingen			
5'848	Lommis			
5'849	Lommis			
5'850	Lommis			
5'851	Märstetten			
5'852	Märstetten			
5'853	Märstetten			
5'854	Matzingen			
5'855	Matzingen			

5'8	Notariate	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'856	Matzingen			
5'857	Müllheim			
5'858	Müllheim			
5'859	Müllheim			
5'860	Neukirch a. d. Thur			
5'861	Neukirch a. d. Thur			
5'862	Neukirch a. d. Thur			
5'863	Romanshorn			
5'864	Romanshorn			
5'865	Romanshorn			
5'866	Schönholzerswilen			
5'867	Schönholzerswilen			
5'868	Schönholzerswilen			
5'869	Sirnach: Archiv (ZA)			
5'870	Sirnach			
5'871	Sirnach			
5'872	Steckborn			
5'873	Steckborn			
5'874	Steckborn			
5'875	Sulgen: Archiv (ZA)			
5'876	Sulgen			
5'877	Sulgen			
5'878	Thundorf			

5'8	Notariate	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'879	Thundorf			
5'880	Thundorf			
5'881	Tobel			
5'882	Tobel			
5'883	Tobel			
5'884	Uesslingen			
5'885	Uesslingen			
5'886	Uesslingen			
5'887	Uttwil			
5'888	Uttwil			
5'889	Uttwil			
5'890	Weinfelden			
5'891	Weinfelden			
5'892	Weinfelden			
5'893	Zihlschlacht			
5'894	Zihlschlacht			
5'895	Zihlschlacht			

5'9 Grundbuchämter 1803–

Vorbemerkungen

Die Grundbuchakten sind historische Quellen allerersten Ranges. Die verschiedenen Archivalienreihen dieser Abteilung schliessen unter Umständen an Vorgängerakten an, die sich in Bestand 1'9 (Gemeinden) innerhalb der Hauptabteilung 1 (Helvetik) und/oder im sog. Konstanzer Archiv (7'1–7'2), in den verschiedenen Stifts- und Klosterarchiven (7'3–7'4) oder in den Archiven der verschiedenen Gerichtsherrschaften (7'7 und C) befinden. Soweit es sich um bebauete Grundstücke handelt, sind die Grundbuchakten in Zusammenhang mit den Brandassekuranzkatastern (4'272) zu sehen. Die Organisation des Grundbuchwesens war im 19. Jahrhundert um einiges komplizierter, als die unten aufgeführten Aktenreihen auf den ersten Blick vermuten liessen. Bis 1911 wurde das Fertigungs- und Grundbuchwesen nämlich nicht von eigens dafür zuständigen Grundbuchämtern erledigt, sondern von Instanzen sowohl auf Kreis- wie Bezirks-ebene (Friedensrichter, Friedens- bzw. Kreisgerichte; Bezirkskanzlei, Bezirksgerichtspräsidium). Die nachstehend aufgeführten Grundbuchakten gelangten ab Mitte der 1980er-Jahre ins Staatsarchiv; sie sind erst provisorisch erschlossen und aufgestellt; Lücken, die es gibt, konnten in der nachstehenden Tabelle nicht aufgeführt werden.

Findmittel

Beständeübersicht

Spezialkartei Grundbuchakten

Literatur zum Bestand

Spuhler, Gregor: Kreise im Kanton Thurgau, Frauenfeld 1996, Ts.

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Brüschweiler, J.: Das Grundbuch und dessen Einführung im Kanton Thurgau mit besonderer Berücksichtigung des Entwurfes zum thurgauischen Einführungsgesetz, Bischofszell 1911.

Die Bereinigung des provisor. Grundbuches im Kanton Thurgau. Anleitung für die Grundbuchverwalter und die Mitglieder der Bereinigungskommissionen, verfasst vom kantonalen Grundbuchinspektorat, Weinfelden 1918.

Rutschmann, Ad.: Das Grundbuch- und Hypothekarwesen im Kanton Thurgau. Nach dem neuen Rechte dargestellt von A. R., Frauenfeld 1914.

Vonaesch, Walter: Das Grundbuch des Kantons Thurgau, Diss. iur. (Bern), Bülach 1949.

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
-----	----------------	----------	-------------	-------------

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
	Alterswilen			
5'900'0–	Kataster	1834/51–1982	100	
5'900'100–	Kataster-Register	1851–1977	100	
5'900'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1920–1982	–	
5'901'0–	Kaufprotokoll	1818–1982	100	
5'901'200–	Pfandprotokoll	1833–1982	100	
5'902'0–	Reserve	–	–	
	Altnau			
5'903'0–	Kataster	1851–	100	
5'903'100–	Kataster-Register	1851–	100	
5'903'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	ca. 1930–	100	
5'904'0–	Kaufprotokoll	1804–1978	100	
5'904'200–	Pfandprotokoll	1804–1978	100	
5'905'0–	Reserve	–	–	
	Arbon			
5'906'0–	Kataster	1851–	100	
5'906'100–	Kataster-Register	1852–	100	
5'906'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	–	
5'907'0–	Kaufprotokoll	1804–1931	100	
5'907'200–	Pfandprotokoll	1804–1931	100	
5'908'0–	Reserve	–	–	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
	Berg			
5'909'0–	Kataster	1851–	100	
5'909'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'909'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	–	
5'910'0–	Kaufprotokoll	1800–1987	100	
5'910'200–	Pfandprotokoll	1820–1987	100	
5'911'0–	Reserve	–	–	
	Berlingen			
5'912'0–	Kataster	1850–	100	
5'912'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'912'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'913'0–	Kaufprotokoll	1804–1967	100	
5'913'200–	Pfandprotokoll	1804–1967	100	
5'914'0–	Reserve	–	–	
	<i>Birwinken siehe Bürglen</i>			
	Bischofszell			
5'915'0–	Kataster	1851–	100	
5'915'100–	Kataster-Register	1899–	100	
5'915'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1922–	100	
5'916'0–	Kaufprotokoll	1804–1924	100	
5'916'200–	Pfandprotokoll	1804–1924	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'917'0–	Reserve	–	–	
	Bürglen			
5'918'0–	Kataster	1851–	100	
5'918'100–	Kataster-Register	1906–	100	
5'918'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'919'0–	Kaufprotokoll	1833–1960	100	
5'919'200–	Pfandprotokoll	1804–1960	100	
5'920'0–	Reserve	–	–	
	Bussnang			
5'921'0–	Kataster	1851–	100	
5'921'100–	Kataster-Register	1851–	100	
5'921'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	–	
5'922'0–	Kaufprotokoll	1804–1916	100	
5'922'200–	Pfandprotokoll	1851–1914	100	
5'923'0–	Reserve	–	–	
	Diessenhofen			
5'924'0–	Kataster	1851–	100	
5'924'100–	Kataster-Register	1906–	100	
5'924'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	–	
5'925'0–	Kaufprotokoll	–	–	
5'925'200–	Pfandprotokoll	–	–	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'926'0–	Reserve	–	–	
	<i>Egelshofen siehe Kreuzlingen</i>			
	Egnach			
5'927'0–	Kataster	1851–	100	
5'927'100–	Kataster-Register	1867–	100	
5'927'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1901–	100	
5'928'0–	Kaufprotokoll	1804–1952	100	
5'928'200–	Pfandprotokoll	1804–1952	100	
5'929'0–	Reserve	–	–	
	Ermatingen			
5'930'0–	Kataster	1851–	100	
5'930'100–	Kataster-Register	1906–	100	
5'930'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	–	
5'931'0–	Kaufprotokoll	1804–1956	100	
5'931'200–	Pfandprotokoll	1803–1956	100	
5'932'0–	Reserve	–	–	
	Eschenz			
5'933'0–	Kataster	1851–	100	
5'933'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'933'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	–	
5'934'0–	Kaufprotokoll	1804–1887	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'934'200–	Pfandprotokoll	1804–1887	100	
5'935'0–	Reserve			
	Fischingen			
5'936'0–	Kataster	–	–	
5'936'100–	Kataster-Register	–	–	
5'936'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	–	
5'937'0–	Kaufprotokoll	–	–	
5'937'200–	Pfandprotokoll	–	–	
5'938'0–	Reserve			
	Frauenfeld			
5'939'0–	Kataster	1851–	100	
5'939'100–	Kataster-Register	–	100	
5'939'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'940'0–	Kaufprotokoll	1849–1913	100	
5'940'200–	Pfandprotokoll	1848–1913	100	
5'941'0–	Reserve	–	–	
	Gottlieben			
5'942'0–	Kataster	1851–	100	
5'942'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'942'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1940–	100	
5'943'0–	Kaufprotokoll	1804–1969	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'943'200–	Pfandprotokoll	1784–1970	100	
5'944'0–	Reserve	–	–	
	Kreuzlingen			
5'945'0–	Kataster	1850–	100	
5'945'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'945'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1912–	100	
5'946'0–	Kaufprotokoll	1848–1965	100	
5'946'200–	Pfandprotokoll	1840–1965	100	
5'947'0–	Reserve	–	–	
	Lommis			
5'948'0–	Kataster	1851–	100	
5'948'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'948'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'949'0–	Kaufprotokoll	1805–1895	100	
5'949'200–	Pfandprotokoll	1805–1891	100	
5'950'0–	Reserve	–	–	
	Märstetten			
5'951'0–	Kataster	1851–	100	
5'951'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'951'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1922–	100	
5'952'0–	Kaufprotokoll	1808–1927	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'952'200–	Pfandprotokoll	1801–1927	100	
5'953'0–	Reserve	–	–	
	Matzingen			
5'954'0–	Kataster	1851–	100	
5'954'100–	Kataster-Register	–	100	
5'954'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'955'0–	Kaufprotokoll	1804–1923	100	
5'955'200–	Pfandprotokoll	1804–1966	100	
5'956'0–	Reserve	–	–	
	Müllheim			
5'957'0–	Kataster	1851–	100	
5'957'100–	Kataster-Register	1905	100	
5'957'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1913–	100	
5'958'0–	Kaufprotokoll	1812–1911	100	
5'958'200–	Pfandprotokoll	1804–1912	100	
5'959'0–	Reserve			
	Neukirch a. d. Thur			
5'960'0–	Kataster	1851–	100	
5'960'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'960'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	ca. 1910–	100	
5'961'0–	Kaufprotokoll	1804–1955	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'961'200–	Pfandprotokoll	1808–1955	100	
5'962'0–	Reserve	–	–	
Romanshorn				
5'963'0–	Kataster	1851–	100	
5'963'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'963'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1932–	100	
5'964'0–	Kaufprotokoll	1810–1956	100	
5'964'200–	Pfandprotokoll	1824–1956	100	
5'965'0–	Reserve	–	–	
Schönholzerswilen				
5'966'0–	Kataster	ca. 1880–	100	
5'966'100–	Kataster-Register	1906–	100	
5'966'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'967'0–	Kaufprotokoll	1832–1910	100	
5'967'200–	Pfandprotokoll	1852–1962	100	
5'968'0–	Reserve	–	–	
Sirnach				
5'969'0–	Kataster	1851–	100	
5'969'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'969'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'970'0–	Kaufprotokoll	1800–1900	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'970'200–	Pfandprotokoll	1800–1902	100	
5'971'0–	Reserve	–	–	
	Steckborn			
5'972'0–	Kataster	1851–	100	
5'972'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'972'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'973'0–	Kaufprotokoll	1800–1979	100	
5'973'200–	Pfandprotokoll	1798–1979	100	
5'974'0–	Reserve	–	–	
	Sulgen			
5'975'0–	Kataster	1851–	100	
5'975'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'975'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1931–	100	
5'976'0–	Kaufprotokoll	1804–1952	100	
5'976'200–	Pfandprotokoll	1807–1952	100	
5'977'0–	Reserve	–	–	
	Thundorf			
5'978'0–	Kataster	1851–	100	
5'978'100–	Kataster-Register	1851–	100	
5'978'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'979'0–	Kaufprotokoll	1911–1925	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'979'200–	Pfandprotokoll	1910–1925	100	
5'980'0–	Reserve	–	–	
	Tobel			
5'981'0–	Kataster	1851–	100	
5'981'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'981'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'982'0–	Kaufprotokoll	1799–1886	100	
5'982'200–	Pfandprotokoll	1804–1886	100	
5'983'0–	Reserve	–	–	
	Uesslingen			
5'984'0–	Kataster	1851–	100	
5'984'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'984'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'985'0–	Kaufprotokoll	1804–1910	100	
5'985'200–	Pfandprotokoll	1810–1910	100	
5'986'0–	Reserve	–	–	
	Uttwil			
5'987'0–	Kataster	1851–1979	100	
5'987'100–	Kataster-Register	1870–1967	100	
5'987'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1866–1939	100	
5'988'0–	Kaufprotokoll	1804–1980	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'988'200–	Pfandprotokoll	1804–1980	100	
5'989'0–	Reserve	–	–	
	Weinfelden			
5'990'0–	Kataster	1851–	100	
5'990'100–	Kataster-Register	1851–	100	
5'990'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'991'0–	Kaufprotokoll	1811–1926	100	
5'991'200–	Pfandprotokoll	1905–1910	100	
5'992'0–	Reserve	–	–	
	Zihlschlacht			
5'993'0–	Kataster	1851–	100	
5'993'100–	Kataster-Register	1855–	100	
5'993'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'994'0–	Kaufprotokoll	1804–1943	100	
5'994'200–	Pfandprotokoll	1804–1943	100	
5'995'0–	Reserve	–	–	

6 Kantonale Gerichte 1803–

Vorbemerkungen

Mit der Übernahme des Schriftguts auch der kantonalen Gerichte, der dritten staatlichen Gewalt, im Jahr 1937 wurde das bisherige Verwaltungsarchiv erst eigentlich zum „Staats“archiv. Die Hauptabteilung 6 wurde 1977–1978 in die heutige Systematik gebracht. Sie schliesst organisch an Bestand 1'6 an.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 140, Anm. 81; S. 142; S. 187, Anm. 221.

Quellenpublikationen

Widmer C[onrad]: Thurgauische Straffälle, bearb. und hrsg. von C. Widmer, Kantonsfürsprech, Zürich/Frauenfeld 1846.

Fremde jüngere Archive im StATG

8'610: Böhi Albert (1862–1945), Regierungsrat

Bibliographie

Hagenbüchle, Anton: Bibliographie über Recht und Rechtsgeschichte des Kantons Thurgau und seiner Grenzgewässer, Frauenfeld 1976.

Literatur allgemein

Bürgi, Hermann; Schläpfer, Kaspar; Hotz, Matthias; Parolari, Carlo: Handbuch zur Thurgauer Zivilprozessordnung, Zürich 2000.

Kundert, Werner: Das Vaterschaftsrecht in der Praxis der konfessionellen Gerichte des Kantons Thurgau (1804–1832), in: TB 110 (1972), S. 175–209.

Merz, Barbara: Die Praxis zur thurgauischen Zivilprozessordnung, Bern 2000.

Zweidler, Thomas: Die Praxis zur thurgauischen Strafprozessordnung, Bern 2005.

6	Kantonale Gerichte 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
6'0	Zivilgerichte			
6'00'0–4	Appellationsgericht: Protokolle	1803–1816	keine	
6'00'5–113	Obergericht: Protokolle	1816–1969	100	
6'01'0–254	Obergericht: Akten	1838–1955	100	

6	Kantonale Gerichte 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
6'02	Obergericht: Rechenschaftsberichte <i>11. 6. 1998 aufgelöst zugunsten 2'35</i>			
6'03'0	Obergericht: Missiven	1803–1812	keine	
6'04'0–6	Obergericht: Spezialprotokolle	1832–1856	keine	
6'06'0–80	Justiz- und Rekurskommission: Protokolle	1835–1969	100	
6'07'0–196	Justiz- und Rekurskommission: Akten	1845–1969	100	
6'08'0–49	Obergericht: Akten, zivil	1956–1970	100	
6'09'0–27	Obergericht: Akten, criminalia	1956–1969	100	
6'1	Strafgerichte			
6'10'0–44	Kriminalgericht: Protokolle	1803–1992	100	
6'11'0–40	Kriminalgericht: Akten	1851–1955	100	
6'13'0–85	Kriminalkammer und Geschworenen- gericht: Protokoll	1804–1992	100	
6'14'0–26	Kriminalkammer und Geschworenen- gericht: Akten	1850–1970	100	
6'15'0	Kriminalkammer und Geschworenen- gericht: Citationsbuch	1832–1842	keine	
6'17'0–2	Kassationsgericht: Protokoll	1803, 1852– 1900, 1902– 1952	100	
6'18'0	Kassationsgericht: Akten	1914–1963	100	
6'2	Spezialgerichte			
6'20'0–1	Versicherungsgericht: Protokolle	1917–1942	100	
6'21'0–22	Versicherungsgericht: Akten	1918–1968	100	

6	Kantonale Gerichte 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
6'22'0	Schiedsgericht: Akten	1932–1945	100	
6'270'0	Evang. Obergericht: Protokoll Matrimonialsachen	1833–1849	keine	
6'271'0	Evang. Obergericht: Protokoll Kir- chensachen	1834–1835	keine	
6'272'0	Evang. Obergericht: Missiven	1833–1849	keine	
6'280'0–11	Evang. Ehegericht: Protokolle	1804–1832	keine	
6'281'0–2	Evang. Ehegericht: Kommissionspro- tokolle	1810–1832	keine	
6'282'0–111	Evang. Ehegericht: Akten	1804–1848	keine	
6'283'0–14	Evang. Ehegericht: Missiven	1804–1849	keine	
6'284'0	Evang. Ehegericht: Rechnungen	1804–1850	keine	
6'285'0–8	Evang. Ehegericht: Rechnungsbücher	1827–1850	keine	
6'286'0–1	Evang. Ehegericht: Diverses	1844–1847	keine	
6'290'0–11	Konsistorial- und Matrimonialgericht: Protokolle	1807–1850	keine	
6'291'0–12	Konsistorial- und Matrimonialgericht: Akten	1808–1830	keine	
6'292'0	Konsistorial- und Matrimonialgericht: Missiven	1821–1825	keine	
6'3	Obergericht als Aufsichtsbehörde			
6'30'0–4	Schuldbetreibung und Konkurs: Proto- koll	1906–1936	100	
6'31'0–31	Schuldbetreibung und Konkurs: Akten	1906–1968	100	
6'32'0–3	Schuldbetreibung und Konkurs: Bun- desgerichtsentscheide	1896–1932	100	

6	Kantonale Gerichte 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
6'34'0–1	Visitationsberichte über die Konkurs- ämter	1903–1955	30	
6'35'0	Visitationsberichte über die unteren Gerichtsinstanzen	1902–1954	30	
6'36'0	Visitationsberichte über die Inventari- sationsbehörden	1917–1955	30	
6'4	Administrative Justiz I			
6'40'0	Verwaltungsgericht: Protokoll	1804–1813	keine	
6'41'0	Verwaltungsgericht: Akten	1804–1810	keine	
6'42'0–75	Anlagekammer: Protokolle	1852–1972	100	
6'43'0–4	Kriminalkommission: Manual	1844–1852	keine	
6'44'0–8	Anlagekammer: Akten	1852–1947	100	
6'45'0–1	Staatsanwaltschaft: Protokoll	1917–1924	100	
6'46'0	Kriminalkommission: Missiven	1803–1820	keine	
6'5	Administrative Justiz II			
6'50	Verwaltungsgericht: Entscheide	–	100	
6'51	Verwaltungsgericht: Akten	–	100	
6'52	Verwaltungsgericht: Reihe Thurgauische Verwaltungsrechtspflege (TVR)	1985–	–	
6'53	Verwaltungsgericht: Generalregister zu Thurgauische Verwaltungsrechtspflege (TVR)	1984–1998	–	
6'54	Verwaltungsgericht: Verschiedene Publikationen	1984–1988	–	

6	Kantonale Gerichte 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
6'6	Rekurskommissionen			
6'60	Rekurskommission für die AHV			
6'600'0–42	Entscheide	1963–1990	100	
6'601'0–1	Manuale	1946–1955	100	
6'601'3–30	Manuale	1960–1993		
6'602'0–113	Akten	1984–1997	100	
6'603'0–	Urteile des Eidg. Versicherungsge- richts	1977–1993	100	
6'61	Schlichtungsstelle gem. Art. 11 des Gleichstellungsgesetzes			
6'610	Entscheide			
6'611	Akten			
6'62	Rekurskommission für die Arbeits- losenversicherung			
6'620	Entscheide			
6'621	Akten			
6'63	Rekurskommission für Landwirt- schaftssachen			
6'630	Entscheide			
6'631	Akten			
6'64	Enteignungskommission			
6'640	Entscheide			
6'641	Akten			

6	Kantonale Gerichte 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
6'65	Rekurskommission der Gebäudever- sicherung			
6'650	Entscheide			
6'651	Akten			
6'66	Steuerrekurskommission			
6'660	Entscheide			
6'661	Register			
6'662'0–125	Steuerrekurse	1964–1989	100	
6'67	Rekurskommission für Strassenver- kehrssachen			
6'670	Entscheide			
6'671	Akten			

7 Fremde ältere Archive 1125–1869

7'0 Eidg. Tagsatzung 1713–1797

Vorbemerkungen

Nachdem Baden, der traditionelle Tagungsort, 1712 ganz in den Einflussbereich der reformierten Städte Bern und Zürich geraten war, setzten die katholischen Orte die Verlegung der jährlichen Jahrrechnungstagsatzung über die Verwaltung der Gemeinen Herrschaften (Thurgau, Rheintal, Sargans), und damit die Verlegung der Tagsatzung an und für sich, nach Frauenfeld durch. Daneben gab es auch noch besondere Tagsatzungen und Konferenzen in Frauenfeld. Die Kanzleidienste wurden von der Thurgauischen Landkanzlei übernommen. Demgemäss bildete sich von 1713 bis 1797 in Frauenfeld ein Eidgenössisches Archiv; leider ist die letzte Tagsatzung vom Frühjahr 1798, als der Thurgau aus seiner Untertanenschaft entlassen wurde, nicht dokumentiert. Da in der Helvetik kein Nationalarchiv zustandekam, verblieb das Tagsatzungsarchiv in Frauenfeld; erst recht zwischen 1803 und 1848. Als dann der Bundesstaat errichtet wurde, hatte dieser Archivteil seine Relevanz für die Verwaltung bereits eingebüsst. So liegt das Archiv noch heute im Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Das Tagsatzungsarchiv wurde 1941 in die heute bestehende Ordnung gebracht (RBRR 1941).

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Findmittel 19. Jh. (handschriftlich)

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 129–130; 161, Anm. 152.

Quellenpublikationen

Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede, hrsg. auf Anordnung der Bundesbehörden, Serie 1245–1798, 8 in 22 Bden., verschiedene Erscheinungsorte 1839–1890.

Literatur allgemein

Aemissegger, Walter: Die gemeineidgenössische Tätigkeit der Tagsatzung 1649–1712, Winterthur 1948.

Jucker, Michael: Gesandte, Schreiber, Akten. Politische Kommunikation auf eidgenössischen Tagsatzungen im Spätmittelalter, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 2004.

Schoop, Albert: Die Tagsatzung zu Frauenfeld, in: Das Rathaus Frauenfeld. Form, Aufgabe und Bedeutung im Laufe der Jahrhunderte, Frauenfeld 1983, S. 43–53.

7'0	Eidg. Tagsatzung	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
-----	------------------	----------	------------------	------------------

7'0	Eidg. Tagsatzung	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'00'0–50	Manuale, Abschiede, Akten	1713–1797	keine	keine
7'01'0–1	Kreditive, Patente	1714–1797	keine	keine
7'02'0–9	Rechnungen der „Gemeinen Herrschaften“	1685–1797	keine	keine
7'03'0–1	Syndicatsmissive	1713–1765	keine	keine
7'04'0	Landfriedliche Abschiede	1786–1790	keine	keine
7'05'0–3	Katholische Abschiede	1717–1796	keine	keine
7'06'0	Beilagen zu den kath. Abschieden	1717–1796	keine	keine

7'1 **Bischof von Konstanz: Hauptarchiv und Ämter 1175–1804**

Vorbemerkungen

Der Bestand wurde 1805 vom Herzogtum Baden übernommen, 1838 durch den Erwerb von Rechnungen einzelner Ämter ergänzt, 1844–1848 von Johannes Krapf-von Reding geordnet, 1866 durch Zuwachs aus Karlsruhe ein weiteres Mal komplettiert, 1937–42 in die heutige Ordnung gebracht und 1945 von Hermann Specker mit einem modernen Repertorium, dem nach Werner Kundert (*Helvetia Sacra I/2*) in Bezug auf die Erschließung der verstreut liegenden Archive der Bischöfe von Konstanz Modellcharakter zukommt, erschlossen.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Findmittel 1945 (maschinenschriftlich)

Literatur zum Bestand

HS I/2, S. 164–178 (v. a. S. 172).

Meyer, Staatsarchiv, S. 147–148; 155–156, Anm. 134; 158, Anm. 144 (Meersburger Archiv).

Ottvad, Bernd: Die Archive der Bischöfe von Konstanz, in: Freiburger Diözesan-Archiv 94 (1974), S. 270–516.

Uhler, Stefanie: Archiv: Bischof von Konstanz (Meersburger Archiv). Bemerkungen zur Überlieferung und zur heutigen Ordnung, speziell bezüglich der Obervogtei Reichenau und des Amtes Frauenfeld, Frauenfeld 1996, Ts.

Quellenpublikationen (Auswahl)

Chartularium Sangallense, Bde. III–IX (1000–1381), bearb. von Otto P. Clavadetscher und Stefan Sonderegger, St. Gallen 1983–2003.

Germania Pontificia Vol II: Provincia Maguntinensis, Pars I: Dioceses Eichstetensis, Augustensis, Constantiensis I; Pars II Dioceses Constantiensis II et alia, 2 Bde., Berlin 1927 (Nachdruck Berlin 1960).

Regesta Episcoporum Constantiensium (REC). Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz von Bubulcus bis Thomas Berlower 517–1496, bearb. von Paul Laedwig u. a., 4 Bde., Innsbruck 1895–1941.

Krebs, Manfred (Hrsg.): Nachlese zu den Konstanzer Bischofsregesten, in: Zeitschrift für die Geschichte der Oberrheins 98 (1950), S. 181–283.

Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. I: Konstanz-Reichenau, 4 Bde., Zürich 1982–1990.

Thurgauisches Urkundenbuch (TUB), hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, 8 Bde., Frauenfeld 1917–1967.

Literatur allgemein

Arend, Sabine: Zwischen Bischof und Gemeinde. Pfarrbenefizien im Bistum Konstanz vor der Reformation, Leinfelden-Echterdingen 2003 (Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde; 47).

Beckmann, Ludger: Konstanzer Bischöfe vom 13. zum 14. Jahrhundert, Diss. phil. I, Freiburg i. Br. 1996.

Bischof, Franz Xaver: Das Ende des Bistums Konstanz. Hochstift und Bistum Konstanz im Spannungsfeld von Säkularisation und Suppression (1802/03–1821/27), Stuttgart/Berlin/Köln, 1989 (Münchener Kirchenhistorische Studien; 1).

HS I/2: Das Bistum Konstanz. Das Erzbistum Mainz. Das Bistum St. Gallen, 2 Teile, Basel/Frankfurt am Main 1993.

Kuhn, Elmar L.; Moser, Eva; Reinhardt, Rudolf; Sachs, Petra: Die Bischöfe von Konstanz. Geschichte und Kultur, 2 Bde., Friedrichshafen 1988.

Maurer, Helmut: Das Bistum Konstanz 2: Die Konstanzer Bischöfe vom Ende des 6. Jahrhunderts bis 1206, Berlin/New York 2003 (Germania Sacra; NF 42,1).

7'1	Bischof von Konstanz: Hauptarchiv und Ämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'10'0–146	Bischöfliches Hauptarchiv		keine	keine
7'11'0–74, 80– 84	Bischöfliches Amt Arbon		keine	keine
7'12'0–99, 110, 120, 123– 124, 130– 131, 133	Bischöfliches Amt Bischofszell		keine	keine
7'13'0–19, 30– 31, 38	Bischöfliches Amt Frauenfeld		keine	keine
7'14'0–46	Bischöfliches Amt Gottlieben		keine	keine
7'15'0–36	Bischöfliches Amt Güttingen		keine	keine
7'16'0–70, 76– 84	Bischöfliches Amt Reichenau		keine	keine

7'2 **Bischof von Konstanz: Domkapitel und Stifte 1175–1804**

Vorbemerkungen

Siehe Vorbemerkungen zu 7'1

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Findmittel 1945 (maschinenschriftlich)

Literatur zum Bestand

HS I/2, S. 787–789.

Meyer, Staatsarchiv, S. 147–148.

Ottnad, Bernd: Die Archive der Bischöfe von Konstanz, in: Freiburger Diözesan-Archiv 94 (1974), S. 270–516.

Uhler, Stefanie: Archiv: Bischof von Konstanz (Meersburger Archiv). Bemerkungen zur Überlieferung und zur heutigen Ordnung, speziell bezüglich der Obervogtei Reichenau und des Amtes Frauenfeld, Frauenfeld 1996, Ts.

Quellenpublikationen

Chartularium Sangallense, Bde. III–IX (1000–1381), bearb. von Otto P. Clavadetscher und Stefan Sonderegger, St. Gallen 1983–2003.

Die Protokolle des Konstanzer Domkapitels 1487–1526, bearb. von Manfred Krebs, 2 Bde., 1952–1958.

Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. I: Konstanz-Reichenau, 4 Bde., Zürich 1982–1990.

Thurgauisches Urkundenbuch (TUB), hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, 8 Bde., Frauenfeld 1917–1967.

Literatur allgemein

Arend, Sabine: Zwischen Bischof und Gemeinde. Pfarrbenefizien im Bistum Konstanz vor der Reformation, Leinfelden-Echterdingen 2003 (Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde; 47).

Bischof, Franz Xaver: Das Ende des Bistums Konstanz. Hochstift und Bistum Konstanz im Spannungsfeld von Säkularisation und Suppression (1802/03–1821/27), Stuttgart/Berlin/Köln, 1989 (Münchener Kirchenhistorische Studien; 1).

HS I/2: Das Bistum Konstanz. Das Erzbistum Mainz. Das Bistum St. Gallen, 2 Teile, Basel/Frankfurt am Main 1993.

Maurer, Helmut: Das Bistum Konstanz 1: Das Stift St. Stephan in Konstanz, Berlin/New York 1981 (Germania Sacra; NF 15).

7'2	Bischof von Konstanz: Domkapitel und Stifte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
-----	--	-----------------	--------------------------	--------------------------

7'2	Bischof von Konstanz: Domkapitel und Stifte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'20'0–35	Domkapitel Oberpflegamt, unmittelbar		keine	keine
7'21'0–4	Domkapitel Oberpflegamt, Diessenhofen		keine	keine
7'22'0	Domkapitel Oberpflegamt, Sirnach		keine	keine
7'23'0–4	Domkapitel Dompropstei		keine	keine
7'24'0–1	Domkapitel Domdekanat		keine	keine
7'25'0	Domkapitel Domkustorei		keine	keine
7'26'0–8, 20	Stift St. Stephan		keine	keine
7'27'0–9	Stift St. Johann		keine	keine
7'28'0	Augustinerkloster		keine	keine
7'29'0–2	Spitäler		keine	keine

7'3 Thurgauische Stifte und Komtureien

Vorbemerkungen

Nachdem die Urkunden im 19. Jahrhundert selektiert worden waren, wurden sie den Beständen 1941–1944 wieder eingeordnet, so dass die Findmittel der Klosterzeit seither wieder benutzt werden können.

Findmittel

Findmittel über Teilbestände siehe dort

Literatur zum Bestand

Siehe unten, bei den einzelnen Teilbeständen

Quellenpublikationen allgemein

Chartularium Sangallense, Bde. III–IX (1000–1381), bearb. von Otto P. Clavadetscher und Stefan Sonderegger, St. Gallen 1983–2003.

Regesta Episcoporum Constantiensium (REC). Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz von Bubulcus bis Thomas Berlower 517–1496, bearb. von Paul Laedwig u. a., 4 Bde., Innsbruck 1895–1941.

Krebs, Manfred (Hrsg.): Nachlese zu den Konstanzer Bischofsregesten, in: Zeitschrift für die Geschichte der Oberrheins 98 (1950), S. 181–283.

Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. I: Konstanz-Reichenau, 4 Bde., Zürich 1982–1990.

Thurgauisches Urkundenbuch (TUB), hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, 8 Bde., Frauenfeld 1917–1967.

Literatur allgemein

Fritsche, Kurt: Staat und Kirche im Thurgau während der Restaurationszeit (1814–1830), Diss. phil. I, in: TB 110 (1972), S. 5–144; 111 (1973), S. 21–168.

Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.

Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra, 3 Bde., Frauenfeld 1869–1883.

Schwager, Alois: Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798–1848, Diss. phil. I (Fribourg), in: TB 118 (1981), S. 5–153; 119 (1982), S. 65–248.

7'30 Bischofszell, St. Pelagius 1182–1848**Vorbemerkungen**

Das Stiftsarchiv gelangte mit der Aufhebung der thurgauischen Stifte und Klöster 1848 ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Nach 1850 wurden einigen katholischen Kirchgemeinden als Rechtsnachfolgern des Stifts ca. 100 Urkunden und neuere Akten herausgegeben; eine entsprechende Zusammenstellung findet sich bei Kundert, Werner: St. Pelagius in Bischofszell, in: *Helvetia Sacra* II/2 (1977), S. 225; ebenso eine Auflistung von Archiven mit „Bischofszeller“ Unterlagen im Sinne der Pertinenz. 2001 gelangten aus dem Archiv des bischöflichen Kommissariats des Kantons Thurgau (Bestand Bb) weitere Archivalien zurück ins Stiftsarchiv.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Repertorium 1848 (handschriftlich)

Literatur zum Bestand

Kundert, Werner: St. Pelagius in Bischofszell, in: *HS* II/2 (1977), S. 225–226 (Archiv).

Quellen

Quellenpublikationen bis 1977 sind aufgeführt bei:

Kundert, Werner: St. Pelagius in Bischofszell, in: *HS* II/2 (1977), S. 215–245, hier S. 226.

Zusätzlich zu nennen oder seit 1977 erschienen sind:

Einrichtung einer Herren-Trinkstube zu Bischofszell 1498, in: *TB* 10 (1869), S. 113–120.

Meyer, Fredy: Sankt Pelagius und Gregor der Grosse. Ihre Verehrung im Bistum Konstanz, Freiburg im Breisgau/München 2002 (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte; 47).

Literatur allgemein

Die Literatur bis 1977 ist aufgeführt bei:

Kundert, Werner: St. Pelagius in Bischofszell, in: *HS* II/2 (1977), S. 215–245, hier S. 226.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

Siehe auch Bestand 4'39

7'30	Bischofszell, St. Pelagius	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'30'0–58	Urkunden, Akten		keine	keine

7'30	Bischofszell, St. Pelagius	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'30'69–155	Bücher	7'30'99–102 sind nicht vor- handen resp. gehören unter 7'12'86–90	keine	keine

7'32–34 Kreuzlingen 1125–1848**Vorbemerkungen**

Der Bestand darf schon allein deshalb die Aufmerksamkeit für sich beanspruchen, weil er das älteste Dokument des Staatsarchivs des Kantons Thurgau enthält, nämlich das Diplom Kaiser Heinrichs V. für das Stift Kreuzlingen vom 7. Januar 1125 (StATG 7'32'11, Lade XI, Urkunde Nr. 1). Doch handelt es sich ganz generell um ein überaus reichhaltiges Archiv eines bedeutenden Stifts. Zwar sind *Stiftsarchiv* und *Schwäbisches Archiv* mit den Repertorien von 1759 verhältnismässig gut erschlossen; trotzdem ist der Bestand bis jetzt erstaunlich wenig benutzt worden. Zweifellos hat die Tatsache, dass das Stift seinen Grundbesitz vorwiegend im heutigen Ausland liegen hatte, nicht wenig zu diesem unbefriedigenden Befund beigetragen.

Das *Stiftsarchiv*, das *Schwäbische Archiv* und das Archiv von *Kanzlei und Kastnerei* gelangten nach der Aufhebung des Stifts im Jahr 1862 ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Zwischen 1864 und 1866 übergab der seit 1862 als Staatsarchivar wirkende Johann Adam Pupikofer der Württembergischen Archivdirektion (Korrespondenz dazu in HStA Stuttgart E 61 Bü 279) fünf Kisten mit Archivalien des Augustinerchorherrenstifts Kreuzlingen, die einerseits die „Pfleger Hirschlatt“, andererseits sonstige Besitzungen in Württemberg betreffen (heute HStA Stuttgart B 469). Leider stimmt Pupikofer's Buchführung nicht mit dem tatsächlich vollzogenen Transfer überein, was die Orientierung in den Findmitteln erheblich erschwert. Generell ist zu sagen, dass mehr Stücke, als von Pupikofer vermerkt, noch vorhanden sind.

Das Archiv der dem Stift inkorporierten *Propstei Riedern* scheint nie nach Kreuzlingen und damit nie nach Frauenfeld gekommen zu sein, sondern muss 1812 oder danach zumindest teilweise in private Hände übergegangen sein und gilt inzwischen als verschollen. Das Archiv des *Fraustifts Riedern* liegt dagegen im Fürstlich-Fürstenbergischen Archiv in Donaueschingen.

Entweder wurde ein Teil des Archivs 1848 in Kreuzlingen vergessen oder dann bewusst der nachmaligen Pfarrei und Kirchgemeinde St. Ulrich übergeben, jedenfalls liegen heute wichtige Stücke im dortigen Pfarrei- und Kirchgemeinearchiv.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Stiftsarchiv: Repertorium 1759 (handschriftlich): StATG 7'32'180 bzw. StATG 7'32'180 A–D (Fotokopie in 4 Bänden)

Schwäbisches Archiv: Repertorium Archiv Hirschlatt 1759 (handschriftlich), revidiert 1864: StATG 7'33'10

Kanzlei und Kastnerei: Hauptrepertorium des StATG; kein Detailfindmittel vorhanden

Literatur zum Bestand

Schmutz, Jürg; Stöckly, Doris: Kreuzlingen, in: HS IV/2 (2004), S. 263–269.

Schmutz, Jürg; Stöckly, Doris: Riedern, in: HS IV/2 (2004), S. 313–315.

Quellen

Germania Pontificia Vol II: Provincia Maguntinensis, Pars II Dioceses Constantiensis II et alia, Berlin 1927 (Nachdruck Berlin 1960), S. 27–30.

Pupikofer, J[ohann] A[dam] (Hrsg.): Die Regesten des Stiftes Kreuzlingen im Canton Thurgau, Chur 1853.

Isler, Egon (Hrsg.): Das Kloster Kreuzlingen im Jahre 1798. Aus den Aufzeichnungen des Klostersekretärs Volz, in: TB 79 (1943), S. 1–46 (Original in 7'32'48).

Literatur allgemein

Die Literatur bis 2001 ist aufgeführt bei:

Schmutz, Jürg; Stöckly, Doris: Kreuzlingen, in: HS IV/2 (2004), S. 248–302.

Schmutz, Jürg; Stöckly, Doris: Riedern, in: HS IV/2 (2004), S. 303–317.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

Siehe auch Bestand 4'39

7'32–34	Kreuzlingen	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'32	<i>Stiftsarchiv</i>		keine	keine
7'32'0–171 7'32'180–242	Urkunden, Akten Bücher			
7'33	<i>Schwäbisches Archiv</i>		keine	keine
7'33'0–7 7'33'10–18	Urkunden, Akten Bücher			
7'34	<i>Kanzlei und Kastnerei</i>		keine	keine
7'34'0–149 7'34'200–252 7'34'280 7'34'290–296	Bücher Klosterverwaltung Klosterliquidation Klosterliquidation	1836–1848 1848 ff. 1848 ff.		

7'36 Tobel, Komturei 1234–1807**Vorbemerkungen**

1803 überstand der Malteserorden deutscher Zunge den sog. Reichsdeputationshauptschluss zwar noch unbeschadet, im Frieden von Pressburg 1805 jedoch verlor die „deutsche Zunge“ die Grafschaft Bonndorf an Württemberg, mit der Rheinbundakte von 1806 überdies ihren Sitz, das Fürstentum Heitersheim, an das Grossherzogtum Baden. Damit löste sich dieser Ordensteil auf. Die Frage war, was mit den schweizerischen Kommenden geschehen sollte. Die Standortkantonen, darunter der Thurgau, erhoben mit Verweis auf das sog. Heimfallsrecht sofort Anspruch auf das Eigentum. Zwar gab es im Falle der Komturei Tobel in der Folge noch ein paar Wirren, die sich auf hypothekarische Probleme bezogen, bestritten wurde das Eigentumsrecht des Kantons Thurgau aber von niemandem. Dementsprechend wurde die Komturei am 14. September 1809 vom Kanton förmlich in Besitz genommen, eingeschlossen war das Archiv. 1811 wurde in der Komturei Tobel eine Strafanstalt eingerichtet (vgl. Bestand 9'4). Wann das Archiv der Johanniterkomturei ins Staatsarchiv nach Frauenfeld übernommen wurde, bereits 1809/11 oder erst in Zusammenhang mit der Klosteraufhebung 1848, ist nicht bekannt.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer Repertorium 18. Jh. (handschriftlich)

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 148; 155, Anm. 133.
Bühler, Hans: Tobel, in: HS IV/7 (2005), in Vorbereitung.

Quellen

Krapf-von Reding, [Johannes] (Hrsg.): Die Regesten der Frauenklöster Feldbach und Tänikon Cyst. Ordens und der Johanniter Comthurei Tobel im Canton Thurgau, Chur 1852.
Öffnung des Hauses Tobel vom 25. Mai 1486, in: TB 28 (1888), S. 71–114 (StATG 7'36'3).
Necrologia Germaniae, tomus I: Dioceses Augustensis, Constantiensis, Curiensis, hrsg. von Franz Ludwig Baumann, Berlin 1888, S. 534–537.

Literatur allgemein

Bühler, Hans: Geschichte der Johanniterkomturei Tobel, in: TB 122 (1985), S. 5–312.
Bühler, Hans: Tobel, in: HS IV/7 (2005), in Vorbereitung.
Knoepfli, Albert: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau II: Der Bezirk Münchwilen, Basel 1955, S. 326–352.
Pfaffhauser, Paul: Vom Gotteshausholz zum Staatswald. Waldbau und forstliche Nutzung in den Gerichten Ittingen und Tobel im Thurgau, in: TB 120 (1983), S. 5–134.

7'36	Tobel, Komturei	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'36'0–53	Urkunden, Akten		keine	keine

7'36	Tobel, Komturei	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'36'60-148	Bücher		keine	keine

7'4 Thurgauische Klöster

Vorbemerkungen

Nachdem die Urkunden im 19. Jahrhundert selektiert worden waren, wurden sie den Beständen 1941–1944 wieder eingeordnet, so dass die Findmittel der Klosterzeit seither wieder benutzt werden können. Einzig für Kalchrain wurde 1945 ein modernes Findmittel erstellt.

Findmittel

Findmittel über Teilbestände siehe dort

Literatur zum Bestand

Siehe unten, bei den einzelnen Teilbeständen

Quellenpublikationen allgemein

Chartularium Sangallense, Bde. III–IX (1000–1381), bearb. von Otto P. Clavadetscher und Stefan Sonderegger, St. Gallen 1983–2003.

Regesta Episcoporum Constantiensium (REC). Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz von Bubulcus bis Thomas Berlower 517–1496, bearb. von Paul Laedwig u. a., 4 Bde., Innsbruck 1895–1941.

Krebs, Manfred (Hrsg.): Nachlese zu den Konstanzer Bischofsregesten, in: Zeitschrift für die Geschichte der Oberrheins 98 (1950), S. 181–283.

Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. I: Konstanz-Reichenau, 4 Bde., Zürich 1982–1990.

Thurgauisches Urkundenbuch (TUB), hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, 8 Bde., Frauenfeld 1917–1967.

Literatur allgemein

Fritsche, Kurt: Staat und Kirche im Thurgau während der Restaurationszeit (1814–1830), Diss. phil. I, in: TB 110 (1972), S. 5–144; 111 (1973), S. 21–168.

Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.

Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra, 3 Bde., Frauenfeld 1869–1883.

Schwager, Alois: Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798–1848, Diss. phil. I (Fribourg), in: TB 118 (1981), S. 5–153; 119 (1982), S. 65–248.

Siegwart, Josef: Die Chorherren- und Chorfrauengemeinschaften in der deutschsprachigen Schweiz vom 6. Jahrhundert bis 1160. Mit einem Überblick über die deutsche Kanonikerreform des 10. und 11. Jh., Freiburg/Schweiz 1962 (Studie Friburgensia; NF 30).

7'40 Feldbach 1252–1848**Vorbemerkungen**

Das 1253/54 gegründete Zisterzienserinnenkloster wurde, nachdem bislang Salem zuständig gewesen war, 1603 der Abtei Wettingen unterstellt. 1848 aufgehoben, zog der Konvent vorerst nach Tänikon und 1853 nach dem käuflich erworbenen Schloss Mammern, von wo aus er 1856, zusammen mit den Konventen von Kalchrain und Tänikon, den Hof Gwiggen in Vorarlberg kaufte. Dort entstand 1861 das geistlich dem Kloster Mehrerau bei Bregenz unterstellte Nachfolgekloster Mariastern-Gwiggen.

Nach der Aufhebung des Klosters 1848 gelangte dessen Archiv ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Doch befinden sich auch im Staatsarchiv des Kantons Aargau, Aarau (Fonds Wettingen [Nr. 3523, Fasz. Feldbach]; Fonds Gemeine Herrschaften I, Thurgau [Nr. 2847, Fasz. Feldbach]), im Staatsarchiv des Kantons Luzern (Akten Archiv 1, Fach 1, Landvogteien, Thurgau, F 9, Kloster Feldbach, Schachtel 362; Klosterarchiv St. Urban, Akten Fremde Gotteshäuser, Feldbach TG) und im Staatsarchiv des Kantons Zürich (A 356) „Feldbacher Akten“. Vereinzelt das Kloster betreffende Stücke finden sich ausserdem im StadtA Steckborn und im Archiv der Kath. Kirchgemeinde Steckborn; sehr wichtige Stücke (Codex C 14 mit Necrologium, Martyrologium und Regula sancti Benedicti) liegen – aus Wettingen kommend – überdies im Klosterarchiv Mehrerau bei Bregenz.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Repertorium 1796 (handschriftlich)

Darin:

1. Liste „Übersicht über die Akten des aufgehobenen Klosters Feldbach“, 1859 (handschriftlich)
2. Liste „Archivalien der staatlichen Klosterverwaltung Feldbach“, nach 1940 (maschinenschriftlich)

Literatur zum Bestand

Meyer-Marthaler, Elisabeth: Feldbach, in: HS III/3 (1982), S. 647–648.

Quellen

Krapf-von Reding, [Johannes] (Hrsg.): Die Regesten der Frauenklöster Feldbach und Tänikon Cyst. Ordens und der Johanniter Comthurei Tobel im Canton Thurgau, Chur 1852.

Necrologia Germaniae, tomus I: Dioceses Augustensis, Constantiensis, Curiensis, hrsg. von Franz Ludwig Baumann, Berlin 1888, S. 389–397.

Literatur allgemein

Geschichte der Cistercienserinnenabtei Mariastern-Gwiggen, Hohenweiler 1980.

Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra III: Geschichte der thurgauischen Klöster II: 3. Lieferung: Die thurgauischen Frauenklöster, Frauenfeld 1883, S. I–VI und 1–422.

Meyer-Marthaler, Elisabeth: Feldbach, in: HS III/3 (1982), S. 634–664.

Raimann, Alfons; Erni, Peter: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau: Der Bezirk Steckborn, Bern 2001, S. 383–403.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

Siehe auch Bestand 4'39

7'40	Feldbach	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'40'0–22	Urkunden, Akten		keine	keine
7'40'23–28	Wirtschaftsakten	1656–1836	keine	keine
7'40'29	Kopien aus StALU		keine	keine
7'40'30–57	Bücher		keine	keine
7'40'80–81	Klosterverwaltung: Akten	1836–1848	keine	keine
7'40'90–126	Klosterverwaltung: Bücher	1836–1848	keine	keine
7'40'140	Klosterliquidation: Akten	1848 ff.	keine	keine
7'40'150–157	Klosterliquidation: Bücher	1848 ff.	keine	keine

7'41 Fischingen 1244–1848**Vorbemerkungen**

Die heutige Ordnung des Klosterarchivs geht zurück auf die Jahre 1767–1770 und steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Bezug des 1767 fertiggestellten, vollständig ausgemalten neuen Archivraums der Prälatur – ohne Zweifel der schönste Archivraum der Ostschweiz. Damals überholte P. Benedikt Ernst die ältere Archivordnung aus dem Jahr 1675 und legte das heute noch im Gebrauch stehende Repertorium an, das in der Folge laufend ergänzt wurde. Die Archivordnung war Vorbild für die diejenige im Fürststift Kempten (Bayern).

Das Archiv ist in 15 classes eingeteilt (I–XV). Jede classis enthält unterschiedlich viele Signatura (arabische Ziffern). Die einzelnen Schriftstücke innerhalb einer Signatur sind wiederum durchnummeriert, wobei dafür meistens arabische Ziffern, namentlich bei komplexeren Unterabteilungen aber auch römische Zahlzeichen, grosse und kleine Buchstaben und Doppelbuchstaben verwendet wurden.

Nach der Klostersaufhebung 1848 gelangte das Archiv grösstenteils ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Eine Ausnahme bildete die Archivklasse I, die, ausser den Jahrzeitstiftungen, dem Kapitelssekretär überlassen wurde. Ein Teil dieser Archivklasse gelangte nach 1862 an das Kloster Einsiedeln und wird heute im Priorat Fischingen aufbewahrt (Mikrofilme im StATG vorhanden), ein anderer 1865 an das Kloster Engelberg. Zwei Nekrologien und eine Chronik erhielt die Pfarrei Fischingen. Überdies wurden dem Kloster oder dem Kanton Thurgau diverse Stücke entfremdet, jedenfalls erwarb der Kanton bereits 1898 zwei Urkunden auf dem Antiquariatsmarkt. Doch auch die anderen Archivklassen sind heute nicht mehr vollständig vorhanden, indem verschiedene Stücke in den Besitz der dem Kloster zustehenden Pfarreien gelangten oder von der thurgauischen Finanzverwaltung an die Besitzer von Gütern und Rechten herausgegeben wurden.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Repertorium 1769/70 (handschriftlich)

Literatur zum Bestand

Meyer, Bruno: Fischingen, in: HS III/1 (1986), S. 678–679.

Barockes Fischingen. Katalog zur Ausstellung, Fischingen 1991, S. 240–255.

Quellen

Henggeler, Rudolf: Professbuch der Benediktinerabteien Pfäfers, Rheinau, Fischingen, Zug 1931 (Monasticon-Benedictinum Helvetiae; 2), S. 403–515.

Necrologia Germaniae, tomus I: Dioceses Augustensis, Constantiensis, Curiensis, hrsg. von Franz Ludwig Baumann, Berlin 1888, S. 397–405.

Literatur allgemein

Barockes Fischingen. Katalog zur Ausstellung, Fischingen 1991.

Kloster Fischingen. Die Restaurierung der barocken Prälatur, Frauenfeld 2000 (Denkmalpflege im Thurgau; 1).

Knoepfli, Albert: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau II: Der Bezirk Münchwilen, Basel 1955, S. 63–226.

- Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra II: Geschichte der thurgauischen Klöster I, 1. Lieferung: Fischingen, Frauenfeld 1876, S. I–VIII und 1–142.
- Meyer, Bruno: Die Äbte des Klosters Fischingen, in: TB 113 (1976), S. 95–136.
- Meyer, Bruno: Die heilige Ita von Fischingen, in: TB 112 (1974/1975), S. 21–97.
- Meyer, Bruno: Fischingen als bischöfliches Kloster, in: SVGB 92 (1974), S. 47–94.
- Meyer, Bruno: Fischingen, in: HS III/1 (1986), S. 672–710.
- Meyer, Bruno: Folgen der Fabel vom antiken Ursprung des Klosters Fischingen, in: SVGB 90 (1972), S. 19–50.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

Siehe auch Bestand 4'39

7'41	Fischingen	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'41'0–102	Urkunden, Akten		keine	keine
7'41'103	Wirtschaftsakten		keine	keine
7'41'110–171	Bücher		keine	keine
7'41'200–212	Klosterverwaltung: Akten	1836–1848	keine	keine
7'41'230–301	Klosterverwaltung: Bücher	1836–1848	keine	keine
7'41'350–353	Klosterliquidation: Akten	1848 ff.	keine	keine
7'41'360–364	Klosterliquidation: Bücher	1848 ff.	keine	keine

7'42 Ittingen 1155–1848**Vorbemerkungen**

Das Archiv der Kartause Ittingen gelangte nach deren Aufhebung im Jahr 1848 ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. 1984 wurden dem Klosterarchiv als Dauerleihgabe der Stiftung Kartause Ittingen Archivalien beigelegt, die letztere mit der Kartause von der Familie Fehr erworben hatte, darunter ein weiteres Exemplar des mehrbändigen Ittinger Urbars aus der Feder von P. Josephus Wech.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer Repertorium 1743 (handschriftlich).

Darin:

Liste „Archivalien der staatlichen Klosterverwaltung Ittingen“, nach 1940 (maschinschriftlich)

Abschrift der Register der Urbaren- und Zehendbücher der Kartause Ittingen (StATG 7'42'38–61, 7'42'64–67), 4 Bde., nach 1983 und vor 1990

Abschrift der Register von Stiftung 20–22, 37, 1 Bd. (nach 1984 und vor 1990)

Literatur zum Bestand

Dittmann, Günter u. a.: Ittingen zur Zeit des P. Procurator Josephus Wech. Ein Beitrag zur Geschichte der Kartause Ittingen im 18. Jahrhundert, Warth 1986 (Ittinger Schriftenreihe; 2).

Feller-Vest, Veronika: Ittingen, in: HS IV/2 (2004), S. 234–235.

Früh, Margrit: Ittingen, in: HS III/4 (2006), in Vorbereitung.

Kamber, Peter: Der Ittinger Sturm. Eine historische Reportage, Warth 1997 (Ittinger Schriftenreihe; 6), S. 56–62.

Quellen

Germania Pontificia Vol II, Pars II Dioceses Constantiensis II et alia, Berlin 1927 (Nachdruck Berlin 1960), S. 30–32.

Literatur allgemein

Feller-Vest, Veronika: Ittingen, in: HS IV/2 (2004), S. 229–241.

Früh, Margrit: Ittingen, in: HS III/4 (2006), in Vorbereitung.

Früh, Margrit: Die Anfänge Ittingens als Kartause, in: TB 127 (1990), S. 133–151.

Früh, Margrit: Führer durch das Ittinger Museum in der Kartause Ittingen, Frauenfeld 1992.

Ittinger Schriftenreihe, hrsg. von der Stiftung Kartause Ittingen, Warth 1985 ff.

1: Johannes Modelius: De variis casibus Ittingae. Eine Chronik der Kartause Ittingen, hrsg. und übersetzt von Margrit Früh (1985).

2: Dittmann, Günter u. a.: Ittingen zur Zeit des P. Procurator Josephus Wech. Ein Beitrag zur Geschichte der Kartause Ittingen im 18. Jahrhundert (1986).

3: Früh, Margrit u. a. (Hrsg.): Die Kartäuser im 17. und 18. Jahrhundert. Akten des VIII. Internationalen Kongresses für Kartäuserforschung (1988).

4: Oberle, Elisabeth; Früh, Margrit: Die Rosen in der Kartause Ittingen. Illustrierte Bestandesaufnahme historischer und neuzeitlicher Rosen in den Klosteranlagen (1994).

5: Schläfli, August (Hrsg.): Die Nussbaumer Seen. Eine Naturmonographie (1996).

6: Kamber, Peter: Der Ittinger Sturm. Eine historische Reportage (1997).

- Kartause Ittingen von einst zu jetzt, Frauenfeld 2002 (Denkmalpflege im Thurgau; 3).
 Knoepfli, Albert: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau I: Der Bezirk Frauenfeld, Basel 1950, S. 223–301.
 Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra II: Geschichte der thurgauischen Klöster I, 2. Lieferung: Ittingen und Kreuzlingen, Frauenfeld 1879, S. 143–378.
 Meyer, Bruno: Das Augustinerchorherrenstift Ittingen 1151–1461, in: SVGB 104 (1986), S. 1–41.
 Mörikofer, J[ohann] C[aspar]: Die letzten Tage des Karthäuser-Klosters Ittingen, in: TB 18 (1878), S. 5–13.
 Schlegel, Walter: Weinbau und Weinhandel der Kartause Ittingen und die Situation des thurgauischen Weinbaus ums Jahr 1840, in: TB 108 (1970), S. 79–113.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

Siehe auch Bestand 4'39

7'42	Ittingen	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'42'0–28	Urkunden, Akten		keine	keine
7'42'30–131	Bücher		keine	keine
7'42'140–151	Rechnungsbücher		keine	keine
7'42'180–197	Klosterverwaltung: Akten	1836–1848	keine	keine
7'42'200–285	Klosterverwaltung: Bücher	1836–1848	keine	keine
7'42'300–307	Klosterliquidation: Akten	1848 ff.	keine	keine
7'42'310–353	Klosterliquidation: Bücher	1848 ff.	keine	keine
Stiftung 1–59	Ittingen, Stiftung: Bücher		keine	keine
Stiftung 60–62	Ittingen, Stiftung: Pläne	1743, 1739, 1782	keine	keine

7'43 Kalchrain 1358–1848**Vorbemerkungen**

Das 1324/31 gegründete Zisterzienserinnenkloster wurde, nachdem bislang Salem zuständig gewesen war, 1603 der Abtei Wettingen unterstellt. 1848 aufgehoben, zog der Konvent vorerst nach Paradies, 1856 erwarb er, zusammen mit den Konventen von Feldbach und Tänikon, den Hof Gwiggen in Vorarlberg käuflich. Dort entstand 1861 das geistlich dem Kloster Mehrerau bei Bregenz unterstellte Nachfolgekloster Mariastern-Gwiggen.

Ende 1849 wurden die Räume des ehemaligen Klosters Kalchrain zur Unterbringung einer Zwangsarbeitsanstalt vorgesehen; 1851 nahm letztere ihren Betrieb auf (vgl. Bestand 9'2).

Nach der Aufhebung des Klosters 1848 gelangte dessen Archiv ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau; 1945 wurde es neu erschlossen. Doch befinden sich „Kalchrainer Akten“ auch in der StiB Einsiedeln (Necrologium [Ms. 623a]), im StiA Einsiedeln („Kalchrainerarchiv“), im GLA Karlsruhe (Urkunden Salem [Abt. 4], Akten Salem [Abt. 98]), im Staatsarchiv des Kantons Aargau, Aarau (Fonds Wettingen [Nr. 3524, Fasz. Kalchrain]; Fonds Gemeinde Herrschaften I, Thurgau [Nr. 2849, Fasz. Kalchrain]), im Staatsarchiv des Kantons Luzern (Akten Archiv 1, Fach 1, Landvogteien, Thurgau, F 9, Kloster Kalchrain, Schachtel 363) und im Staatsarchiv des Kantons Zürich (C III 24). Das Nachfolgekloster Mariastern-Gwiggen verwahrt die Turmknopfdokumente. Nicht auffindbar ist die von Mülinen erwähnte Klosterchronik von P. Edmund Uttinger, Beichtiger in Kalchrain 1818 bis 1848 (gest. 1850 in Paradies).

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Findmittel 7'43 (1945)

Literatur zum Bestand

Meyer-Marthaler, Elisabeth: Kalchrain, in: HS III/3 (1982), S. 751–752.

Quellen

Henggeler, Rudolf (Hrsg.): Das Necrologium des Zisterzienserinnenklosters Mariazell zu Kalchrain, in: TB 82 (1945), S. 43–71.

Literatur allgemein

Geschichte der Cistercienserinnenabtei Mariastern-Gwiggen, Hohenweiler 1980.

Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra III: Geschichte der thurgauischen Klöster II, 3. Lieferung: Die thurgauischen Frauenklöster, Frauenfeld 1883 (S. I–VI und 1–422).

Meyer-Marthaler, Elisabeth: Kalchrain, in: HS III/3 (1982), S. 740–763.

Raimann, Alfons; Erni, Peter: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau VI: Der Bezirk Steckborn, Bern 2001, S. 146–176.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

Siehe auch Bestand 4'39

7'43	Kalchrain	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'43'0–15	Urkunden, Akten		keine	keine
7'43'16–19	Verwaltungsrechnungen	1803–1836	keine	keine
7'43'20–42	Bücher		keine	keine
7'43'50–51	Fotokopien aus dem StiA Einsiedeln		keine	keine
7'43'52	Inventar 1804, Wirtschaftsakten		keine	keine
7'43'60–89	Klosterverwaltung	1836–1848	keine	keine
7'43'100–105	Klosterliquidation	1848 ff.	keine	keine

7'44 St. Katharinental 1242–1869**Vorbemerkungen**

Bei der Aufhebung des Klosters 1869 ging das Klosterarchiv zur Hauptsache an das Staatsarchiv des Kantons Thurgau über, wo es mit den Unterlagen der staatlichen Klosterverwaltung 1798–1869 zum Bestand 7'44 vereinigt wurde. Was dem Kanton wertlos erschien, durften die Schwestern 1869 in ihr Exil nach Schänis mitnehmen. Einen Teil davon nahmen die letzten St. Katharinentaler Schwestern 1906 ins Dominikanerinnenkloster Maria Zuflucht in Weesen mit, während andere Teile ins sogenannte Rheinauer Archiv des Stiftsarchivs Einsiedeln oder – über den Bischof von St. Gallen – ins Stiftsarchiv St. Gallen gelangten. Doch finden sich auch andernorts St. Katharinentaler Archivalien; eine kommentierte Zusammenstellung bieten Eugster, Erwin; Baumer-Müller, Verena: St. Katharinental, in: *Helvetia Sacra* IV/5 (1999), S. 810–813.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Findmittel 7'44 (1989; ergänzte Abschrift des Repertoriums 7'44'120 von 1732 mit Orts- und Personen- sowie Sachregister).

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 171, Anm. 181.
Knoepfli, Albert: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau IV: Das Kloster St. Katharinenthal, Basel 1989, S. 3.
Eugster, Erwin; Baumer-Müller, Verena: St. Katharinental, in: *HS* IV/5 (1999), S. 809–813 (Archiv), S. 813–816 (Bibliothek).

Quellen

Quellenpublikationen bis 1999 sind aufgeführt bei:

Eugster, Erwin; Baumer-Müller, Verena: St. Katharinental, in: *HS* IV/5 (1999), S. 780–840, hier S. 816–817.

Literatur allgemein

Die Literatur bis 1999 ist aufgeführt bei:

Eugster, Erwin; Baumer-Müller, Verena: St. Katharinental, in: *HS* IV/5 (1999), S. 780–840, hier S. 817–818.

Zusätzlich zu nennen oder seit 1999 erschienen sind:

Erni, Peter: Geschriebene Landschaft. Der Wandel von Kulturlandschaft und Güterstruktur in Basadingen nach dem Schriftgut des Klosters St. Katharinental (14.–18. Jh.), Frauenfeld 2000 (TB 137/2000).

Früh, Margrit: Das Buch der Küchenmeisterinnen von St. Katharinental, in: TB 115 (1978), S. 67–84.

Müller, Anneliese: Das Villinger Amt des Klosters St. Katharinental, in: *Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar* 30 (1974), S. 41–71.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

Siehe auch Bestand 4'39

7'44	St. Katharinental	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'44'0–1	Weltliche Privilegien	1296–1747	keine	keine
7'44'2–4	Eidg. Abschiede und Gerichtsherrliches	1475–1830	keine	keine
7'44'5–6	Geistliche Privilegien und Stiftungen	1242–1736	keine	keine
7'44'7–8	Jahrzeiten	1278–1733	keine	keine
7'44'9–12	Kloster und Kirche	1257–1852	keine	keine
7'44'13–61	Güter und Einkünfte, nach Ortschaften geordnet	13.–19. Jh.	keine	keine
7'44'62	Leibeigenschaft, Kapitalbriefe	1259–1684	keine	keine
7'44'63	Älteste Urbare und Rödel	1300/10–15. Jh.	keine	keine
7'44'64–105	Rechnungen, Zins- und Zehntverzeichnisse, Verwaltungsrödel	15.–18. Jh.	keine	keine
7'44'106–110	Geistliche und administrative Schriften		keine	keine
7'44'120–121	Repertorien	1732	keine	keine
7'44'122–133	Kopialbücher	14.–18. Jh.	keine	keine
7'44'134–199	Urbare, Lehenbücher, Rechnungsbücher	16.–18. Jh.	keine	keine
7'44'200	Gerichtsprotokoll Rudolfingen	1739–1776	keine	keine
7'44'201	Repertorium	ca. 1850	keine	keine
7'44'202–203	Inventarien	1807	keine	keine
7'44'204–255	Einnahmen/Ausgaben	1801–1837	keine	keine
7'44'256–273	Urbarien, Lehensprotokolle etc.	19. Jh.	keine	keine
7'44'300–343	Klosterverwaltung, Akten	19. Jh.	keine	keine
7'44'350–434	Klosterverwaltung, Rechnungswesen	19. Jh.	keine	keine
	Darunter:			

7'44	St. Katharinental	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'44'350–351	Inventarien	1836	keine	keine
7'44'352–353	Inventarien	1848	keine	keine

7'45 Münsterlingen 1248–1848**Vorbemerkungen**

Das Klosterarchiv kam bei der Aufhebung der Abtei im Jahr 1848 an das Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Das Nekrologium, das Professbuch sowie sechs Äbtissinnenporträts und einige Kultgegenstände gelangten 1872 nach Muri-Gries und befinden sich heute im Kollegium Sarnen. Das Kloster Einsiedeln verwahrt demgegenüber Kopial- und Aktenbücher. Archivalien, die das Kloster betreffen, finden sich ausserdem in den Staatsarchiven der Kantone Luzern, Schwyz, Zürich und Aargau.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Repertorium 1795 (handschriftlich)

Literatur zum Bestand

Meyer-Marthaler, Elisabeth; Schmutz, Jürg: Münsterlingen, in: HS IV/2 (2004), S. 360–361.
Meyer-Marthaler, Elisabeth: Münsterlingen, in: HS III/1 (1986), S. 1876–1877.

Quellen

Morell, Gall; Pupikofer, [Johann Adam] und Abt Placidus von Einsiedeln (Hrsg.): Regesten des Klosters Münsterlingen, in: TB 21 (1881), S. 59–135 (auch als Sonderdruck).
Morell, Gall (Hrsg.): Schicksale des Frauenklosters Münsterlingen vor und während der Belagerung der Stadt Constanz durch die Schweden 1631 bis 1634, in: TB 8 (1866), S. 118–136.

Literatur allgemein

Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra III: Geschichte der thurgauischen Klöster II, 3. Lieferung: Die thurgauischen Frauenklöster, Frauenfeld 1883, S. I–VI und 1–422.
Meyer-Marthaler, Elisabeth: Zur älteren Geschichte des Klosters Münsterlingen, in: Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte 64 (1970), S. 153–172.
Meyer-Marthaler, Elisabeth; Schmutz, Jürg: Münsterlingen, in: HS IV/2 (2004), S. 350–373.
Meyer-Marthaler, Elisabeth: Die Meisterinnen des Kanonissenstiftes und die Äbtissinnen der Benediktinerinnenabtei zu Münsterlingen, in: TB 108 (1970), S. 115–144.
Meyer-Marthaler, Elisabeth: Münsterlingen, in: HS III/1 (1986), S. 1873–1881.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

Siehe auch Bestand 4'39

7'45	Münsterlingen	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'45'0–67	Urkunden, Akten		keine	keine
7'45'68	Cronica Monasterii Müsterlingensis	1649	keine	keine

7'45	Münsterlingen	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'45'70–108	Bücher		keine	keine
7'45'150–155	Klosterverwaltung: Akten	1836–1848	keine	keine
7'45'160–188	Klosterverwaltung: Bücher	1836–1848	keine	keine
7'45'200	Klosterliquidation: Akten	1848 ff.	keine	keine
7'45'205–213	Klosterliquidation: Bücher	1848 ff.	keine	keine

7'46 **Paradies 1251–1836**

Vorbemerkungen

Das Klarissenkloster Paradies wurde um 1250 in Konstanz gegründet und um 1260 nach Paradies verlegt. 1529 ging der katholische Gottesdienst ein und viele der Nonnen traten aus. 1578 Wiedereinführung des klösterlichen Lebens. 1836 wurde das Kloster Paradies aufgehoben.

Das Archiv des alten Klosters ging 1529 an der Stadtstaat Schaffhausen über und befindet sich mit Ausnahme der 1574 an das neue Kloster übergegangenen Teile im Staatsarchiv des Kantons Schaffhausen. Dort liegen auch die Archivalien aus der Zeit zwischen 1529 und 1574 sowie diejenigen des sog. Paradieseramtes, d. h. des Vermögens des alten Klosters, das Schaffhausen 1574 verblieb. Vgl. dazu den nachstehenden Auszug in Kleinschrift aus der Beständeübersicht des StASH.

Im Staatsarchiv des Kantons Thurgau liegt dagegen das Archiv des neuen Klosters von 1578 bis zu dessen Aufhebung 1836 – einschliesslich ein paar Urkunden des alten Klosters, aber ohne die 1838 an die Pfarrei und an den Käufer des Klosterguts abgetretenen Stücke.

Im Pfarreiarchiv Paradies befinden sich 1838 aus dem Klosterarchiv ausgeschiedene Archivalien der 1278–1836 inkorporiert gewesenen Kirche, im Klosterarchiv Mehrerau bei Bregenz liegt das Personalverzeichnis und Totenregister 1580–1695.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

„Regesten von Paradies“ (chronologisch, ohne Register), 19. Jh. (handschriftlich)

Darin u. a.:

„Verzeichnis der Archivalien vom Archiv der Klosterverwaltung Paradies“, ca. 1940

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 155, Anm. 132; S. 159.

Raimann, Alfons: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau V: Der Bezirk Diessenhofen, Basel 1992, S. 387.

Schib, Karl: Klarissenkloster Paradies, in: HS V/1 (1978), S. 589–590.

Bestände in anderen Archiven

StASH: Paradieseramt

Auszug aus der Beständeübersicht des StASH:

Paradieseramt SH. 1444 übernahm die Stadt SH die Schutzherrschaft über das Kloster Paradies und 1529 ging der Klosterbesitz an sie über. Bereits 1531 versuchten die katholischen Stände der Eidgenossenschaft, Paradies wiederherzustellen, was damals aber noch nicht glückte. 1571 erneuerten sie, diesmal mit Erfolg, den nämlichen Versuch. Mit dem Vertrag vom 13. Mai 1574 verlor SH die Schutzherrschaft über das Kloster, erhielt aber einen Drittel des Klostergutes mit der Verpflichtung des vollständigen Unterhalts der nördlich des Rheins gelegenen Patronatskirchen Lohn, Opfertshofen, Herblingen und Wiechs am Randen (Amt Engen). Wiechs wurde 1856/57 losgekauft. Die Ablösung der Baulast der Kirche Lohn erfolgte 1875.

Durch den Beschluss der Klein- und Grossräte vom 31. Januar 1834 wurden das St. Agnesen- und das Kornamt mit dem Paradieseramt unter dem Titel „Vereinigte Ämter“ verschmolzen. Das Paradieseramt war das reichste derselben. Auf Grund des Finanzgesetzes vom 30. April 1855 wurde das Paradieseramt dem Kirchen- und Schulfonds des Kantons Schaffhausen unterstellt.

Es ist zu beachten, dass sich unter den nachfolgenden Archiv-Beständen sowohl solche des eigentlichen Klosters als auch solche des Paradieseramtes befinden.

- A Rechnungswesen
- B Bedenken-, Gülden-, Kassa-, Lehens- und Zinsbücher, Rödel, Urbarien des Paradieseramts
- C Gant- und Schuldbriefe des Paradieseramts
- D Quittungen von ausgetretenen Nonnen
- E Instruktionen etc. in Sachen Streit zwischen den VIII Orten und Diessenhofen einerseits und SH andererseits betr. die Gerichte des Klosters Paradies
- F Korrespondenzen in dieser Sache
- G Einzelakten des Klosters Paradies
- H Einzelakten des Paradieseramtes
- J Besitz in verschiedenen Orten

Literatur allgemein

- Ein Blick ins Paradies. Bau- und Restaurierungsgeschichte der Klosterkirche St. Michael in Paradies, Frauenfeld 2003 (Denkmalpflege im Thurgau; 4).
- Eugster, Erwin: Adlige Territorialpolitik in der Ostschweiz. Kirchliche Stiftungen im Spannungsfeld früher landesherrlicher Verdrängungspolitik, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 1991.
- Harder, H[ans] W[ilhelm]: Das Clarissinnen-Kloster Paradies, bis zum Schluss der Schirmvogtei der Stadt Schaffhausen, Schaffhausen 1870.
- Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra III: Geschichte der thurgauischen Klöster II: 3. Lieferung: Die thurgauischen Frauenklöster, Frauenfeld 1883, S. I–VI und 1–422.
- Ott, Bernhard: Die Grundherrschaft des Klosters Paradies um 1330/1350, in: Schaffhauser Beiträge zur Geschichte 60 (1983), S. 11–26.
- Raimann, Alfons: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau V: Der Bezirk Diessenhofen, Basel 1992, S. 318–401.
- Schib, Karl: Geschichte des Klosters Paradies, Schaffhausen 1951.
- Schib, Karl: Klarissenkloster Paradies, in: HS V/1 (1978), S. 587–600.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

Siehe auch Bestand 4'39

7'46	Paradies	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'46'0–16	Urkunden, Akten		keine	keine
7'46'20–47	Bücher		keine	keine

7'47 Tänikon 1257–1848**Vorbemerkungen**

Das 1249 gegründete Zisterzienserinnenkloster wurde, nachdem bislang Kappel zuständig gewesen war, 1550 der Abtei Wettingen unterstellt. 1848 aufgehoben, verblieb der Konvent, zusammen mit dem Konvent von Feldbach, vorerst noch in Tänikon, bevor er 1856 ins ehemalige Kapuzinerklosterlein Frauenfeld übersiedelte. 1858 zog er nach Gwiggen in Vorarlberg, wo er 1861 mit den Konventen von Feldbach und Kalchrain zusammen förmlich das Nachfolgekloster Mariastern-Gwiggen bildete, das geistlich dem Kloster Mehrerau bei Bregenz unterstellt wurde. Nach der Aufhebung des Klosters 1848 gelangte dessen Archiv ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Doch befinden sich „Tänikoner Akten“ auch in der KBTG (Klosterchronik [Y 40]), im kath. Pfarr- und Kirchgemeinearchiv Tänikon (u. a. Necrologium [A I/1], Liber confirmatorium), im Klosterarchiv Mehrerau (Urkunden, Bücher), im Staatsarchiv des Kantons Aargau, Aarau (Fonds Wettingen [Nr. 3525, Fasz. Tänikon]; Fonds Gemeine Herrschaften I, Thurgau [Nr. 2851, Fasz. Tänikon]), im Staatsarchiv des Kantons Luzern (Akten Archiv 1, Fach 1, Landvogteien, Thurgau, F 9, Kloster Tänikon, Schachtel 366) und im Staatsarchiv des Kantons Zürich (C I, II, III, V; A 356). Vereinzelt finden sich überdies im StadtA Winterthur und im Kirchenarchiv Turbenthal.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Repertorium 1789 (handschriftlich)

Darin:

Liste „Archivalien der staatlichen Klosterverwaltung Tänikon“, nach 1940 (maschinenschriftlich)

Repertorium 1856 (handschriftlich)

Literatur zum Bestand

Meyer-Marthaler, Elisabeth: Tänikon, in: HS III/3 (1982), S. 931–932.

Quellen

Krapf-von Reding, [Johannes] (Hrsg.): Die Regesten der Frauenklöster Feldbach und Tänikon Cyst. Ordens und der Johanniter Comthurei Tobel im Canton Thurgau, Chur 1852.

Necrologia Germaniae, tomus I: Dioceses Augustensis, Constantiensis, Curiensis, hrsg. von Franz Ludwig Baumann, Berlin 1888, S. 527–533.

Literatur allgemein

Geschichte der Cistercienserinnenabtei Mariastern-Gwiggen, Hohenweiler 1980.

Knoepfli, Albert: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau I: Der Bezirk Frauenfeld, Basel 1950, S. 349–424.

Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra III: Geschichte der thurgauischen Klöster II, 3. Lieferung: Die thurgauischen Frauenklöster, Frauenfeld 1883, S. I–VI und 1–422.

Meyer-Marthaler, Elisabeth: Tänikon, in: HS III/3 (1982), S. 917–950.

Rahn, J[ohann] R[udolf]; Nater, Joh[ann]: Das ehemalige Frauenkloster Tänikon im Thurgau, Zürich 1906.

Zehnder, Herbert: Tänikon 789–1989. Gerichtsstätte, Zisterzienser Frauenkloster, Gerichtsherrschaft, Kirchgemeinde, Forschungsanstalt, Tänikon 1992.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

Siehe auch Bestand 4'39

7'47	Tänikon	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'47'0–37	Urkunden, Akten		keine	keine
7'47'38–45	Rechnungen, Wirtschaftsakten		keine	keine
7'47'50–67	Bücher		keine	keine
7'47'80–87	Klosterverwaltung: Akten	1836–1848	keine	keine
7'47'100–134	Klosterverwaltung: Bücher	1836–1848	keine	keine
7'47'140–141	Klosterliquidation: Akten	1848 ff.	keine	keine
7'47'155–157	Klosterliquidation: Bücher	1848 ff.	keine	keine

7'7 **Gerichtsherrschaften und Freisitze**

Vorbemerkungen

Der Bestand vereinigt die schriftliche Hinterlassenschaft verschiedenster ehemaliger thurgauischer Gerichtsherrschaften. Nicht hier, sondern in den Beständen 7'1 bis 7'4 sind die Archive jener Gerichtsherrschaften zu suchen, die sich im Besitze des Bischofs von Konstanz, des Domkapitels, der konstanzerischen und thurgauischen Stifte und Klöster sowie der Komturei Tobel befanden. Das Archiv der Gerichtsherrschaft Altenklingen ist als Dauerleihgabe den grösseren Deposita zugeordnet (C). Historisch bedingt, befinden sich etliche Archive ehemaliger Gerichtsherrschaften heute in ausserkantonalen Archiven (vgl. Anhang 1: Thurgoviana in anderen Archiven). Als das Staatsarchiv Mitte der 1980er- und Anfang der 1990er-Jahre die Archive der Grundbuchämter und Bezirksgerichte übernahm, kam zu aller Überraschung eine grössere Anzahl Gerichtsbücher ehemaliger Gerichtsherrschaften zum Vorschein. Das Staatsarchiv entschloss sich in der Folge zu einer alphabetischen Aufstellung und Erschliessung all dieser Teilarchive. Grundlage dazu bildete die Benennung der Gerichtsherrschaften um die Mitte des 18. Jahrhunderts, wie sie im sog. Landvogtbüchlein (0'08'64) dargeboten wird. Die wenigen seit 1937 schon ins moderne Signaturesystem des Staatsarchivs eingefügten Gerichtsherrschaftsarchive wurden dabei umsigniert. Nachstehend wird aus praktischen Gründen zunächst die alte Ordnung wiedergegeben (kursiv), dann die jetzt gültige, je mit Verweisen.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Repertorien über Teilbestände siehe unten (kursiv)

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 133.

Meyer, Bruno: Das Schicksal des Landenbergarchives nach dem Tode des letzten Junkers Hartmann Friedrich von Breitenlandenberg im Jahre 1885, in: TB 127 (1990), S. 203–209.

Quellenpublikationen

Chartularium Sangallense, Bde. III–IX (1000–1381), bearb. von Otto P. Clavadetscher und Stefan Sonderegger, St. Gallen 1983–2003.

Thurgauisches Urkundenbuch, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, 8 Bde., Frauenfeld 1917–1967.

Literatur

Siehe Fussnoten

Alte Ordnung 1937–1997 (aufgehoben)

7'5	<i>Gerichtsherrschaften I</i>	<i>neue Signatur</i>
7'50'0–59	<i>Herdern–Liebenfels–Landenberg</i>	7'732

7'5	<i>Gerichtsherrschaften I</i>	<i>neue Signatur</i>
7'51'0–7	<i>Arenenberg</i>	7'702
7'52'0–10	<i>Gachnang</i>	7'719
7'53'0–6	<i>Hard</i>	7'727
7'54'0	<i>Tannegger Amt</i>	7'770
7'6	<i>Gerichtsherrschaften II</i>	<i>neue Signatur</i>
7'60'0–4	<i>Stift St. Gallen: Obervogtei Romanshorn</i>	7'755

Neue Ordnung seit 1997

7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'700 <i>als Hauptabt. C im StATG</i>	Reserve: Altenklingen Märstetten Wigoltingen Illhart		keine	keine
7'701'0–3	Altnau mit Buch und Eggethof		keine	keine
7'702'0–15 <i>alt 7'51</i>	Arenenberg ³ <i>Findmittel 1906 (handschriftlich)</i>		keine	keine
7'703	Reserve: Bachtobel		keine	keine
7'704	Reserve: ?Beckelswilen Altshof		keine	keine
7'705'0–8	Berg mit Donzhausen		keine	keine

³ Pupikofer, J[ohann] A[dam]: Die ältere Geschichte des Schlosses Arenenberg, in: TB 10 (1869), S. 121–130; Meyer, Johannes: Die früheren Besitzer von Arenenberg. Königin Hortense und Prinz Ludwig Napoleon, 1. Aufl., Frauenfeld 1906 (Sonderdruck aus: SVGB 35); 2. Aufl., Frauenfeld 1908; 3. Aufl., Frauenfeld 1908; 4. Aufl., Frauenfeld 1920.

7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'706	Reserve: Bernegg, Freisitz		keine	keine
7'707	Reserve: Bischofszell, Stadt		keine	keine
7'708	Reserve: Bischofszell, Spital		keine	keine
7'709'0	Blidegg mit Zihlschlacht		keine	keine
7'710'0–31	Bürglen ⁴ Amriswil Bleiken Guntershausen Heldswil mit Buchackern Hessenreuti Hüttenswil Istighofen und Buhwil Mettlen mit Oberbusnang Mühlebach Sulgen Uerenbohl Leimbach Opfershofen		keine	keine
7'711	Reserve: Burg		keine	keine
7'712'0–2	Burg und Dettighofen		keine	keine
7'713'0–7	Dozwil		keine	keine
7'714'0	Eggen, Vogtei ⁵		keine	keine
7'715	Reserve: Emmishofen		keine	keine
7'716'0–1	Engwilen		keine	keine

⁴ Stadtarchiv (Vadiana) St. Gallen: Bürgler Archiv, bearb. von Stadtarchivar Ernst Ziegler, St. Gallen 1980; Menolfi, Ernest: Sanktgallische Untertanen im Thurgau. Eine sozialgeschichtliche Untersuchung über die Herrschaft Bürglen (TG) im 17. und 18. Jahrhundert, Diss. phil. I (Basel), St. Gallen 1980 (St. Galler Kultur und Geschichte; 9).

⁵ Das Archiv der Vogtei Eggen befindet sich im StadtA Konstanz. [Pupikofer, Johann Adam]: Die Bischofshöre und die Vogtei Eggen sammt der Öffnung der Vogtei Eggen, in: TB 8 (1867), S. 1–15; Maurer, Helmut: Die Bischofshöri, in: Freiburger Diözesan-Archiv 100 (1980), S. 9–25; Giger, Bruno: Gerichtsherren, Gerichtsherrschaften, Gerichtsherrenstand im Thurgau vom Ausgang des Spätmittelalters bis in die frühe Neuzeit, in: TB 130 (1993), S. 84–85.

7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'717'0–4	Eppishausen mit Biessenhofen		keine	keine
7'718'0–4	Freudenfels und Eschenz		keine	keine
7'719'0–13 <i>alt 7'52</i>	Gachnang <i>Findmittel 1956</i>		keine	keine
7'720'0	Girsberg, Ober-		keine	keine
7'721	Reserve: Girsberg, Unter-		keine	keine
7'722'0–2	Griesenberg ⁶		keine	keine
7'723'0	Gündelhart		keine	keine
7'724	Reserve: Güttingen, Neu-		keine	keine
7'725'0–2	Hagenwil mit Räuchlisberg		keine	keine
7'726	Reserve: Happerswil		keine	keine
7'727'0–31 <i>alt 7'53</i>	Hard-Breitenlandenberg, mit Rellingen ⁷ (Freisitz Hard und Familie von Breitenlandenberg) <u>Darin</u> : Nachlass Siegmund Friedrich Lieb (1779–1828) <i>Findmittel 1996</i>		keine	keine
7'728	Hattenhausen und Hefenhausen		keine	keine
7'729	Hauptwil		keine	keine
7'730	Hefenhofen		keine	keine

⁶ Öffnung der Herrschaft Griessenberg, 1461–1479, in: TB 17 (1877), S. 29–39; Zeller-Werdmüller, Heinrich: Geschichte der Herrschaft Griessenberg im Thurgau, in: Jahrbuch für Schweizerische Geschichte 6 (1882), S. 1–47.

⁷ Mayer, August: Geschichte des Schlosses Hard bei Ermatingen, in: TB 18 (1878), S. 14–41. Das Archiv von Hard wurde 1947 im Staatsarchiv des Kantons Thurgau deponiert (RBRR 1947). 1958 konnte es aus dem Nachlass von Dr. Otto Nägeli, Ermatingen, ergänzt werden (RBRR 1958). Eine weitere Ergänzung erfolgte 1959 (RBRR 1959).

7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'731	Heidelberg und Hohentannen Oetlishausen ⁸		keine	keine
7'732'0–73 alt 7'50	Herdern-Liebenfels-Landenberg ⁹ <i>Findmittel 1945</i>		keine	keine
7'733	Herrenhof		keine	keine
7'734	Hertler, Tägerwilen		keine	keine
7'735	Hochstrass, Tägerwilen		keine	keine
7'736	Horntobel		keine	keine
7'737	Hubberg		keine	keine
7'738	Kastel, Unter-		keine	keine
7'739	Kefikon		keine	keine
7'740	Kesswil		keine	keine
7'741	Klingenberg und Homburg		keine	keine
7'742	Klingenzell, Propstei		keine	keine
7'743	Mammern und Neuburg ¹⁰		keine	keine
7'744	Mammertshofen		keine	keine
7'745	Mauren		keine	keine
7'746	Moorwilen und Bühl		keine	keine
7'747	Neunforn, Nieder-		keine	keine
7'748	Neunforn, Ober-		keine	keine
7'749	Oberaach		keine	keine

⁸ StAZH, Familienarchiv von Muralt.

⁹ Meyer, Staatsarchiv, S. 133; 170, Anm. 177–178; Wicki, Hans: Zur Geschichte der Zisterzienserabtei St. Urban im 18. und 19. Jahrhundert (1700–1848), in: Der Geschichtsfreund 121 (1968), S. 184–193 (Verkauf der Domänen im Thurgau).

¹⁰ Stauber, Emil: Geschichte der Herrschaften und der Gemeinde Mammern, Frauenfeld 1934.

7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'750	Pflanzberg in Tägerwilen		keine	keine
7'751	Pfyn und Dettighofen		keine	keine
7'752	Raitegericht		keine	keine
7'753	Rickenbach		keine	keine
7'754	Roggwil		keine	keine
7'755 <i>alt 7'60</i>	Romanshorn ¹¹		keine	keine
7'756	Salenstein		keine	keine
7'757	Sandbreite		keine	keine
7'758	Sandegg		keine	keine
7'759	Schneckenbund		keine	keine
7'760	Sitterdorf		keine	keine
7'761	Sommeri		keine	keine
7'762	Sonnenberg Matzingen Stettfurt		keine	keine
7'763	Spitalgericht		keine	keine
7'764	Stammheim		keine	keine
7'765	Steckborn, Turm ¹²		keine	keine
7'766	Steinegg		keine	keine
7'767	Sulgen, kreuzlingisch ¹³		keine	keine
7'768	Tägermoos		keine	keine

¹¹ Meyer, Staatsarchiv, S. 146, Anm. 102; 162.

¹² Schaltegger, Friedrich: Geschichte des Turms zu Steckborn, in: TB 62 (1925), S. 1–104.

¹³ Menolfi, Ernest: Geschichte von Sulgen, Sulgen 1984.

7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'769	Tägerschen, Freisitz		keine	keine
7'770 <i>alt: 7'54</i>	Tannegger Amt		keine	keine
7'771	Thurberg		keine	keine
7'772	Wängi		keine	keine
7'773	Wagenhausen		keine	keine
7'774	Weerswilen ¹⁴		keine	keine
7'775	Weinfeld ¹⁵ Birwinken Bussnang		keine	keine
7'776	Wellenberg Thundorf Wellhausen Mettendorf und Lustdorf Hüttlingen		keine	keine
7'777	Wiler Stadtgericht		keine	keine
7'778	Wittenwil		keine	keine
7'779	Wolfsberg ¹⁶		keine	keine
7'780	Wuppenau oder Berggericht		keine	keine
7'781	Zihlschlacht		keine	keine
7'782	Zuben		keine	keine

14 Lei, Hermann: Weerswilen. Beiträge zur Geschichte, Weerswilen 1995.

15 Plattner, Alexander: Die Herrschaft Weinfeld – Zürichs Aussenposten in der Landvogtei Thurgau, Diss. iur. (Zürich), Zürich 1969.

16 Mayer, August: Geschichte des Schlosses Wolfsberg bei Ermatingen, in: TB 16 (1876), S. 25–46; Hugentobler, Jakob: Geschichte von Schloss, Freisitz und Gut Wolfsberg, in: TB 84 (1948), S. 3–87 (auch als Sonderdruck).

8 Fremde jüngere Archive 19.–21. Jh.

Vorbemerkungen

Ihrer Benennung entsprechend umfasst diese Hauptabteilung über- oder nicht-staatliche Bestände vorwiegend des 19., 20. und 21. Jahrhunderts, wobei sie schon einmal ins 18. Jahrhundert zurückreichen können: Archive überkantonaler Gremien (8'1), Archive politischer Parteien und Fraktionen (8'2), Firmenarchive (8'4), Personen-/Familienarchive (8'6) sowie Archive von Vereinen und Gesellschaften (8'9). Während die staatlichen Bestände aufgrund einer Ablieferungspflicht der aktenbildenden Stellen ins Staatsarchiv gelangen, basiert die Hauptabteilung 8 auf einer eigentlichen Sammeltätigkeit des Staatsarchivs. Sie umfasst sowohl Archive, die dem Staatsarchiv zu Eigentum geschenkt wurden, als auch Dauerleihgaben. In beiden Fällen sind die Zugangsbedingungen in der Regel vertraglich vereinbart.

8'1 Überkantonale Gremien

Vorbemerkungen

Die Abteilung wurde mit der Erschliessung des ersten Bestands im Jahr 2002 eröffnet. Angesichts der zunehmenden Integration des Kantons in kantonsübergreifende Strukturen und Organisationen schien die Bildung einer solchen Abteilung sinnvoll.

Findmittel

scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dossier, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand insgesamt

Keine

Quellenpublikationen

Siehe Fussnoten

Literatur allgemein

Siehe Fussnoten

8'1	Überkantonale Gremien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'100'0–126	Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren und -direktorinnen ¹⁷ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i> <i>bisher: 8'908'0–41</i>	1905–1995	30/100	

¹⁷ Bucher, Silvio; Zweifel, Josef: Die Archive der schweizerischen Direktorenkonferenzen, in: *Arbido-R* 8 (1993) 1, S. 2–6.

8'2 Parteien, Fraktionen

Vorbemerkungen

Im Widerspruch zur grossen Bedeutung, die den Parteien für das politische Leben seit Ende des 19. Jahrhunderts zukommt, hat sich das Staatsarchiv bis Ende der 1990er-Jahre den Parteiarchiven nicht angenommen. Das soll sich sukzessive ändern.

Findmittel

scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand insgesamt

Keine

Quellenpublikationen

Siehe Fussnoten

Literatur allgemein

Siehe Fussnoten

8'2	Parteien, Fraktionen <i>Siehe auch in 8'604</i>	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
8'200	Freisinnig-Demokratische Fraktion des Grossen Rates des Kantons Thurgau <i>bisher: 8'915'0-2</i>	1927-1981	30	

8'4 Firmen

Vorbemerkungen

Obwohl die ausserordentlich grosse Wirkungsmacht, die die private Wirtschaft auf das Leben der Menschen hat, seit langem unbestritten ist, haben sich die öffentlichen Archive nur ausnahmsweise um die Übernahme von deren Archiven gekümmert. Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau hat sich 1995 vorgenommen, künftig pro Jahr wenigstens ein für die thurgauische Wirtschaft repräsentatives Firmenarchiv zu übernehmen und zu bearbeiten. Das ist bis jetzt gelungen. Diese Bemühungen dürfen sich im interkantonalen Vergleich zweifellos sehen lassen. Trotzdem muss festgestellt werden, dass die thurgauische Wirtschaft des 19. und 20. Jahrhunderts nicht annähernd dokumentiert ist.

Findmittel

scopeArchiv 2000 ff. bis Stufe Dossier, wo vermerkt tiefer

Wirtschaftsarchive in der Schweiz: <http://www.ub.unibas.ch/wwz/vsa/vsa-arc.htm>

Literatur zum Bestand insgesamt

Keine

Quellenpublikationen

Siehe Fussnoten

Literatur allgemein

Siehe Fussnoten

8'4	Firmen <i>Siehe auch 8'634, 8'643, 8'647</i>	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'400'0–25	Eidg. Amt für geistiges Eigentum: Schweizer Patentschriften, Thurgau ¹⁸ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dokument</i>	1888–1968	keine	keine
8'401'0–2	Adolf Burkart AG Kunstkeramik, Kreuzlingen <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1860–1993	30/100	keine
8'402'0–27	Massschneiderei Munz, Bischofszell <i>Findmittel 1996; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1897–1996	30/100	keine

¹⁸ Staatsarchiv des Kantons Thurgau: Jahresbericht 2000, Frauenfeld 2001, S. 23.

8'4	Firmen <i>Siehe auch 8'634, 8'643, 8'647</i>	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
8'403'0–60	Chemische Fabrik Tanner & Co., Frauenfeld <i>Findmittel 1997; scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1888–1990	30/100	keine
8'404'0–34	Thurgauische Hypothekenbank <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1851–1916	30/100	keine
8'405'0–	Huber Verlag, Frauenfeld <i>scopeArchiv 2005 ff. bis Stufe Dossier</i>	1853–1984	30/100	
8'406'0–29	Brenner Architekten ¹⁹ Akten	1831–1987	30/100	keine
8'406'100–174	Pläne <i>Findmittel 2000; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>			
8'407'0–30	Papierfabrik Laager, Bischofszell ²⁰ <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1886–1984	30/100	keine
8'408'0–14	Genossenschaft Blaue Amsel ²¹ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1980–1983	30/100	keine
8'409	Werner Zöllig AG, Arbon <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1913–1997	30	keine

¹⁹ Günstert, Gabriela: Sie bauten den Thurgau. Die Architekten Brenner, Frauenfeld 2004 (Denkmalpflege im Thurgau; 6).

²⁰ K. Ro.: Ein halbes Jahrhundert Carton- und Papierfabrik Bischofszell, in: TJB 1938, S. 67–72; Laager, Victor: Aus der Geschichte der Bischofszeller Papierfabrik, Herisau 1972; Laager, Victor: Papierfabrik Laager AG Bischofszell. Anfang und Ende, Bischofszell 1985; Victor Laager, in: TJB 1986, S. 204.

²¹ Anderegg, Andreas: Das Symbol des alternativen Aufbruchs. Frauenfeld: Fest zum 20. Jahrestag der Eröffnung der Blauen Amsel, in: TZ, 23.11.2000, S. 19.

8'6 Personen, Familien

Vorbemerkungen

Nachlässe von Thurgauer Persönlichkeiten sammelt das Staatsarchiv seit 1937; dementsprechend umfangreich ist diese Abteilung im Vergleich mit anderen Teilen der Hauptabteilung 8 (Fremde jüngere Archive). Während früher Nachlässe aus dem Bereich der schöngeistigen Literatur in der Regel von der Kantonsbibliothek übernommen wurden, wurde diese Praxis angesichts der Tatsache, dass für die Erschliessung von Nachlässen spezifisch archivarisches – und weniger bibliothekarische – Kenntnisse notwendig sind, in den späten 1990er-Jahren wenn nicht ganz aufgegeben, so doch stark eingeschränkt; ja, es wurden sogar etliche Nachlässe von der Kantonsbibliothek ins Staatsarchiv transferiert und dort detailliert erschlossen.

Alle neu eingehenden Nachlässe werden seit 1997 bis auf Stufe Dossier verzeichnet. Nach den gleichen Prinzipien werden sukzessive aber auch alle älteren Nachlässe aufgearbeitet.

Findmittel

scopeArchiv 2000 ff. bis Stufe Dossier, wo vermerkt tiefer

Repertorium der handschriftlichen Nachlässe in den Bibliotheken und Archiven der Schweiz, bearb. von Anne-Marie Schmutz-Pfister, 2., stark erweiterte Aufl., bearbeitet von Gaby Knoch-Mund, Basel 1992 (Quellen zur Schweizer Geschichte; NF IV. Abt.: Handbücher, Bd. VIII a); elektronisch: <http://www.snl.admin.ch/reperto/alsrep.htm>

Literatur zum Bestand insgesamt

Keine

Quellenpublikationen

Siehe Fussnoten

Literatur allgemein

Siehe Fussnoten

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'600'0–	Anderwert Joseph (1767–1841), Regierungsrat ²² <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>		keine	keine
8'601'0	Rauch Johann Georg (1789–1851), Registrator der Staatskanzlei, und Vogler Anna Katharina (1797–1825) ²³ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1819–1823	keine	keine

²² Mörikofer, J[ohann] C[aspar]: Landammann Anderwert nach seinem Leben und Wirken. Ein Beitrag zur Geschichte des Kantons Thurgau, Zürich/Frauenfeld 1842.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'602'0–39	Freyenmuth Johann Conrad (1775–1843), Regierungsrat ²⁴ <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1778–1843	keine	keine
8'603'0–21	Kern Johann Konrad (1808–1888), Minister ²⁵ <i>Findmittel über Teile des Bestands</i>		keine	keine
8'604'0–11	Sulzberger Johann Ludwig (1815–1882), Regierungsrat <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1831–1878	keine	keine
8'605'0–3	Fehr-Merkle Karl Alfred (1848–1904), Nationalrat ²⁶ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1868–1903	keine	keine
8'606'0–23	Eder Joachim Leonz (1772–1848), Regenerationspolitiker ²⁷ <i>Findmittel 1969; scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1784–1848	keine	keine
8'607'0–2	Kreis von Egnach ²⁸ Johann Georg Kreis (1820–1906), Pfarrer Alfred Kreis (1857–1943), Regierungsrat <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1854–1944	30/100	keine

23 Gnädinger, Beat; Spuhler, Gregor: Frauenfeld. Geschichte einer Stadt im 19. und 20. Jahrhundert, Frauenfeld 1996, S. 53–64; Ruh, Max: Schaffhauser Spielkarten, Zürich 2004 (Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik; 80), S. 29–32.

24 Thurgauer Zeitung, 25.4.1843; [Pupikofer, Johann Adam], Lebensabriss des Regierungsrathes und Staatskassiers J. C. Freienmuth, in: Thurg. Neujahrblatt 1845; Gottlieb Amstein, Die Geschichte von Wigoltingen, Weinfelden 1892, S. 367–375; Leutenegger, Albert: Rückblick in die thurgauische Regenerationszeit, in: TB 67 (1930), S. 1–217, hier S. 68–73; Soland, Rolf: Johann Conrad Freyenmuth, in Vorbereitung.

25 Schoop, Albert: Johann Konrad Kern, 2 Bde., Frauenfeld/Stuttgart 1968–1976 (Bd. 1: Jurist, Politiker, Staatsmann; Bd. 2: Die Gesandtschaft in Paris und die Beziehungen zwischen der Schweiz und Frankreich 1857 bis 1883).

26 Gruner, Erich, unter Mitwirkung von Karl Frei und anderen: Die Schweizerische Bundesversammlung 1848–1920, Bd. 1: Biographien, Bern 1966, S. 697.

27 Soland, Rolf: Joachim Leonz Eder und die Regeneration im Thurgau 1830–1831. Ein Kapitel aus der thurgauischen Verfassungsgeschichte, Diss. phil. I (Zürich), Weinfelden 1980.

28 Johann Georg Kreis: „Predigen – oh Lust und Freude.“ Erinnerungen eines Thurgauer Landpfarrers 1820–1906, hrsg. von André Salathé, Zürich 1998 (Das volkscundliche Taschenbuch; 13); Dr. Kreis, alt Regierungsrat, Frauenfeld, in: TJB 1927, S. 4; Thurgauer Zeitung, 15.5.1943; G[reyerz], Th[eodor]: Regierungsrat Dr. Alfred Kreis, in: TJB 1944, S. 46–48.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'608'0	Reutlinger Hans (1895–1962), Regierungsrat ²⁹ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1938–1956	30/100	keine
8'609'0	Schmid Anton (1878–1950), Regierungsrat ³⁰ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1904–1950	30/100	keine
8'610'0–20	Böhi Albert (1862–1945), Regierungsrat ³¹ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1880–1946	30/100	keine
8'611'0–11	Häberlin Heinrich (1868–1947), Bundesrat ³²		30/100	keine
8'612'0–1	Marmol van Eyk Théodore Jean Laurent (ca. 1772–1824), Ecuyer de S. M. la Reine Hortense		keine	keine
8'613'0–1	Schuster Eduard (1858–1935), Seminardirektor ³³ <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1858–1935	30/100	keine
8'614'0–1	Brun Léonard (1889–1956), Dr. iur. et phil.		30/100	keine
8'615'0–3	Mörikofer Johann Kaspar (1799–1877), evang. Pfarrer ³⁴ <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1821–1876	keine	keine

29 Thurgauer Zeitung, 25.4.1962; TjB 1963; Hodel, Kurt J.: Die Familie des Emil Keller Siegershausen, Adliswil 1987.

30 Gedenkschrift für Dr. h. c. Anton Schmid, Chur 1951; M[üller], J[akob]: Dr. h. c. Anton Schmid, in: TjB 1952, S. 51–52.

31 N[ägeli], E[rnst]: Ständerat Albert Böhi, in: TjB 1947/48, S. 38–39; Gruner, Erich, unter Mitwirkung von Karl Frei und anderen: Die Schweizerische Bundesversammlung 1848–1920, Bd. 1: Biographien, Bern 1966, S. 694.

32 Soland, Rolf: Staatsschutz in schwerer Zeit. Bundesrat Heinrich Häberlin und der Ordnungsstaat 1920–1934, Bern 1992; Soland, Rolf: Heinrich Häberlin (1868–1947), Bundesrat, in: TB 132 (1995), S. 111–122; Soland, Rolf: Zwischen Proletariern und Potentaten. Bundesrat Heinrich Häberlin 1868–1947 und seine Tagebücher, Zürich 1997.

33 W[einmann], E[rnst]: Seminardirektor Eduard Schuster, in: TjB 1936, S. 12; Schmid, Hermann Alfred: 150 Jahre Thurgauisches Lehrerseminar Kreuzlingen, Weinfelden 1983, S. 140–158.

34 Sulzberger, H[uldreich] G[ustav] (Hrsg.): J[ohann] C[aspar] Mörikofer's Erlebnisse, in: TB 15 (1885), S. 1–156; Greyerz, Theodor: Johann Kaspar Mörikofer 1799–1877. Schulmann, Forscher, Geschichtsschreiber. Ein Bild aus dem Geistesleben des Thurgaus, Frauenfeld 1943 (Beilage zum Jahresbericht der thurgauischen Kantonsschule 1942/43).

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'616'0–4	Zuberbühler Werner (1872–1942), Schulleiter Glarisegg ³⁵		30/100	keine
8'617'0–10	Leisi Ernst (1878–1970), Kantons- schulrektor ³⁶		keine	keine
8'618'0–17	Strauss Hermann (1880–1970), Lokal- historiker ³⁷		keine	keine
8'619'0–1	Kurz Joseph Ignaz (1837–1891), kath. Pfarrer ³⁸ <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1854–1890	keine	keine
8'620'0	Wepf Johannes (1810–1890), Komponist Bornhauser Johann Ulrich (1825– 1848), Dichter ³⁹		keine keine	keine keine
8'621'0–1	Schwyter Joseph Anton (1840–1927), Kantonsforstmeister ⁴⁰ <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1858–1912	keine	keine
8'622'0	Scherrer Johann Jakob (1824–1902), Kantonsrat Stein Carl (1795–1856), Apotheker ⁴¹		keine keine	keine keine
8'623'0–2	Tuchs Schmid Karl (1893–1981), Se- kundarlehrer ⁴²		keine	keine

³⁵ Grunder, Hans-Ulrich: Das schweizerische Landerziehungsheim zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Eine Erziehungs- und Bildungsinstitution zwischen Nachahmung und Eigenständigkeit, Frankfurt am Main/Bern/New York 1987 (Studien zur Erziehungswissenschaft; 22); Bieg, Renate: Abstinenzbewegung und Reformpädagogik: Die Anfänge des Landerziehungsheims Glarisegg, in: 142. Neujahrsblatt, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons St. Gallen, St. Gallen 2002, S. 41–48; vgl. StATG 8'921 Landerziehungsheim Glarisegg.

³⁶ Meyer, Bruno: Ernst Leisi, in: TB 108 (1970), S. 5–14; Ernst Leisi, in: TJB 1971.

³⁷ Hermann Strauss, in: TJB 1971; Beeli, Albin: Zu guter Letzt. Eine Würdigung des unermüdlichen Heimatforschers Hermann Strauss, in: Kreuzlinger Mosaik, Kreuzlingen 1991, S. 355–356.

³⁸ Maissen, Felici; Salathé, André: Die Thurgauer Studenten an der Universität Tübingen 1477–1914, in: TB 131 (1994), S. 183–214, hier S. 203, Nr. 104.

³⁹ Meyer, Johannes: Das Thurgauer Lied, sein Dichter und sein Komponist, in: TB 49 (1909), S. 96–106; Lei, Hermann sen.: Johannes Wepf (1810–1890), Komponist des Thurgauer Liedes, in: TB 116/117 (1979/1980), S. 249–262; Lei, Hermann sen.: Johann Ulrich Bornhauser. Lehrer und Dichter, in: Lei, Hermann sen.: Weinfelder, die Geschichte machten, Weinfelden 1978, S. 87–101.

⁴⁰ Hagen, Clemens: Wie die thurgauische Forstorganisation entstand, in: TJB 1970, S. 32–44.

⁴¹ Stein, Gerda: Leuchtende Quellen. Eine Familien-Chronik, St. Gallen 1976.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'624'0	Rutishauser Helene (†1977)		keine	keine
8'625'0	Schilt Victor (1852–1934), Apotheker Schilt Manfred (1897–1980), Apotheker ⁴³		keine keine	keine keine
8'626'0–1	Hippenmeyer von Gottlieben (18.–19. Jh.) ⁴⁴		keine	keine
8'627'0	Bornhauser Max (1889–1926), Grundbuchverwalter Wehrlin-Spiri Martin (1838–1888), Lehrer		keine keine	keine keine
8'628'0	Häberlin-Meyer Heinz (1898–1981), Kantonalbankdirektor ⁴⁵		keine	keine
8'629'0–2	Heitz Hans Max (1878–1957), Evakuationskommissär ⁴⁶		keine	keine
8'630'0	Kern Hélène (1898–1964) <i>betrifft 8'603 Nachlass Kern Johann Konrad</i>		keine	keine
8'631'0	Düssli Alfred (1877–1956), Politiker ⁴⁷ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1911–1952	keine	keine
8'632'0–7	Bachmann von Stettfurt (18.–20. Jh.) ⁴⁸ Wegelin von Diessenhofen		keine	keine
8'633'0–1	Reiffer von Bissegg (18.–19. Jh.) ⁴⁹		keine	keine

42 Knoll-Heitz, Franziska: Erinnerungen an Karl Tuchschnid, in: TB 118 (1981), S. 215–217; Karl Tuchschnid, in: TJB 1982, S. 138.

43 Manfred Schilt, in: TJB 1981, S. 105.

44 Ammann, Heinrich: Johann Conrad Hippenmeyer. Ein Thurgauer als Grosskaufmann und Bankier in Wien, in: TJB 1952, S. 44–46.

45 Heinz Häberlin, in: TJB 1983, S. 100–101.

46 Herzog, Ruedi: Hans Max Heitz (1878–1957), Jurist, Oberst und Evakuationskommissär von Kreuzlingen 1939/40, in: TB 132 (1995), S. 163–167.

47 Alfred Düssli, in: TJB 1957; Eckstein, Martin: Die Demokratische Partei des Kantons Thurgau (1889–1932), Diss. phil. I (Zürich), in: TB 126 (1989), S. 5–276.

48 Hänzi, Ernst (Hrsg.): Jakob Huldreich Bachmann 1843–1915: Jugenderinnerungen und Biographie, Frauenfeld 1987 (Quellen zur Thurgauer Geschichte; 3).

49 Thurgauer Zeitung, 9.8.1890; Thurgauer Wochen-Zeitung, 10.8.1890; Schoop, Albert: Johann Konrad Kern, Bd. 1, Frauenfeld 1968.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'634'0–5	Freyenmuth von Frauenfeld (18.–20. Jh.)		keine	keine
8'635'0	Schatzmann-Fehr von Frauenfeld		keine	keine
8'636'0	Debrunner-Hanhart von Ermatingen (16.–19. Jh.)		keine	keine
8'637'0–1	Stähelin von Sommeri (18.–20. Jh.) ⁵⁰		keine	keine
8'638'0–7	Meuricoffre von Neapel (19. Jh.) ⁵¹		keine	keine
8'639'0	Altwegg von Guntershausen Bollinger, Büchi, Schiltknecht, Würmli von Seelmatten, Eschlikon Merhart von Emmishofen (15.–19. Jh.) Widmer von Herrenhof		keine	keine
8'640'0–7	Hüebli von Pfy (19.–20. Jh.)		keine	keine
8'641'0–10	Huber von Diessenhofen und Frauenfeld (16.–19. Jh.)		keine	keine
8'642'0	Zimmermann Sophie (1885–1974), Lehrerin		keine	keine
8'643'0–35	Merk von Pfy ⁵² Adolf Merk (1861–1950), Tierarzt Max Merk (1899–1972), Tierarzt Tierarztpraxis Merk Pfy <i>scopeArchiv 2004 bis auf Stufe Dossier</i>	1845–1972	30/100	keine
8'644'0–9	Huber Jean (1900–1985), Lokalhistoriker ⁵³		keine	keine
8'645'0	Huldi Ernst (1915–1987), Chefbeamter <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1940–1945	keine	keine

⁵⁰ Thurgauer Zeitung, 18.10.1972; Thurgauer Volkszeitung, 18./21.10.1972; Willy Stähelin, in: TJB 1973; Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen 124 (1973), S. 69–70; Nägeli, Ernst: Bechtelistag, Frauenfeld 1976, S. 65–75.

⁵¹ Gruber-Meuricoffre, Beatrice: Die Familie Meuricoffre in Neapel, in: TB 82 (1945), S. 1–42; Job, Jakob: Villa Meuricoffre, in: TJB 1959, S. 79–87.

⁵² Adolf Merk, in: TJB 1951, S. 56–57; Max Merk, in: TJB 1973.

⁵³ Wartmann, Hans: Jean Huber 1900–1985, in: TB 123 (1986), S. 63–66.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'646'0–5	Thomann Hans (1899–1988), Korpskommandant ⁵⁴		keine	keine
8'647'0–12	Kundert von Bischofszell (19.–20. Jh.) <i>Findmittel 1989</i>		30/100	keine
8'648'0	Osterwalder Johann Adam (1837–1912), Unternehmer ⁵⁵		keine	keine
8'649'0–17	Baumgartner Hans (1911–1996), Fotograf ⁵⁶		keine	keine
8'650'0	Müller-Dumelin Jakob (1895–1967), Regierungsrat ⁵⁷ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1925–1967	keine	keine
8'651'0–11	Brunner Conrad (1859–1927), Spitalarzt ⁵⁸		keine	keine
8'652'0	Böckli-Ammann von Kreuzlingen Kobelt-Ammann von Ermatingen		keine keine	keine keine
8'653	freie Signatur			
8'654'0–9	Waldvogel Heinrich (1891–1981), Lokalhistoriker ⁵⁹		keine	keine
8'655'0–26	Meyer Bruno (1911–1991), Staatsarchivar ⁶⁰ <i>Findmittel 1993</i>		30/100	keine

54 Hans Thomann, in: TJB 1989, S. 209; Thomann-Bachmann, Hans: Über die Thurgauer „Thomann“ 1361–1981, Weiningen 1989.

55 Salathé, André: Geschichte des Füsilierbataillons 75, Frauenfeld 1991, S. 246–247; Industriepfad Frauenfeld, Frauenfeld 1995, S. 64–67.

56 Baumgartner, Hans: Photographien, Weinfelden 1986. Die schwarz/weiss-Fotografien Hans Baumgartners befinden sich bei der Schweizerischen Stiftung für die Photographie, Winterthur.

57 Thurgauer Zeitung, 11./15.3.1967; Jakob Müller, in: TJB 1968; Nägeli, Ernst: Bechtelistag, Frauenfeld 1976, S. 32–42.

58 Ritter, Adolf; Buess, Heinrich: Conrad Brunner (1859–1927). Sein Beitrag zur Asepsis und Antiseptik in der Wundbehandlung sowie zur Geschichte der Medizin, Basel/Stuttgart 1968 (Basler Veröffentlichungen zur Geschichte der Medizin und der Biologie; 23); Ritter, Adolf: Conrad Brunner, ein bedeutender Thurgauer Arzt, in: TJB 1969, S. 54–64.

59 Meyer, Bruno: Heinrich Waldvogel, in: TB 119 (1981), S. 219–222.

60 Kirchgemeinden und Pfarrbücher im Thurgau. Bruno Meyer zum achtzigsten Geburtstag, 10. Februar 1991, Frauenfeld 1991 (Quellen zur Thurgauer Geschichte; 4).

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'656'0	Ammann von Ermatingen		keine	keine
8'657'0	Rickenmann Julius (1892–1946), Kantonsbibliothekar ⁶¹		keine	keine
8'658'0–4	Meier Karl (1897–1974), Schauspieler ⁶²		keine	keine
8'659'0	Kappeler Carl Asmund (1844–1924), Kaufmann ⁶³		keine	keine
8'660'0–18	Raggenbass Otto (1905–1965), Bezirksstatthalter ⁶⁴ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1920–1985	keine	keine
8'661'0	Rutishauser Fritz (1875–1953), Schulleiter ⁶⁵		keine	keine
8'662'0–18	Wartenweiler Fritz (1889–1985), Erwachsenenbildner ⁶⁶ <i>Findmittel 1995</i>		keine	keine
8'663'0–55	Schümperli Rudolf (1907–1990), Regierungsrat ⁶⁷ <i>Findmittel 1995</i>		30/100	keine
8'664'0	Ackermann Ernst (1886–1978), Statistiker <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1899–1978	keine	keine

⁶¹ TZ, 9.2.1946.

⁶² Salathé, André: Karl Meier „Rolf“ (1897–1974), Schauspieler, Regisseur, Herausgeber des „Kreis“, in: TB 132 (1995), S. 203–214.

⁶³ Carl Asmund Kappeler †, in: TB 62 (1925), S. 115–116.

⁶⁴ Otto Raggenbass, in: TJB 1966; Salathé, André: Geschichte des Füsilierbataillons 75, Frauenfeld 1991; Wissmann, Reto: Otto Raggenbass aus verschiedenen Perspektiven, in: Kreuzlingen 1874–2000. Kinder, Konsum und Karrieren, Kreuzlingen 2001, S. 105–110.

⁶⁵ Breitenstein in Ermatingen am Untersee. Betrachtungen über ein Haus, eine Landschaft, über Vergangenheit und unser kulturelles Erbe, über lesende Dichter, Theater und einen Berufsstand: die Psychotherapeuten, Frauenfeld 1988.

⁶⁶ Gespräch und Begegnung. Gabe der Freunde zum 70. Geburtstag von Fritz Wartenweiler, Zürich 1959; Graab, Franz Josef: Fritz Wartenweiler und die Erwachsenenbildung in der Schweiz, Diss. phil. I (Pädagogische Hochschule Rheinland, Aachen), Zürich/Stuttgart 1975; Fritz Wartenweiler, in: TJB 1986, S. 206.

⁶⁷ Schümperli, Rud[olf]: 50 Jahre Escherbund 1935–1985, Zürich 1986; Rudolf Schümperli, in: TJB 1991, S. 203.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'665'0	Haffter Konrad (1837–1914), Regierungsrat <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1900–1909	keine	keine
8'666'0	Knittel Alfred Leonhard (1894–1971), Kirchenhistoriker <i>Findmittel 1997; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1902–1969	keine	keine
8'667'0–8	Ammann von Wittenwil ⁶⁸ <i>Findmittel 1997; scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1920–1945	keine	keine
8'668'0–14	Kobelt Hans (1890–1967), Oberst ⁶⁹ <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1912–1946	30/100	keine
8'669'0–4	Enderlin Fritz (1883–1971), Pädagoge ⁷⁰ <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1901–1971	keine	keine
8'670'0–3	Herzog, Zehnder-Herzog, Lehrerfamilien Johann Emil Herzog (1871–1951) Marie Zehnder-Herzog (1898–1974) Eduard Zehnder-Herzog (1894–1960) Eduard Bernhard Zehnder (*1927) <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1890–1968	keine	keine
8'671'0–11	Schwarzenbach Armin (*1920), evang. Pfarrer <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1942–1996	keine	keine

68 Ammann, Johannes: Die Ammann von Wittenwil, Matzingen, Wängi und Thundorf, 2 Bde., Görlitz 1933–34, Stammtafeln; Ammann, Johannes: Über die Adelszugehörigkeit der Fam. Ammann von Wittenwil, 1937; Herdi, Ernst: Die Ammann von Wittenwil, in: Arch. für Schweiz. Familienkunde 1, 1942–44, S. 284–290.

69 Hans Kobelt, in: TJB 1969.

70 Enderlin, Fritz, in: Schweizer Biographisches Archiv 5, Bern 1955, S. 36; Enderlin, Fritz: An der Kantonschule um die Jahrhundertwende, in: TJB 1973, S. 52–70, [biografischer Vorspann]; Jahresberichte der Töcherschule der Stadt Zürich 1879/80–1975/76, Zürich o. J.; Schwemmer, Felix (Hrsg.): Wo man Himmel und Erde kennt. Erzähler aus dem Thurgau, Frauenfeld 1983.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'672'0	Keller-Tarnuzzer Karl (1891–1973), Archäologe ⁷¹ <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1910–1971	keine	keine
8'673'0	Gray Keller Ernst (1890–1961), Reiseunternehmer <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1890–1961	keine	keine
8'674'0–8	Schwertenbach Wolf (1894–1966), Schriftsteller <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1931–1957	keine	keine
8'675'0	Deucher von Steckborn <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1759–1942	keine	keine
8'676'0	Scherb Jakob Albert (1839–1909), Bundesanwalt <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1852–1909	keine	keine
8'677'0–3	Nater Johannes (1856–1928), Ortshistoriker ⁷² <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1892–1912	keine	keine
8'678'0–2	Kuhn Konrad (1829–1901), Kirchenhistoriker ⁷³ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1854–1883	keine	keine
8'679'0–11	Schwarz René (1920–1999), Schulhistoriker ⁷⁴ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1980–1998	keine	keine
8'680'0–23	Mayr Johann Heinrich (1768–1838), Textilindustrieller ⁷⁵ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1784–1838	keine	keine

⁷¹ Meyer, Bruno: Karl Keller-Tarnuzzer 1891–1973, in: TB 110 (1972), S. 210–214.

⁷² Gedenkschrift an Johannes Nater, o. O., o. J. [1928]; Jubiläum, in: TZ, 4.5.1926.

⁷³ Konrad Kuhn, in: Der Wächter, 30.4.1901; Meyer, Johannes: Dekan Kuhn 1829–1901, in: TB 41 (1901), S. 1–4; Suter, Fridolin: Das Bischöfliche Kommissariat der Diözese Basel für den Kanton Thurgau, Frauenfeld 1921, S. 165–183.

⁷⁴ Raths, Werner: Im Gedenken an René Schwarz, in: TZ, 25.1.1999; Nekrolog, in: TJB 2000, S. 217–218.

⁷⁵ Büeler, Gustav: Johann Heinrich Mayr auf der Bleiche bei Arbon (1768–1838), in: TB 49 (1909), S. 1–63.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'681'0–27	Künzler August (1901–1983), Weizenkönig von Tanganjika ⁷⁶ <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1912–1983	keine	keine
8'682'0–1	Hirzel Heinrich (1783–1860), Regierungsrat ⁷⁷ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1803–1859	keine	keine
8'683'0–5	Greyerz Theodor (1875–1960), Historiker ⁷⁸ <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1918–1955	30/100	keine
8'684'0	Sulzberger Johannes (1800–1875), Oberst <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1832–1855	keine	keine
8'685	Egloff Johann Konrad (1808–1886), Regierungsrat <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>		keine	keine
8'686'0–1	Fisch von Schocherswil <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1873–1914	keine	keine
8'687'0–8	Isler Egon (1906–1990), Kantonsbibliothekar <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1906–1990	30/100	keine
8'688'0–1	Böhi Adolf (1884–1925), Lebensmittelchemiker <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1892–1917	keine	keine

⁷⁶ Häsler, Alfred A.: Der Weizenkönig von Tanganjika, Frauenfeld 1983.

⁷⁷ Hirzel, Heinrich: Rückblick in meine Vergangenheit. Ein Beitrag zur neueren Geschichte des Kantons Thurgau 1803–1850, Frauenfeld 1865 (TB 6).

⁷⁸ Vögeli, Alfred: Theodor Greyerz, in: TB 97 (1960), S. 167–169.

8'9 Verbände, Gesellschaften

Vorbemerkungen

Abteilung 8'9 enthält Archive von gesamthurgauischen Vereinen. Archive von lokalen Vereinigungen werden vom Staatsarchiv nur ausnahmsweise übernommen und nur dann, wenn die Archive in irgendeiner Form repräsentativ für eine gesamthurgauische Entwicklung sind, die sonst vom Staatsarchiv nicht dokumentiert werden könnte. Die Bestände werden seit 1997 systematisch bis auf Stufe Dossier erschlossen.

Findmittel

scopeArchiv 2000 ff. bis Stufe Dossier, wo vermerkt tiefer

Gesamtschweizerisches Verzeichnis: <http://www.snl.admin.ch/reperto/alsrep.htm>

Literatur zum Bestand insgesamt

Keine

Quellenpublikationen

Siehe Fussnoten

Literatur allgemein

Siehe Fussnoten

8'9	Verbände, Gesellschaften	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'900'0	Thurgauischer Landwirtschaftlicher Verein ⁷⁹	1835–	keine	
8'901'0–4	Thurgauischer Verband für Naturalverpflegung <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1889–1967	keine	keine
8'902'0–3	Werthbühli ⁸⁰	1834–	keine	
8'903'0–45	Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft <i>Findmittel 2000; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1821–1950	30/100	

⁷⁹ 125 Jahre Thurgauischer Landwirtschaftlicher Kantonalverband 1835–1960, Frauenfeld 1960 (Thurgauer Bauer Nr. 48/1960); 150 Jahre Thurgauischer Landwirtschaftlicher Kantonalverband 1835–1985, Frauenfeld 1985.

⁸⁰ Huggenberg, H. R.: Werthbühli 1833–1903/04. Aus den Protokollen der ersten 70 Jahre eines heute noch existierenden thurgauischen Ärztevereins, Zürich 1958; Oettli, Markus: 150 Jahre Werthbühli. Festschrift zum Jubiläum des Thurgauischen Ärztevereins Werthbühli 1833–1983, Kreuzlingen 1983.

8'9	Verbände, Gesellschaften	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'904'0	Thurgauischer Buchbindermeisterverband	1891–1974	keine	keine
8'905'0–1	Thurgauischer Heimatverband ⁸¹ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1941–1985	keine	keine
8'906'0–4	Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht, Sektion Thurgau ⁸²	1927–1977	keine	keine
8'907'0–1	Gewerbeverein Frauenfeld	1881–1950	keine	
8'908'0–46	Thurgauische Naturforschende Gesellschaft ⁸³ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1854–2001	30/100	
8'909'0	Gesellschaft zur Erhaltung des Schweizerischen Bodensee-Schongebietes	1930–1978	keine	keine
8'910'0–2	Seetaleisenbahnkomitee ⁸⁴	1864–1869	keine	keine
8'911'0	Kantonalgesangfest 1898 in Frauenfeld ⁸⁵	1898	keine	keine
8'912'0–19	Offiziersgesellschaft des Kantons Thurgau <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1825–1992	30/100	
8'913'0–4	Schweizerischer Feldweibelverband, Sektion Thurgau	1952–	30/100	
8'914'0–11	Kantonalverband der Thurgauischen Unteroffiziersvereine ⁸⁶	1871–	30/100	

81 Jahresberichte in: TjB 1943, S. 41; 1944, S. 54; 1945, S. 41; 1946, S. 61; 1947/48, S. 48; 1949, S. 40; 1951, S. 58; 1952, S. 57–58; 1954, S. 57–59.

82 Debrunner Brühlmann, Annelies: Ludomila Alexandrowna Scheiwiler-von Schreyder (1888–1980), Kämpferin für das Frauenstimmrecht, in: TB 132 (1995), S. 265–274.

83 Bürgi, Michael; Speich, Daniel (Hrsg.): Lokale Naturen. 150 Jahre Thurgauische Naturforschende Gesellschaft 1854–2004 (Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft; 60).

84 Mebold, Marcel: Eduard Häberlin 1820–1884. Sein Leben und Wirken im Kanton Thurgau und in der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Diss. phil. I (Zürich), Winterthur 1971, zugleich in: TB 90 (1971), S. 1–463, hier S. 194–270.

85 Vgl. StATG 8'930 Thurgauischer Kantonal-Gesangverein.

8'9	Verbände, Gesellschaften	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'915	freie Signatur			
8'916'0–9	Verband Thurgauischer Gemeindeamänner	1916–	30/100	
8'917'0–12	Forum Kaufmännischer Berufsfrauen Schweiz, Sektion Thurgau <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1981–2002	30/100	keine
8'918'0–34	Thurgauischer Gemeinnütziger Frauenverein ⁸⁷	1939–	30/100	
8'919'0–1	Vereinigung ehemaliger Guiden 7	1942–1989	keine	keine
8'920'0–15	Schweizerische Landwirtschaftliche Ausstellung in Frauenfeld 1903 <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1902–1904	keine	keine
8'921'0–133	Landerziehungsheim Glarisegg ⁸⁸ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1902–1980	30/100	
8'922'0–36	Verband der Thurgauer Lehrerschaft – Lehrerinnen und Lehrer Thurgau LTG ⁸⁹ <i>scopeArchiv 2000 bis Stufe Dossier</i>	1895–1989	30/100	
8'923'0	Schweizerischer Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Zweigverein Thurgau <i>scopeArchiv 2000 bis Stufe Dossier</i>	1916–1918	keine	keine

⁸⁶ 125 Jahre Unteroffiziersverband Thurgau 1871–1996, o. O. 1996; Salzmann, Armin: 50 Jahre Unteroffiziersverein Bischofszell und Umgebung 1934–1984, Bischofszell 1984.

⁸⁷ 50 Jahre Thurgauischer Gemeinnütziger Frauenverein 1938–1988, o. O. 1988.

⁸⁸ Fünfzig Jahre Glarisegg. Sonderheft der Glarisegger Zeitung XXXV. Jg., Doppelnummer 2/3, Sommer/Herbst 1952; Grunder, Hans-Ulrich: Das schweizerische Landerziehungsheim zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Eine Erziehungs- und Bildungsinstitution zwischen Nachahmung und Eigenständigkeit, Frankfurt am Main/Bern/ New York 1987 (Studien zur Erziehungswissenschaft; 22); Bieg, Renate: Abstinenzbewegung und Reformpädagogik: Die Anfänge des Landerziehungsheims Glarisegg, in: 142. Neujahrsblatt, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons St. Gallen, St. Gallen 2002, S. 41–48; vgl. StATG 8'616 Nachlass Werner Zuberbühler.

⁸⁹ Weideli, A.: Sektion Thurgau des Schweiz. Lehrervereins (Kantonaler Lehrerverein). Denkschrift zum 25jährigen Bestand 1895–1920, Bischofszell 1920; Debrunner, Walter: 50 Jahre Dienst an Schule, Lehrerschaft und Öffentlichkeit. Thurgauischer Kantonaler Lehrerverein 1895–1945, Frauenfeld 1945; Gauch, Hans: 100 Jahre Verband der Thurgauer Lehrerschaft 1895–1995. Festschrift zur Jahrhundertfeier am 19. August 1995, o. O. 1995.

8'9	Verbände, Gesellschaften	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'924'0–34	Schweizerischer Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe (SAS) <i>Findmittel 1997; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1894–1988	30/100	keine
8'925'0–30	Schweizerischer Technischer Verband (STV), Sektion Thurgau <i>Findmittel 1997; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1912/31–1989	30/100	
8'926'0–19	Thurgauischer Frauenturnverband (TFTV) ⁹⁰ <i>Findmittel 1997; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1925–1997	30/100	
8'927'0–64	Schweizer Alpen-Club (SAC), Sektion Thurgau ⁹¹ <i>Findmittel 1998; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1897–1995	30/100	
8'928'0	Initiativkomitee gegen die Wasservogeljagd <i>Findmittel 1998; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1979–1986	30/100	keine
8'929'0–12	Verband des thurgauischen Staatspersonals (VTGS) <i>Findmittel 1998; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1905–1991	30/100	
8'930'0–18	Thurgauischer Kantonal-Gesangverband (TKGV) ⁹² <i>Findmittel 1998; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1828–1997	30/100	

⁹⁰ Thurgauischer Frauenturnverband 1925–1975, o. O. 1975.

⁹¹ Isler, Egon: Fünfzig Jahre Sektion Thurgau S. A. C. 1897–1947. Geschichte der Sektion Thurgau S. A. C., Frauenfeld 1947; Büchi, Max: 50 Jahre Weidhütte der Sektion Thurgau SAC 1932–1982, Frauenfeld 1982.

⁹² Fuchs, Hans: 125 Jahre Thurgauischer Kantonal-Gesangverein 1828–1953, Frauenfeld 1953; Lei, Hermann: 150 Jahre Dienst am Lied. Thurgauischer Kantonalgesangverband 1828–1978, Weinfelden 1978; Jubiläumsschrift 125 Jahre Sängerverband Hinterthurgau 1875–2000, hrsg. vom Sängerverband Hinterthurgau, 2000.

8'9	Verbände, Gesellschaften	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'931'0–37	Schweizer Alpen-Club (SAC), Sektion Bodan ⁹³ <i>Findmittel 1998; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1901–1997	30/100	
8'932'0–1	Veteranenvereinigung Mot Drag Schw 43 <i>Findmittel 1998; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1939–1994	keine	keine
8'933'0–1	Schweizer Frauen-Alpen-Club, Sektion Thurberg <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1931–1961	keine	keine
8'934'0–112	Kantonaltturnverband Thurgau ⁹⁴ <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1872–1997	30/100	
8'935'0–37	Thurgauischer Kantonal-Schützenverein ⁹⁵ <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1835–1998	30/100	
8'936'0–4	Offiziersgesellschaft Frauenfeld <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1865–1990	30/100	
8'937'0–1	Offiziersgesellschaft Kreuzlingen <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1888–1992	30/100	

⁹³ Etter, Alfred: 50 Jahre Sektion Bodan S. A. C. 1901–1951. Geschichte der Sektion Bodan S. A. C. 1901–1951, Weinfelden 1951; Dünner Oscar; Knöpfel, Konrad: 75 Jahre Läntahütte, o. O. 1988; Berge, Menschen, Abenteuer. 100 Jahre Sektion Bodan des Schweizer Alpen-Clubs SAC, Weinfelden 2001.

⁹⁴ Rüd, M: Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum des Thurgauischen Kantonaltturnvereins 1873–1923, Weinfelden 1923; Thurgauischer Kantonaltturnverein. Festschrift zum 75jährigen Jubiläum. Berichtsperiode 1923–1948, Amriswil 1948; Thurgauer Kantonaltturnverein (Hrsg.): 100 Jahre Thurgauer Kantonaltturnverein, o. O. [1972]; 125 Jahre Kantonaltturnverband Thurgau 1872–1997, o. O. 1997; 50 Jahre Thurg. Männer-Turnverband 1924–1974, o. O. 1974.

⁹⁵ Tuchschnid, Karl: Festschrift zum 100jährigen Jubiläum des Thurgauischen Kantonal-Schützenvereins 1835–1935, Weinfelden 1935; Wettstein, Hans-Rudolf: 150 Jahre Thurgauischer Kantonsschützenverein, Weinfelden 1985.

9 Akzessionsarchiv

Vorbemerkungen

Im 1997 eröffneten Akzessionsarchiv werden die Bestände in der Reihenfolge ihrer Bearbeitung magaziniert. Nach Möglichkeit enthält jeder Bestand die gesamte aufbewahrungswürdige Schriftgutproduktion einer Provenienzstelle, gleich welcher Hierarchiestufe, während eines bestimmten Zeitraums. Weil das Signatursystem im Bereich der Hauptabteilung 4 an seine Grenzen gelangt ist, werden dem Akzessionsarchiv vorerst vor allem die Ablieferungen der kantonalen Verwaltungsstellen zugewiesen. Wenn immer möglich erst wenn Hauptabteilung 4 durch das Akzessionsarchiv vollständig oder doch weitgehend abgelöst ist, soll es nach und nach auch an die Stelle der anderen Hauptabteilungen treten.

Findmittel

Alle Bestände sind mittels scopeArchiv bis Stufe Dossier erschlossen.

Für die Bestände 9'0–9'3 bestehen überdies ausgedruckte Detailfindmittel mit Registern.

Literatur zum Bestand

Staatsarchiv des Kantons Thurgau: Jahresbericht 1997, Frauenfeld 1998, S. 6–7; Jahresbericht 1998, Frauenfeld 1999, S. 17.

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Literaturangaben zu den einzelnen Beständen finden sich in den Einleitungen zu den Detailfindmitteln bzw. in der entsprechenden ISAD (G)-Schablone von scopeArchiv auf der entsprechenden Verzeichnungsstufe. Vgl. Fussnoten.

9	abgelöste Sign.	Akzessionsarchiv	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
9'0	4'220 4'223	Tiefbauamt, Kantonsstrassen <i>Findmittel 1998; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1950–1979 (1908–1991)	30	
9'1	–	Kantonsarzt, Hebammentagebücher <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1899–1974	100	keine

9	abgelöste Sign.	Akzessionsarchiv	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
9'2	–	Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain ⁹⁶ <i>vgl. 4'330</i> <i>Findmittel 1999; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1851–1980 (1845–1997)	30/100	
9'3	4'532 4'818 4'822 4'823 4'826 4'827 4'868	Veterinäramt <i>Findmittel 2000; scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1942–1990 (1935–1995)	30	
9'4	–	Strafanstalt Tobel ⁹⁷ <i>vgl. 4'340, 4'341 und 4'371</i> <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1811–1973	30/100	keine
9'5	3'27	Staatskanzlei, Informationsdienst <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1971–1995	30	
9'6	–	Regierungsrat Hermann Lei (im Amt 1992–2002), Handakten <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1992–2002	–	keine
9'7	–	Verhörrichteramt <i>scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Dossier</i>	1809–1992	100	
9'8	3'41	Kantonsbibliothek ⁹⁸ <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1805–1993	30/100	
9'9	3'42	Staatsarchiv ⁹⁹ <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1862–1995	30/100	

⁹⁶ Lippuner, Sabine: „Streng sei die Hausordnung, aber human der Geist, der sie leite“. Die Entstehungs- und Vollzugsbedingungen der thurgauischen Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain im 19. Jahrhundert, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit Universität Zürich, Zürich 1998; Lippuner, Sabine: „Man musste strenge arbeiten, erhielt geringe Kost ...“ Ein Versuch über die Anfänge der Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain, Kalchrain-Hüttwilen 2001; Lippuner, Sabine: Bessern und Verwahren. Die Praxis der administrativen Versorgung von „Liederlichen“ und „Arbeitsscheuen“ in der thurgauischen Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain (19. und frühes 20. Jahrhundert), Diss. phil. I (Zürich), Frauenfeld 2005 (TB 142/2005).

⁹⁷ Peter, Simone: „Religion und Eigentum vereint werden ihn bändigen.“ Strafvollzug und Reformdiskurs im Kanton Thurgau 1803 und 1840. Dargestellt an der Geschichte der Anstalt Tobel, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit Universität Basel, Basel 1998.

⁹⁸ [Meyer, Johannes]: Vorbericht [Geschichte der Kantonsbibliothek], in: Katalog der Thurgauischen Kantonsbibliothek 1886, Frauenfeld 1887, S. I–XXXVII (fehlerhaft); Schmid, Walter: Die Thurgauische Kantonsbibliothek in Frauenfeld, Frauenfeld 1992.

9	abgelöste Sign.	Akzessionsarchiv	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
9'50	4'08	Vermessungsamt <i>scopeArchiv 2005 ff. bis Stufe Dossier</i>	19.–20. Jh.	30/100	

⁹⁹ Meyer, Bruno: Geschichte des thurgauischen Staatsarchives, in: Festgabe für Regierungsrat Anton Schmid zu seinem 25. Amtsjahre als Mitglied der thurgauischen Kantonsregierung, Frauenfeld 1942, S. 119–187 (auch als Sonderdruck).

10 **Elektronisches Archiv**

Vorbemerkungen

Die dauerhafte Archivierung von Unterlagen aus elektronischen Systemen ist die mit Abstand grösste Herausforderung, vor der die Archive je standen. Dieses an sich schon komplexe Problem wird noch akzentuiert durch die Tatsache, dass im Moment – und wohl noch auf Jahre hinaus – die weitaus meisten Dienststellen ihre Unterlagen sowohl in Papierform als auch elektronisch produzieren und/oder ablegen (Hybridablage). Was die dauerhafte elektronische Archivierung von Primärdaten archivtektonisch heisst, ist bis zur Stunde noch nicht wirklich geklärt. Immerhin scheint es angezeigt, vorsorglich einmal eine Hauptabteilung 10 für das künftige „Elek-tronische Staatsarchiv“ zur reservieren.

10	abgelöste Sign.	Elektronisches Staatsarchiv	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
-----------	----------------------------	------------------------------------	-----------------	--------------------------	--------------------------

Archiv, Hauptabteilungen A–F

A Evangelische Kirche

Aa Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–

Vorbemerkungen

Der Bestand ist Eigentum der Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau, wird aber als Dauerleihgabe vom Staatsarchiv aufbewahrt und betreut. 1995–1996 wurde er nach dem Muster von Bestand Ba (Kath. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat) grob, in den Jahren 2004 bis 2006 von alt Kirchenratspräsident Walter Vogel fein geordnet und in scopeArchiv verzeichnet. Besonders hinzuweisen ist auf den Umstand, dass das Schulwesen während der Restaurationszeit (1814–1831) Sache der Landeskirchen war, demzufolge in dieser Hauptabteilung ebenfalls „Schulsachen“ zu finden sind.

Findmittel

scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142 (Schulwesen), S. 173–174, Anm. 188.

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Fritsche, Kurt: Staat und Kirche im Thurgau während der Restaurationszeit (1814–1830), Diss. phil. I, in: TB 110 (1972), S. 5–144; 111 (1973), S. 21–168.

Gossweiler, Hans: Die evangelische Kirche, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 66–77.

Greyerz, Theodor: Hundert Jahre Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein im Kanton Thurgau 1844–1944, o. O. o. J. [1944].

Hopp, Anton: Gottes Männer im Thurgau. Dekanatsorganisation, Priesterschaft und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frauenfeld 2003 (TB 138/2001).

Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.

Vischer, Eberhard: Das Werk der schweizerischen Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereine 1842–1942, Basel 1944.

Aa	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
----	--	----------	-------------	-------------

Aa	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Aa 0	Synode			
Aa 0'0	Protokolle			
Aa 0'1	Akten und Rechenschaftsberichte			
Aa 0'2	Missiven			
Aa 0'3	Rückbotschaften an den Kirchenrat			
Aa 0'4	Synodalkommission			
Aa 0'5	Mitgliederverzeichnisse			
Aa 0'6	Wahlen			
Aa 0'7	Gesetze und Verordnungen			
Aa 1	Kirchenrat allgemein			
Aa 1'0	Protokolle			
Aa 1'1	Missiven			
Aa 1'2	Akten			
Aa 1'3	Präsidialakten, Sachfragen alphabetisch			
Aa 1'4	Rechenschaftsberichte der Ämter und Dienststellen			
Aa 1'5	Ein- und Austritte			
Aa 1'6	Kreisschreiben			
Aa 1'7	Allgemeine Zirkulare			
Aa 1'8	Eidg. Dank-, Buss- und Betttag			
Aa 2	Kirchgemeinden			

Aa	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Aa 2'0	Allgemeines, Umfragen			
Aa 2'1	Kirchgemeinden, Allgemeine Akten			
Aa 2'2	Kirchgemeinden, Jahresberichte			
Aa 2'3	Kirchgemeinden, Pfarr- und Gemeindevisitationen			
Aa 2'4	Kirchgemeinden, Wahlen			
Aa 3	Pfarrerschaft und Pastoration			
Aa 3'0	Pfarrerschaft			
Aa 3'1	Verkündigung			
Aa 3'2	Lehre			
Aa 3'3	Seelsorge und Diakonie			
Aa 4	Gemeinnütziges und Soziales			
Aa 5	Rechnungswesen			
Aa 5'0	Allgemeine Akten, Revisorat			
Aa 5'1	Jahresrechnungen Administrations- und Kirchenrat			
Aa 5'2	Jahresrechnungen Zentral- und Spezialfonds			
Aa 5'3	Legate			
Aa 5'4	Witwen-, Waisen- und Altersfonds, Pensionskasse			
Aa 5'5	Pfrund- und Besoldungswesen			

Aa	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Aa 5'6	Revision der Kirchgemeinderechnungen			
Aa 5'7	Rechnungswesen der Kirchgemeinden			
Aa 5'8	Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft			
Aa 5'9	Liegenschaft Bankplatz 5, Frauenfeld (Bernerhaus)			
Aa 6	Überkantonale Beziehungen			
Aa 6'0	Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund			
Aa 6'1	Deutscheschweizerische Kirchenkonferenz			
Aa 6'2	Konkordat			
Aa 6'3	Liturgie- und Gesangbuchkommission			
Aa 7	Kirchliche Vereine			
Aa 7'0	Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Thurgau			

Ab Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Dekanate

Vorbemerkungen

Die bis ins 17. Jahrhundert zurückreichenden Archive der evangelischen Dekanate sind zur Stunde noch unvollständig zusammengetragen und noch nicht erschlossen, immerhin nach Dekanaten grob aufgestellt. Die Geschichte der evangelischen ist im Unterschied zu derjenigen der katholischen Dekanate noch nicht geschrieben; die nachstehende Systematik ist deshalb nicht mehr als ein erster Gliederungsversuch.

Findmittel

Keine

Literatur zum Bestand

Keine

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Fritsche, Kurt: Staat und Kirche im Thurgau während der Restaurationszeit (1814–1830), Diss. phil. I, in: TB 110 (1972), S. 5–144; 111 (1973), S. 21–168.

Gossweiler, Hans: Die evangelische Kirche, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 66–77.

Hopp, Anton: Gottes Männer im Thurgau. Dekanatsorganisation, Priesterschaft und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frauenfeld 2003 (TB 138/2001).

Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.

Sulzberger, Hulreich Gust[av]: Geschichte des Capitels St. Gallen von seiner Entstehung bis zur Lostrennung der oberthurgauischen und rheintalischen Geistlichkeit A[nn]o 1589, in: Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons St. Gallen 4 (1865), S. 149–184.

Ab	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Dekanate	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ab 0	Dekanate allgemein			
Ab 1	Dekanat Frauenfeld	1614–1876		
Ab 2	Dekanat Steckborn	16. Jh. – 1876		

Ab	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Dekanate	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ab 3	Dekanat Oberthurgau (vor 1548 teilweise Dekanat Konstanz, vor 1589 teilweise Dekanat St. Gallen)	1589–1876		
Ab 4	Dekanat Stein am Rhein	16.–19. Jh.		
Ab 5	Dekanat Schaffhausen	16.–19. Jh.		
Ab 6	Dekanat Frauenfeld	1877–		
Ab 7	Dekanat Weinfelden	1877–		
Ab 8	Dekanat Seetal	1877–1988		
Ab 9	Dekanat Obersee	1988–		
Ab 10	Dekanat Untersee	1988–		

B Katholische Kirche

Ba Kath. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–

Vorbemerkungen

Der Bestand ist Eigentum der Kath. Landeskirche des Kantons Thurgau, wird aber als Dauerleihgabe vom Staatsarchiv aufbewahrt und betreut. Der 1996 völlig neu geordnete und erschlossene Bestand wird periodisch ergänzt. Besonders hinzuweisen ist darauf, dass das Schulwesen während der Restaurationszeit (1814–1831) Sache der Landeskirchen war und der Bestand demzufolge auch „Schulsachen“ enthält (Ba 1'30, Ba 5'20). Seit der Bearbeitung der Bestände Bb (Bischöfliches Kommissariat) und Bd (Dekanate) in den Jahren 2000–2001 ist das Provenienzprinzip bei den Beständen von Hauptabteilung B zwar weitgehend verwirklicht, trotzdem empfiehlt es sich, bei Recherchen in Bestand Ba immer auch Parallelrecherchen in den Beständen Bb und Bd zu machen.

Findmittel

scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142 (Schulwesen), S. 173–174, Anm. 188.

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Fritsche, Kurt: Staat und Kirche im Thurgau während der Restaurationszeit (1814–1830), Diss. phil. I, in: TB 110 (1972), S. 5–144; 111 (1973), S. 21–168.

Hopp, Anton: Gottes Männer im Thurgau. Dekanatsorganisation, Priesterschaft und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frauenfeld 2003 (TB 138/2001).

Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.

Schwager, Alois: Die Katholische Landeskirche, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 78–89.

Schwager, Alois: Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798–1848, Diss. phil. I (Fribourg), in: TB 118 (1981), S. 5–153; 119 (1982), S. 65–248.

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
-----------	--	-----------------	--------------------	--------------------

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 0	Synode			
Ba 0'0	Protokolle			
Ba 0'00'0–19	Allgemeine Protokolle <i>1973–1977 fehlen</i>	1869–1989	30	
Ba 0'1	Akten			
Ba 0'10'0–2	Allgemeine Akten	1870–1993	30	
Ba 0'2	Personelles			
Ba 0'20'0	Rücktritte und Wahlen	1874–1990	30	
Ba 1	Kirchenrat allgemein			
Ba 1'0	Protokolle			
Ba 1'00'0–42	Allgemeine Protokolle <i>1810–1817 fehlen</i>	1806–1979	30	
Ba 1'00'43–52	Allgemeine Protokolle mit Zentralsteuerabrechnung	1980–1989	30	
Ba 1'01'0–1	Protokollentwürfe	1921–1939	keine	
Ba 1'02'0	Beschlussprotokolle Administrationsrat Beschlussprotokolle (Buch) Beschlussprotokolle (Buch) Beschlussprotokolle (Buch)	1825–1830 1872–1881 1881–1888 1889–1895	keine keine keine keine	
Ba 1'1	Korrespondenz			
Ba 1'10'0–7	Missiven <i>1828–1845, 1850–1865 fehlen</i>	1806–1875	keine	
Ba 1'11'0	Korrespondenz mit Evang. Kirchenrat	1809–1993	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 1'2	Akten			
Ba 1'20'0–4	Allgemeine Akten	1802–1994	30	
Ba 1'3	Administrationskommission			
Ba 1'30'0	Schulangelegenheiten (Buch): Protokolle Missiven	1817–1820 1817–1821	keine keine	
Ba 1'30'1	Fondswesen: Protokolle	1817–1820	keine	
Ba 1'30'2–7	Schul- und Fondswesen: Protokolle	1820–1832	keine	
Ba 1'4	Präsidium			
Ba 1'40'0	Manual und Akten: Manual 1858–1870 Kopialbuch 1874– Präsidialnotizen 1870–1872 Akten 1823–1900	1823–1900	keine keine keine keine keine	
Ba 1'5	Rechenschaftsberichte			
Ba 1'50'0–3	Rechenschaftsberichte <i>1822–1830, 1855, 1866, 1886 fehlen</i>	1818–1994	keine	
Ba 1'6	Recht			
Ba 1'60'0	Kantonsverfassung 1987	1983–1992	30	
Ba 1'60'1	Institut für Staatskirchenrecht	1993–1993	30	
Ba 1'61'0–1	Organisation der Landeskirche	1806–1990	30	
Ba 1'62'0	Datenschutz	1983–1992	30	
Ba 1'63'0–1	Rechtssachen und Rekurse	1841–1968	100	
Ba 1'64'0	Justizdepartement Thurgau	1969–1983	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 1'69'0	Archiv der Kath. Landeskirche	1806–1989	30	
Ba 1'7	Medien			
Ba 1'70'0	AV-Medienstelle	1989–1993	30	
Ba 1'71'0	Radio Thurgau	1982–1992	30	
Ba 1'72'0	„Kirche und Pfarrei“, Pfarrblatt der Thurgauer Katholiken	1974–1986	30	
Ba 2	Kirchgemeinden und Pfarreien			
Ba 2'00	Allgemeines			
Ba 2'000'0	Kirchgemeinden und Kirchenvorsteher-schaften	1807–1960	keine	
	Wahlakten und Bürgschaften	1843–1954	keine	
Ba 2'010'0	Änderungen und Trennungen	1821–1933	keine	
Ba 2'010'1	Änderungen und Trennungen	1805–1992	30	
Ba 2'020'0	Paritätische Verhältnisse: Komm. für Administrativstreitigkeiten	1977–1991	30	
Ba 2'10	Kirchgemeinden und Pfarreien			
Ba 2'100'0	Aadorf	1826–1992	30	
Ba 2'101'0	Altnau mit Landschlacht	1807–1991	30	
Ba 2'102'0	Amriswil	1910–1991	30	
Ba 2'103'0–1	Arbon	1870–1993	30	
Ba 2'104'0	Au	1845–1990	30	
Ba 2'105'0	Basadingen	1841–1991	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 2'106'0	Berg	1850–1992	30	
Ba 2'107'0	Bettwiesen	1806–1990	30	
Ba 2'108'0	Bichelsee	1815–1990	30	
Ba 2'109'0	Bischofszell Kapellengemeinde Hauptwil	1838–1991 1973–1986	30	
Ba 2'110'0	Bussnang	1806–1991	30	
Ba 2'111'0	Diessenhofen	1808–1991	30	
Ba 2'112'0	Dussnang	1819–1992	30	
Ba 2'113'0	Ermatingen mit Agerstenbach und Mannenbach	1471–1993	30	
Ba 2'113'1	Ermatingen und Mannenbach	1971–1992	30	
Ba 2'114'0	Eschenz	1894–1991	30	
Ba 2'115'0–1	Fischingen mit St. Iddazell	1863–1993	30	
Ba 2'116'0–1	Frauenfeld	1809–1991	30	
Ba 2'117'0–1	Gachnang	1848–1993	30	
Ba 2'118'0	Gündelhart	1809–1992	30	
Ba 2'119'0–1	Güttingen	1809–1990	30	
Ba 2'120'0	Hagenwil	1809–1991	30	
Ba 2'121'0	Heiligkreuz mit Neukirch a. d. Th.	1818–1991	30	
Ba 2'122'0	Herdern	1875–1992	30	
Ba 2'123'0–1	Homburg	1816–1992	30	
Ba 2'124'0	Horn	1907–1986	30	
Ba 2'125'0	Hüttwilen	1816–1991	30	
Ba 2'126'0–1	Klingenzell	1819–1990	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 2'127'0	Kreuzlingen Emmishofen Liebburg und Oberhofen Kapellenfonds Gottlieben	1830–1929 1816–1929 1622, 1755, 1803–1871 1838–1843	30	
Ba 2'127'1–2	Kreuzlingen-Emmishofen	1930–1993	30	
Ba 2'128'0	Leutmerken Griesenberg	1794–1940 1795–1898	30	
Ba 2'128'1	Leutmerken	1941–1989	30	
Ba 2'129'0–1	Lommis	1845–1989	30	
Ba 2'130'0	Mammern	1838–1991	30	
Ba 2'131'0	Müllheim	1832–1990	30	
Ba 2'132'0–1	Münsterlingen	1836–1992	30	
Ba 2'133'0–1	Paradies	1824–1986	30	
Ba 2'134'0	St. Pelagiberg	1806–1989	30	
Ba 2'135'0	Pfyn	1807–1992	30	
Ba 2'136'0–1	Rickenbach	1812–1992	30	
Ba 2'137'0	Romanshorn/Uttwil	1829–1993	30	
Ba 2'138'0	Schönholzerswilen	1807–1986	30	
Ba 2'139'0	Sirnach St. Margarethen und Wallenwil	1807–1980 1822–1926	30	
Ba 2'139'1	Sirnach	1981–1992	30	
Ba 2'140'0	Sitterdorf Degenau	1868–1986 1823–1878	30	
Ba 2'141'0	Sommeri Biessenhofen	1894–1983 1808–1874	30	
Ba 2'142'0	Steckborn mit Salen-Reutenen	1809–1992	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 2'143'0–1	Steinebrunn	1811–1992	30	
Ba 2'144'0	Sulgen Kapellenpflegschaft Neukirch a. d. Th.	1827–1991 1852–1858	30	
Ba 2'145'0	Tänikon	1857–1993	30	
Ba 2'146'0	Tobel Affeltrangen	1810–1990 1881–1934	30	
Ba 2'146'1	Tobel	1982–1990	30	
Ba 2'147'0	Uesslingen Buch	1833–1985 1871–1924	30	
Ba 2'147'1	Uesslingen	1986–1992	30	
Ba 2'148'0	Wängi Tuttwil	1800–1992 1830–1878	30	
Ba 2'149'0	Warth mit Martinus-Stiftung <i>vor 1835 siehe auch Uesslingen</i> Kapellenfonds Weinigen	1833–1975 1845–1858	30	
Ba 2'149'1	Warth mit Martinus-Stiftung	1976–1990	30	
Ba 2'150'0	Weinfelden	1805–1992	30	
Ba 2'151'0	Welfensberg	1820–1992	30	
Ba 2'152'0	Wertbühl/Bürglen (1970–1991)	1571/74, 1814–1938 1971–1991	30	
Ba 2'152'1	Wertbühl	1942–1991	30	
Ba 2'153'0	Wuppenau Gärtensberg	1862–1990 1825	30	
Ba 2'154'0	Gutsbetrieb Buhwil (Verein) Au/Bichelsee/Dussnang/Fischingen	1863–1983	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 3	Diözese			
Ba 3'0	Akten			
Ba 3'00'0–2	Allgemeine Akten	1812–1991	30	
Ba 3'01'0	Kirchenbauverein des Bistums Basel	1931–1965	30	
Ba 3'1	Diözesanerlasse			
Ba 3'10'0	Hirtenbriefe und Erlasse	1808–1920	keine	
Ba 3'2	Bischöfliche Vertretungen			
Ba 3'20'0	Bischöfliches Kommissariat	1815–1976	30	
Ba 3'21'0	Regionaldekanat	1976–2004	30	
Ba 3'3	Priesterausbildung			
Ba 3'30'0	Allgemeines, Introitusexamen, Thurg. Staatsexamen	1823–1967	30	
Ba 3'31'0	Kollegium Borromäum	1851–1980	30	
Ba 4	Pfarrklerus, Pastoration, Bildung			
Ba 4'0	Personelles			
Ba 4'00'0	Allgemeines	1815–1975	30	
Ba 4'01'0–1	Visitationen	1867–1982	100	
Ba 4'02'0	Hilfspriester	1873–1968	100	
Ba 4'03'0–2	Disziplinarsachen	1804–1917 1969–1975	100	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 4'2	Pfarreibildungsheim			
Ba 4'20'0	Pfarreibildungsheim Fischingen	1977–1979	30	
Ba 4'3	Pastoration			
Ba 4'30'0	Firmungen	1830–1935	keine	
Ba 4'31'0–1	Religionsunterricht	1846–1992	30	
Ba 4'32'0	Jugendseelsorge	1969–1994	30	
Ba 4'33'0–1	Katholisches Jugendamt <i>Vgl. auch Bf 1</i>	1931–1993	30	
Ba 4'34'0	Jungwacht/Blauring	1969–1994	30	
Ba 4'4	Anstaltspastoration			
Ba 4'40'0	Kantonsspital Frauenfeld	1951–1968	keine	
Ba 4'41'0	Kantonsspital Münsterlingen	1901–1992	30	
Ba 4'42'0	Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain	1891–1928	keine	
Ba 4'43'0	Strafanstalt Tobel	1890–1968	keine	
Ba 4'44'0	Thurgauisch-Schaffhausische Heilstätte Davos	1923–1965	keine	
Ba 4'45'0	Kantonales Pflegeheim St. Katharimental	1915–1967	keine	
Ba 4'5	Spezialpastoration			
Ba 4'50'0	Arbeiterseelsorge	1961–1986	30	
Ba 4'51'0	Gehörlosen- und Taubstummenseelsorge	1955–1983	30	
Ba 4'52'0–2	Gastarbeiterseelsorge: Akten	1947–1991	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 4'53'0–2	Gastarbeiterseelsorge: Rechnungen	1954–1989	30	
Ba 4'6	Kirchliches Vereinswesen			
Ba 4'60'0	Kirchengesang, Cäcilienverein	1808–1994	30	
Ba 4'61'0	Kath. Angestellten- und Arbeiterbewegung (KAB)	1958–1964	keine	
Ba 4'7	Laienbildung			
Ba 4'70'0	Katechetische Arbeitsstelle	1973–1995	30	
Ba 4'71'0	Kirchliche Erwachsenenbildung	1974–1995	30	
Ba 4'72'0–1	Ökumenische Ehe-, Familien- und Lebensberatung	1977–1995	30	
Ba 4'73'0	Seelsorgerat Thurgau	1972–1991	30	
Ba 5	Klöster und Stifte, konfessionelle Schulen			
Ba 5'0	Klöster und Stifte allgemein			
Ba 5'00'0–1	Aufhebung und Verteilung des Klostersgutes	1842–1870	keine	
Ba 5'00'2	Dotation der kath. Klosterpfarreien	1851–1855	keine	
Ba 5'1	Einzelne Klöster und Stifte			
Ba 5'10'0	Bischofszell (Kollegiatstift)	1815–1862	keine	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 5'11'0	Fischingen Frauenfeld Ittingen Kreuzlingen Kalchrain Münsterlingen Paradies: Chronik des Jodoc Schüssler St. Katharinental Tänikon	1809–1854 1817–1867 1815 1816–1848 1810–1874 1815 1578 1807–1871 1829–1849	keine keine keine keine keine keine keine keine keine	
Ba 5'11'1	Fischingen: Chroniken	1985–1994	keine	
Ba 5'2	Konfessionelle Schulen			
Ba 5'20'0	Kath. Schulgemeinden Institut für Lehrerbildung Arbon	1817–1861 1819–1822	keine keine	
Ba 6	Gemeinnütziges und Soziales			
Ba 6'0	Armenwesen			
Ba 6'00'0–1	Akten	1806–1966	100	
Ba 6'1	Stipendienwesen			
Ba 6'10'0	Stipendienfonds, Rechnungen	1818–1966	100	
Ba 6'10'1–14	Allgemeines, Gesuche	1819–1992	100	
Ba 6'2	Wohltätige Organisationen			
Ba 6'20'0	Caritas	1943–1992	30	
Ba 6'3	Kath. Sozialbewegung			
Ba 6'30'0	Christliche Sozialbewegung	1958–1994	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 6'31'0	Kath. Frauenbund Kath. Erziehungsverein	1962–1993 1922–1937	30 keine	
Ba 6'4	Heime			
Ba 6'40'0	Kinderheim St. Iddazell Verein St. Iddazell	1884 1949–1993	keine 30	
Ba 6'5	Übrige Organisationen, Heime und Verbände			
Ba 6'50'0	Gesellschaft christlicher Film Ignatianischer Männerbund Land-Volkshochschule Sonnenberg Ostschweiz. Säuglings- und Kinderspital St. Gallen Sakristanen-Verband Sanatorium Sanitas Davos Schweiz. Winterhilfe Taubstummen-, Gehörlosenhilfe Thurgauer Arbeitsgruppe für Behinderte Thurgauer Grenzlandhilfe Verein Ostschweiz. Ausbildungsstätte für soziale Arbeit	1966 1951–1968 1960–1968 1954–1960 1963–1971 1947–1965 1936–1951 1941–1964 1980–1995 1946–1948 1963–1964	30	
Ba 7	Rechnungswesen			
Ba 7'0	Rechnungswesen Kirchenrat			
Ba 7'00'0–3	Kassa-/Jahresrechnungen	1817–1977	30	
Ba 7'1	Steuerwesen			
Ba 7'10'0	Protokolle der Abstimmung vom 19. Oktober 1919	1919	keine	
Ba 7'11'0–5	Allgemeine Akten	1909–1992	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 7'2	Zentralfonds und Fonds			
Ba 7'20'0	Allgemeine Akten	1830–1981	keine	
Ba 7'20'1	Beitragsgesuche	1967–1995	30	
Ba 7'21'0–6	Rechnungen	1853–1986	30	
Ba 7'22'0	Diözesanfonds <i>1964–1965 fehlen</i>	1841–1966	30	
Ba 7'23'0	Hilfspriesterfonds <i>1964–1965 fehlen</i>	1849–1966	30	
Ba 7'24'0	Rechnungen des Pfrund- und Kirchenfonds Paradies	1841–1898	keine	
Ba 7'24'1	Marienbruderschaftsfonds Paradies	1853–1871	keine	
	Kirchenfonds Paradies	1853–1886	keine	
	Kultusfonds Paradies	1853–1871	keine	
	Schulfonds Paradies	1852–1861	keine	
	Paradieser Zentralfonds	1839–1853	keine	
Ba 7'3	Finanzausgleich			
Ba 7'30'0–2	Allgemeine Akten	1936–1989	30	
Ba 7'4	Emeritenfonds, Pensionskasse			
Ba 7'40'0–3	Protokolle und Akten	1816–1992	100	
Ba 7'41'0–1	Rechnungen <i>unvollständig</i>	1820–1992	100	
Ba 7'5	Pfrund-, Kollatur- und Besoldungswesen			
Ba 7'50'0	Allgemeine Akten	1806–1968	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 7'6	Legate und Stiftungen			
Ba 7'60'0	Hungerbühlerscher Stipendienfonds	1756–1983	100	
Ba 7'61'0–1	Kellerscher Stipendienfonds	1646–1947, 1992	100	
Ba 7'62'0–1	Mehrhartscher Stipendienfonds	1780–1957	100	
Ba 7'63'0–1	Wehrlischer Stipendienfonds	1791–1947	100	
Ba 7'64'0–1	Wigertscher Stipendienfonds	1862–1992	100	
Ba 7'65'0–2	Wickscher Stipendienfonds	1798–1989	100	
Ba 7'66'0	Martins-Stiftung Warth	1946–1976	100	
Ba 7'67'0	Aeplische Stiftung	1817–1831	100	
	Bürgerstipendienfonds Bischofszell	1839–1876	100	
	Bürgerstipendienfonds Frauenfeld	1839–1873	100	
	Edersche Stiftung	1848–1907	100	
	Forstersche Stiftung	1846–1879	100	
	Hardersche Stiftung	1831–1842	100	
	Hurtersche Stiftung	1692–1771	100	
	Stählischer Fonds	1865–1866	100	
	Thurnscher Handwerkerfonds	1834–1910	100	
	Zollikoferscher Armenfonds	1821–1823	100	
	Bridlerscher Stipendienfonds	1637–1965	100	
	Linder-, Neuen- und Rudolf-Legate	1850–1928	100	
Ba 7'7	Kirchgemeinden und Pfarreien			
Ba 7'70'0–1	Akten Finanzverwaltung, Revisionen	1805–1968	30	
Ba 7'71'0–1	Stand der Fondsvermögen, Revisionen	1884–1994	30	

Bb **Diözesankirche: Bischöfliches Kommissariat 1804/29–1976**

Vorbemerkungen

Obgleich es im Rahmen des Bistums Konstanz, dem der Thurgau bis 1828 zugehörte, keinen bischöflichen Kommissar für das thurgauische Gebiet gab, reicht das Archiv, das abgeschlossen ist, weil das Kommissariat 1976 durch das Regionaldekanat (Bc) abgelöst wurde, teilweise viel weiter zurück.

Der Bestand wurde Anfang der 1990er-Jahre erstmals archivarisches bearbeitet, musste aber zweimal korrigiert werden: zum ersten Mal 1996, als Bestand Ba geordnet und erschlossen, zum zweiten Mal – und diesmal grundlegend – 2000/01, als Bestand Bd (Dekanate) bearbeitet wurde. Doch auch nach der minutiösen Bearbeitung von 2000/01 durch Pfarrer Anton Hopp ist nicht ausgeschlossen, dass es zwischen den drei Beständen Ba, Bb und Bd immer noch gewisse Überschneidungen gibt, so dass es sich bei Forschungen empfiehlt, immer auch die anderen Bestände zu konsultieren.

Findmittel

scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier

Literatur zum Bestand

Keine

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Fritsche, Kurt: Staat und Kirche im Thurgau während der Restaurationszeit (1814–1830), Diss. phil. I, in: TB 110 (1972), S. 5–144; 111 (1973), S. 21–168.

Hopp, Anton: Gottes Männer im Thurgau. Dekanatsorganisation, Priesterschaft und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frauenfeld 2003 (TB 138/2001).

HS I/1 (1972), S. 426–427: Bischöfliche Kommissare für den Kanton Thurgau.

Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.

Schwager, Alois: Die Katholische Landeskirche, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 78–89.

Schwager, Alois: Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798–1848, Diss. phil. I (Fribourg), in: TB 118 (1981), S. 5–153; 119 (1982), S. 65–248.

Suter, Fridolin: Das Bischöfliche Kommissariat der Diözese Basel für den Kanton Thurgau. Nach dem Kirchenrecht und thurgauischen Staatsrecht, Frauenfeld 1921.

Bb	Diözesankirche: Bischöfliches Kommissariat	1612–1977	Schutz- frist	Fort- setzung
-----------	---	------------------	--------------------------	--------------------------

Bb	Diözesankirche: Bischöfliches Kommissariat	1612–1977	Schutz- frist	Fort- setzung
Bb 0	Bischof	1743–1977		
Bb 0, 0/0–11	Bischöfliche Hirtenbriefe	1778–1977	keine	keine
Bb 0, 0/12–17	Bischöfliche Korrespondenz	1743–1950	keine	keine
Bb 1	Domkapitel	1828–1967		
Bb 1, 1/0–6	Domkapitel	1828–1967	keine	keine
Bb 2	Kommissariat allgemein	1801–1969		
Bb 2, 2/0	Ernennungen der Kommissare	1831–1920	keine	keine
Bb 2, 2/1–2	Diarium der Kommissariatsverhandlungen	1820–1840	keine	keine
Bb 2, 2/3	Bevollmächtigungen	1841–1898	keine	keine
Bb 2, 2/4–13	Ausgehende Schreiben	1809–1932	keine	keine
Bb 2, 2/14	Gedruckte Zirkulare	1850–1936	keine	keine
Bb 2, 2/15	Ausgehende Proteste und Bittschreiben	1801–1907	keine	keine
Bb 2, 2/16–18	Eingehende Schreiben	1812–1969	keine	keine
Bb 2, 2/19	Protokoll von Kommissar Suter über seine Teilnahme an Sitzungen des Kir- chenrates	1920–1921	keine	keine
Bb 3	Personelles	1765–1968		
Bb 3, 3/0–45	Personelles	1765–1968	100	keine
Bb 4	Rechnungswesen	1811–1971		
Bb 4, 4/0–3	Finanzen allgemein	1814–1934	keine	keine
Bb 4, 4/4–20	Emeritenfonds, Unterstützungsfonds, Pensionskasse	1820–1971	100	keine

Bb	Diözesankirche: Bischöfliches Kommissariat	1612–1977	Schutz- frist	Fort- setzung
Bb 4, 4/21–26	Stipendienfonds der kath. Geistlichkeit des Kantons Thurgau	1811–1971	100	keine
Bb 4, 4/27–53	Gestiftete Stipendienfonds A–Z	1851–1971	100	keine
Bb 5	Pastoration	1676–1966		
Bb 5, 5/0–2	Pastoration allgemein	1798–1950	keine	keine
Bb 5, 5/3–5	Religionsunterricht, Christenlehre	1800–1941	keine	keine
Bb 5, 5/6–10	Firmungen	1831–1945	keine	keine
Bb 5, 5/11–19	Ehesachen	1676–1922	100	keine
Bb 5, 5/20	Hilfspriester	1849–1965	100	keine
Bb 5, 5/21–22	Vereine	1912–1954	keine	keine
Bb 5, 5/23	Pressverein der Katholiken des Kantons Thurgau	1921–1937	keine	keine
Bb 5, 5/24	Pfarrblatt	1922–1938	keine	keine
Bb 5, 5/25	Italiener- und Spaniermission	1964–1966	keine	keine
Bb 6	Pfarreien	1612–1969		
Bb 6, 6/0–110	Pfarreien A–Z	1612–1969	keine	keine
Bb 7	Stifte und Klöster	ca. 1831–1969		
Bb 7, 7/0–15	Stifte und Klöster A–Z	ca. 1831–1969	keine	keine
Bb 8	Kirchliche Bauten	1751–1955		
Bb 8, 8/0–6	Kirchliche Bauten	1751–1955	keine	keine

Bb	Diözesankirche: Bischöfliches Kommissariat	1612–1977	Schutz- frist	Fort- setzung
Bb 9	Erlasse von Staat und Kirchenrat	1761–1925		
Bb 9, 9/0	Erlasse des Staates	1761–1901	keine	keine
Bb 9, 9/1	Erlasse des Kirchenrates	1807–1925	keine	keine
Bb 10	Verschiedenes	1801–1976		
Bb 10, 10/0–18	Verschiedenes	1801–1976	keine	keine

Bc **Diözesankirche:
Regionaldekanat 1976–2004****Vorbemerkungen**

Zwischen 1976 und 2004 bestand, als Nachfolgeinstitution des Bischöflichen Kommissariats (Bb), das Regionaldekanat der Bistumsregion Thurgau. Per 1. Juli 2004 wurden die zehn Bistumskantone durch drei Bistumsregionen abgelöst; ihnen steht je ein Bischofsvikar vor. Als Thurgauer Regionaldekane wirkten Hans Schälli (1976–1994) und Erich Häring (1994–2004). Das Schriftgut des Regionaldekanats ist, soweit es nicht an den zuständigen Bischofsvikar ging, abgeliefert, aber noch nicht bearbeitet worden

Findmittel

Keine

Literatur zum Bestand

Keine

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Tagblatt für den Kanton Thurgau, 26.3.2004, 6.7.2004, 21.8.2004
Thurgauer Zeitung, 19.7.2004, 25.8.2004.

Bc	Diözesankirche: Regionaldekanat	1976–2004	Schutz- frist	Fort- setzung
-----------	--	------------------	--------------------------	--------------------------

Bd **Diözesankirche: Dekanate 1613–**

Vorbemerkungen

Der Bestand, wie er sich heute präsentiert, gelangte in den 1990er-Jahren in mehreren Tranchen, teils geordnet, teils ungeordnet ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. 2000/01 wurde er von Pfarrer Anton Hopp aufgrund von eingehenden historischen Forschungen nach dem Provenienzprinzip neu geordnet und verzeichnet. Dabei wurden auch verschiedene Stücke aus dem bis dahin erst provisorisch geordnet gewesenen Kommissariatsarchiv (Bestand Bb) sowie aus dem Archiv des Kath. Kirchensrates (Bestand Ba) integriert. Doch auch nach der minutiösen Bearbeitung von 2000/01 ist nicht ausgeschlossen, dass es zwischen den drei Beständen Ba, Bb und Bd immer noch gewisse Überschneidungen gibt, so dass es sich bei Forschungen empfiehlt, immer auch die anderen Bestände zu konsultieren.

Findmittel

scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier

Literatur zum Bestand

Keine

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Hopp, Anton: Gottes Männer im Thurgau. Dekanatsorganisation, Priesterschaft und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frauenfeld 2003 (TB 138/2001).

Bd	Diözesankirche: Kath. Dekanate	Zeitraum	Schutz- fristen	Fort- setzung
Bd 0	Dekanate allgemein	1833–		
Bd 0'0	Statuten	1921–		
Bd 0'00'0	Statuten	1921–1998	keine	
Bd 0'1	Dekankenkonferenzen	1833–		
Bd 0'10'0–1	Diözesane Dekanenkonferenzen	1833–1998	30	
Bd 0'11'0	Kantonale Dekanenkonferenzen	1989–1998	30	

Bd	Diözesankirche: Kath. Dekanate	Zeitraum 1613–	Schutz- fristen	Fort- setzung
Bd 1	Dekanat Frauenfeld-Steckborn alt	1613–1920		
Bd 1'0	Kapitel	1613–1908		
Bd 1'00'0	Kapitel allgemein	1613–1908	keine	keine
Bd 1'1	Pastoralkonferenzen	1804–1920		
Bd 1'10'0	Pastoralkonferenzen Bistum Konstanz allgemein	1804–1814	keine	keine
Bd 1'11'0	Pastoralkonferenzen Bistum Basel all- gemein	1835–1914	keine	keine
Bd 1'12'0	Regiunkel Diessenhofen: Protokoll	1835–1920	keine	keine
Bd 1'13'0	Regiunkel Frauenfeld: Protokoll	1847–1920	keine	keine
Bd 1'14'0	Regiunkel Müllheim: Protokoll	1835–1920	keine	keine
Bd 1'15'0	Regiunkel Sirnach: Protokoll	1835–1920	keine	keine
Bd 1'16'0–1	Konferenzarbeiten	1841–1900	keine	keine
Bd 1'2	Zirkulare	1739–1898		
Bd 1'20'0–3	Zirkulare	1739–1898	keine	keine
Bd 1'3	Visitationen	1670–1923		
Bd 1'30'0–1	Visitationen	1670–1923	keine	keine
Bd 1'4	Finanzen	1746–1920		
Bd 1'40'0–1	Finanzen	1746–1920	keine	keine
Bd 1'5	Verschiedenes	1751–1919		
Bd 1'50'0	Verschiedenes	1751–1919	keine	keine

Bd	Diözesankirche: Kath. Dekanate	Zeitraum 1613–	Schutz- fristen	Fort- setzung
Bd 2	Dekanate St. Gallen und Wil alt	1666–1806		
Bd 2'0	Dekanat St. Gallen alt	1666–1806		
Bd 2'00'0	Dekanat St. Gallen allgemein	1666–1806	keine	keine
Bd 2'1	Dekanat Wil alt	1804–1805		
Bd 2'10'0	Dekanat Wil allgemein	1804–1805	keine	keine
Bd 3	Dekanat Arbon alt	1808–1920		
Bd 3'0	Kapitel	1808–1919		
Bd 3'00'0	Kapitel allgemein	1808–1919	keine	keine
Bd 3'1	Pastoralkonferenzen	ca. 1812–1919		
Bd 3'10'0	Pastoralkonferenzen Bistum Konstanz	ca. 1812	keine	keine
Bd 3'11'0	Pastoralkonferenzen Bistum Basel	ca. 1828–1918	keine	keine
Bd 3'12'0	Regiunkel Arbon: Protokoll	ca. 1844–1919	keine	keine
Bd 3'13'0	Regiunkel Bischofszell: Protokoll	ca. 1844–1919	keine	keine
Bd 3'2	Zirkulare	1808–1906		
Bd 3'20'0–2	Zirkulare und Kopierbücher	1808–1906	keine	keine
Bd 3'3	Visitationen	1810–1917		
Bd 3'30'0	Visitationen	1810–1917	keine	keine
Bd 3'4	Finanzen	1811–1920		
Bd 3'40'0	Finanzen	1811–1920	keine	keine
Bd 3'5	Verschiedenes	18.–20. Jh.		
Bd 3'50'0–1	Verschiedenes	18.–20. Jh.	keine	keine

Bd	Diözesankirche: Kath. Dekanate	Zeitraum 1613–	Schutz- fristen	Fort- setzung
Bd 4	Dekanat Frauenfeld Dekanat Frauenfeld-Steckborn	1921–1974 1974–		
Bd 4'0	Kapitel	1921–		
Bd 4'00'0	Statuten	1921–	keine	
Bd 4'01'0	Kapitelsversammlungen	1917–	30	
Bd 4'02'0	Protokolle	1921–	30	
Bd 4'03'0	Konferenzberichte	1931–	30	
Bd 4'1	Dekan	20. Jh.–		
Bd 4'10'0	Personelles	20. Jh.–	100	
Bd 4'11'0	Amtsübergabeprotokolle	20. Jh.–	30	
Bd 4'12'0	Visitationen	20. Jh.–	30	
Bd 4'13'0	Dekanatsberichte	1933–	30	
Bd 4'2	Finanzen	1921–		
Bd 4'20'0	Kassabücher	1921–	30	
Bd 4'21'0	Rechnungen	1921–	30	
Bd 4'22'0	Opferkontrollen	1935–	30	
Ba 4'3	Verschiedenes	1895–		
Bd 4'30'0	Verschiedenes	1895–	30	
Bd 5	Dekanat Steckborn	1921–1974		
Bd 5'0	Kapitel	1921–1974		
Bd 5'02'0	Protokolle	1921–1974	30	keine
Bd 5'03'0	Konferenzberichte	1926–1972	30	keine
Bd 5'04'0	Dekanatsberichte	1941–1972	30	keine

Bd	Diözesankirche: Kath. Dekanate	Zeitraum 1613–	Schutz- fristen	Fort- setzung
Bd 5'1	Dekan	1921–1959		
Bd 5'13'0	Dekanatsberichte	1921–1959	30	keine
Bd 5'2	Finanzen	1921–1973		
Bd 5'20'0	Kassabücher	1921–1960	30	keine
Bd 5'21'0	Rechnungen	1947–1973	30	keine
Bd 5'22'0	Kapitalbücher	1922	30	keine
Ba 5'3	Verschiedenes	1921–1971		
Bd 5'30'0	Verschiedenes	1971	30	keine
Bd 6	Dekanat Fischingen	1921–		
Bd 6'0	Kapitel	1909–		
Bd 6'01'0	Kapitelsversammlungen	1935–	30	
Bd 6'02'0	Protokolle	1927–	30	
Bd 6'1	Dekan	1925–		
Bd 6'10'0	Personelles	1925–	100	
Bd 6'11'0	Amtsübergabeprotokolle	1927–	30	
Bd 6'13'0	Dekanatsberichte	1944–	30	
Bd 6'2	Finanzen	1916–		
Bd 6'21'0	Rechnungen	1921–	30	
Bd 6'22'0	Kapitalbücher	1916–	30	
Ba 6'3	Verschiedenes	1930–		
Bd 6'30'0	Verschiedenes	1930–	30	

Bd	Diözesankirche: Kath. Dekanate	Zeitraum 1613–	Schutz- fristen	Fort- setzung
Bd 7	Dekanat Arbon neu	1921–		
Bd 7'0	Kapitel	1921–		
Bd 7'02'0–1	Protokolle	1921–	30	
Bd 7'1	Dekan	1920–		
Bd 7'10'0	Personelles	1975–	100	
Bd 7'12'0	Visitationen	1976–	30	
Bd 7'14'0–1	Korrespondenz	1920–	30	
Bd 7'2	Finanzen			
Bd 7'20'0	Kassabücher	1922–	30	
Bd 7'23'0	Verschiedenes	1975–	30	
Ba 7'3	Verschiedenes	20. Jh.–		
Bd 7'30'0	Verschiedenes	20. Jh.–	30	
Bd 8	Dekanat Bischofszell	1921–		
Bd 8'0	Kapitel	1921–		
Bd 8'01'0	Kapitelsversammlungen	1921–	30	
Bd 8'02'0	Protokolle	1929–	30	
Bd 8'03'0	Konferenzberichte	1944–	30	
Bd. 8'04'0	Dekanatsberichte	1933–	30	
Bd 8'1	Dekan	1935–		
Bd 8'12'0	Visitationen	1935–	30	
Bd 8'13'0	Dekanatsberichte	1961–	30	

Bd	Diözesankirche: Kath. Dekanate	Zeitraum 1613–	Schutz- fristen	Fort- setzung
Bd 8'2	Finanzen	1921–		
Bd 8'20'0	Kassabücher	1921–	30	

Be **Diözesankirche: Bibliothek der kath. Dekanate des Kantons Thurgau**

Vorbemerkungen

Die heutige Bibliothek besteht aus der 1811 gegründeten Bibliothek des Kapitels Arbon und aus der 1831 gegründeten Bibliothek des Kapitels Frauenfeld-Steckborn. Um 1921 wurden die beiden Bibliotheken, die sowohl durch Schenkungen wie durch Käufe geüffnet worden waren, zusammengelegt und ins Eigentum aller Kapitel übergeführt. Die Bibliothek wurde in der Folge allerdings nur noch wenig benutzt und kaum mehr geüffnet, durch etwas unmotivierter Verkäufe wurde sie im Gegenteil sogar empfindlich geschmälert. Mitte der 1990er-Jahre befand sie sich im Keller des Rathauses Frauenfeld und wurde dann ins Staatsarchiv transferiert und neu aufgestellt. Sie umfasst 229 Titel in 714 Bänden, vor allem theologischen (107 Titel) und historischen (97) Inhalts.

Findmittel

Katalog der katholischen Kapitels-Bibliothek Frauenfeld-Steckborn, Frauenfeld 1866.

Katalog der katholischen Kapitels-Bibliothek Frauenfeld-Steckborn, Frauenfeld 1895.

Register zur Dekanats-Bibliothek [Arbon + Frauenfeld-Steckborn], o. O. o. J. [ca. 1940].

Literatur zum Bestand

Hopp, Anton: Bibliothek der kath. Dekanate des Kantons Thurgau, in: Handbuch der Historischen Buchbestände in der Schweiz, in Vorbereitung.

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Hopp, Anton: Gottes Männer im Thurgau. Dekanatsorganisation, Priesterschaft und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frauenfeld 2003 (TB 138/2001).

Be	Bibliothek der kath. Dekanate des Kantons Thurgau	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Be A–Z	Bibliothek	1567–1958	keine	keine

Bf Kath. Organisationen

Vorbemerkungen

Die verschiedenen katholischen Vereine sind teilweise so eng mit Amts- und Landeskirche verbunden bzw. derart stark Bestandteil der katholischen Sondergesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts, dass die Zuweisung all dieser Archive zur Hauptabteilung B angezeigt erschien, obgleich sie dem Staatsarchiv in der Regel von den Vereinen direkt übergeben werden und insofern eine Integration in Abteilung 8'9 denkbar gewesen wäre. Grosse Verdienste um Sicherung, Ordnung und Übergabe verschiedener dieser Archive an das Staatsarchiv hat sich Louis Hürlimann erworben. Im Moment ist allerdings erst eines definitiv bearbeitet.

Findmittel

ssopeArchiv 2004 ff. bis Stufe Dossier

Literatur zum Bestand

Keine

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Salathé, André: 1996 noch Biographien?, in: Salathé, André (Hrsg.): Thurgauer Köpfe 1, Frauenfeld 1996 (Thurgauer Beiträge zur Geschichte 132/1995), S. 9–21, v. a. S. 16–17.

Weitere Literatur siehe Fussnoten

Bf	Katholische Organisationen	19. Jh.–21. Jh.	Schutzfrist	Fortsetzung
Bf 1	Thurgauisches Katholisches Jugendamt ¹⁰⁰ <i>ssopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1931–2000	30	keine

¹⁰⁰ 25 Jahre Thurgauisches Katholisches Jugendamt, Jubiläumsbericht 1931–1956, hrsg. vom Thurgauischen Katholisches Jugendamt, 1956; 50 Jahre Thurgauisches Katholisches Jugendamt, hrsg. vom Thurgauischen Katholisches Jugendamt, [Weinfelden 1981].

C Fideikommiss Zollikofer von Altenklingen

Vorbemerkungen

Der Bestand gehört dem Fideikommiss Zollikofer von Altenklingen, wird als Dauerleihgabe aber bis mindestens 2055 vom Staatsarchiv des Kantons Thurgau aufbewahrt und betreut. Er wurde in den Jahren 2003–2005 neu geordnet, bis auf Stufe Dossier oder Dokument erschlossen, mikroverfilmt und neu verpackt. Die bis zur Neuerschliessung im Gebrauche stehenden Findmittel wurden in die elektronische Erschliessung vollständig eingearbeitet, insbesondere das von Martin Salzmann in den 1980er-Jahren erstellte umfangreiche Regestenwerk über den Urkundenbestand. Bei den Teilbeständen C 0'1–0'2 handelt es sich um das wohl vollständigste im Thurgau selber noch vorhandene Gerichtsherrschaftsarchiv weltlicher Provenienz (vgl. 7'7).

Findmittel

scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Dossier oder Dokument

Literatur zum Bestand

De Luca, Jargo: Herrschaft, Wirtschaft und Verwaltung in der thurgauischen Gerichtsherrschaft Altenklingen zwischen 1585 und 1700, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit der Universität Zürich, Zürich 1999, S. 27–38.

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

De Luca, Jargo: Herrschaft, Wirtschaft und Verwaltung in der thurgauischen Gerichtsherrschaft Altenklingen zwischen 1585 und 1700, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit der Universität Zürich, Zürich 1999.

Salzmann, Martin: Heimfall eines verwirkten Lehens? Motive und Hintergründe zu einem Prozess aus dem Thurgau des 16. Jahrhunderts, in: Festschrift für Claudio Soliva zum 65. Geburtstag, hrsg. von Clausdieter Schott und Eva Petrig Schuler, Zürich 1994, S. 233–252 (auch als Sonderdruck).

Zollikofer, Edzard E. A.: Die Ziegelhütte auf dem Schlossgut Altenklingen, in: TB 123 (1986), S. 35–43.

Zollikofer, Edzard E. A.: Jahresrechnungen der Herrschaft Altenklingen 1777–1782, in: TB 118 (1981), S. 169–183.

Zollikofer, Traugott; Fiechter-Zollikofer, Ernst: Altenklingen. Zollikofersche Familien-Stiftung, bearbeitet und ergänzt von Kurt Zollikofer, St. Gallen 1966.

C	Fideikommiss Zollikofer von Altenklingen	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
C 0'0	Findmittel	1841–1984	keine	

C	Fideikommiss Zollikofer von Altenklingen	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
C 0'1	Zentrale Verwaltung des Fideikommisses (1585–2005 ff.)	1486–2004	keine	
C 0'2	Gerichtsherrschaft Altenklingen (1585–1798)	1585–19. Jh.	keine	
C 0'3	Herrschaftliche Güter Pfauenmoos SG		keine	

D Archiv der Dino Larese-Stiftung, Amriswil

Vorbemerkungen

Mit Urkunde vom 14. August 1994 wurde die „Dino Larese-Stiftung Amriswil“ errichtet. Das Stiftungsgut umfasst „die literarischen und künstlerischen Sammlungen und Archive von Dino Larese“. Die Stiftung „sorgt für die sachgemässe Erhaltung, die archivarisches Erschliessung und die museale Aufbereitung des Stiftungsgutes im Sinne eines lebendigen Andenkens an den Stifter“. Dino Lareses Nachlass wurde, finanziert von der Stiftung, zwischen 1995 und 2005 weitgehend geordnet und erschlossen und anschliessend im Staatsarchiv des Kantons Thurgau hinterlegt, wo er der Benützung im Rahmen der für das Staatsarchiv geltenden rechtlichen Grundlagen offen steht.

Findmittel

Spezialdatenbank, die Integration der Daten in scopeArchiv (Erschliessung bis auf Stufe Dossier) ist geplant.

Literatur zum Bestand

Lengwiler, Urs (Hrsg.): Wenn Sie niemandem etwas sagen von den 300 Franken ... Europäische Kultur in Amriswil, Amriswil 1999.

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Dino Larese. Ein Leben in Bildern, zusammengestellt und hrsg. durch die Druckerei Scheiwiler aus Anlass des 80. Geburtstages von Dino Larese, Amriswil 1994.

D	Dino Larese-Stiftung	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
	Archiv inkl. Bibliothek			
PER	Personenarchive I: Briefe und Manuskripte; Bücher			keine
BR	Personenarchive II: Briefe und Manuskripte; Bücher			keine
DL	Dino Larese: Briefe und Manuskripte; Werke			keine
VER	Veranstaltungen			keine

D	Dino Larese-Stiftung	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
VLMK	Verein für Literatur, Musik und Bildende Kunst (nur Vereinsunterlagen)			keine
VB	Volksbibliothek Amriswil (nur Vereinsunterlagen)			keine
KFG	Kulturfilmgemeinde (nur Vereinsunterlagen)			keine
SVV	Schweizerischer Vortragsverband (nur Verbandsunterlagen)			keine
AA	Akademie Amriswil (nur Organisationsunterlagen)			keine
DIV	Diverse kleinere Organisationen			keine
ZA	Zeitungsarchiv			keine
FA	Fotoarchiv			
TA	Film- und Tondokumente			
–	Grafiksammlung			
–	Objekte			

E Archiv der Stiftung Bernhard Greuter für Berufsinformation, Islikon

Vorbemerkungen

Am 13. April 2004 starb unerwartet Hans Jossi, Industrieller und Gründer der Stiftung Bernhard Greuter für Berufsinformation, Islikon. Aus dessen Privathaus wurde am 7. Juli 2004 das historische Archiv der Stiftung ins Staatsarchiv übernommen. Dabei handelt es sich nicht um das Archiv der 1981 gegründeten Stiftung selber, sondern um eine über die Jahre von Jossi zusammengetragene Sammlung von historischem Schriftgut, teils zur den Firmen Greuter, teils zu anderen Firmen, namentlich der ostschweizerischen Textilindustrie. Dazu gehört auch eine Fachbibliothek. Sammlung und Bibliothek wurden zu verschiedenen Zeitpunkten von verschiedenen Personen mehrmals geordnet und verzeichnet, ohne dass dabei rein archivischen Prinzipien zum Durchbruch verholfen worden wäre. Kam dazu, dass die Ordnungsbemühungen durch den Sammler selber oft schon nach verhältnismässig kurzer Zeit wieder in Frage gestellt bzw. durch intensive Benutzung (und Neuzugänge) faktisch ausser Kraft gesetzt wurden. Das Staatsarchiv hat bei der Übernahme der – teils wertvollen – Sammlungen nach Kräften versucht, die von Eugen Schächli bzw. Charles Stäheli geschaffenen Ordnungen wieder herzustellen, so dass die entsprechenden Findmittel wieder benutzbar sind. Eine Neuerschliessung war nicht möglich und dürfte aus Kapazitätsgründen auf Jahre hinaus auch nicht möglich sein.

Findmittel

Kartei Eugen Schächli; Inventar Charles Stäheli

Literatur zum Bestand

Keine

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

[Hanhart, Rudolf]: Beschreibung des Ortes Islikon und Lebensbeschreibung von Bernhard Greuter, [Frauenfeld] 1833 (Thurgauisches Neujahrblatt; 10).

E	Stiftung Bernhard Greuter	Zeitraum	Schutz- fristen	Fort- setzung
----------	----------------------------------	-----------------	----------------------------	--------------------------

F ThurgauerFrauenArchiv

Vorbemerkungen

Das ThurgauerFrauenArchiv wurde „in der Absicht, einerseits die Geschichte der Thurgauer Frauen zu dokumentieren, andererseits die geschlechtergeschichtliche Forschung im Kanton Thurgau zu fördern“, am 30. August 1999 durch Vertrag zwischen dem Verein Thurgauerinnen gestern – heute – morgen und dem Staatsarchiv des Kantons Thurgau gegründet. Das ThurgauerFrauenArchiv sammelt Einzelstücke, geschlossene Nachlässe von Thurgauer Frauen sowie Archive von ad-hoc-Vereinigungen der Frauenbewegung. Demgegenüber werden Archive kantonaler Frauenvereine und -verbände weiterhin vom Staatsarchiv direkt übernommen (vgl. 8'9). Staatsarchiv und Verein Thurgauerinnen gestern – heute – morgen wirken im übrigen gemeinsam daraufhin, dass die thurgauischen Gemeindearchive lokale Vereinsarchive übernehmen.

Findmittel

scopeArchiv 2004 ff. bis auf Stufe Dossier oder Dokument

Literatur zum Bestand

Keine

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Hardmeier, Sibylle: Frühe Frauenstimmrechtsbewegung in der Schweiz (1890–1930). Argumente, Strategien, Netzwerk und Gegenbewegung, Zürich 1997.

Schibler-Kaegi, Claire J. (Hrsg.): Die Frau im Thurgau. Ein Gemeinschaftswerk, Frauenfeld 1953.

Verein Thurgauerinnen gestern – heute – morgen (Hrsg.): bodenständig und grenzenlos. 200 Jahre Thurgauer Frauengeschichte(n), Frauenfeld 1998.

Voegeli, Yvonne: Zwischen Hausrat und Rathaus. Auseinandersetzungen um die politische Gleichberechtigung der Frauen in der Schweiz 1945–1971, Zürich 1997.

Wecker, Regina; Schnegg, Brigitte (Hrsg.): Frauen. Zur Geschichte weiblicher Arbeits- und Lebensbedingungen in der Schweiz, Basel 1984 (= SZG 34/1984, Nr. 3).

F	ThurgauerFrauenArchiv	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
F 0	Einzelstücke und Kleinstnachlässe			
F 0'0–	Einzelstücke und Kleinstnachlässe <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2005 ff.</i>	1887–2000	30/100	–

F	ThurgauerFrauenArchiv	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
F 1	Teilnachsätze und Nachsätze			
F 1'0	Hasenfratz (Meyer-Hasenfratz) Helene (1883–1957), Historikerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1844–1957	30/100	keine
F 1'1	Schibler-Kaegi Claire J. (1901–1965), Publizistin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1952–1974	30/100	keine
F 1'2	Haffter Martha (1873–1951), Kunstmalerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1894–1972	30/100	keine
F 1'3	Keller Maria Martha (1894–1980), Handarbeitslehrerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1907–1980	30/100	keine
F 1'4	Forster-Keller Anna Susanna (1895–1966), Hausfrau <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1913–1915	30/100	keine
F 1'5	Keller-Forster Anna Susanna (1862–1949), Geschäftsfrau <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1903–1933	30/100	keine
F 1'6	Frick Maria (1921–), Publizistin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1919–2000	30/100	keine
F 1'7	Mötteli Olga (1888–1944), Naturforscherin und Dichterin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1919–1944	30/100	keine
F 1'8	Rüdin-Meili Frieda (1901–1987), Bäuerin und Weiterbildnerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2005</i>	1920–1987	30/100	keine
F 1'9	Sausser-Klarer Elise Wilhelmine (1884–1943), Hausfrau <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2005</i>	1872–1940	30/100	keine
F 1'10	Meyer-Sausser Ella Lilly (1908–1999), Büroangestellte <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2005</i>	1908–1968	30/100	keine

F	ThurgauerFrauenArchiv	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
F 1'11	Wüest Elisabetha Catharina (1913–1999), Sportlehrerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2005</i>		30/100	keine
F 2	ad-hoc-Vereinigungen			
F 5	Sammlungen			
F 5'0	Schriften für junge Frauen <i>scopeArchiv bis Stufe Dokument 2005 ff.</i>	19.–21. Jh.	keine	
F 5'1	Schriften zu Erziehung und Berufsausbildung junger Frauen <i>scopeArchiv bis Stufe Dokument 2005 ff.</i>	19.–21. Jh.	keine	
F 5'2	Schriften zu Ehe und Partnerschaft <i>scopeArchiv bis Stufe Dokument 2005 ff.</i>	19.–21. Jh.	keine	
F 5'3	Schriften zu Mutterrolle und Kindererziehung <i>scopeArchiv bis Stufe Dokument 2005 ff.</i>	19.–21. Jh.	keine	
F 5'4	Haushaltungsbücher <i>scopeArchiv bis Stufe Dokument 2005 ff.</i>	19.–21. Jh.	keine	
F 5'5	Kochbücher <i>scopeArchiv bis Stufe Dokument 2005 ff.</i>	19.–21. Jh.	keine	
F 5'6	Werbefroschüren von Anbietern von Haushaltgeräten <i>scopeArchiv bis Stufe Dokument 2005 ff.</i>	19.–21. Jh.	keine	
F 5'7	Schriften zur „staatsbürgerlichen“ Rolle von Frauen <i>scopeArchiv bis Stufe Dokument 2005 ff.</i>	19.–21. Jh.	keine	

F	ThurgauerFrauenArchiv	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
F 5'8	Schriften zur rechtlichen Gleichstellung der Frauen <i>scopeArchiv bis Stufe Dokument 2005 ff.</i>	19.–21. Jh.	keine	
F 5'9	Andachts-, Gebets- und Kirchengesangbücher <i>scopeArchiv bis Stufe Dokument 2005 ff.</i>	19.–21. Jh.	keine	
F 5'10	Schriften zum gemeinnützigen Engagement von Frauen <i>scopeArchiv bis Stufe Dokument 2005 ff.</i>	19.–21. Jh.	keine	
F 5'11	Schriften zur Freizeitgestaltung von Frauen (Sport) <i>scopeArchiv bis Stufe Dokument 2005 ff.</i>	19.–21. Jh.	keine	
F 6	Dokumentationen			
F 6'0	Thurgauer Frauen <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2005 ff.</i>			
F 6'1	Thurgauer Frauenvereinigungen <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2005 ff.</i>			
F 6'2	Sachprobleme <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2005 ff.</i>			
F 7	Bibliothek			
F 8	Kleinobjekte			

Sammlungen

Slg. 1 Karten und Pläne

Vorbemerkungen

Die Sammlung „Karten und Pläne“ gliedert sich in die Teile „Karten und Pläne K/P“, „Topografische Kartenwerke TK“, „Spezielle Kartenwerke“ und „Panoramen“.

Die Teilsammlung 1.1 „Karten und Pläne K/P“ wurde zwischen 1996 und 2001 neu geordnet, erschlossen, sehr weitgehend verfilmt (Micrographics) und neu verpackt; dank einem grösseren Beitrag aus dem Lotteriefonds konnten überdies sehr viele Stücke restauriert werden. Die Geschichte der nicht ganz 3000 Einheiten umfassenden Teilsammlung ist verhältnismässig kompliziert. Soweit sie bekannt ist, findet sie sich in den Vorbemerkungen des Findmittels beschrieben. Nicht alle Defizite des Bestands konnten bei der Neubearbeitung behoben werden. Da die Teilsammlung einerseits – sehr unzureichend – geordnet, andererseits aber bereits durchnummeriert war, konnte die Reihenfolge der Stücke nur ausnahmsweise korrigiert werden. Schwerwiegender ist, dass zwischen eigentlichem Sammlungsgut und Selekten aus Beständen des Staatsarchivs, namentlich der Hauptabteilung 4'2 (Bau und Versicherungen) sowie der Abteilungen 7'3–7'4 (Klosterarchive) nicht unterschieden worden war, die Provenienz beim überwiegenden Teil der Stücke mithin nicht bekannt war. Für deren Erhebung wurde im Rahmen der Neubearbeitung zwar erheblicher Aufwand betrieben, trotzdem haben viele Angaben im Feld „Provenienz“ immer noch nur Vorschlagscharakter; kritische Einwendungen der Benutzerschaft werden gern entgegengenommen.

Die Teilsammlung 1.2 „Topografische Kartenwerke TK“ enthält die „Sulzberger Karte“ (TK 1) sowie die den Thurgau betreffenden Blätter der „Kleinen Dufour-Karte“ (TK 2), des „Siegfried-Atlas“ (TK 3) und der „Landeskarte der Schweiz“ 1 : 25 000 (TK 4), und zwar sowohl die Erstausgaben als auch die meisten der Nachführungen; die Sammlung wird nach Möglichkeit komplettiert. Über ihre Geschichte geben die Vorbemerkungen des Findmittels Auskunft.

Die Teilsammlung 1.3 „Spezielle Kartenwerke“ enthält im Moment den Quellenatlas des Kantons Thurgau und die Grundwasserkarte.

Die Teilsammlung 1.4 „Panoramen“ wurde im Jahr 2004 gegründet und nimmt Stücke auf, die auf dem Antiquariatsmarkt nach und nach erworben werden.

Benutzung

Aus konservatorischen Gründen erfolgt die Benutzung der Sammlung über die Micrographics; das Original wird nur noch in begründeten Ausnahmefällen vorgelegt.

Findmittel

scopeArchiv 2001 bis Stufe Dokument

Findmittel Karten und Pläne K/P (2001)

Findmittel Topografische Kartenwerke TK 1–4 (2001)

Literatur zum Bestand

Findmittel Karten und Pläne K/P (2001), Vorbemerkungen

Findmittel Topografische Kartenwerke TK 1–4 (2001), Vorbemerkungen

Staatsarchiv des Kantons Thurgau: Jahresbericht 2001, Frauenfeld 2002, S. 26–27.

Literatur allgemein

Die analogen Findmittel bzw. die entsprechenden Beschreibungsschablonen in scopeArchiv enthalten umfassende Literaturlisten.

Besonderer Hinweis

Im Museum Bischofszell hütet die Dr. Albert Knoepfli-Stiftung ca. 5000 Karten und Pläne seit dem 16. Jahrhundert, die mittels einer Kartei erschlossen sind.

Zitiervorschläge

StATG K/P ***** [= Plannummer]

StATG TK *_**/***** [= Werknummer-Blattnummer/Jahrgang]

StATG SK *_ *** [= Blattnummer]

StATG PA * [= Nummer]

Slg. 1	Karten und Pläne	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 1.1 K/P	Karten und Pläne		
K/P 1–	Strassen, Gewässer, Brücken, Grenzen, Vermarkungen, Eisenbahnen, Hochbauten, Staatswald Karten und Pläne aus dem Archiv der Landvogtei und Landgrafschaft (Hauptabteilung 0) Karten und Pläne aus den Klosterarchiven (Abteilungen 7'3–7'4)	17. Jh. –2003	ja
Slg. 1.2 TK	Topografische Kartenwerke	1834–2005 ff.	
TK 1	„Sulzberger-Karte“	1834–1837	ja
TK 2	„Kleine Dufour-Karte“	1875–1876	ja
TK 3	„Siegfried-Atlas“	1878–1945	ja
TK 4	Landeskarte der Schweiz 1 : 25 000	1952–2005 ff.	ja
Slg. 1.3 SK	Spezielle Kartenwerke	1904–2003 ff.	
SK 1	Quellenatlas des Kantons Thurgau	1904–1912	ja

Slg. 1	Karten und Pläne	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
SK 2	Grundwasserkarte des Kantons Thurgau	1949–1952	ja
SK 3	Grundwasserkarte des Kantons Thurgau	2000–2003	ja
Slg. 1.4 PA	Panoramen	1879–2003 ff.	
PA 1–	Panoramen	1879–2003	ja

Slg. 2 Bilddokumente

Vorbemerkungen

Die Sammlung Bilddokumente des Staatsarchivs entstand ohne systematische Sammeltätigkeit über Jahrzehnte hinweg. Die nachstehende Gliederung wurde erst im Jahr 2001 entworfen und ist grösstenteils noch nicht verwirklicht. Bis Stufe Dokument erschlossen wurden erst zwei Teilsammlungen, die Briefköpfe (Slg. 2.7 B) und die Ansichtskarten (Slg. 2.8 B).

Die Benutzung von Sammlung 2 ist sowohl aus konservatorischen als auch aus urheberrechtlichen Gründen besonderen Beschränkungen unterworfen. Über den Umgang mit den entsprechenden Dokumenten besteht ein besonderes Merkblatt, über die Erstellung und Nutzung von Reproduktionen aller Art ein spezielles Gebührenreglement.

Fotografien, die Bauobjekte zeigen, werden vom Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau, Ringstrasse 16, 8510 Frauenfeld, das über ein sehr umfangreiches und vergleichsweise gut erschlossenes Fotoarchiv verfügt, gesammelt.

Findmittel

scopeArchiv 2001 ff. bis Stufe Dokument

Literatur zum Bestand

Keine

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Keine

Zitiervorschlag

StATG, Bilddokumente/Gemälde A Nr. 4 etc.

Slg. 2	Bilddokumente	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 2.1	Gemälde		
2.1 A Nr. 1–	Ölgemälde		ja
2.1 B Nr. 1–	Aquarelle		ja

Slg. 2	Bilddokumente	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 2.2	Zeichnungen		
2.2 A Nr. 1–	Bleistiftzeichnungen		ja
2.2 B Nr. 1–	Kohlezeichnungen		ja
Slg. 2.3	Holzschnitte		
2.3 A Nr. 1–	Stöcke		ja
2.3 B Nr. 1–	Abzüge		ja
Slg. 2.4	Kupferstiche		
2.4 A Nr. 1–	Kupferstichplatten		ja
2.4 B Nr. 1–	Abzüge		ja
Slg. 2.5	Stahlstiche		
2.5 A Nr. 1–	Stahlstichplatten		ja
2.5 B Nr. 1–	Abzüge		ja
Slg. 2.6	Clichés		
2.6 A Nr. 1–	Matern		ja
2.6 B Nr. 1–	Clichés		ja
Slg. 2.7	Gebrauchsgrafik		
2.7 A Nr. 1–	Allgemeine Gebrauchsgrafik		ja
2.7 B Nr. 1– 233 ff.	Briefköpfe <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dokument</i>		ja
2.7 C 1 Nr. 1–	Plakate Format 1		ja
2.7 C 2 Nr. 1–	Plakate Format 2		

Slg. 2	Bilddokumente	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 2.8	Postkarten		
2.8 A Nr. 1–	Postkarten		ja
2.8 B Nr. 1– 2079 ff.	Ansichtskarten <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dokument</i>		ja
Slg. 2.9	Fotos		
A Nr. 1–	Daguerreotypien		ja
B 1 Nr. 1– B 2 Nr. 1–	Papierabzüge s/w Format 1 Papierabzüge s/w Format 2		ja
C 1 Nr. 1– C 2 Nr. 1–	Papierabzüge f Format 1 Papierabzüge f Format 2		ja
D Nr. 1., S. 1	Papierabzüge s/w oder f montiert		ja
E 1 Nr. 1– E 2 Nr. 1–	Negative Glas Format 1 Negative Glas Format 2		ja
F 1 Nr. 1– F 2 Nr. 1–	Negative Acetat Format 1 Negative Acetat Format 2		ja
G 1 Nr. 1– G 2 Nr. 1–	Negative Nitrocellulose Format 1 Negative Nitrocellulose Format 2		ja
H 1 Nr. 1– H 2 Nr. 1–	Dia Glas Format 1 Dia Glas Format 2		ja
I 1 Nr. 1– I 2 Nr. 1–	Dia Film Format 1 Dia Film Format 2		ja

Slg. 3 **Film- und Tondokumente**

Vorbemerkungen

Film- und Tondokumente werden vom Staatsarchiv des Kantons Thurgau erst seit Mitte der 1990er-Jahre übernommen und gesammelt. Der Nachholbedarf ist immens; die Kosten, die dem Archiv für konservatorische Massnahmen entstehen, sind ebenfalls nicht gering. Aber wenn wichtigste Ton- und Filmdokumente nicht unwiederbringlich verloren gehen sollen, muss jetzt gehandelt werden. Das Staatsarchiv versucht auch in diesem Gebiet eine Gratwanderung zwischen Erwünschtem und Möglichem.

Die Benutzung von Sammlung 3 ist sowohl aus konservatorischen als auch aus urheberrechtlichen Gründen besonderen Beschränkungen unterworfen. Über die Erstellung und Nutzung von Reproduktionen aller Art besteht ein spezielles Gebührenreglement.

Sämtliche Film- und Tondokumente können im Staatsarchiv angesehen oder angehört, alle Filmdokumente – als VHS-Kassetten – u. U. auch ausgeliehen werden.

Findmittel

scopeArchiv 2001 ff. bis Stufe Dokument

Literatur zum Bestand

Staatsarchiv des Kantons Thurgau: Jahresbericht 2000, Frauenfeld 2001, S. 26–27.

Quellenpublikationen

Keine

Literatur allgemein

Memoriav, Bulletin 1 (1997) – 12 (2005) ff.

Slg. 3	Film- und Tondokumente	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 3.1	Filmdokumente		
Slg. 3.1.1	Filme		
Slg. 3.1.2	Videos		

Selekten aus den Beständen

Filme

Slg. 3	Film- und Tondokumente	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
	<i>Videos</i>		
Slg. 3.2	Tondokumente		
Slg. 3.2.1	Sammlung		
	<i>Selekten aus den Beständen</i>		
Slg. 3.3	Dokumentationen		
Slg. 3.3.1	Dokumentationen		

Slg. 4 Siegel

Vorbemerkungen

Die Siegelsammlung des Staatsarchivs (Originalsiegel, Siegelabgüsse) setzt sich aus mehreren Teilsammlungen (Sammlung StATG; Sammlung Hüebli, Pfyn; Sammlung F. Gull, St. Gallen; Sammlung E. von Jenner u. a.) zusammen und wurde zwischen 1985 und 1987 in die heutige Ordnung gebracht. Die Sammlung wird nur passiv geäuft.

Findmittel

Beständeübersicht (I–IV = Korpusse; 1–26 = Schubladen)

Literatur zum Bestand

Arbeitsbericht vom 11. Mai 1987 (Stefanie Uhler)

Literatur allgemein

Clavadetscher, Jeannette und Otto P.: Die ältesten St. Galler Siegel als Geschichtsquellen, in: 124. Neujahrsblatt, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons St. Gallen, St. Gallen 1984, S. 7–38.

Paret, Ulrich: Sinnbilder der Vergangenheit in Silber, Messing und Eisen. Siegel und Petschaften im städtischen Bodensee-Museum Friedrichshafen, Friedrichshafen 1968.

Slg. 4	Siegel	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
I, 1–2	Geistliche (Päpste, diverse, auch TG)		keine
I, 3–11	Thurgau: Geistliche		keine
I, 12–16	Thurgau: Kanton, Gemeinden		keine
I, 17–24 II, 1–24 III, 1–7	Thurgau: Familien		keine
III, 8–11	Schweiz/Ausland: Geistliche		keine
III, 12–19	Schweiz/Ausland: Kantone, Gemeinden		keine
III, 20	Eidgenossenschaft und Gesandte in Bern		keine

Slg. 4	Siegel	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
III, 20–24 IV, 1–7	Schweiz/Ausland: Familien		keine
IV, 8–23	Kaiser, Könige, Dynasten		keine
IV, 23–26	Diverse (Städte, Kurienkardinäle, Unterrichtsmaterial)		keine
3 Schachteln	Siegelabgüsse von E. von Jenner		keine
1 Schachtel	Thurgau: Familien (Originale, Dubletten)		keine
1 Schachtel	Thurgau: Oblaten- und Verschluss-siegel		keine
1 Schachtel	Oblaten- und Verschlussiegel (nicht Thurgau, Briefe mit Stempel und Rötelfrankatur)		keine

Slg. 5 Wappen

Vorbemerkungen

Kantonswappen: Bekanntlich führt der Kanton Thurgau ein heraldisch nicht ganz korrektes Wappen. Allerdings stellt sich die Frage, warum sich alles in der Welt ändert und ändern muss, nur die heraldischen Regeln nicht. Das angeblich Unkorrekte am Thurgauer Wappen ist immerhin Ausdruck seines revolutionären Aufbruchs im Jahr 1803 und insofern erhaltenswert. Dieser Meinung war auch der Grosse Rat im Jahr 1948, als der Historische Verein den Vorschlag unterbreitet hatte, das Wappen zu korrigieren. Über die Geschichte des Thurgauer Wappens orientieren die beiden unten aufgeführten Aufsätze von Leisi und Schaltegger.

Gemeindewappen: 1939 wurden von der Schweizerischen Landesausstellung für den Höhenweg die Gemeindewappen angefordert. Wie in anderen Kantonen stellte sich auch im Thurgau heraus, dass nur ein Bruchteil der Gemeinden überhaupt ein Wappen hatte. In der Folge wurde, im Zuge der Geistigen Landesverteidigung, eine kantonale Wappenkommission eingesetzt mit dem Auftrag, für jede Gemeinde ein ggf. bestehendes Wappen festzulegen oder andernfalls neu zu schöpfen. Mit der Publikation „Die Gemeindewappen des Kantons Thurgau“ im Jahr 1960 aus der Feder von Staatsarchivar Bruno Meyer kam das Projekt ans Ziel. In Slg. 5.2 werden die entsprechenden Vorakten aufbewahrt. Doch schon dreissig Jahre später war fast alles wieder anders: Die Kantonsverfassung von 1987 schrieb nämlich die Aufhebung des Gemeindedualismus fest. Bis ins Jahr 2000 sollten nicht nur die Munizipalgemeinden, sondern auch die Ortsgemeinden (für die man die Wappen geschaffen hatte) zugunsten von neuen Politischen Gemeinden verschwinden. Das Ziel wurde erreicht; am 7. Mai 2003 garantierte der Grosse Rat den Bestand von 80 Gemeinden. Die Wappenfrage war zu Beginn der Reorganisation bewusst zur Tabuzone erklärt worden; der Reorganisationsprozess sollte keinesfalls emotionalisiert werden. Dementsprechend verhielt sich das Staatsarchiv passiv. Die 80 Gemeinden selber gingen die neue „Wappenfrage“ nur mehr oder weniger aktiv an. Im Jahr 2001 führte das Staatsarchiv bei den neuen Politischen Gemeinden eine Wappen-Enquête durch und fragte zugleich nach der Verwendung von Logos. Auch diese Unterlagen befinden sich in Slg. 2.

Familienwappen: Das Staatsarchiv hat in den 1980er-Jahren auf der Basis des Thurgauer Wappenbuchs von Julius Rickenmann (1942) eine mehrere hundert Stücke umfassende Familienwappensammlung angelegt, die es seither durch Neuzugänge weiter aufnet. Den Benutzern werden auf Anfrage hin und gegen Rechnung Fotokopien erstellt.

Mittelfristig will das Staatsarchiv die Wappensammlungen über Internet zugänglich machen.

Findmittel

Die Vorarbeiten für die Gemeindewappen sind alphabetisch nach Ortsgemeinden geordnet.

Die Familienwappensammlung ist alphabetisch nach Familiennamen und Bürgerorten geordnet.

Literatur zum Staatswappen des Kantons Thurgau

Leisi, Ernst: Das richtige Wappen des Thurgaus, in: TB 84 (1948), S. 111–115.

Meyer, Bruno: Das Wappen und die Landesfarben, in: Wappen, Siegel und Verfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Kantone, Bern 1948, S. 1079–1082.

Schaltegger, F[riedrich]: Herkunft des Thurgauer Wappens, in: TB 64/65 (1928), S. 137–145.

Literatur zu den Gemeindewappen des Kantons Thurgau

Die Thurgauer Gemeinden und ihre Wappen, Chapelle-sur-Moudon 1988 (Beschriebe übernommen aus Meyer, Gemeindewappen).

Meyer, Bruno: Die Gemeindewappen des Kantons Thurgau, Frauenfeld 1960.

Raimann, Alfons: Von gekrönten und ungekrönten Löwen. Beobachtungen zur Heraldik der Stadt Diessenhofen, in: Schweizer Archiv für Heraldik (Archivium Heraldicum) 1991-I/II, S. 247–254.

Rüegg, Hans: Die heraldischen Auswirkungen der Gemeindereorganisation im Kanton Thurgau, in: Schweizer Archiv für Heraldik (Archivium Heraldicum) 2000-I, S. 3–32.

Literatur zu den Familienwappen

Rickenmann, Julius: Ein Kapitel Heraldik und 50 thurgauische Familienwappen [= Titel der 1. Serie 1931, alle folgenden Teile heissen „Thurgauische Familienwappen“ oder ähnlich; fokussiert auf die Siegel], in: TJB 1931, S. 8–19; 1932, S. 11–17; 1934, S. 23–26; 1935, S. 15–20; 1936, S. 31–36; 1937, S. 38–42; 1938, S. 31–33; 1939, S. 45–48; 1940, S. 33–35.

Thurgauer Wappenbuch, bearb. und hrsg. von Jul[ius] Rickenmann, gezeichnet von Hans Lengweiler, Genf 1940.

Slg. 5	Wappen	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 5.1	Kantonswappen		
	Kantonswappen		keine
Slg. 5.2	Gemeindewappen		
	Gemeinden A–Z		keine
Slg. 5.3	Familienwappen		
	Familien A–Z		keine

Slg. 6 Ahnentafeln und Stammbäume

Vorbemerkungen

Die kleine Sammlung wuchs aus der Präsenzbibliothek des Staatsarchivs heraus, dem als Belegexemplare seit langem nicht nur Familiengeschichten (Präsenzbibliothek Lx), sondern auch Ahnentafeln und Stammbäume, oft, aber nicht immer, in Kombination mit ersteren, übergeben werden. Aus Formatgründen wurden die Stücke aus der Bibliothek entfernt und als Sammlung organisiert.

Findmittel

Die Ahnentafeln und Stammbäume sind nach Laufnummern abgelegt.

Literatur

Keine

Slg. 6	Ahnentafeln und Stammbäume	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 6, 1–	Ahnentafeln und Stammbäume		keine

Slg. 7 Nekrologe

Vorbemerkungen

Die Sammlung enthält die Nachrufe, die seit dem 1. Januar 1993 in der Thurgauer Zeitung erschienen. Da das Blatt bis zum 12. September 1993 (Samstag) in mehreren Regionalausgaben hauskam, die zusätzlich zu denjenigen Nachrufen, die in allen Ausgaben erschienen, auch noch lediglich regional wichtige Nachrufe enthielten, ist die Sammlung für die Zeit vom 1. Januar bis 12. September 1993 allerdings lückenhaft; berücksichtigt wurde nämlich nur die auf dem Platz Frauenfeld erscheinende Ausgabe.

Per 1. Januar 2001 schlossen sich Thurgauer Zeitung, Bischofszeller Zeitung, Thurgauer Volkszeitung, Thurgauer Tagblatt, Thurgauer Volksfreund und Bischofszeller Nachrichten zur neuen Thurgauer Zeitung zusammen. Ab diesem Zeitpunkt deckt die Sammlung mithin ein grösseres Gebiet ab.

Per 28. September 2002 wurden die seit 3. Januar 2001 als Kopfblatt des St. Galler Tagblatts erscheinenden Zeitungen „Mittelthurgauer Tagblatt“ und „Bodensee-Tagblatt“ zum „Tagblatt (Ausgabe für den Kanton Thurgau)“ zusammengelegt. Seither wird auch diese zweite grosse Tageszeitung im Kanton Thurgau für die Sammlung Nekrologe ausgewertet.

Findmittel

scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument

Literatur

Die im Thurgauer Jahrbuch 1925–2000 publizierten Nachrufe sind erschlossen über:

Spuhler, Gregor: Register zum Jahrbuch 1925–2000, in: Thurgauer Jahrbuch 2000, Frauenfeld 1999, S. 223–272, hier, S. 246–264.

Slg. 7	Nekrologe	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 7, 1–	Nekrologe	1993–	keine

Slg. 8 Historisches Lexikon

Vorbemerkungen

Das Historisch-Biographische Lexikon der Schweiz HBLS, das zwischen 1921 und 1934 erschien und in der Folge Generationen von Historikern und historisch interessierten Laien wertvollste Dienste leistete, ist nach Jahrzehnten in vielen Teilen überholt. Seit Ende der 1980er-Jahre ist eine Neubearbeitung im Gang. Das Historische Lexikon der Schweiz HLS (Basel 2002 ff.) kennt verschiedene Artikelkategorien: In den GEO-Artikeln wird von jeder bestehenden oder seit 1850 aufgehobenen Schweizer Gemeinde – im Falle des Kantons Thurgau von jeder Ortsgemeinde – ein geschichtlicher Abriss gegeben. Die BIO-Artikel bringen die Lebensgeschichten bedeutender Persönlichkeiten beiderlei Geschlechts. Die FAM- oder Familienartikel beschreiben den Werdegang einflussreicher Familien. Thematische Artikel, sogenannte TEM-Artikel, greifen historisch interessante Fragen jenseits der genannten Artikelkategorien auf. Überdies bringt das HLS wie schon das HBLS längere Kantonsartikel.

Der Kanton Thurgau hatte von allem Anfang an ein grosses Interesse an diesem neuen Grundlagenwerk. Per 1990 wurde eine Teilzeitstelle beim Staatsarchiv geschaffen. Das hatte mehrere Vorteile, u. a. den, dass die Grundlagen für jeden Artikel in einem Dossier gesammelt und zentral abgelegt werden konnten. So entstand über die Jahre eine Dokumentation, die der thurgauischen Geschichtsforschung noch grosse Dienste leisten wird. 1999–2001 wurden den Dossiers auch Hunderte von Unterlagen einverleibt, die das Staatsarchiv der jahrzehntelangen Sammeltätigkeit des Thurgauer Historikers Albert Schoop verdankt. Die Sammlung wird weiter gepflegt und ausgebaut. Aus urheber- und datenschutzrechtlichen Gründen ist sie vorerst nur eingeschränkt benutzbar.

Findmittel

scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dossier

Literatur

Keine

Slg. 8	Historisches Lexikon	Zeitraum	Benutzungsbeschränkungen
Slg. 8.1	BIO A–Z	1990–	ja
Slg. 8.2	FAM A–Z	1990–	ja
Slg. 8.3	GEO A–Z	1990–	ja
Slg. 8.4	TEM A–Z	1990–	ja

Slg. 9 Rechtsquellen

Vorbemerkungen

Nachdem der Schweizerische Juristenverein im September 1894 auf Initiative von Andreas Heusler, Basel, den Beschluss zu einer „Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen“, nach Kantonen „in ihrem jetzigen Bestand“ geordnet, gefasst hatte, erwirkte der Thurgauer Staatsarchivar und Kantonsbibliothekar Johannes Meyer 1902 von der Projektleitung, der Rechtsquellenkommission, einen Kredit für die Sammlung der thurgauischen Offnungen. Der Pfarrer und spätere Staatsarchivar Friedrich Schaltegger besorgte in der Folge unter Anleitung Meyers zahlreiche Abschriften. Nach Differenzen zwischen der Rechtsquellenkommission, Meyer und Schaltegger übernahm der Arboner Rechtsanwalt Felix Stoffel im Jahr 1906 die Vorarbeiten zur Veröffentlichung, legte sein Mandat indes schon 1908 wegen Arbeitsüberlastung wieder nieder. Die acht Faszikel Abschriften Schalteggers gelangten – wohl via Andreas Heusler – zunächst ins Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt und von dort 1941 zurück ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Nur ganz sporadisch wurden sie seither ergänzt, u. a. durch Walter Müller (1914–1975).

Findmittel

Schaltegger, Friedrich: Register über die thurgauischen Offnungen nach den Gerichtsherrschaften geordnet, Abschrift von André Salathé, Frauenfeld 1990, Ts. [enthält nur die von Schaltegger transkribierten Quellen].

Bisherige Editionen

Grimm, Jacob: Weisthümer, 7 Bde., Göttingen 1840–1878.

Schauberg, Joseph (Hrsg.): Zeitschrift für noch ungedruckte Schweizerische Rechtsquellen, Bd. 2: Thurgau, Zürich 1847.

Ott, Friedrich (Hrsg.): Rechtsquellen des Thurgaus, in: Zeitschrift für schweizerisches Recht, Bd. 1 (1852), Basel.

Die Rechtsquellen des Kantons St. Gallen, 1. Teil: Die Rechtsquellen des Abtei St. Gallen, 2. Reihe, 1. Bd.: Die Allgemeinen Rechtsquellen der Alten Landschaft, Aarau 1974 [betrifft auch die sog. altstiftischen Gerichte der Abtei St. Gallen im Oberthurgau, die zur Alten Landschaft St. Gallen gehörten].

Literatur

Müller, Walter: Die Offnungen der Fürstabtei St. Gallen. Ein Beitrag zur Weistumsforschung, St. Gallen 1964 (Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, hrsg. vom Historischen Vereins des Kantons St. Gallen; 43).

Müller, Walter: Landsatzung und Landmandat der Fürstabtei St. Gallen. Zur Gesetzgebung eines geistlichen Staates vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, St. Gallen 1970 (Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, hrsg. vom Historischen Vereins des Kantons St. Gallen; 46).

Salathé, André: Die Rechtsquellenedition im Kanton Thurgau, Frauenfeld 1991, Ts.

Slg. 9

Rechtsquellen

Zeitraum

Benutzungs-
beschränkungen

Slg. 9	Rechtsquellen	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 9.1	Offnungen A–Z		keine

Slg. 10 Lehrmittel

Vorbemerkungen

Die Lehrmittelsammlung wird seit dem Jahr 2000 aufgebaut. Sie basiert auf einem von Staatsarchivar Bruno Meyer im Lauf der Jahrzehnte zusammengetragenen Korpus, das in den späten 1980er-Jahren aus unerfindlichen Gründen dem Didaktischen Zentrum in Kreuzlingen übergeben wurde, Jahre später unauffindbar blieb und im Herbst 1999 auf dem Estrich des Lehrerseminars Kreuzlingen wiedergefunden und ins Staatsarchiv zurückgenommen wurde. Die Sammlung wird systematisch erschlossen und laufend ergänzt, sei es aus Dubletten-Beständen der Kantonsbibliothek, die sich der thurgauischen Lehrmittel allerdings nie systematisch angenommen hat, sei es durch Schenkungen von privater Seite, sei es über gezielte Ankäufe auf dem Antiquariatsmarkt. Dazu kommen seit dem Jahr 2000 ordentliche Ablieferungen des kantonalen Lehrmittelverlags. Zu den nachstehend bereits aufgeführten Reihen werden weitere kommen (Slg. 10, 1.12 ff.: Religion, Lebenskunde, Musik, Zeichnen, Turnen und Sport, Buchhaltung, Werken, Hauswirtschaft).

Findmittel

scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument

Literatur zum Bestand

Erschliessungskonzept 2001, Ts. (Susanne Tobler)

Literatur allgemein

50 Jahre Verlag Schweizer Singbuch Oberstufe, Frauenfeld 1988.

150 Jahre Lehrmittelverlag des Kantons Zürich 1851–2001, Zürich 2001.

Kreis, Johann Georg: „Predigen – oh Lust und Freude“, hrsg. von André Salathé, Zürich 1998 (Das volkskundliche Taschenbuch; 13).

Leutenegger, Albert: Der erste thurgauische Erziehungsrat 1798–1805, in: TB 54 (1914), S. 1–81; 55 (1915), S. 1–52.

Leutenegger, Albert: Thomas Scherr im Thurgau, in: TB 59 (1919), S. 1–156.

Löffler-Herzog, Anna: Bildungsstand der Thurgauer Bevölkerung im Anfang des 18. Jahrhunderts, in: TB 72 (1935), S. 1–40.

Mühlemann, Simone: Ländlicher Buchhandel um 1700, Frauenfeld 1997 (TB 133/1996).

Pupikofer, J[ohann] A[dam]: Leben und Wirken von Joh. Jakob Wehrli als Armenerzieher und Seminardirektor [...], Frauenfeld 1857, S. 174–177.

Schlegel, J. J.: Drei Schulmänner der Ostschweiz, Zürich 1879.

Schwarz, René: Zur Geschichte der Thurgauer Volksschule, Frauenfeld 1983.

Weilenmann, Claudia: Annotierte Bibliographie der Schweizer Kinder- und Jugendliteratur von 1750–1900, Zürich 1993.

Slg. 10

Lehrmittel

Zeitraum

Benutzungs-
beschränkungen

Slg. 10	Lehrmittel	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 10, 1	Lehr- und Lernmittel	1798–	keine
Slg. 10, 1.1	Lesen	1798–	keine
Slg. 10, 1.2	Deutsche Sprache	1798–	keine
Slg. 10, 1.3	Französisch	1798–	keine
Slg. 10, 1.4	Italienisch	1798–	keine
Slg. 10, 1.5	Englisch	1798–	keine
Slg. 10, 1.6	Alte Sprachen	1798–	keine
Slg. 10, 1.7	Schreiben, Stenographie	1798–	keine
Slg. 10, 1.8	Mathematik	1798–	keine
Slg. 10, 1.9	Naturwissenschaften	1798–	keine
Slg. 10, 1.10	Geographie, Heimatkunde	1798–	keine
Slg. 10, 1.11	Geschichte, Staatskunde	1798–	keine
Slg. 10, 2	Fachmediothek	1798–	keine

Slg. 11 Prospekte und Ortspläne

Vorbemerkungen

Prospekte und Flyers aller Art sowie Ortspläne sind ein von den öffentlichen Archiven und Bibliotheken arg vernachlässigtes Genre. Auch das Staatsarchiv des Kantons Thurgau kann eine solche, die vergangenen hundert Jahre hinreichend abdeckende Sammlung nachträglich nicht mehr zustandebringen. Es hat aber Ende der 1990er-Jahre damit begonnen, wenigstens die Stücke, die ihm zugeschickt werden oder die ihm sonstwie zufallen, beiseitezulegen. Dem Archiv selber schon mehrfach hilfreich waren die oft in solche Prospekte integrierten Ansichten und Ortspläne.

Wann und wie die bis jetzt also eher zufällige Sammlungstätigkeit auf eine stabilere Basis gestellt werden kann, ist im Moment noch offen, ebenso die Frage, wann die Sammlung erschlossen werden wird. Die Stücke sind im Moment nach der unten aufgeführten – durchaus noch provisorischen Gliederung – abgelegt.

Findmittel

Beständeübersicht

Literatur zum Bestand

Keine

Literatur allgemein

Keine

Slg. 11	Prospekte	Zeitraum	Benutzungsbeschränkungen
Slg. 11.1, 1–	Ostschweiz allgemein	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.2, 1–	Thurgau allgemein	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.3, 1–	Wandern im Thurgau	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.4, 1–	Verkehrsvereinigungen/Regionen (Bodensee/Untersee/Rhein, Hinterthurgau etc.)	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.5, 1–	Gemeinden (Ortsprospekte)	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.6, 1–	Ortspläne	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.7, 1–	Gastbetriebe (Hotels, Restaurants, Tagungszentren etc.)	20.–21. Jh.	keine

Slg. 11	Prospekte	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 11.8, 1–	Museen, Bibliotheken, Archive	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.9, 1–	Sehenswürdigkeiten (Klöster, Schlösser)	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.10, 1–	Freizeitzentren (Sport, Unterhaltung)	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.11, 1–	Kulturvereine	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.12, 1–	Sportvereine	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.13, 1–	Soziale Institutionen (Spitäler, Kurhäuser, Heime etc.)	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.14, 1–	Firmen	20.–21. Jh.	keine

Slg. 13 Thurgoviana aus anderen Archiven

Vorbemerkungen

Geschichtlich bedingt liegen heute viele den Alten Thurgau betreffende Archive und Teilarchive ausserhalb des Kantons Thurgau (vgl. Anhang 1). Aus forschungsstrategischen Gründen bemüht sich das Staatsarchiv deshalb seit Jahren, seinen Benutzerinnen und Benutzern solche Aktenbestände in reproduzierter Form zur Verfügung zu stellen. So kann mancher Gang in zum Teil weit entfernte Archive vermieden werden. Die Sammlung ist zunächst durchaus unsystematisch zustandegekommen und wenig überlegt signiert und erschlossen worden. Aus finanziellen Gründen kann manche Unzulänglichkeit allerdings nicht mehr behoben werden. Die Teilsammlung 13.1 Fotokopien wurde daher im wesentlichen so belassen, wie sie sich 1995 präsentierte; Teilsammlung 13.2 Mikrofilme liegt dagegen ein auf Langfristigkeit angelegtes Konzept zugrunde; entsprechend diversifiziert ist sie aufgebaut.

Slg. 13.1 Fotokopien

Teilsammlung 13.1 wurde Ende der 1980er-, Anfang der 1990er-Jahre mittels einer Kartei erschlossen (Reihen A und B). Während Reihe A einem Konzept folgt, wurde in Reihe B durch unglückliche Buchbindersynthesen unverständlicherweise aktiv Unordnung gebracht. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen kann das vorerst nicht korrigiert werden. An eine Fortführung von Reihe B ist allerdings nicht zu denken. Das ist insofern nicht problematisch, als das Staatsarchiv weitere Bestände ohnehin eher in Form von Mikrofilmen als in Form von Fotokopien oder Rückvergrößerungen zur Verfügung stellen wird (Slg. 13.2).

Reihe A: Fotokopien von Archivalien im Generallandesarchiv Karlsruhe. Die Fotokopien (A 1–A 36) wurden, auf Initiative von Staatsarchivar Bruno Meyer, Ende der 1970er-Jahre erstellt. Es handelt sich nicht um eine vollständige Sammlung der im GLA vorliegenden Quellen zur Thurgauer Geschichte, sondern lediglich um eine Auswahl. Im Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. 1: Konstanz-Reichenau, 4 Bde., Zürich 1982–1990, wird auf diese Sammlung jeweils vor Ort verwiesen. Später angefertigte Kopien (ab Signatur A 37) sind dort aber natürlich nicht erwähnt. Die Fotokopien der Bände A 1 – A 36 sind entlang der Originalsignaturen im GLA Karlsruhe geordnet. Bei Recherchen geht man am Besten vom gedruckten Repertorium aus.

Reihe B: Die Reihe B enthält Fotokopien von Chroniken, Büchern, Urkunden und Akten, meist ehemaliger thurgauischer Klöster, deren Originale sich nicht im Staatsarchiv des Kantons Thurgau, sondern in den verschiedensten inner- und ausserkantonalen Archiven und Bibliotheken befinden. Die Fotokopien wurden in den 1980er-Jahren angefertigt und gebunden. Da einige Kopienbände Stücke aus verschiedenen Klöstern enthalten, konnten sie nicht mehr nach Ursprungsprovenienzen geordnet werden. So wurden sie am Ende einfach durchsigniert und mittels einer Spezialkartei erschlossen. Leider wurden in diese Reihe auch Fotokopien von Stücken aufgenommen, die im Staatsarchiv des Kantons Thurgau selber liegen. Um wenigstens diese Unzulänglichkeiten zu beheben, wurden diese Stücke im Jahr 2001 wieder aus der Sammlung entfernt.

Reihe C: Bevölkerungsverzeichnisse sind eine hervorragende geschichtliche Quelle – nicht nur für genealogische Forschungen. Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau hat deshalb von den Bevölkerungsverzeichnissen, die im Staatsarchiv des Kantons Zürich (Bestand E II 700.141–164) liegen, Anfang der 1990er-Jahre Fotokopien anfertigen, diese aber nicht mehr, wie im Ursprungsbestand, chronologisch, sondern nach Kirchgemeinden ordnen und binden lassen; so hat die genealogische Forschung schnellen Zugriff auf die gesuchten Daten.

Findmittel

Beständeübersicht
Spezialkartei

Literatur zum Bestand

Keine

Slg. 13.1	Fotokopien	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 13.1 A	Generallandesarchiv Karlsruhe		
A 1–36	GLA Karlsruhe: Verschiedene Unterlagen (Auswahl) <i>Fotokopien gebunden nach Sign. des GLA¹⁰¹</i>		keine
A 37	GLA Karlsruhe 82, Nr. 2334		keine
Slg. 13.1 B	Verschiedene Archive		
B 1	Kreuzlingen: Syllabus (Verzeichnis der Chorherren) <i>Original: KBTG Y 79</i>	1120–1760	keine
B 2 – B 5	Kreuzlingen: Chronik, 2 Bde., verfasst von P. Gaudentius Ott <i>Original: KBTG Y 78</i>	1685–1687	keine
B 6 – B 7	Petershausen: Kopialbuch, 2 Bde., angelegt von P. Beda Goldbach <i>Original: KBTG Y 124/1–2, Y 125</i>	1744–1748	keine
B 8	Ittingen: Kalendarium <i>Original: KBTG Y 247</i>	1702	keine
	Ittingen: Nekrolog <i>Original: KBTG Y 70</i>	ca. 1790	keine
	Fischingen: Lehenbuch <i>Original: KBTG Y 50</i>	18. Jh.	keine
	Fischingen: Titular-Libell, zusammengestellt von P. Joachim Seiler, Archivar <i>Original: KBTG Y 150</i>	1718	keine

¹⁰¹ Das Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. I: Konstanz-Reichenau, 4 Bde., Zürich 1982–1990, verweist auf die im StATG befindlichen Kopien.

B 9	Tänikon: Chronik, verfasst von Äbtissin Maria Elisabeth Dietrich, abgeschrieben und ergänzt von Abundantia Rüplin <i>Original: KBTG Y 40</i>	1720	keine
B 10	Münsterlingen: Nekrolog <i>Original: StiA Muri-Gries in Sarnen Mscr. Nr. 75</i>	1378, 1615–1872	keine
	Münsterlingen: Professrodel <i>Original: StiA Muri-Gries in Sarnen Mscr. Nr. 508</i>	1549–1881	keine
	Münsterlingen: Aktenbuch mit Abschriften und Originalurkunden <i>Original: StiA Einsiedeln A. SR 2</i>	1251–1693	keine
B 11	Münsterlingen: Aktenbuch mit Abschriften und Originalurkunden <i>Original: StiA Einsiedeln A. SR 3</i>	1616–1692	keine
	St. Katharinental: Lebensbeschreibung [...] von Kloster-Jungfrauen <i>Original: KBTG Y 74</i>	15. Jh.	keine
	Neunforn: Gerichts- und Amtleute-Besatzungsbuch <i>Original: KBTG Y 280</i>	1653	keine
	Niederneunforn und Zürich: Weinchronik <i>Original: KBTG Y 257</i>	1421–1738	keine
B 12	Tobel: Kopialbuch <i>Original: KBTG Y 72</i>	1418	keine
	Ittingen: Chronik von Heinrich Murer <i>Original: KBTG, ohne Sign. (Abschrift aus ZB Zürich Rh. Hist. 16b)</i>		keine
B 13	Helvetia Sancta: Chronik (u. a.) des Klosters Fischingen <i>Original: KBTG Y 96–104</i>		keine

B 14	Helvetia Sancta: Chroniken (u. a.) der Klöster St. Katharinental, Kreuzlingen und Paradies <i>Original: KBTG Y 105–110</i>		keine
B 15	Helvetia Sancta: Chroniken (u. a.) der Klöster Reichenau und Paradies <i>Original: KBTG Y 112–118, 137</i>		keine
B 16	–	–	–
B 17	–	–	–
B 18	Fischingen: Diarium, verfasst von Abt Placidus Brunschwiler <i>Original: Priorat Fischingen</i>	1616–1654	keine
B 19	Fischingen: Necrologium <i>Original: Priorat Fischingen</i>	1613	keine
B 20	Fischingen: Necrologium, von Placidus Brunschwiler, ergänzt von Michael Acklin <i>Original: Priorat Fischingen</i>	1613, 1706	keine
B 21	Tänikon: Jahrzeitbuch, angelegt von Leutpriester Heinrich von Aadorf <i>Original: KLA Mehrerau C 212 a</i>	14. Jh.	keine
	Feldbach: Nekrolog, von Nikolaus Kämerli aus Hall, Pater in Salem, Beichtiger in Feldbach <i>Original: KLA Mehrerau C 14</i>	1434	keine
	Fischingen: Chronik von Placidus Franciscus Stoppel <i>Original: Priorat Fischingen</i>	1678	keine
	Fischingen: Chronik von P. Joachim Seiler, Archivar <i>Original: Priorat Fischingen</i>	1742	keine
B 22	Feldbach: Urkunden <i>Originale: KLA Mehrerau</i>	1265–1617	keine
	Tänikon: Urkunden <i>Originale: KLA Mehrerau</i>	1228–1736	keine

B 23	Tänikon: Abschrift eines Manuskripts von Heinrich Murer <i>Original: ZB Zürich Ms Rh 17</i>		keine
	Wurmsbach: Abschrift eines Manuskripts von Heinrich Murer <i>Original: ZB Zürich Ms Rh 17</i>		keine
	Magdenau: Abschrift eines Manuskripts von Heinrich Murer; Abschrift Nekrolog ca. 1300 <i>Original: ZB Zürich Ms Rh 17</i>		keine
	Thurgoviae: Annales P. Gregor Moos, Rheinau, Katalog der Hs. des Heinrich Murer <i>Original: ZB Zürich Ms Rh 46</i>		keine
B 24	Ittingen: Verzeichnis und Inhalt der Ms. von Heinrich Murer, Ittingen <i>Original: StiB Einsiedeln Cod. 514</i>		keine
	Wallis: Bischöfe von Sitten, Abschrift des Ms. von Heinrich Murer <i>Original: StiB Einsiedeln Cod. 514</i>		keine
B 25	Ittingen: „Breve Chronicon Cartusiae Sancti Laurentii in Ittingen“, Abschrift der Murer-Chronik bis 1549 und Fortsetzung bis 1760 <i>Original: BürgerB Luzern Ms 16</i>		keine
B 26	Fischingen: Chronik Bucher <i>Original: Priorat Fischingen</i>	ca. 1628	keine
B 27	Ermatingen: Badstubenbuch <i>Original: GA Ermatingen</i>		keine
B 28	Paradies: Chronik <i>Original: KKA Paradies</i>	1763	keine
B 29	St. Katharimental: Verzeichnis sämtlicher Klosterfrauen und Schwestern <i>Original: KKA Diessenhofen</i>		keine
B 30	Kalchrain: Chronik <i>Original: StiA Einsiedeln A. SR 25</i>	1688–1757	keine

B 31	Thurgau: Thurgauische Jurisdiktion und Evang. Pfründen und Pfarreien <i>Original: Stadt B Bischofszell im Mu- seum Bischofszell</i>		keine
Slg. 13.1 C	StAZH: Bevölkerungsverzeichnisse		
C 1–61	StAZH: Bevölkerungsverzeichnisse <i>Originale StAZH E II 700.141–164 Fotokopien gebunden nach Evang. Kirchgemeinden A–Z</i>	17.–18. Jh.	keine

Slg. 13.2 Mikrofilme

Slg. 13.2.0 Pfarrbücher

Vorbemerkungen

Die Kirchen- oder Pfarrbücher (Tauf-, Ehe- und Totenregister) beider Konfessionen aus der Zeit vor 1800 befinden sich in den Pfarr- und Kirchgemeindearchiven. Diejenigen aus der Zeit zwischen 1800 bis 1875 befanden sich, teilweise in Abschrift, auf den Zivilstandsämtern. Im Zuge der Aufhebung der kommunalen Zivilstandsämter auf Mitte 2005 wurden sie, zusammen mit den aufbewahrungswürdigen Zivilstandsunterlagen aus der Zeit zwischen 1876 und 1950, dem Staatsarchiv übergeben. Eine Gesamtbereinigung der komplexen Situation ist im Gang und dürfte noch Jahre dauern. Ziel ist ein elektronisches Inventar aller Kirchenbücher im Kanton Thurgau sowie deren Neuverfilmung.

Aus konservatorischen Gründen ist es den Pfarr- und Kirchgemeindearchiven untersagt, die Kirchen- und Pfarrbücher privaten Benutzern vorzulegen. Solche haben sich vielmehr an das Staatsarchiv zu wenden, das über einen vollständigen Satz an Mikrofilmen verfügt, die an einem Spezialgerät gelesen werden können. Voranmeldung ist wegen der hohen Benutzungsfrequenz unerlässlich. Für die Benützung des Geräts wird pro Stunde eine Gebühr von Fr. 2.–, für Rückvergrößerungen ein Betrag von Fr. –.50 pro Stück erhoben.

Im Staatsarchiv greifbar sind in Fotokopieform darüberhinaus die sich original im Staatsarchiv des Kantons Zürich befindenden Bevölkerungsverzeichnisse ab 1634 (vgl. Slg. 13.1 C).

Findmittel

Spezialkartei

Staatsarchiv des Kantons Zürich: Pfarrbücher und Bevölkerungsverzeichnisse, Separatdruck aus dem Gesamtinventar, Zürich 1982.

Literatur

Kirchgemeinden und Pfarrbücher im Thurgau. Bruno Meyer zum achtzigsten Geburtstag 10. Februar 1991, Frauenfeld 1991 (Quellen zur Thurgauer Geschichte; 4).

Mörgeli, Christoph; Schulthess, Hans: Krankheitsnamen und Todesursachen in Zürcher Pfarrbüchern, in: Vom Luxus des Geistes, Festgabe zum 60. Geburtstag von Bruno Schmid, Zürich 1994, S. 165–183.

Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung: Grundlagen der Familienforschung in der Schweiz, 3., veränderte Aufl., Zürich 1996 (Arbeitshilfen für Familienforscher in der Schweiz; 5).

Staatsarchiv des Kantons Zürich: Pfarrbücher und Bevölkerungsverzeichnisse, Separatdruck aus dem Gesamtinventar, Zürich 1982.

Slg. 13.2.0	Pfarrbücher	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
-------------	-------------	----------	-------------------------------

Slg. 13.2.0	Pfarrbücher	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
1	Evang. Kirchgemeinden	17.–19. Jh.	keine
2	Kath. Pfarrgemeinden	17.–19. Jh.	keine
Slg. 13.2.1 Schweizerisches Bundesarchiv			
Slg. 13.2.1	Schweizerisches Bundesarchiv	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
–	–	–	–
Slg. 13.2.2 Kantonale Staatsarchive			
Slg. 13.2.2	Kantonale Staatsarchive	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
StAZH	Staatsarchiv des Kantons Zürich		
A 266–295	Gemeine Herrschaft Thurgau, Kirchliches (Pfrund- und Schulsa- chen in evang. Gemeinden des Thurgaus)	1374–1805	keine
A 323–338	Gemeine Herrschaft Thurgau, Poli- tisches	1319–1808	keine
Slg. 13.2.3 Ausserkantonale Kommunalarchive			
Slg. 13.2.3	Ausserkantonale Kommunalarchive	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
–	–	–	–

Slg. 13.2.4 Kirchliche Archive

Slg. 13.2.4	Kirchliche Archive	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
--------------------	---------------------------	-----------------	---------------------------------------

StiA Einsiedeln	Stiftsarchiv Einsiedeln		
-----------------	-------------------------	--	--

A.SR 2	Münsterlingen, Aktenbuch mit Abschriften und Originalurkunden, verfilmt 1971; Fotokopien: in B 10	1251–1693	keine
--------	---	-----------	-------

A.SR 3	Münsterlingen, Aktenbuch mit Abschriften und Originalurkunden, verfilmt 1971; Fotokopien: in B 10	1616–1692	keine
--------	---	-----------	-------

A.SR 25	Kalchrain, Chronik, verfilmt 1996; Fotokopien: B 30	1688–1757	keine
---------	---	-----------	-------

–	Luxburg, Akten, verfilmt 1985		keine
---	-------------------------------	--	-------

Priorat Fischingen

MF 13	Manuskripte Fischingen 13 [im Kloster Einsiedeln bzw. deponiert im Priorat Fischingen]: Chronik von Placidus Franciscus Stoppel, verfilmt 1971; Fotokopien: in B 21	1678	keine
-------	---	------	-------

MF 19	Manuskripte Fischingen 19 [im Kloster Einsiedeln bzw. deponiert im Priorat Fischingen]: Chronik von P. Joachim Seiler, verfilmt 1971; Fotokopien: in B 21	1742	keine
-------	---	------	-------

MF 20	Manuskripte Fischingen 20 [im Kloster Einsiedeln bzw. deponiert im Priorat Fischingen]: Chronik Bucher, verfilmt 1971; Fotokopien: B 26	ca. 1628	keine
-------	---	----------	-------

MF 25	Manuskripte Fischingen 25 [im Kloster Einsiedeln bzw. deponiert im Priorat Fischingen]: Diarium, verfasst von Abt Placidus Brunschwiler, verfilmt 1973 Fotokopien: B 18	1616–1654	keine
-------	---	-----------	-------

Slg. 13.2.4	Kirchliche Archive	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
MF 26	Manuskripte Fischingen 26 [im Kloster Einsiedeln bzw. deponiert im Priorat Fischingen]: Necrologium, verfilmt 1973; Fotokopien: B 19	1613	keine
MF 30	Manuskripte Fischingen 30 [im Kloster Einsiedeln bzw. deponiert im Priorat Fischingen]: Necrologium, von Placidus Brunschwiler, ergänzt von Michael Acklin, verfilmt 1973; Fotokopien: B 20	1613, 1706	keine
MF 1–49	Manuskripte Fischingen [im Kloster Einsiedeln bzw. deponiert im Priorat Fischingen], verfilmt 1994		keine
KIA Mehrerau	Klosterarchiv Mehrerau, Bregenz		
–	Feldbach, Urkunden (Fotokopien: in B 22), verfilmt 1973	1265–1617	keine
–	Tänikon, Urkunden (Fotokopien: in B 22), verfilmt 1973	1228–1736	keine
KIA Wonnenstein C I S 22	Klosterarchiv Wonnenstein Unterlagen betr. Fischingen, verfilmt 1994 (auf Film 7 der Serie StiA Einsiedeln, Priorat Fischingen, MF 1–49)	1634–1968	keine
Slg. 13.2.5	Spezialarchive		
Slg. 13.2.5	Spezialarchive	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
–	–	–	–

Slg. 13.2.6 Privatbesitz

Slg. 13.2.6	Privatbesitz	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
1	Schär, Emil: Erinnerungen an den Grenzdienst 1914–1918, verfilmt 2001	ca. 1965	nur mit Bewilligung Staatsarchivar
2	Obere Mühle Schönenberg, versch. Unterlagen, verfilmt 2002	1635–1897	nur mit Bewilligung Staatsarchivar
3	Friedrich, Wilhelm, Hafner, Müllheim: Rechenbücher, verfilmt 2003	1849–1882, 1864–1926	keine
4	Traber, Johannes, Homburg: Notizbuch, verfilmt 2003 (Farbfilm)	ab 1817	keine

Slg. 13.2.7 Thurgauer Kommunalarchive

Slg. 13.2.7	Thurgauer Kommunalarchive	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
–	–	–	–

Slg. 14 Findmittel über Thurgoviana in anderen Archiven

Vorbemerkungen

Geschichtlich bedingt liegen heute viele den Alten Thurgau betreffende Archive und Teilarchive ausserhalb des Kantons Thurgau (vgl. Anhang 1). Aus forschungsstrategischen Gründen bemüht sich das Staatsarchiv deshalb seit Jahren, seinen Benutzerinnen und Benutzern solche Aktenbestände zugänglich zu machen, sei es über entsprechende Findmittel, sei es in reproduzierter Form (vgl. Slg. 13). Nachstehend werden die im Staatsarchiv vorhandenen Findmittel aufgeführt, immer mit Hinweisen darauf, ob auch entsprechende Reproduktionen (Fotokopien, Mikrofilme) der Originalunterlagen vorhanden sind.

Slg. 14.1 Schweizerisches Bundesarchiv

Slg. 14.1	Schweizerisches Bundesarchiv (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter der Signatur Af)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
–	–	–	–

Slg. 14.2 Kantonale Staatsarchive

Slg. 14.2	Kantonale Staatsarchive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter der Signatur Ag)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
1	Staatsarchiv des Kantons Zürich: A 266–295: Gemeinde Herrschaft Thurgau, Kirchliches (Pfrund- und Schulsachen in evang. Gemeinden des Thurgaus), 1374– 1805 A 323–338: Gemeinde Herrschaft Thurgau, Politisches, 1319–1808 <i>Verzeichnis mit Register</i>	nein	ja

Slg. 14.2	Kantonale Staatsarchive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter der Signatur Ag)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
2	Staatsarchiv des Kantons Zürich: W 3/50, Mappe 24a: Inventari über die zur Herrschaft Griesenberg gehörigen Schriften, 18. Jh. <i>Darin:</i> Maschinenschriftlicher Standortkatalog, 20. Jh., der Bestände W 2 und W 3 (Griesenberg)	nein	nein
3	Staatsarchiv des Kantons Luzern: KU 661: Klosterarchiv St. Urban, Repertorium über das Archiv und die Registratur der St. Urbanischen Herrschaften Herdern, Liebenfels und Schweikhof	nein	nein
Slg. 14.3 Ausserkantonale Kommunalarchive			
Slg. 14.3	Ausserkantonale Kommunalarchive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter den Signaturen Ah und Ak)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
1	StadtA Konstanz: Bestand C V Thurgau <i>Repertorium 1979 (Auszug, S. 107–184, 210–316)</i>	nein	nein
2	StadtA Konstanz Bestand D II: Münzwesen/Münzamt 15. Jh. – 1813 Bestand D III: Zollsachen/Kaufhaus/Zollamt 15. Jh. – 1816 <i>Repertorium 2000</i>	nein	nein
3	StadtA Konstanz: Bestand F: Korrespondenzen 1423–1819 <i>Repertorium 2001</i>	nein	nein

Slg. 14.3	Ausserkantonale Kommunalarchive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter den Signaturen Ah und Ak)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
4	StadtA Konstanz: Bestand G II: Kirchensachen und Geistlichkeit, Bruderschaften, Stipendien, Stiftungen, Schulsachen, 15. Jh.–1820 <i>Repertorium 1999</i>	nein	nein
Slg. 14.4	Kirchliche Archive		
Slg. 14.4	Kirchliche Archive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter der Signatur Ai)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
1	Stiftsarchiv Einsiedeln: Akten der Benediktinerkongregation, Betreff Fischingen <i>Repertorium, um 1930</i>	nein	nein
2.1	Stiftsarchiv Einsiedeln: Summarium des Amtes Eschenz und Freudenfels, 1. Band A bis SA <i>Repertorium 1931</i>	nein	nein
2.2	Stiftsarchiv Einsiedeln: Summarium des Amtes Eschenz und Freudenfels, 2. Band TA bis ZC <i>Repertorium 1931</i>	nein	nein
2.3	Stiftsarchiv Einsiedeln: Summarium des Amtes Eschenz und Freudenfels, Registerband <i>Repertorium 1931</i>	nein	nein
3	Stiftsarchiv Einsiedeln: Repertorium Sonnenberg (Summarium sive Registratura des Amts Sonnenberg <i>Repertorium 1771</i>	nein	nein

Slg. 14.4	Kirchliche Archive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter der Signatur Ai)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
4	Stiftsarchiv Einsiedeln: Amt Sonnenberg: Summarium ab anno 1798, Faszikel AC–QC <i>Repertorium 1929</i>	nein	nein
5.1	Erzbischöfliches Archiv Freiburg i. Br. Bestand A 1: Bistum Konstanz, Generalia 1511–1827 <i>Repertorium 1988</i>	nein	nein
5.2	Erzbischöfliches Archiv Freiburg i. Br. Bestand A 2: Bistum Konstanz, Spezialia Dekanate 1636–1827 <i>Repertorium 1988</i>	nein	nein
5.4	Erzbischöfliches Archiv Freiburg i. Br. Bestand A 4: Bistum Konstanz, Spezialia Klöster 1506–1827 <i>Repertorium 1992</i>	nein	nein
Slg. 14.5	Spezialarchive		
Slg. 14.5	Spezialarchive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter der Signatur Af)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
–	–	–	–
Slg. 14.6	Privatarchive		
Slg. 14.6	Privatarchive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter der Signatur Af)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
–	–	–	–

Slg. 14.7 Thurgauer Kommunalarchive

Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau übt im Auftrag des Regierungsrates die Aufsicht über die Thurgauer Gemeindearchive aus. Von 1976 bis 1998 wirkte ein vollamtlicher Inspektor der Gemeindearchive, seit 1998 wird die Aufgabe nur noch teilzeitlich ausgeübt. Im Staatsarchiv werden die Inventare der Gemeindearchive systematisch gesammelt. Aus Gründen des Datenschutzes sind sie allerdings nur mit besonderer Bewilligung des Archivpersonals zugänglich. Nachstehend eine Auflistung der neueren Inventare:

Abkürzungen

BG	Bürgergemeinde
EG	Einheitsgemeinde
EKG	Evangelische Kirchgemeinde
KKG	Katholische Kirchgemeinde
PG	Politische Gemeinde
SG	Schulgemeinde

Gemeindearchiv	Jahr	Bearbeiter	Ablage
Aadorf, KKG	2002	Kurt Ebner	KKG 3
Affeltrangen, EKG	1998	Charles Stäheli	EKG 2
Altnau, KKG (Nachtrag)	2003	Charles Stäheli	KKG 4
Amriswil, EG	2000	Fokus	PG 3
Amriswil-Sommeri, EKG	2001	Ruth Pfister	EKG 3
Arbon, KKG	2002	Rolf Kellenberg	KKG 3
Berg, PG	1995	Fokus	PG 1
Bettwiesen, KKG	2002	Hermann Blöchlinger	KKG 3
Birwinken, EKG <i>siehe</i> Langrickenbach	1997	Charles Stäheli	EKG 2
Birwinken, PG	1998	Fokus	PG 2
Bischofszell, BG	1999	Elisabeth Stark-Baumgartner	BG
Bischofszell, KKG	2003	Charles Stäheli	KKG 4
Bottighofen, PG	1995	Artmar	PG 1
Bürglen, BG	1997	Charles Stäheli	BG
Bürglen, EKG	2003	Charles Stäheli	EKG 4
Bürglen, PG	2004	Fokus	PG 7
Bussnang, EKG	2002	Charles Stäheli	EKG 4
Diessenhofen, KKG	2002	Reinhold Philippi	KKG 3
Dussnang, KKG	1997	Hermann Blöchlinger	KKG 2
Engishofen, SG <i>siehe</i> Kümmertshausen	1999	Fokus	SG
Erlen, PG	1996	Fokus	PG 1
Erlen, SG	1996	Fokus	SG
Eschenz, KKG	1994	Werner Mohr	KKG 1
Eschlikon, EKG <i>siehe</i> Münchwilen	1985	?	EKG 1
Eschlikon, SG	1991	Silvia Kaiser	SG
Gachnang, EKG	1996	Christian Herrmann	EKG 1
Gachnang, KKG	1996	Hermann Blöchlinger	KKG 2

Gemeindearchiv	Jahr	Bearbeiter	Ablage
Gachnang, SG	1999	Hansruedi Signer	SG
Gottlieben, EKG	1996	Charles Stäheli	EKG 2
Gündelhart, KKG	2001	Peter Schoch	KKG 3
Gündelhart-Hörhausen, SG	2002	Pius Elsener	SG
Güttingen, KKG	2003	Charles Stäheli	KKG 3
Hagenwil, KKG	1997	Alfred Keller	KKG 2
Heiligkreuz, KKG	2001	Guido Beerli	KKG 3
Herdern, SG	1997	Anton Rüegge	SG
Hohentannen, PG (inkl. Korporationen)	2002	Charles Stäheli	PG 5
Homburg, EG	2000	Josef Goldinger	PG 3
Homburg, SG (1810–1989)	2001	Josef Goldinger	SG
Hörstetten, SG (1872–1989)	2001	Josef Goldinger	SG
Istighofen, BG	1999	Charles Stäheli	BG
Klingenzell, KKG	1999	Michel Guisolan, Heidi Gubser	KKG 2
Kreuzlingen, EG	2004	Fokus	PG 7
Kreuzlingen, St. Ulrich, KKG	1994	Anton Hopp	KKG 1
Kümmertshausen-Engishofen, SG	1999	Fokus	SG
Langrickenbach-Birwinken, EKG	1997	Charles Stäheli	EKG 2
Lengwil PG	2004	Charles Stäheli	PG 6
Leutmerken, KKG	1989	Werner Mohr	KKG 1
Lommis, KKG	2000	Hermann Blöchlinger	KKG 2
Lommis, PG	1995	Fokus	PG 1
Märstetten, EG	1998	Fokus	PG 1
Müllheim, KKG	ca. 1980	Hermann Blöchlinger	KKG 1
Münchwilen-Eschlikon, EKG	1985	?	EKG 1
Paradies, KKG	2004	Reinhold Philippi	KKG 4
Raperswilen, EKG <i>siehe</i> Wigoltingen	1997	Fokus	EKG 2
Rickenbach, KKG	1991	Josy und Pia Wiesli	KKG 1
Roggwil, EKG	2001	Charles Stäheli	EKG 3
Romanshorn, KKG	2004	Charles Stäheli	KKG
Schönholzerswilen, EKG	2003	Charles Stäheli	EKG 4
Schönholzerswilen, KKG	1997	Alois Bachmann, Christoph Bitschnau	KKG 2
Sirnach, PG	2004	Fokus	PG 7
Sitterdorf, KKG	2002	Annamarie Zeberli	KKG 3
Sommeri, EKG <i>siehe</i> Amriswil-Sommeri	2001	Ruth Pfister	EKG 3
Sommeri, KKG	2005	Hermann Blöchlinger	KKG 4
St. Pelagiberg, KKG	2001	Hermann Blöchlinger	KKG 3
Steckborn, EKG	1998	Christoph Schreier	EKG 2
Steckborn, SG	1999	Walter Füllemann	SG
Sulgen, EKG	2000	Charles Stäheli	EKG 2
Sulgen, KKG	2000	Charles Stäheli	KKG 2
Sulgen, PG	2004	Fokus	PG 8
Tägerwilen, BG	2001	Peter Giger	BG
Tägerwilen, EKG	1997	Charles Stäheli	EKG 2
Tänikon, KKG	2004	Louis Hürlimann	KKG 4

Gemeindearchiv	Jahr	Bearbeiter	Ablage
Tobel, KKG	1994	Pia Meyer	KKG 1
Uesslingen, KKG	1989	Verena Jacobi, Werner Mohr	KKG 1
Uttwil, EG	2001	Charles Stäheli	PG 4
Wagenhausen, PG	1998	PG Wagenhausen	PG 2
Wängi, KKG	1985	Helene Fröhlich	KKG 1
Weinfelden, EG	2000	Fokus	PG 3
Weinfelden, EKG	2001	Charles Stäheli	EKG 3
Welfensberg, KKG	2003	Charles Stäheli	KKG 3
Wertbühl, Propstei und KKG	1996	Alois Bachmann, Bruno Giger	KKG 2
Wigoltingen, PG	1996	Fokus	PG 1
Wigoltingen-Raperswilen, EKG	1997	Fokus	EKG 2
Zihlschlacht-Sitterdorf, PG	1997	Fokus	PG 2

Slg. 15 Einzelstücke und Kleinstbestände betr. die Hauptabteilungen 0–8

Vorbemerkungen

Sammlung 15 wurde am 2. Dezember 2004 konzipiert und nimmt Einzelstücke und Kleinstbestände (Grössenordnung 1–3 Dossiers) auf, die mit den Beständen der Hauptabteilungen 0 bis 8 zu tun haben, sei es, dass sie diese Hauptabteilungen betreffen, z. B. als Empfängerurkunden, die von Klöstern ausgestellt wurden, sei es, dass die Stücke staatlichen Beständen zu unbekanntem Zeitpunkt einmal entfremdet worden sind und, ohne dass sie diesen Beständen klar wieder zugeordnet werden könnten, den Weg ins Staatsarchiv auf die eine oder andere Art wieder gefunden haben oder finden. Der Sammlung werden seit dem 2. Dezember 2004 alle derartigen Neuzugänge zugewiesen, sukzessive aber auch all die Einzelstücke und Kleinstbestände einverleibt, die von Generationen von Archivarinnen und Archivaren zwar schön aufgestapelt, aber nie bearbeitet worden sind. Überdies wird die ziemlich ominöse Sammlung „Ausstellungsmaterial“, die in dieser Beständeübersicht mit Bedacht nicht speziell erwähnt wird, nach und nach aufgelöst, wobei die dort verwahrten Stücke entweder Archivbeständen der Hauptabteilungen 0–8 oder eben dieser neuen Sammlung 15 zugewiesen werden. – Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sammlung 15 Einzelstücke und Kleinstbestände enthält, die sich später als Vorboten neu eingehender, umfassenderer Archivbestände, vor allem von Nachlässen, herausstellen werden. Die entsprechenden Nummern würden in so einem Fall aufgelöst und die Stücke in den grösseren Bestand integriert. Dabei würde in den neuen Verzeichnungseinheiten auf die alte Signatur selbstverständlich ebenso verwiesen wie diese alte Signatur, die prinzipiell ja nun wieder frei wäre, nicht mehr besetzt.

Findmittel

scopeArchiv seit 2004 bis Stufe Dossier oder Dokument

Literatur zum Bestand

Keine

Literatur allgemein

Keine

Slg. 15	Einzelstücke und Kleinstbestände betr. die Hauptabteilungen 0–8	Zeitraum	Benutzungsbeschränkungen
Slg. 15, 0	Hauptabteilung 0: Landvogtei und Landgrafschaft		nein
Slg. 15, 1	Hauptabteilung 1: Helvetik		nein
Slg. 15, 2	Hauptabteilung 2: Grosse Rat		nein

Slg. 15	Einzelstücke und Kleinstbestände betr. die Hauptabteilungen 0–8	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 15, 3	Hauptabteilung 3: Regierungsrat		nein
Slg. 15, 4	Hauptabteilung 4: Departemente		nein
Slg. 15, 5	Hauptabteilung 5: Bezirke und Kreise		nein
Slg. 15, 6	Hauptabteilung 6: Kantonale Gerichte		nein
Slg. 15, 7	Hauptabteilung 7: Fremde ältere Ar- chive		nein
Slg. 15, 8	Hauptabteilung 8: Fremde jüngere Ar- chive		nein
Slg. 15, A	Hauptabteilung A: Evang. Kirche		nein
Slg. 15, B	Hauptabteilung B: Kath. Kirche		nein

Kulturgüterschutz

KGS 1 Mikrofilme

Vorbemerkungen

Die 2001 gegründete Mikrofilmstelle des Staatsarchivs erstellt im Regelfall 35 mm-Rollfilme s/w, ausnahmsweise auch farbig. Die Sicherheitsverfilmung richtet sich durchwegs nach den Normen des Kulturgüterschutzes.

KGS 1.1 Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
MFP 1	Grosser Rat: Protokolle		
2'00'0–30	Protokoll und Protokollregister 1803–1922	2001	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
2'01'0–26 2'01'27–130	Protokollentwurf 1834–1936 Protokoll und Protokollregister 1936–2004	2002, 2004	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
MFP 2	Regierungsrat: Protokolle		
3'00'0	Protokoll der Regierungskommission 1803	2002–2005	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
3'00'1–94	Protokoll des Kleinen Rates 1803–1849		
3'00'95–873	Protokoll des Regierungsrates 1849–2001		
MFP 7	Regierungsrat: Protokollregister		
3'01'0–114	Protokollregister 1805–1985	2005–	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch

KGS 1.2 Bestände anderer kantonaler Dienststellen**KGS 1.2.1 Thurgauische Kantonsbibliothek**

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
MFP 3	Volkswacht am Bodensee		
Z 54	Volkswacht am Bodensee 1909–1934	2003	Original s/w: KGS TG Printmaster s/w: StATG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: KBTG, Gebrauch 3. Kopie s/w: SLB, Gebrauch
MFP 4	Thurgauer Zeitung		
Z 31	Thurgauer Zeitung 1809–2005	2003–	Original s/w: KGS TG Printmaster s/w: StATG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: KBTG, Gebrauch 3. Kopie s/w: SLB, Gebrauch

KGS 1.2.2 Amt für Archäologie des Kantons Thurgau

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
MFP 8	Feldaufnahmepläne		
	Feldaufnahmepläne	2005	

KGS 1.3 Bestände von Thurgauer Gemeindearchiven**KGS 1.3.1 Politische Gemeinden**

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
---------------------------------	-----------------	-----------------	--------------------------------------

–	–	–	–
---	---	---	---

KGS 1.3.2 Schulgemeinden

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
---------------------------------	-----------------	-----------------	--------------------------------------

–	–	–	–
---	---	---	---

KGS 1.3.3 Bürgergemeinden

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
---------------------------------	-----------------	-----------------	--------------------------------------

MFP 6 Frauenfeld

Urkunden	2005	Original s/w: KGS TG Printmaster s/w: StATG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: KGA Frauenfeld, Ge- brauch
----------	------	---

KGS 1.3.4 Evangelische Kirchgemeinden

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
---------------------------------	-----------------	-----------------	--------------------------------------

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
–	–	–	–
KGS 1.3.5 Katholische Pfarr- und Kirchgemeinden			
Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
MFP 5	Frauenfeld		
Abt. II	Pergament-Urkunden 1–450	2004	Original s/w: KGS TG Printmaster s/w: StATG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: KGA Frauenfeld, Ge- brauch

KGS 2 Micrographics

Vorbemerkungen

Für Grossformate (Karten und Pläne) werden von einer privaten Firma Farb-Micrographics erstellt.

KGS 2.1 Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
8'406	Brenner Architekten		
	Ausgewählte Pläne	2004	Original f: KGS TG 1. Kopie f: StATG, Gebrauch
Slg. 1	Karten und Pläne		
Slg. 1.1 K/P	Sämtliche Karten und Pläne mit Ausnahme von wenig nachgefragten Strassenquerprofilen	1996–2001	Original f: KGS TG 1. Kopie f: StATG, Gebrauch
Slg. 1.2 TK	Sämtliche Karten	2001	Original f: KGS TG 1. Kopie f: StATG, Gebrauch

KGS 3 Fotografien

Vorbemerkungen

Seit 2004 werden im Rahmen der Mikroverfilmung sämtliche Siegel fotografisch (s/w) aufgenommen. Die Negative werden auch für alle externen Auftraggeber vom Staatsarchiv des Kantons Thurgau aufbewahrt.

KGS 3.1 Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
---------------------------------	-----------------	-----------------	--------------------------------------

–

–

–

–

KGS 3.2 Bestände anderer kantonaler Dienststellen**KGS 3.2.1 Thurgauische Kantonsbibliothek**

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
---------------------------------	-----------------	-----------------	--------------------------------------

—

—

—

—

KGS 3.3 Bestände von Thurgauer Gemeindearchiven**KGS 3.3.1 Politische Gemeinden**

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
----------------------------------	-----------------	-----------------	--------------------------------

–	–	–	–
---	---	---	---

KGS 3.3.2 Schulgemeinden

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
----------------------------------	-----------------	-----------------	--------------------------------

–	–	–	–
---	---	---	---

KGS 3.3.3 Bürgergemeinden

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
----------------------------------	-----------------	-----------------	--------------------------------

NFP 2	Frauenfeld		
	Siegel der Pergament-Urkunden	2005	Negativ: StATG Blattkopie: StATG Blattkopie: BA Frauenfeld Abzug 9 x 13: BA Frauenfeld

KGS 3.3.4 Evangelische Kirchgemeinden

Projekt Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
----------------------------------	-----------------	-----------------	--------------------------------

–	–	–	–
---	---	---	---

KGS 3.3.5 Katholische Pfarr- und Kirchgemeinden

Projekt	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
Originalsign.			
NFP 1	Frauenfeld		
Abt. II	Siegel der Pergament-Urkunden 1–450	2004	Negativ: StATG Blattkopie: StATG Blattkopie: KGA Frauenfeld Abzug 9 x 13: KGA Frauenfeld

KGS 4 DVC pro**Vorbemerkungen**

Von Filmen und Videobändern, die als dauernd aufbewahrungswürdig bewertet werden (vgl. Slg. 3 Film- und Tondokumente + entsprechende Selektenbestände) werden seit dem Jahr 2000 je eine DVC-pro-Sicherungskopie und zwei VHS-Gebrauchskopien hergestellt. Originale, Sicherungs- und Gebrauchskopien werden an unterschiedlichen Orten magaziniert.

KGS 4.1 Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau

Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
Slg. 3.1	Filmdokumente		
Slg. 3.1.1	Filme: sämtliche Filme	2000 ff.	Original: KGS TG
Slg. 3.1.2	Videos: sämtliche Videos	2000 ff.	Original: KGS TG
	<i>Der Slg. 3.1 zugeordnete Selekten aus:</i>		
8'681	Künzler August (1901–1983), Weizen- könig von Tanganjika	2004	Original: KGS TG
9'5	Staatkanzlei, Informationsdienst	2000	Original: KGS TG

Bibliothek

Thurgauer Bibliographie und Präsenzbibliothek

Thurgauer Bibliographie 1882–1993

In der Präsenzbibliothek des Staatsarchivs steht als Zettelkatalog die Thurgauer Bibliographie 1882–1993. Dabei handelt es sich um die Verkartung der entsprechenden Literaturlisten, die 1883–1994 in den Thurgauer Beiträgen zur Geschichte publiziert worden sind – ergänzt durch mancherlei zusätzliche Funde. Die Thurgauer Bibliographie in Karteiform ist mit dem Jahr 1993 abgeschlossen. Ihre elektronische Fortsetzung ab Jahrgang 1994 ist von der Kantonsbibliothek zwar seit Jahren in Aussicht gestellt, aber leider nie verwirklicht worden.

Präsenzbibliothek

Die Präsenzbibliothek ist der Benutzerschaft frei zugänglich. Im Lesesaal nicht mehr benötigte Bücher sind der Lesesaalaufsicht zurückzugeben, die sie wieder in die Regale einstellt. Die Präsenzbibliothek wurde 2002–2005 im Rahmen des Thurgauer Bibliotheksverbunds erschlossen. Der elektronische Zugriff erfolgt über www.biblio.tg, Frauenfeld, Staatsarchiv.

Sign.	Hauptabteilungen Abteilungen	Bde.	Bro A 5	Bro A 4	Über- formate
A	Archivwissenschaft, Archivgeschichte, Archivinventare				
Aa	Archivwissenschaft: Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ab	Archivwissenschaft: Monographien, Sonderdrucke	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ac	Archive-Bibliotheken-Dokumentationsstellen-Forschungseinrichtungen: Geschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ad	Archive-Bibliotheken-Dokumentationsstellen-Forschungseinrichtungen: Nachschlagewerke	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ae	Archivübergreifende Findmittel	1–	5001–	10 001–	15 001–
Af	Archivgeschichte/Archivführer/Findmittel des Schweizerischen Bundesarchivs	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ag	Archivgeschichte/Archivführer/Findmittel kantonaler Staatsarchive	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ah	Archivgeschichte/Archivführer/Findmittel schweizerischer Kommunalarchive	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ai	Archivgeschichte/Archivführer/Findmittel schweizerischer Spezialarchive	1–	5001–	10 001–	15 001–
Aj	Findmittel schweizerischer Bibliotheken (Handschriften, Inkunabeln, Graphik etc.)	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ak	Archivgeschichte/Archivführer/Findmittel	1–	5001–	10 001–	15 001–

Sign.	Hauptabteilungen Abteilungen	Bde.	Bro A 5	Bro A 4	Über- formate
	ausländischer Archive und Bibliotheken				
B	Historiographie, Historische Hilfswissenschaften und Bibliographien				
Ba	Periodika und Buchreihen, Übergreifendes	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bb	Geschichte, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft; Festschriften	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bc	Historische Geographie und Ortsnamenkunde (inkl. Atlanten)	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bd	Chronologie	1–	5001–	10 001–	15 001–
Be	Genealogie und Familiennamenkunde	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bf	Allgemeine Quellenkunde	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bg	Paläographie (Schrift, Beschreibstoffe)	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bh	Urkunden- und Aktenlehre (Diplomatik)	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bi	Heraldik	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bj	Sphragistik	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bk	Numismatik (inkl. Masse und Gewichte)	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bl	Abgeschlossene Bibliographien	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bm	Fortlaufende Bibliographien	1–	5001–	10 001–	15 001–
C	Quellen-Editionen				
Ca	Allgemeine Geschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Cb	Kirchengeschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Cc	Schweizer Geschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Cd	Geschichte der Kantone (ohne Thurgau)	1–	5001–	10 001–	15 001–
D	Wörterbücher				
Da	Alte Sprachen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Db	Deutsche Sprache	1–	5001–	10 001–	15 001–
Dc	Fremdsprachen	1–	5001–	10 001–	15 001–
E	Lexika und Handwörterbücher				
Ea	Allgemeine Lexika	1–	5001–	10 001–	15 001–
Eb	Schweizer Lexika	1–	5001–	10 001–	15 001–
F	Allgemeine Geschichte				
Fa	Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Fb	Allgemeine Geschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
G	Geschichte des Bodenseeraums				
Ga	Periodika und Buchreihen (aller Regionen)	1–	5001–	10 001–	15 001–
Gb	Bodenseeraum allgemein (inkl. Vorderösterreich)	1–	5001–	10 001–	15 001–
Gc	Süddeutschland	1–	5001–	10 001–	15 001–
Gd	Vorarlberg	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ge	Fürstentum Liechtenstein	1–	5001–	10 001–	15 001–

Sign.	Hauptabteilungen Abteilungen	Bde.	Bro A 5	Bro A 4	Über- formate
Gf	Bistum Konstanz (inkl. Konzil)	1–	5001–	10 001–	15 001–
H	Schweizer Geschichte				
Ha	Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Hb	Schweizer Geschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
I	Schweizer Kunst und Architektur				
Ia	Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ib	Architektur, Denkmalpflege	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ic	Bildende Kunst, Gestaltung	1–	5001–	10 001–	15 001–
Id	Literatur, Theater	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ie	Musik, Tanz	1–	5001–	10 001–	15 001–
If	Film	1–	5001–	10 001–	15 001–
J	Schweizer Volkskultur				
Ja	Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Jb	Volkskunde	1–	5001–	10 001–	15 001–
K	Geschichte der Kantone				
Ka	Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Kb	Geschichte der Kantone (ohne Thurgau)	1–	5001–	10 001–	15 001–
L	Geschichte des Thurgaus				
La	Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lb	Archiv- und Bibliothekswissenschaft Archivwissenschaft, Archivgeschichte, Archivinventare; Historiographie, Histori- sche Hilfswissenschaften; Bibliotheksge- schichte, Bibliographien	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lc	Quellen-Editionen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ld	Thurgau allgemein Gesamtdarstellungen, Darstellungen ein- zelner geschichtlicher Epochen, allgemei- ne Beschreibungen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Le	Bevölkerungsstatistik, Gemeindeorganisati- on, Adressbücher	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lf	Bau und Umweltschutz Bau, Umwelt, Natur, Gebäudeversiche- rung, Feuerschutz	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lg	Öffentliche Infrastruktur Verkehr inkl. Tourismus, Energie, Radio	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lh	Wirtschaft Land- und Waldwirtschaft, Gewerbe, In- dustrie, Handel, Dienstleistungen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Li	Finanzen, Soziales	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lj	Militär	1–	5001–	10 001–	15 001–

Sign.	Hauptabteilungen Abteilungen	Bde.	Bro A 5	Bro A 4	Über- formate
Lk	Justiz; Sicherheit Rechtsgeschichte, Jurisprudenz, Strafvollzug, Bewährungshilfe, Verwaltung; Polizei	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ll	Bildung Schulen (Volksschulen, Kantonsschulen [inkl. Verbindungen], Armenschulen, Landwirtschaftsschulen, Heilpädagogische Schulen), Berufsbildung, Museen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lm	Gesundheitswesen Humanmedizin, Veterinärmedizin	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ln	Kirchengeschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lo	Kunst und Architektur	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lp	Sprache, Literatur, Volkskultur	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lq	Musik, Theater, Tanz, Film	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lr	Sport Fischersport, Motorsport, Schiesssport, Turnsport	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ls	freie Signatur	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lt	freie Signatur	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lu	freie Signatur	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lv	Ortsgeschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lw	Personengeschichte Biographien, Memoiren	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lx	Familiengeschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ly	Diverses	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lz	Zeitungsbeilagen	1–	5001–	10 001–	15 001–
M	Rechtsveröffentlichungen				
Ma	Ausland: Baden	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mb	CH: 1798–1803	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mc	CH: 1803–1848	1–	5001–	10 001–	15 001–
Md	CH: 1848–	1–	5001–	10 001–	15 001–
Me	Kantone: SG, SH, ZH 1803–1848	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mf	TG: Helvetik	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mg	TG 1803–: fortlaufende Reihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mh	TG 1803–: Sammlungen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mi	TG 1803–: Hilfsmittel	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mj	TG 1803–: Sonderdrucke, Zusammenstellungen, Kommentare	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mk	TG 1803–: Ausgewählte Amtsdruckschriften	1–	5001–	10 001–	15 001–

Anhang

Anhang 1: Thurgoviana in anderen Archiven

Vorbemerkungen

Geschichtlich bedingt befinden sich etliche Archive früherer thurgauischer Gebietskörperschaften (Landvogtei, Quartiere, Gerichtsherrschaften) heute nicht im Staatsarchiv des Kantons Thurgau, sondern in – teils weitab liegenden – anderen öffentlichen oder nicht-öffentlichen Archiven des In- und Auslands.

Doch auch jüngere Archive (Firmenarchive, Personen- und Familienarchive, Vereinsarchive) befinden sich oft an unvermuteter Stelle. Im Sinne einer Dienstleistung für die Forschung, sind die wichtigsten nachstehend ebenfalls aufgelistet.

Die Zusammenstellungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit; sie können und wollen nicht mehr sein, als ein mehr oder weniger grobes Koordinatensystem; die Suche vor Ort muss der Forscherin oder dem Forscher selber überlassen bleiben.

1.) Thurgau vor 1798

a) Landvogtei

Archiv	Bestände	
StAZH	A 260–265 Allgemeines 1522–1798 A 266–295 Kirchliches 1374–1805 <i>MF im StATG vorhanden; vgl. Slg. 13.2.3</i> A 323–338 Politisches 1319–1808 <i>MF im StATG vorhanden; vgl. Slg. 13.2.3</i> <i>Findmittel im StATG vorhanden</i>	102
StABE	A V 753–807, Thurgau, Bücher 1500–1798 A V 930–934, Gemeinde deutsche Herrschaften 1727–1797	
StALU	URK 108/1660–109/1678 AKT A1 F1, Schachteln 318–375	103

102 Staatsarchiv des Kantons Zürich, Inventar, Zürich 1987.

103 Das Staatsarchiv Luzern im Überblick. Ein Archivführer. Erarbeitet von Fritz Glauser, Anton Gössi, Max Huber und Stefan Jäggi, Luzern/Stuttgart 1993, S. 68 und 107–108.

Archiv**Bestände**

StadtA Konstanz

StadtA Konstanz Landgericht 1415–1499
Findmittel im STATG vorhanden

104

b) Quartiere**Quartiere****Standort des Archivs/der Archivalien**

Quartier Weinfelden

StAZH A 337.1, Mappe 1: Allgemeines

Quartier Bürglen

StadtASG, Bürgler Archiv:
62: Thurg. Kriegsordonnanz, Mandata, Sturm-
und Wachtordnung usw. 1619–1688
63: Mannschaft und Ausschuss der Herrschaft
Bürglen 1619
64: Quartier-Protokoll 1659–1672
65: Protokoll für das Quartier Bürglen 1672–1681
66: Bürglerisches Quartier-Protokoll 1681–1724
67: Bürglerisch Quartier- [...] und Konzeptenbuch
1682–1712
68: Quartierbuch 1725–1752

105

c) Gerichtsherrschaften und Freisitze**Gericht****Standort des Archivs/der Archivalien**

Altnau, Vogtei

StadtA Konstanz
*Findmittel im STATG vorhanden**Amriswil*
*siehe auch 7'710**siehe Bürglen*

Bachtobel

Hans Ulrich Kesselring, Schlossgut Bachtobel,
8561 Ottoberg
*Findmittel im STATG vorhanden**Berg, Gerichtsherrschaft**siehe Thurn, von*

104 Maurer, Helmut: Das Konstanzer Stadtarchiv und seine Bedeutung für den Thurgau, in: Thurgauer Volksfreund, 28.7.1980.

105 Stadtarchiv (Vadiana) St. Gallen. Bürgler Archiv, bearbeitet von Stadtarchivar Ernst Ziegler, St. Gallen 1980, S. 10–11.

Gericht	Standort des Archivs/der Archivalien	
Bernegg, Freisitz	Merhart von Bernegg, Bernegg, 8280 Kreuzlingen	
<i>Bleiken</i> <i>siehe auch 7'710</i>	<i>siehe Bürglen</i>	
Blümlistobel, Kloster	GLA Karlsruhe	
Bürglen, Herrschaft <i>siehe auch 7'710</i>	StadtA (Vadiana) St. Gallen: Bürgler Archiv <i>Findmittel im STATG vorhanden</i>	106
<i>Buhwil</i> <i>siehe auch 7'710</i>	<i>siehe Bürglen</i>	
Eggen, Vogtei	StadtA Konstanz <i>Findmittel im STATG vorhanden</i>	
Eppishausen, Schloss und Gerichtsherrschaft	StAAG, Kloster Muri	
<i>Eschenz</i>	<i>siehe Freudenfels</i>	
Frauenfeld, Kapuzinerkloster	Kapuzinerprovinzarchiv Luzern Klosterarchiv Wil SG	107
Freudenfels	StiA Einsiedeln <i>Findmittel im STATG vorhanden</i>	
Griesenberg, Gerichtsherrschaft	StAZH, Depositum der Antiquarischen Gesellschaft Zürich <i>Findmittel im STATG vorhanden</i>	108
Gündelhart, Gerichtsherrschaft	StadtA Schwäbisch-Gmünd	
Hagenwil, Schloss und Gerichtsherrschaft	StiASG	
Hefenhofen, Gerichtsherrschaft	StiASG	

106 Stadtarchiv (Vadiana) St. Gallen: Bürgler Archiv, bearb. von Stadtarchivar Ernst Ziegler, St. Gallen 1980; Die Stadtarchive in St. Gallen: Archivführer, bearb. von Ernst Ziegler und Marcel Mayer, St. Gallen 2003, S. 59–62 (Bürgler Archiv); Menolfi, Ernest: Sanktgallische Untertanen im Thurgau. Eine sozialgeschichtliche Untersuchung über die Herrschaft Bürglen (TG) im 17. und 18. Jahrhundert, Diss. phil. I (Basel), St. Gallen 1980 (St. Galler Kultur und Geschichte; 9).

107 HS V/2 (1974), S. 291 (Archiv).

108 Vgl. Meyer, Staatsarchiv, S. 132, Anm. 44.

Gericht	Standort des Archivs/der Archivalien	
Herdern-Liebenfels	StALU <i>Findmittel im StATG vorhanden</i>	
Heidelberg	StAZH, Familienarchiv von Muralt	
<i>Heldswil</i> <i>siehe auch 7'710</i>	<i>siehe Bürglen</i>	
Klingenberg, Schloss und Gerichtsherrschaft	StAAG, Kloster Muri (1749–1781; 12 Aktenbände) StALU, Herrschaft Klingenberg (1448–1875; 8 Schachteln)	109
Klingenzell	StASH: St. Georgenamnt LL. PfarrA Klingenzell GLA Karlsruhe BiA Solothurn	110
<i>Mühlebach</i> <i>siehe auch 7'710</i>	<i>siehe Bürglen</i>	
Neunforn, Gerichtsherrschaft	StAZH A 297, 334 <i>MF im StATG vorhanden; vgl. Slg. 13.2.3</i>	
<i>Oetlishausen</i>	<i>siehe Heidelberg</i>	
Paradies, Kloster	StASH, Paradieseramnt (<i>vgl. StATG 7'46</i>) StALU	111
Pfyn, Gerichtsherrschaft	StAZH A 288, 335 <i>MF im StATG vorhanden; vgl. Slg. 13.2.3</i>	
Romanshorn, Obervogtei	StiASG	
Sandegg-Salenstein	StAAG, Kloster Muri	112
Sommeri, Gerichtsherrschaft	StiASG	

109 Das Staatsarchiv Luzern im Überblick. Ein Archivführer. Erarbeitet von Fritz Glauser, Anton Gössi, Max Huber und Stefan Jäggi, Luzern/Stuttgart 1993, S. 108; vgl. TB 43 (1903), S. 5–6.

110 HS III/1 (1986), S. 766–767 (Archiv).

111 Raimann, Alfons: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau V: Der Bezirk Diessenhofen, Basel 1992, S. 387.

112 Vgl. TB 43 (1903), S. 5–6.

Gericht	Standort des Archivs/der Archivalien	
Sonnenberg, Schloss und Gerichtsherrschaft	StiA Einsiedeln <i>Findmittel im STATG vorhanden</i>	
<i>Sulgen</i> <i>siehe auch 7'32 und 7'710</i>	<i>siehe Bürglen</i>	
Wagenhausen, Propstei und Herrschaft	StASH: Kloster und Klosteramt Allerheiligen	113
Wängi	StAZH A 338 <i>MF im STATG vorhanden; vgl. Slg. 13.2.3</i>	
Weinfelden	StAZH A 337 <i>MF im STATG vorhanden; vgl. Slg. 13.2.3</i>	
Wellenberg, Schloss und Gerichtsherrschaft	StAZH A 151	

2.) Thurgau seit 1798

a) Firmen

Firma	Standort des Archivs
Bernina AG	8280 Steckborn, Seestr. 161
Bodensee-Toggenburg-Bahn	Staatsarchiv des Kantons St. Gallen, Regierungsgebäude, 9000, St. Gallen
Eisenwerk Frauenfeld	StadtA Frauenfeld (inkl. Akten von Moos und Pläne und Fotos, aber ohne Stiftungsakten)
Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau	9320 Arbon, Bahnhofstr. 37

113 Knoepfli, A[ibert]: Die Propsteikirche Wagenhausen. Geschichte, Baugeschichte und heutiger Zustand, in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 13 (1952), S. 193–236; Meyer, Bruno: Touto und sein Kloster Wagenhausen, in: TB 101 (1964), S. 50–75; Meyer, Bruno: Die Äbte und Pröpste des Gotteshauses Wagenhausen, in: TB 102 (1965), S. 19–43; Meyer, Bruno: Das Totenbuch von Wagenhausen, in: SVGB 86 (1968), S. 87–187; Meyer, Bruno: Wagenhusen, in: HS III/1 (1986), S. 1614–1630 (Archiv S. 1618–1619); Knoepfli, Albert: Propstei Wagenhausen TG, Bern 1987 (Schweizerische Kunstführer; 407).

Firma	Standort des Archivs	
Eisenhandlung Haffter, Weinfelden	Eisenbibliothek Paradies <i>Findmittel im STATG vorhanden</i>	114
Mowag Motorwagenfabrik AG, Kreuzlingen	8280 Kreuzlingen, Unterseestr. 65	
Sanatorium „Bellevue“ Kreuzlingen 1857–1980	Tübingen, Universitätsarchiv UAT 442	
SIA Schweizer Schmirgel- & Schleifindustrie AG, Frauenfeld	8500 Frauenfeld, Mühlewiesenstr. 20	
Tänikon, Gutswirtschaft 1850–1869	FAT Tänikon, Bibliothek <i>Findmittel im STATG vorhanden</i>	
Thurgauer Kantonalbank	8570 Weinfelden, Bankplatz 1	

b) Personen, Familien

Person, Familie	Beruf	Standort des Archivs	
Aepli Alexander (1767–1832)	Arzt	Medizinhist. Institut und Museum der Universität Zürich	115
Aepli Arnold Otto (1816–1897)	Staatsmann	KantonsB (Vadiana) St. Gallen	116
Aepli Johann Melchior (1744–1813)	Arzt	Medizinhist. Institut und Museum der Universität Zürich	117

¹¹⁴ Kriescher-Fauchs, Monique: Das Haffter-Archiv in der Eisenbibliothek im Klostergut Paradies. Register der Geschäftskorrespondenz 1835–1842 der Haffter'schen Eisenhandlung in Weinfelden, in: TB 121 (1984), S. 119–166.

¹¹⁵ Ehrenzeller, Peter: Jahrbücher der Stadt St. Gallen 1832, St. Gallen 1833, S. 79–82; Erzähler, 11.5.1832, S. 76–77; Hiller, Hans: Landammann Arnold Otto Aepli (1816–1897). Sein Wirken in Bund und Kanton, St. Gallen 1953, S. 37; Peter, Claude Henri: Der Briefwechsel zwischen Paulus Usteri und Melchior Aepli, Diss. med. Zürich, Zürich 1983 (Zürcher medizingeschichtliche Abhandlungen; Neue Reihe 155), S. 100.

¹¹⁶ Hiller, Hans: Landammann Arnold Otto Aepli (1816–1897). Sein Wirken in Bund und Kanton, St. Gallen 1953.

¹¹⁷ Aepli, Alexander: Denkmal auf J. M. Aepli, St. Gallen 1815; Thurg. Neujahrblatt 1828, S. 17–24; E. Moser, Dr. med. J. M. Aepli aus Diessenhofen, in: Gesnerus 3 (1946), S. 174–192; 4 (1947), S. 43–59; Ort-Wädensweiler, Lisbeth: Johann Melchior Aepli: Zur Verbesserung des Medizinalwesens in der Schweiz (1783/88), Zürich 1984 (Zürcher Medizingeschichtliche Abhandlungen, Neue Reihe Nr. 167); Peter, Claude

Person, Familie	Beruf	Standort des Archivs	
Bachmann Albert (1863–1934)	Germanist	ZB Zürich	
Bänziger Hans (1917–2005)	Germanist	Universitäts-Bibliothek St. Gallen; Kantonsbibliothek (Vadiana), St. Gallen	
Beroldingen (16.–20. Jh.)	Familie	StAUR, Altdorf	
Binswanger Ludwig (1881–1966)	Psychiater	Tübingen, Universitätsarchiv UAT 443	118
Bodman Emanuel von (1874–1946)	Schriftsteller	Deutsches Literaturarchiv Marbach am Neckar	
Bonaparte (um 1800–1906)	Familie	Napoleonmuseum Arenenberg	
Bornhauser Thomas (1799–1856)	Regnerationspolitiker	BüA Weinfelden	119
Brüllmann Fritz (1898–1956)	Lokalhistoriker	BüA Weinfelden	
Castell Alexander alias Willi Lang (1883–1939)	Schriftsteller	KBTG, Ca	120
Dahm Helen (1878–1968)	Kunstmalerin	ETH Zürich, Graphische Sammlung	121
Deucher Adolf (1831–1912) <i>siehe auch 8'675</i>	Bundesrat	BAR J.I.27	122
Dickenmann Paul	Kantonsrat	KBTG	
Diethelm Johann Jakob (1721–1773) Diethelm Johann Caspar (1705–1776)	Stadtschreiber	Museum Bischofszell W 1–14 (20 Bde.)	

Henri: Der Briefwechsel zwischen Paulus Usteri und Melchior Aepli, Diss. med. Zürich, Zürich 1983 (Zürcher medizingeschichtliche Abhandlungen; Neue Reihe 155).

- 118 Sigmund Freud – Ludwig Binswanger. Briefwechsel 1908–1938, hrsg. von Gerhard Fichtner, Frankfurt am Main 1992; Paul Häberlin – Ludwig Binswanger. Briefwechsel 1908–1960, hrsg. von Jeannine Luczak, Basel 1997.
- 119 Christinger, Jakob: Thomas Bornhauser. Sein Leben, Wirken und Dichten nach den Urkunden und nachgelassenen Schriften für das Schweizerische Volk, Weinfelden 1875.
- 120 Schmid, Walter: Alexander Castell (1883–1939), Schriftsteller, in: TB 132 (1995), S. 61–70.
- 121 Grossmann, Elisabeth: Helen Dahm (1878–1968). Künstlerin: in TB 132 (1995), S. 81–91.
- 122 Fischer, Elmar: Bundesrat Dr. med. Adolf Deucher 1831–1912. Zwischen Liberalismus und Staatssozialismus, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 1996.
-

Person, Familie	Beruf	Standort des Archivs	
Dietrich Adolf (1877–1957)	Kunstmaler	Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Kartause Ittingen, Warth	
Dünnenberger von Weinfeld (16.–18. Jh.)	Familie	BüA Weinfeld	
Engeler auf Schloss Gündelhart	Familie	Schloss Gündelhart <i>Findmittel im StATG vorhanden</i>	
Faesi Johann Konrad	Historiker	KBTG	123
Fingerlin: De Finguerlin et de Finguerlin-Rigot (1700–1860)	Familie	StAGE	
Follen August A. L. (1794–1855)	Schriftsteller	StadtB Winterthur MS BRH 245; ZB Zürich Ms. Z II 416–420 & a	
Frei Karl (1887–1953)	Konservator für Keramik am SLM	SLM, Zürich	124
Frei Otto (1924–1990)	Schriftsteller	SLA, Bern	
Früh Johann Jakob (1852–1938)	Prof. für Geographie	ETH Zürich, Bibliothek	
Germann Oscar Adolf (1889–1979)	Prof. für Strafrecht	BAR J.I.142	
Glinz Theo (1890–1962)	Kunstmaler	KantonsB (Vadiana) St. Gallen	
Gonzenbach von Hauptwil (1540–1980)	Familie	Museum Bischofszell (Depositum der Thurg. Gemeinnützigen Gesellschaft)	
Greuter-Würmli	Familie	KBTG	
Häberlin Paul (1878–1960)	Philosoph	Öffentliche Bibliothek der Universität Basel, Nachlass 119	125

123 Debrunner, Ruth: Johann Conrad Fäsis Geschichte der Landgrafschaft Thurgau, Diss. phil. (Zürich), Frauenfeld 1960; zugleich in: TB 97 (1960), S. 63–185.

124 Largiadèr, Anton: Dr. Karl Frei-Kundert, in: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1954, Zürich 1953, S. 1–8.

Person, Familie	Beruf	Standort des Archivs
Haffter von Weinfeld (1490–1990)	Familie	BüA Weinfeld
Haffter Elias (1803–1861)	Mediziner	Zürich, Medizinhist. Institut und Museum der Universität BüA Weinfeld 126
Haffter Elias jun. (1851–1909)	Mediziner	Bern, Medizinhist. Institut der Universität Zürich, Medizinhist. Institut und Museum der Universität BüA Weinfeld 127
Haffter Konrad (1837–1914) <i>siehe auch STATG 8'665</i>	Regierungsrat	KBTG Y 313–318
Hohenbaum van der Meer Mauritius (1718–1795)	P. OSB, Historiker	StiA Einsiedeln
Hohl Ludwig (1904–1980)	Schriftsteller	SLA, Bern 128
Holzach Robert (*1922)	Bankier	Archiv für Zeitgeschichte, Zürich
Huggenberger Alfred (1867–1960)	Schriftsteller	KBTG Hu
Hummler Fritz (1901–1980)	Dr. iur., Dr. sc. tech. h. c.	BAR J.I.168
Ilg Alfred (1854–1916)	Äthiopischer Minister	Völkerkundemuseum der Universität Zürich 129
Kollbrunner Oskar (1895–1932)	Schriftsteller	KBTG 130

125 Kamm, Peter: Paul Häberlin. Leben und Werk, 2 Bde., Zürich/Thun 1977–1981; Paul Häberlin – Ludwig Binswanger. Briefwechsel 1908–1960, hrsg. von Jeannine Luczak, Basel 1997.

126 Lei, Hermann sen.: Elias Haffter sen. (1803–1861), Bezirksarzt und „Sängervater“, in: TB 132 (1995), S. 123–132.

127 Oetli, Markus: Elias Haffter jun. (1851–1909), Spitalarzt in Frauenfeld, in: TB 132 (1995), S. 133–140.

128 Hohl, Ludwig: Jugendtagebuch. Im Auftrag der Ludwig-Hohl-Stiftung hrsg. von Hugo Sarbach. Mit einem Nachwort von Pia Reinacher, Frankfurt am Main 1998.

129 Keller, Conrad: Alfred Ilg. Sein Leben und sein Wirken als schweizerischer Kulturbote in Abessinien, Frauenfeld 1918; Biasio, Elisabeth: Prunk und Pracht am Hofe Menileks. Alfred Ilgs Äthiopien um 1900, Zürich 2004.

130 Spuler, Linus: Oskar Kollbrunner (1895–1932), Schriftsteller, in: TB 132 (1995), S. 195–201.

Person, Familie	Beruf	Standort des Archivs	
Kreidolf Ernst (1863–1956)	Kunstmaler, Schriftsteller	BurgerB Bern	131
Kreis von Zihlschlacht	Familie	Museum Bischofszell	132
Kreis Otto (1890–1966)	Musiker	ZB Luzern Ms N 15	
Kühn Joachim (1892–1978)	deutscher Diplomat, Napoleonforscher	Napoleonmuseum Arenenberg	
Labhart Jakob (1881–1949)	Generalstabschef	BAR J.I.49	
Mentzinger Johann Jakob (1604–1668)	Evang. Pfarrer, Orgelbauer, Konstrukteur	StABS, Privatarchiv 38	133
Metzger Conrad (1841–1904)	Maler	BüA Weinfelden	
Meyer Johannes (1835–1911)	Staatsarchivar und Kantonsbibliothekar	StadtA Stein am Rhein	
Meyer Paul alias Wolf Schwertenbach (1894–1966) <i>siehe auch 8'674</i>	Offizier, Rechtsanwalt, Schriftsteller	BAR J.I.121	134
Morell Johannes (1759–1835)	Regierungsrat	BüA Frauenfeld Thek 103	135
Mörikofer Johann Kaspar (1799–1877) <i>siehe auch StATG 8'615</i>	Historiker	ZB Zürich Ms. M 32–33; Ms. W 110–111, 142–143, 145	
Mörikofer Johann Peter (1793–1857)	Staatsschreiber, Regierungsrat	KBTG Y 337–342	
Murer Heinrich (1588–1638)	Kartäuser	KBTG	136

131 Stark, Roland: Ernst Kreidolf – der Malerpoet und seine Verleger, Frauenfeld/Stuttgart/Wien 2005.

132 Ledergerber, Thomas: Die Kreis in der Kreisenau, Zihlschlacht. Alltag und Politik 18./19. Jahrhundert, 2. Teile, St. Gallen 2004.

133 Thöne, Friedrich: Johann Jakob Mentzinger (1604–1668). Pfarrer von Diessenhofen, Orgel- und Klavichordbauer, Konstrukteur von Fernrohren und wissenschaftlichen Geräten und Kartograph, Schaffhausen 1975.

134 Braunschweig, Pierre-Th.: Geheimer Draht nach Berlin. Die Nachrichtenlinie Masson-Schellenberg und der schweizerische Nachrichtendienst im Zweiten Weltkrieg, Zürich 1989; Gautschi, Willi: General Henri Guisan. Die schweizerische Armeeführung im Zweiten Weltkrieg, Zürich 1989.

135 Giger, Peter: Johannes Morell (1759–1835), Regierungsrat und Landammann, in: TB 132 (1995), S. 221–232.

Person, Familie	Beruf	Standort des Archivs	
Naegeli Otto (1871–1938)	Prof. Dr. med., Botaniker	Botanisches Institut der Universität Zürich, Bibliothek	137
Netzhammer Raymund (1862–1945)	Erzbischof	StiA Einsiedeln; StiB Einsiedeln	
Obereit Jakob Hermann (1725–1798)	Mediziner in Lindau und Arbon	Bibliothèque cantonale et universitaires, Lausanne-Dorigny	138
Patocchi Aldo (1907–1986)	Kunstmaler	Archivi di Cultura Contemporanea della Biblioteca Cantonale, Lugano	139
Pilzbarth Jakob (1844–1911)	(Phantom-)Anthropologe	www.musee-bizarre.ch	140
Pupikofer Johann Adam (1797–1882)	Historiker	KBTG Y 393; StadtB Winterthur Ms BRH 281, 432–434	141
Rachmanowa Alja alias von Hoyer Galina (1898–1991)	Schriftstellerin	KBTG Rach	142
Reinhart von Weinfeld (1798–1874)	Familie	BüA Weinfeld	
Reinhart Paul (1748–1824)	Politiker	BüA Weinfeld	143
Roesch Carl (1884–1979)	Kunstmaler	Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Ittingen	

136 Guisolan, Michel: Heinrich Murer (1588–1638). Kartäusermönch und Historiker, in: TB 132 (1995), S. 233–240.

137 Dufek, Wenzel Maria: Der Internist Otto Naegeli 1871–1938, Zürich 1983 (Zürcher Medizingeschichtliche Abhandlungen; Neue Reihe 160).

138 Herdi, Ernst: Der Magier aus Arbon, in: TJB 1968, S. 78–86.

139 Schoop, Albert: Aldo Patocchis Frauenfelder Erinnerungen, in: TJB 1983, S. 67–79.

140 Willi, Jürg; Dubach, Margaretha: Die Überwindung des Menschseins nach der Heilmethode von Prof. Pilzbarth, Zürich 1994.

141 Wepfer, Hans-Ulrich: Johann Adam Pupikofer 1797–1882. Geschichtschreiber des Thurgaus, Schulpolitiker und Menschenfreund, Diss. phil. (Zürich), Frauenfeld 1969; zugleich in: TB 106 (1969).

142 Riggenbach, Heinrich: Inventar des Nachlasses von Alja Rachmanowa (Galina von Hoyer). Werke, Briefe, Tagebücher, Frauenfeld 1998.

143 Holenstein, Thomas: Paul Reinhart (1748–1824), Frauenfeld 1998 (TB 135/1998).

Person, Familie	Beruf	Standort des Archivs	
Roth Abraham (1823–1880)	Redaktor	Öffentliche Bibliothek der Uni Basel, Nachlass Nr. 227	144
Rüegger Johann Jakob (1548–1606)	Chronist	KBTG Y 136–138	
Scherr Ignaz Thomas (1801–1870)	Pädagoge	StadtB Winterthur Ms Fol. 248; Ms BRH Pestalozzianum Zürich Ms VI 19, Ms VI 20	145
Schilt Otto (1888–1943)	Bildhauer	StadtA Frauenfeld P 1–100	
Schoop Hermann (1875–1950)	Germanist	KBTG Y 438	
Staiger Emil (1908–1987)	Germanist	ZB Zürich	146
Stauber Emil (1869–1952)	Historiker	StAZH W 39	147
Streng Franziskus von (1884–1970)	Bischof von Basel	BistumsA Solothurn	148
Stuckert Rudolf (1909–1985)	Kantonsbaumeister	Afghanistan-Institut, CH-4416 Bubendorf BL	149
Stutz Jakob (1881–1958)	Lehrer	KBTG Y 335	
Sulzberger Gustav Huldreich (1819–1888)	Pfarrer, Historiker	KBTG Y 154; StASG AA-8B-31	
Thurn, von	Familie	Schloss Bruchhausen/Westfalen	150
Walder Hermann (1855–1931)	Arzt	KBTG Y 270–273	

144 C. W.: Dr. Abraham Roth. Eine Lebensskizze, Zürich 1880.

145 Leutenegger, Albert: Thomas Scherr im Thurgau, in: TB 59 (1919), S. 1–156.

146 Schütt, Julian: Germanistik und Politik. Schweizer Literaturwissenschaft in der Zeit des Nationalsozialismus, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 1996.

147 Stettbacher, Hans: Emil Stauber, in: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1954, Zürich 1953, S. 135–138.

148 Ries, Markus: Franz von Streng (1884–1970). Bischof von Basel und Lugano, in: TB 132 (1995), S. 275–284.

149 Stuckert, Rudolf: Erinnerungen an Afghanistan 1940–1946. Aus dem Tagebuch eines Schweizer Architekten, Liestal 1994 (Schriftenreihe der Stiftung Biblioteca Afghanistanica).

150 Soland, Rolf: Johann Theodor von Thurn-Valsassina, in: TB (108) 1970, S. 15–51.

Person, Familie	Beruf	Standort des Archivs
Wegelin Heinrich (1853–1940)	Naturwissenschaftler	KBTG Y 429, ETH Zürich, Bibliothek Hs 322:5937–6146
Wehrli Johann Jakob (1790–1855)	Pädagoge	KBTG Y 392 151
Zeerleder von Steinegg Bernhard (1788–1862)	Offizier	BurgerB Bern Mss. h.h. XX. 12–113; XLIV 113–135, 180, 196a, 196b, 219, 220

c) Vereine, Gesellschaften

Verein, Gesellschaft	Standort des Archivs
Thurg. Bauernverband	8570 Weinfelden, Amriswilerstr. 50
Thurg. Baumeisterverband	8570 Weinfelden, Thomas Bornhauserstr. 23a
Thurg. Gewerbeverband	8570 Weinfelden, Thomas Bornhauserstr. 14
Thurgauer Handels- und Industrieverein THI (Industrie- und Handelskammer)	8570 Weinfelden, Postgebäude, Schmidstr. 9

¹⁵¹ Pupikofer, J[ohann] A[dam]: Leben und Wirken von Joh. Jakob Wehrli als Armenerzieher und Seminardirector [...], Frauenfeld 1857.

Anhang 2: Die Rechtsveröffentlichungen des Kantons Thurgau seit 1798

1 Helvetischer Kanton Thurgau 1798–1803

1.1 Offizielle fortlaufende Veröffentlichung auf schweizerischer Ebene

1.1.1 **Tageblatt Helvetik (Tbl Helvetik)**

Tageblatt der Gesetze und Dekrete der gesetzgebenden Räte der helvetischen Republik (Bd. II: [...] nebst den Beschlüssen und Proklamationen des vollziehenden Direktoriums [...]; Bd. VI: Tageblatt der allgemeinen Beschlüsse und Verordnungen der helvetischen Republik), 6 Bde., Bern-Luzern-Bern 1798–1803 (Präsenzbibliothek Mb 1/1–1/6).

Abgeschlossen.

Anders gruppiert, mit Kommentaren versehen und teilweise in französischsprachiger Fassung in: Aktensammlung aus der Zeit der Helvetischen Republik (1798–1803), bearbeitet von Johannes Strickler und Alfred Rufer, 16 Bde., Bern 1886–1911 und Freiburg i. Ue. 1940–1966.

Abgeschlossen.

1.2 Quasi-offizielle fortlaufende Veröffentlichung auf thurgauischer Ebene

1.2.1 **Wochenblatt (Wbl TG)**

Wochenblatt für den Kanton Thurgau, Frauenfeld 1798, 1800–1801, 1802–1803 ff. (Präsenzbibliothek Mf 1/1–1/5).

Abgeschlossen.

2 Selbständiger Kanton Thurgau ab 1803

2.1 Fortlaufende Veröffentlichungen

2.1.1 **Tagblatt (Tbl TG)**

Tagblatt der Beschlüsse, Dekrete und Verordnungen etc., welche zufolge der Mediations-Akte von der Regierungs-Commission und von dem Grossen und dem Kleinen Rath des Kantons Thurgau ausgegangen, Bd. 1, Frauenfeld 1803; Tagblatt der Beschlüsse, Dekrete und Verordnungen, welche von dem Grossen und dem Kleinen Rath des Kantons Thurgau ausgegangen, Bde. 2–5, Frauenfeld 1804–1806; Tagblatt der Geseze, Dekrete und Verordnungen, welche von dem Grossen und dem Kleinen Rath des Kantons Thurgau ausgegangen, Bd. 6, Frauenfeld 1808; Tagblatt der Geseze und Verordnungen des Kantons Thurgau, Bde. 7–10, Frauenfeld 1808–1812; General-Register über das Tagblatt der

Gesetze und Verordnungen des Kantons Thurgau, für sämtliche zehn Hefte, welche vom Jahr 1803 bis zum Jahr 1815 herausgekommen sind, Frauenfeld 1816 (Präsenzbibliothek Mg 1/1–1/11).

Abgeschlossen.

2.1.2 **Kantonsblatt (Kbl TG)**

Kantonsblatt, enthaltend die seit der Annahme der Verfassung vom Jahr 1831 erlassenen Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Grossen und Kleinen Rathes des Eidgenössischen Standes Thurgau, Bde. 1–5, Frauenfeld 1832–1849; Kantonsblatt, enthaltend die seit der Annahme der Verfassung vom Jahr 1849 erlassenen Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Grossen Rathes und des Regierungsrathes des Eidgenössischen Standes Thurgau, Bd. 6, Frauenfeld 1852; Kantonsblatt, enthaltend die seit der Annahme der Verfassung vom Jahr 1849 erlassenen Gesetze, Dekrete, Verordnungen und Beschlüsse des Grossen Rathes und des Regierungsrathes des Eidgenössischen Standes Thurgau, Bd. 7, Frauenfeld 1852; Kantonsblatt, enthaltend die seit der Annahme der Verfassung vom Jahr 1849 erlassenen Gesetze, Dekrete, Verordnungen und Beschlüsse des Grossen Rathes und des Regierungsrathes des eidgenössischen Standes Thurgau, sowie die wichtigern Gesetze, Verordnungen und Beschlüsse der Bundesbehörden, Bd. 8, Frauenfeld 1858 (Präsenzbibliothek Mg 2/1–2/8).

Abgeschlossen.

2.1.3 **Amtsblatt (Abl TG)**

Amtsblatt des Kantons Thurgau, Frauenfeld 1850 ff. (Präsenzbibliothek Mg 3/1 ff.).

Hat seit 1991 die Funktion der „Neuen Gesetzessammlung“ (vgl. 2.1.4; Register siehe 2.3.2).

2.1.4 **Neue Gesetzessammlung für den Kanton Thurgau**

Neue Gesetzessammlung für den Kanton Thurgau, 29 Bde., Frauenfeld 1875–1990 (Präsenzbibliothek Mg 4/1–4/29).

Abgeschlossen; seit 1991 hat das „Amtsblatt“ (vgl. 2.1.3) die Funktion der „Neuen Gesetzessammlung“.

2.2 Sammlungen

2.2.1 **Offizielle Sammlung 1–3**

Offizielle Sammlung der Gesetze und Verordnungen für den Kanton Thurgau, 3 Bde., o. O. [Frauenfeld] 1817, 1827, 1832 (Präsenzbibliothek Mh 1/1–1/3).

Abgeschlossen.

2.2.2 **Sammlung 1803–1814**

Sammlung der während des Zeitraumes von 1803 bis 1814 erschienenen, noch in Kraft bestehenden (aus den 10 Bänden des Tagblattes ausgezogenen) Gesetze und Verordnungen für den Kanton Thurgau, o. O. [Frauenfeld] 1830 (Präsenzbibliothek Mh 2/1).

Abgeschlossen.

2.2.3 **Sammlung 1814–1830**

Sammlung der während des Zeitraumes von 1814 bis 1830 erschienenen, noch in Kraft bestehenden Gesetze und Verordnungen für den Kanton Thurgau, Frauenfeld 1835 (Präsenzbibliothek Mh 2/2).

Abgeschlossen.

2.2.4 **Gesetzessammlung für den Kanton Thurgau**

Gesetzessammlung für den Kanton Thurgau, 5 Bde., Frauenfeld 1865–1868; mit 2 Supplementen, Diessenhofen 1870/Frauenfeld 1875 (Präsenzbibliothek Mh 3/1–3/7).

Abgeschlossen.

2.2.5 **Thurgauer Rechtsbuch 1948**

Thurgauer Rechtsbuch 1948. Sammlung des geltenden kantonalen Rechts in bereinigten Texten mit Hinweisen auf Verwaltungs- und Gerichtsentscheide, 2 Bde., Frauenfeld 1948; mit 5 Nachträgen (Abänderungen und Ergänzungen zur Sammlung des geltenden kantonalen Rechts), Frauenfeld 1951–1972 (Präsenzbibliothek Mh 4/1–4/7).

Abgeschlossen.

2.2.6 **Thurgauer Rechtsbuch**

Thurgauer Rechtsbuch. Systematische Sammlung des geltenden kantonalen Rechts, Frauenfeld 1.4.1979 ff. (Präsenzbibliothek Mh 5/1–5/6).

Wird ständig nachgeführt, gibt aber nur den jeweils aktuellen Stand der Rechtssetzung wieder. Im Staatsarchiv des Kantons Thurgau befindet sich das „Urexemplar I“, in der Thurgauischen Kantonsbibliothek das „Urexemplar II“ mit Register.

2.2.7 **Thurgauer Rechtsbuch. Elektronische Version**

<http://www.tg.ch/rechtsbuch>

2.3 Hilfsmittel

2.3.1 **Verzeichnis der während des Zeitraums von 1803–1853 erschienenen, noch in Kraft stehenden Gesetze und Verordnungen für den Kanton Thurgau**, [Frauenfeld] 1854 (Präsenzbibliothek Mi 1).

2.3.2 **Uebersicht der Sönderung der Thurgauischen Gesetze und Verordnungen** in solche, welche noch in Kraft bestehen und in solche, welche ausser Wirksamkeit getreten sind, Frauenfeld 1865 (Präsenzbibliothek Mi 2).

2.3.3 **Generalregister zur Gesetzes-Sammlung für den Kanton Thurgau** gem. 2.2.4 und 2.1.4 (in drei Ausgaben) von A. Böhi, Frauenfeld 1896–1931; 1. Ausgabe 1896, 2. Ausgabe 1914, 3. Ausgabe 1931 (Präsenzbibliothek Mi 3/1–3/3).

Register in Bezug auf das jeweils noch gültige thurgauische Recht, unter Berücksichtigung der Eidg. Gesetzessammlung, des Bundesblatts und des Amtsblatts des Kantons Thurgau [2.1.3].

- 2.3.4 **Systematisches Register der Gesetzeserlasse.** Sammlung der kantonalen Erlasse mit rechtsetzendem Inhalt, veröffentlicht im Amtsblatt des Kantons Thurgau 1991–2000, Frauenfeld 1992–2001 (Präsenzbibliothek Mi 4/1–4/10). *Abgeschlossen. Unzureichende Fortsetzung: Register des Amtsblatts.*
-

Anhang 3:

Wie gestalte ich den Anhang einer geschichtlichen Arbeit ?

Ein wissenschaftlicher Anhang ist bei jeder geschichtlichen Publikation erwünscht. Wer Bemerkungen macht wie: „Um der Lesbarkeit willen wurde auf den Nachweis der Quellen verzichtet.“, übersieht, dass der Leser ein Anrecht darauf hat zu wissen, „wo Bartli den Most holt“ (Ernst Herdi), und dass es ihn – wie der grosse französische Historiker Marc Bloch zu Recht einmal bemerkt hat – auch interessiert. (Bloch plädiert sogar dafür, den Quellennachweis nicht im Anhang zu platzieren, sondern in Form von echten Fussnoten auf jeder Seite zu erbringen!) Ein richtig gestalteter Anhang ermöglicht die Überprüfung der im Text gemachten Aussagen und dient somit dem wissenschaftlichen Fortschritt. Nichts ist für einen Fachkollegen ärgerlicher, als wenn er den Ursprung einer Information, die ihn für seine eigene Arbeit brennend interessiert, nicht finden kann (oder nicht innert nützlicher Frist finden kann), weil ein Quellennachweis fehlt. Die im Vergleich mit anderen Kantonen wenig aktive Thurgauer Geschichtsschreibung kann sich solche Defizite im Grunde ohnehin nicht leisten. Deshalb in Kürze ein paar Hinweise, wie man einen wissenschaftlichen Anhang gestaltet. Auf Finessen wird dabei bewusst verzichtet.

Ein Anhang enthält zumindest:

1. Anmerkungen
2. Quellenverzeichnis
3. Literaturverzeichnis
4. Verzeichnis der Auskunftspersonen
5. Nachweis der Abbildungen
6. Verzeichnis der Abkürzungen

1. Anmerkungen

Anmerkungen haben in erster Linie den Zweck, dem Leser in möglichst kurzer Form mitzuteilen, woher eine Information stammt, ob aus einem Einzeldokument, das in einem ganz bestimmten Archiv liegt (vgl. 2. Quellenverzeichnis: a. Ungedruckte Quellen), aus einer mehrfach vorhandenen Druckschrift (vgl. 2. Quellenverzeichnis: b. Gedruckte Quellen), aus einer wissenschaftlichen Darstellung eines andern Historikers (vgl. 3. Literaturverzeichnis) oder aus mündlicher Quelle (vgl. 4. Verzeichnis der Auskunftspersonen). Damit die Anmerkungen kurz und bündig sind, bedient man sich der *Kürzel* (vgl. 2. Quellenverzeichnis und 3. Literaturverzeichnis) sowie der *Abkürzungen* (vgl. 6. Verzeichnis der Abkürzungen).

Ungedruckte Quelle:

<Archivkürzel und Archivsignatur>: <Bezeichnung des Einzeldokuments>, <Datierung>.

Beispiel:

StATG 4'550'0: *Distriktsstatthalter Hanhart (Steckborn) an Kleinen Rat, 8.6.1803.*

Gedruckte Quelle:

<Kürzel gemäss Quellenverzeichnis und Bandnummerierung>, <Seite>: <nähere Bezeichnung des Stücks>, <Datierung>.

Beispiel:

Tbl 1, S. 140: Botschaft des Kleinen Rats an den Grossen Rat betreffend „Finanz-Einrichtung des Kantons“, 10.6.1803.

Literatur:

<Kürzel gemäss Literaturverzeichnis>, <Seite>.

Beispiel:

Meyer, Staatsarchiv, S. 152–153.

Mündliche Quelle:

<Form der Auskunft> von <Auskunftsperson>, <Ort>, <Datierung>.

Beispiel:

Mündliche Auskunft von Kurt Munz, Sulgen, 20.5.2005.

2. Quellenverzeichnis

Im Quellenverzeichnis muss zwischen *ungedruckten* und *gedruckten* Quellen unterschieden werden.

a. Ungedruckte Quellen

Das Verzeichnis der ungedruckten Quellen listet alle für die Arbeit benützten Bestände sämtlicher benützten Archive auf. Wichtig ist dabei, auch die Signaturen dieser Bestände zu nennen. Da die Archive sehr unterschiedlich strukturiert sind, beschränken wir uns hier auf das *Staatsarchiv des Kantons Thurgau*, welches grundsätzlich nach der Dezimalklassifikation aufgebaut ist. Einige Bestände harren zur Zeit noch ihrer Neuordnung und Neusignierung, weshalb ihre Signatur mit Vorteil als *alte Signatur* gekennzeichnet wird. Bestände, die erst seit kurzem im Staatsarchiv deponiert und noch nicht definitiv geordnet und signiert sind, haben unter Umständen eine *provisorische Signatur*, die man gleichfalls mit Vorteil als solche bezeichnet:

Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Frauenfeld (StATG)

Beispiele für Quellenbestände mit **definitiver** Signatur:

	Feldarmee
4'420'2	Organisation, allgemeine Akten 1839–1879
4'420'4	Organisation, allgemeine Akten 1930–1938
4'421'0–4'421'29	Offiziers-Etats 1830–1980

Beispiele für Quellenbestände mit **alter** Signatur:

alte Sign. IX.229 **Volkswirtschaft/Landwirtschaft**
alte Sign. XVI.421 *Fabrikpolizei 1901–1903*
 Viehzählungen 1862–1908

Beispiele für Quellenbestände mit provisorischer Signatur:

Grundbuchakten
prov. Sign. 2/1–85 *Grundbuchakten des Kreises Altnau*
prov. Sign. 16/1–72 *Grundbuchakten des Kreises Lommis*

b. Gedruckte Quellen

Gedruckte Quellen werden – samt Verwendung von Kürzel und Abkürzungen – grundsätzlich gleich zitiert wie Literatur (vgl. 3. Literaturverzeichnis).

Beispiele:

Hummler I *Hummler, Fritz: Grenzdienst, in: TJB 1946, S. 17–21.*
Hummler II *Hummler, Fritz: Grenzdienst 1941–1945, in: TJB 1947/48, S. 21–24.*

3. Literaturverzeichnis

Selbständige Publikationen – ob schmal oder dick – werden so zitiert:

<Kürzel> <Name des Verfassers>, <Vorname des Verfassers>: <Titel des Buchs>.
 <Untertitel des Buchs>, <Erscheinungsort> <Erscheinungsjahr>.

Beispiel:

Lei, Weinfelden *Lei, Hermann: Weinfelden. Geschichte eines Thurgauer Dorfes, Weinfelden 1983.*

Unselbständige Arbeiten, d. h. Aufsätze, die in einem Buch mit mehreren Arbeiten (Sammelband) oder in einer Zeitschrift erschienen sind, werden wie folgt zitiert:

Sammelband:

<Kürzel> <Name des Verfassers>, <Vorname des Verfassers>: <Titel der Arbeit>.
 <Untertitel der Arbeit>, in: <Name des Herausgebers>, <Vorname des Herausgebers> (Hrsg.): <Titel des Sammelbandes>, <Erscheinungsort> <Erscheinungsjahr>, <Seitenzahlen innerhalb des Sammelbandes>.

Beispiel:

Brugger *Brugger, Hans: Landwirtschaft, in: Schoop, Albert (Hrsg.): Wirtschaftsgeschichte des Kantons Thurgau, Weinfelden 1971, S. 65–103.*

Zeitschrift:

<Kürzel> <Name des Verfassers>, <Vorname des Verfassers>: <Titel der Arbeit>,
 <Untertitel der Arbeit>, in: <Name der Zeitschrift> <Nummer der Zeit-

schrift> <(Erscheinungsjahr)>, <Seitenzahlen innerhalb der Zeitschriftennummer>.

Beispiel:

Baumer, Meyer

Baumer-Müller, Verena: Der Bischofszeller Chorherr Nikolaus Meyer aus Luzern (1733–1775). Ein unbekanntes Mitglied der frühen Helvetischen Gesellschaft, in: Thurgauer Beiträge zur Geschichte 127 (1990), S. 153–175.

Falsch zitiert, weil nicht selbständig erschienen, wäre:

Burkhard

Burkhard, Wolf-Dieter: Aus der Geschichte des Klosters Münsterlingen, Weinfelden 1990.

Richtig zitiert:

Burkhard

Burkhard, Wolf-Dieter: Aus der Geschichte des Klosters Münsterlingen, in: Ammann, Jürg; Studer, Karl (Hrsg.): 150 Jahre Münsterlingen. Das Thurgauische Kantonsspital und die Psychiatrische Klinik 1840–1990, Weinfelden 1990, S. 11–25.

Oft sind Erscheinungsort und Erscheinungsjahr einer Druckschrift nicht angegeben. In solchen Fällen behilft man sich mit den Abkürzungen o. O. (ohne Ortsangabe) und o. J. (ohne Jahresangabe). Weiss man fehlende bibliographische Angaben zu ergänzen, so tut man solches in eckigen Klammern. Dabei können einem Leser schon ungefähre Angaben unter Umständen weiterhelfen.

Beispiel:

Germann

Germann, O[scar] A[dolf]: Erinnerungen, Privatdruck, o. O. [Bern] o. J. [um 1970].

Die Mühsal, die einem aus unvollständigen bibliographischen Angaben erwächst, sollte Ansporn sein, bei eigenen Arbeiten deren Vollständigkeit sicherzustellen!

4. Verzeichnis der Auskunftspersonen

„Oral History“, d. h. die Verwendung mündlicher Quellen, gewinnt mit der Sozial- und Mentalitätsgeschichtsschreibung auch bei uns an Bedeutung. Im Grunde gilt hier das gleiche Prinzip wie bei schriftlichen Quellen: der Leser hat ein Anrecht darauf zu wissen, woher die Informationen, die der Historiker verwendet, kommen. Und die „Gewährspersonen“ haben ein Anrecht darauf, als solche genannt zu werden. Eine Liste der Auskunftspersonen dient dem wissenschaftlichen Fortschritt und dokumentiert den wissenschaftlichen Anstand.

5. Nachweis der Abbildungen

Bislang sind Abbildungen fast ausschliesslich zu blossen „Illustrationszwecken“ veröffentlicht worden. In zunehmendem Masse werden Abbildungen (Zeichnungen, Fotografien, Pläne etc.) auch als eigenständige *Geschichtsquellen* verwendet. Für den wissenschaftlichen Fortschritt ist es daher wichtig, dass auch sämtliche Abbildungen sauber nachgewiesen werden. Eine differenzierte Sprache ist dabei schon allein deshalb angezeigt, weil Fragen des Urheberrechts zu berücksichtigen sind.

Mögliche Fälle:

1. Stammt eine Fotografie von einem noch lebenden Fotografen, der die Fotografie als Beruf oder als Hobby betreibt, heisst es mit Vorteil einfach:

Beispiel:

Foto Dieter Füllemann, Eschenz.

In diesem Fall ist beim Urheber das Reproduktionsrecht einzuholen! Der Urheber ist berechtigt, Rechnung zu stellen.

2. Ist der Urheber einer Fotografie nicht mehr bekannt und diese im Besitze eines Privaten, heisst es am besten:

Beispiel:

Foto im Besitze von Thomas Holenstein, Amriswil; Fotograf nicht angegeben.

Kommt solches vor, empfiehlt sich in der Publikation ein Satz wie: „Der Autor/die Autorin hat sich bemüht, alle Rechteinhaber der Bildmotive ausfindig zu machen. Sollten trotz dieser Bemühungen Rechteinhaber übersehen worden sein, bittet der Autor/die Autorin um Benachrichtigung.“

3. Ist die Fotografie, die Zeichnung, der Plan etc. im Besitze eines öffentlichen Archivs, einer öffentlichen Bibliothek oder eines staatlichen Museums, kann es einfach heissen:

Beispiel:

Historisches Museum des Kantons Thurgau, Fotosammlung.

Erkundigen Sie sich beim Archivpersonal nach der Urheberschaft derjenigen Abbildungen, die Sie für eine Publikation in Aussicht nehmen!

4. Wird ein Gegenstand für die vorliegende Publikation von einem Berufs- oder Hobbyfotografen aufgenommen, kann es heissen:

Beispiel:

Foto Hugo Schmid, Amriswil (Becher: Ortsmuseum Bischofszell).

Da Sie den Fotografen ja bezahlen, können Sie die Aufnahmen bedenkenlos publizieren. Trotzdem bleibt der Fotograf Urheber der Fotografie und muss daher genannt werden.

6. Verzeichnis der Abkürzungen

Empfiehl es sich einerseits, im laufenden Text möglichst wenig Abkürzungen zu verwenden, sind Abkürzungen andererseits Voraussetzung für die möglichst knappe Gestaltung des Anhangs. Wichtig ist indes vor allem, dass sämtliche im Text und im Anhang vorkommenden Abkürzungen irgendwo aufgelöst werden.

Das Verzeichnis der Abkürzungen dient dazu, zumindest diejenigen Abkürzungen zu erklären, die nicht allgemein verständlich sind. *Sicher aber muss es sämtliche Abkürzungen bringen, die im Anhang selber verwendet werden.* Soweit Periodika wie Zeitschriften und Zeitungen nicht generell als Quellen verwendet und also – mit Kürzel – im Quellenverzeichnis genannt werden müssen, wird im Abkürzungsverzeichnis die gesamte bibliographische Angabe angegeben (vgl. z. B. unter AS).

Wir empfehlen die Verwendung folgender Abkürzungen:

Abb.	Abbildung
Anm.	Anmerkung
A	Archiv
Abl TG	Amtsblatt des Kantons Thurgau, Frauenfeld 1850 ff.
AF	Alte Folge
Art.	Artikel
AS	Amtliche Sammlung der Bundesgesetze und Verordnungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Bern 1849–1926; Eidgenössische Gesetzessammlung, Bern 1928–1947; Sammlung der eidgenössischen Gesetze, Bern 1948 ff.
AiTG	Archäologie im Thurgau, Frauenfeld 1992 ff.
BAR	Schweizerisches Bundesarchiv, Bern
Bd./Bde.	Band/Bände
BüA	Bürgerarchiv (+ Ort)
BV	Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft
BZ	Bischofszeller Zeitung, Bischofszell/Frauenfeld 1926–2000.
Diss.	Dissertation
DiTG	Denkmalpflege im Thurgau, Frauenfeld 2000 ff.
Ebd./ebd.	Ebenda/ebenda
EG	Einheitsgemeinde
EKA	Evangelisches Kirchgemeindearchiv
f.	folgende
ff.	fortfolgende
GA	Gemeindearchiv (bei Politischen Gemeinden)
GBRR	Geschäftsbericht des Regierungsrates des Kantons Thurgau 2000 ff., Frauenfeld 2001 ff.
GR	Grosser Rat (des Kantons Thurgau)
GRB	Grossratsbeschluss
HBLS	Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bde. und 1 Supplementsbd., Neuenburg 1921–1934.

HLS	Historisches Lexikon der Schweiz, Basel 2002 ff.
HMTG	Historisches Museum des Kantons Thurgau, Frauenfeld
Hrsg./hrsg.	Herausgeber/erausgegeben
Kbl TG	Kantonsblatt, enthaltend die seit der Annahme der Verfassung vom Jahr 1831 erlassenen Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Grossen und Kleinen Rates des Eidgenössischen Standes Thurgau, 8 Bde., Frauenfeld 1832–1858.
KBTG	Thurgauische Kantonsbibliothek, Frauenfeld
Kdm TG I–VI	Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau, bisher 6 Bde., Basel 1950–2001.
KKA	Katholisches Kirchengemeindearchiv
KV	Kantonsverfassung
MG	Munizipalgemeinde
MGA	Munizipalgemeindearchiv
Mitt. TNG	Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft, Frauenfeld 1857 ff.
NF	Neue Folge
NZZ	Neue Zürcher Zeitung, Zürich 1780 ff.
o. J.	ohne Jahresangabe
o. O.	ohne Ortsangabe
OG	Ortsgemeinde
OGA	Ortsgemeindearchiv
Prot.	Protokoll
QTG	Quellen zur Thurgauer Geschichte, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, bisher 4 Bde., Frauenfeld 1985 ff.
RBRR	Rechenschaftsbericht des Regierungsrates des Kantons Thurgau an den Grossen Rat desselben 1837–1999, Frauenfeld 1838–2000.
RRB	Regierungsratsbeschluss
RR	Regierungsrat (des Kantons Thurgau)
RRV	Verordnung des Regierungsrates
SBZ	Schweizerische Bodensee-Zeitung, Romanshorn, später Arbon 1864–1997 (ab 1998 Bodensee Tagblatt).
SVGB	Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung, Lindau-Konstanz-Friedrichshafen-Ostfildern 1868 ff.
StA	Staatsarchiv (+ Kantonskürzel oder – bei ausländischen Staatsarchiven – Ort)
StadtA	Stadtarchiv (+ Ort)
StATG	Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Frauenfeld
StiA	Stiftsarchiv (+ Ort)
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, Zürich 1951 ff.
TAZ	Thurgauer Arbeiterzeitung, Arbon 1912–1984.
TB	Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Bde. 1–124, Frauenfeld 1861–1987; Thurgauer Beiträge zur Geschichte, Bd. 125 ff., Frauenfeld 1988 ff.
Tbl	Tagblatt der Beschlüsse, Dekrete und Verordnungen, welche [...] von dem Grossen und dem Kleinen Rath des Kantons Thurgau ausgegangen, 10 Bde., Frauenfeld 1803–1812; mit Generalregister, Frauenfeld 1816.
TG	Thurgau
TJb	Thurgauer Jahrbuch, Kreuzlingen/Frauenfeld 1925 ff.
TJm	Thurgauer Jahresmappe, Arbon 1937–1990.
TTW	Thurgauer Tagblatt, Weinfelden 1885–2000.
TUB	Thurgauisches Urkundenbuch, 8 Bde., Frauenfeld 1917–1967.

TVF	Thurgauer Volksfreund, Kreuzlingen 1886–1935, 1937–2000.
TVZ	Thurgauer Volkszeitung, Frauenfeld 1924–2000.
TZ	Thurgauer Zeitung, Frauenfeld 1809 ff.
Vgl./vgl.	Vergleiche/vergleiche
ZSG	Zeitschrift für Schweizerische Geschichte, Zürich 1921–1950.
Zit./zit.	Zitiert/zitiert
[...]	Weglassungen durch den Autor
[]	Hinzufügungen durch den Autor

Für weitere Abkürzungen siehe:

Handbuch der Schweizer Geschichte, Bd. 1, Zürich 1972, S. XIII–XX; Bd. 2, Zürich 1977, S. XI–XII.

Anhang 4: Wie zitiere ich bei geschichtlichen Arbeiten richtig ?

Immer wieder muss man feststellen, dass Verfassern von geschichtlichen und heimatkundlichen Arbeiten das Zitieren schwerfällt. Das ist nicht weiter verwunderlich, gehört es doch zu den anspruchsvollsten Aufgaben des Historikers. Im folgenden finden sich deshalb einige Hinweise zusammengestellt, die dieses schwierige Geschäft etwas erleichtern sollen. Das Ganze hat wenig mit Pedanterie zu tun (ohne die es freilich nicht geht), aber viel mit wissenschaftlicher Diskussion: Nur wenn richtig zitiert wird, kann ein Leser die ihm gebotene Information vor dem Hintergrund eigener Kenntnisse richtig einschätzen und kritisch hinterfragen. Kommt hinzu, dass es schlicht anständig ist, Texte anderer als solche zu kennzeichnen.

1. Anführungs- und Schlusszeichen

Zitate sind als solche kenntlich zu machen – und zwar ausschliesslich mit *doppelten* Anführungs- und Schlusszeichen! Die Erklärung dafür folgt unter Punkt 2.

2. Das Zitat im Zitat

- 2.1. Enthält ein Zitat selber ein Zitat, so werden die bisherigen doppelten Anführungs- und Schlusszeichen zu *einfachen*.

Beispiel:

Die zu zitierende Passage (Gautschi, Willi: General Henri Guisan. Die schweizerische Armeeführung im Zweiten Weltkrieg, Zürich 1989, S. 96) sieht so aus:

Der General verfügte, dass auf dem Untersee „in der Eisfläche eine ca. fünf Meter breite Rinne ausgehoben wird, die 200 bis 300 Meter vom Ufer seeinwärts liegen soll, um sie wirksam unter Feuer nehmen zu können“. Die ausgehobenen Eisstücke waren „längs der Rinne zu einem Eisdamm aufzurichten“. (Gautschi zitiert aus einer Quelle.)

Zitiere ich die Passage in einer eigenen Arbeit (Salathé, André: Geschichte des Füsilierbataillons 75, Frauenfeld 1991, S. 150–151), sieht sie so aus:

„Der General verfügte, dass auf dem Untersee 'in der Eisfläche eine ca. fünf Meter breite Rinne ausgehoben wird, die 200 bis 300 Meter vom Ufer seeinwärts liegen soll, um sie wirksam unter Feuer nehmen zu können'. Die ausgehobenen Eisstücke waren 'längs der Rinne zu einem Eisdamm aufzurichten'.“

3. Hinzufügungen und Weglassungen des Autors

Hinzufügungen und Weglassungen des Autors werden mit eckigen Klammern gekennzeichnet.

- 3.1. Um dem Leser Zusatzinformationen zu geben, die er für das Verständnis des Zusammenhangs benötigt, oder um eine nicht gebräuchliche Abkürzung aufzulösen, ist es zuweilen angebracht, Zitate zu ergänzen.

Beispiele:

„Im abendlichen Ausgang wurden die zahlreichen 'Hamburger' [WK-Neulinge] mit einer gebührenden Einstandsprüfung endgültig ins Füsilierbataillon 75 aufgenommen.“

Hier geht es darum, einen Begriff, der nicht ohne weiteres bekannt ist – und der im Originalzitat deshalb in Anführungs- und Schlusszeichen steht! – zu erklären.

„Rgg.“ = „R[e]g[ierun]g“

- 3.2. Oft ist nur eine bestimmte Passage eines Zitats für den Zusammenhang wichtig. Dann lässt man das Unwichtige weg, markiert das aber mit eckigen Klammern.

Beispiel:

„Wie bereits im Jahr zuvor, als unser Bataillon auf der Häuserkampfanlage Eiken ein hervorragendes Uebungsobjekt gehabt hatte“, bildete in der zweiten WK-Woche „der Angriff im Ortskampf das Schwergewicht. [...] Nachdem aber 1985 'trocken' geübt worden war, wurde diesmal wirklich in Ortschaften (mit blinder Munition) der Angriff vorgenommen.“

In diesem Beispiel wurde ein ganzer Satz weggelassen. Oft sind es auch nur ein paar Wörter. Wichtig ist aber, dass die Satzzeichensetzung erkenntlich macht, ob nur ein paar Wörter, ein Satzteil, ein ganzer Satz bzw. mehrere Sätze weggelassen wurden!

4. Wo setzt man den Schlusspunkt?

- 4.1. Beendet der Verfasser einen selber begonnenen Satz mit einem Zitat, so gehört der Schlusspunkt des Satzes nicht zum Zitat, selbst dann nicht, wenn der zitierte Satz mit dem eigenen endet. Das Schlusszeichen ist somit *vor dem Punkt* zu setzen.

Beispiel:

Eine Bat-Uebung unter Leitung von Brigadekommandant Frey „war eine rechte Winterübung bei grosser Kälte und ziemlich viel Schnee“.

- 4.2. Beendet der Verfasser einen selber begonnenen Satz mit einem aus mehreren Sätzen bestehenden Zitat, gehören alle Schlusspunkte der Passage zum Zitat. Auch der letzte Punkt, denn genau dieser Satz wird ja ganz zitiert!

Beispiel:

Noch während des Eindämmerns wurde ein Grenztor eingerichtet, „und die ersten Patrouillen durchsuchten die 'Grüne Grenze'. Diese Aufgabe lösten wir in Zusammenarbeit mit den Grenzwächtern, welche uns im Neutralitätsschutz unterrichteten.“

- 4.3. Lässt der Verfasser einem eigenen abgeschlossenen Satz einen oder mehrere ganze Sätze eines Zitats folgen, um nachher selber weiterzufahren, so steht das gesamte Zitat, inkl. Punkt/Punkte in Anführungs- und Schlusszeichen.

Beispiel:

Besondere Probleme hatte der Pferde-Stellungsoffizier: „Die letzten Gemeinden zur Rede gestellt über ihr spätes Eintreffen erklärten, dass das Truppenaufgebot erst 2 Uhr nachm. eingetroffen sei.“ Immerhin hatten bis 22 Uhr sämtliche Einheiten ihre Pferde übernommen ...

- 4.4. Beginnt man einen Satz, den man selber beendet, mit einem Zitat, so wird dieses auch dann nicht mit einem Punkt beendet, wenn es sich dabei um einen ganzen Satz handelt. In diesem Fall schliesst man das Zitat vielmehr mit einem Komma ab.

Beispiel:

„Die Stimmung in den Inf. Reg. ist ganz munter“, schrieb er dem General.

Anhang 5: Wie betitle ich meine geschichtliche Arbeit ?

Wissenschaftliche Diskussion erfolgt weitgehend auf schriftlichem Weg. Dabei zitieren die Wissenschaftler Publikationen anderer Wissenschaftler. Dies können sie umso besser, je klarer und vollständiger die bibliographischen Angaben dieser Publikationen sind. Nur zu oft versäumen es aber Autoren, dafür zu sorgen, dass ihre Arbeiten mit ebensolchen bibliographischen Angaben versehen werden. Oft beispielsweise fehlen Erscheinungsort und Erscheinungsjahr. Umso schwülstiger – aber oft auch nichtssagender – kommen die Titel daher!

Beachten Sie daher bitte folgende Ratschläge:

1. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Name vollständig auf dem Titelblatt Ihrer Publikation erscheint. Vollständig meint: Sowohl Vorname(n) wie Geschlechtsname sollen ausgeschrieben sein:

Ernest Menolfi

Warum beim Vornamen nur die Initiale? Etwa damit derjenige, der die Publikation vollständig zitieren will, von Pontius bis Pilatus rennen muss, bis er die vollständige Bibliographie hat?

2. Sorgen Sie dafür, dass der Titel Ihrer Publikation klar und einfach ist. Verwenden Sie nicht mehr als einen Untertitel. Noch besser ist es, wenn Sie gar ohne Untertitel auskommen!

Geschichte von Sulgen

Warum Floskeln wie „Ein Thurgauer Dorf zwischen einst und jetzt“ oder „von damals bis heute“? „Geschichte“ meint ja bereits „von damals bis heute“! Untertitel haben nur einen Sinn, wenn sie präzisieren, was im Haupttitel vielleicht nur angedeutet werden kann.

Beispiel:

Thomas Meier: Handwerk, Hauswerk, Heimarbeit. Nicht-agrarische Tätigkeiten und Erwerbsformen in einem traditionellen Ackerbaugebiet des 18. Jahrhunderts (Zürcher Unterland), Zürich 1986.

3. Sorgen Sie dafür, dass Erscheinungsort und Erscheinungsjahr genannt werden.

Sulgen 1984

Wird die Publikation nicht von einem Verlag herausgegeben, sondern von einer Körperschaft oder einem Privaten, so ist nur umso mehr darauf zu achten, dass der Erscheinungsort angegeben wird. Im vorliegenden Beispiel heisst es klar und deutlich:

© Herausgeber: Ortsgemeinde Sulgen 1984.
